

Das Jahr 2019

in Hopfgarten

August 2019:

Zehn Tage ganz im Zeichen der Kammermusik

Keine fixen Ensembles, keine Konzert-Routine, höchste Qualität: Das Kammermusikfest Hopfgarten feiert sein 25-jähriges Bestehen.

Hopfgarten – Seit 25 Jahren steht Hopfgarten im Spätsommer zehn Tage lang im Zeichen der Kammermusik. Das Klassikfestival, seit der Gründung unter der Leitung des Vi-

oloncellisten Ramon Jaffé, besichert eigens für Hopfgarten erarbeitete Programme. Das

Grundkonzept des Festivals: keine fixen Ensembles, keine Konzert-Routine, höchste Qualität. Erstklassige Musiker und Musikerinnen werden dafür zu einer „sommerlich entspannten, aber intensiven“ Arbeitswoche ins Brixental eingeladen.

Im heurigen Jubiläumsjahr wird das Kammermusikfest (KMF) in der Kirche, in der Salvana und auf dem Berg vor allem die Begegnung mit Interpreten bringen, die das Festival in den 25 Jahren geprägt haben. Mit dem Geiger Benjamin Schmid, wie Jaffé Künstler der ersten Stunde, und dessen Frau, der Pianistin Ariane Ha-

ering, mit Hansjörg Albrecht, Leiter des Bachorchesters und Bachchors München, der immer wieder an „seiner“ Metzler-Orgel in der Hopfgartner Pfarrkirche zu finden ist; mit Arkadi Marasch, Konzertmeister der Staatskapelle Halle und KMF-Stammgast; sowie mit dem auch hier unverzichtbaren Kitzbühler Kontrabassisten Johannes Gasteiger.

Unter einem thematischen Motto stehen große Werke der Kammermusik weniger bekannten Kompositionen gegenüber. Den Auftakt (22. August) bestreiten die drei Generationen der Familie von Benjamin Schmid. Er

wird gemeinsam mit Ariane Haering, seinen vier Kindern (7–13 Jahre) und seinem Vater Gerhard (79) auf der Bühne stehen. Ein Ereignis ist jedes Jahr das Eröffnungskonzert in der barocken Pfarrkirche (24.), diesmal mit „Wiener Impressionen“. Werke u. a. des Dichters E. I. A. Hoffmann und von Robert Schumann zeigen die „Apotheose der Romantik“ (27.). Ein opulentes Barockfest wird am 30. August mit Musik von Vivaldi, Bach, Händel u. a. gefeiert. Den Abschluss bilden am 31. August wieder die „Gipfelgenüsse“ auf der Hohen Salve. Informationen: kammermusikfest.com (u.ä.).



25 Jahre Kammermusikfest: Auch heuer erarbeitete Ramon Jaffé ein ambitioniertes Programm.

Foto: T. H.

TIROL

Sonntag, 4. August 2019

☛ Kufsteiner Firma MUT entsorgt 18 Tonnen Abfall bei den

Auch schmutzige Seite



Frühmorgens, wenn rund um Kitzbühel noch alles tief schläft, erubren fleißige Heilmannmännchen das Turniergelände. Denn auch die Generali Open haben eine „schmutzige Seite“ – die jedoch in besten Händen ist. Gemeint sind Tonnen von Abfall, die Tag für Tag anfallen, aber von der Firma MUT entsorgt werden.

☛ Puckeltisch um 6 Uhr in der Früh startet die Müllentsorgung auf der Tennisanlage in Kitz.

Gestern, Samstag, es ist 6.30 Uhr am Tenniserhellende, Sinisa Tobak packt gerade kräftig an, als ihn die „Krone“ kurz davor unterbricht. „Wir sind um 5 Uhr in Kitzbühel angekommen und jetzt wird der gesamte Müll von gestern von uns mitgenommen.“ So viele Fans wie noch nie (siehe Bilanz rechts unten) erzeugen natürlich auch so viel Abfall wie noch nie. Schließlich gehören Essen und Trinken auch dazu.

„In Summe kommen 14 Tonnen Restmüll und 3,5 Tonnen Kartonnagen in diesen zehn Turniertagen zusammen“, weiß MUT-Chef Erwin Oberstnig.

Planung für Entsorgung des Mülls startet Ostern

Die Planungen für diesen Entsorgungslauf starten immer nach Ostern. Als dem Freitag vor Turnierbeginn bis Montag nach dem Turnier sind täglich sechs Mitarbeiter im Einsatz. Die ab 6 Uhr in der Früh die Mülltonnen – 250 stehen am ganzen Gelände verteilt – entleeren, aber auch rascher für Sauberkeit sorgen. „Es will auch am Tag am Gelände alles so sauber wie möglich sein. Das ist der Anspruch, den die Organisatoren an uns stellen.“ Denn dass es unter den Tausenden täglichen Besuchern auch welche gibt, die sich von ihrem Müll im wahren Sinne des Wortes einfach nur trennen, ihn irgendwo wegwerfen bzw. Dosen, Flaschen, Gläser und Becher irgendwo versteckt „parken“, gehört zum Alltag. Gesam-



Sinisa Tobak packt an es gilt 250 Mülltonnen zu entleeren und dann wieder aufzustellen.



SEHR WICHTIG: GIBT KEINEN MÜLL WEG!



Spiel, Satz & Sieg heißt es auch abseits der 75. Generali Open. Und zwar beim „druck.at ProAm“-Turnier, das beim Stangwirt stattfindet. Dabei stellen sich Prominenten ebenso in den Dienst der guten Sache wie Partner und Sponsoren der Generali Open. Letztlich gab es einen Exaquo-Sieg von Christian Nohls (Sportchef Servus TV) und „Krone“-Chefredakteur Claus Meznart (rechts). Der Siegerscheck in der Höhe von 300 Euro wurde Manuela Mader von SOS Kinderdorf überreicht.

Sonntag, 4. August 2019

TIROL

Seite 27

Generali Open ☛ 250 Container ☛ Fans nehmen sich Teppich als Andenken mit

des Turniers in besten Händen

melt wird der Müll in einer eigenen Box in Kufstein, von dort kommt er in die Steiermark, wo er getrennt wird. Teilweise wird er dann zur Verwertung nach Oberösterreich und Niederösterreich geliefert. Heute wird erstmals auch der Zug als Transportmittel verwendet, der jedoch weit teurer ist.

Fans schneiden sich ein Stück Teppich heraus

Eine lustige Episode hat Erwin Oberstnig, der heuer das dritte Mal die Entsorgung über ihn, zu erzählen: „Montag Früh, wenn der am ganzen Areal aufwendig blau Teppich entsorgt werden muss, sind immer bereits Leute da, die sich ein Stück als Andenken an die Generali Open ausscheiden und mitnehmen.“ Das wird am morgigen Montag sicher nicht anders sein. ... Claus Meznart/Jasmin Steiner



Alle Sitzplätze waren an den Turniertagen belegt, so wie auch jene im „Krone“-Sektor.

☛ 51.500 Fans stürmten Tennis-Spektakel ☛ Positive Bilanz

Neuer Zuschauerrekord!

Eine aufregende Generali Open-Turnierwoche in Kitzbühel ist gestern mit einem Sieg von Dominic Thiem zu Ende gegangen. 51.500 Besucher strömten ins Gelände, das ist ein neuer Zuschauerrekord! Die Veranstalter ziehen eine durchwegs positive Bilanz.

Tennisfans, so weit das Auge reicht. Am Mittwoch, als unter anderem Thiem im Abend spielte, waren nicht weniger als 8000 Personen auf der Anlage. Alle jene, die keine Tickets ergattert haben, begaben sich mit Plakaten auf Tirkezoche – eine völlig neue Situation! Potenzial für noch mehr Zuschauer gibt es nur noch an den Qualifikationstagen sowie am Turniermontag.

Kein Stillstand
Mit Hilfe eines Sponsors haben die Veranstalter für das Turnier im kommenden Jahr. „Es wird von 25. Juli bis 1. August 2020 ausgetragen“, informiert Turnier-GF Florian Zinnagl.

min kontinuierlich am Turnier weiterarbeiten. „Selbstverständlich hoffen wir sehr, die vielen Tennisfans auch in Zukunft mit weiteren Innovationen erfreuen zu können – vorausgesetzt, dass alle Beteiligten, federführend die Stadtgemeinde Kitzbühel, diese Ideen aus Visionen mittragen“, betonen es Günther, Bodner und Zinnagl auf den Punkt.



Florian Zinnagl leitet als Geschäftsführer das Tennisturnier.



Für MUT-Geschäftsführer Erwin Oberstnig und sein Team lief es auch im verfluchten 7. Entsorgungsjahr bestens.



Simon Taxacher und Michael Bauer informierten sich vor dem Interview noch über die Neuigkeiten (links, v.l.). Fühlten sich auf der Bühne mit CR Mario Zenhäusern



Moderatorin Denise Neher im Gespräch mit David Kreiner, mit der Mannschaft Olympiasieger in der Nordischen Kombination (2010).



Auch für Kinder gab es Unterhaltung (l.). Starke Wirtschaftsdelegation: WK-Obmann Klaus Lackner und GF Balthasar Exenberger (r.).



Die Bürgermeister Hans Schweigkofler und Paul Sieberer machten den Auftakt im Gesprächsreigen beim TT-Café in St. Johann mit Chefredakteur Mario Zenhäusern (v.l.).

Gute Laune und

Ofenfrisches Gebäck, duftend-heißen Kaffee, gute Musik und spannende Interviews servierte gestern die Tiroler Tageszeitung am St. Johanner Hauptplatz ihren treuen Lesern.

Von Harald Angerer

St. Johann i.T. – Das Wetter war wechselhaft, die gute Stimmung nicht. Auch zwei kurze Regenschauer taten der guten Laune beim TT-Café in St. Johann keinen Abbruch. Neben dem Frühstück und der Musik von der Band *Primetime* warteten auch interessante Interviews auf die Gäste. Zu Beginn standen die Langzeitbürgermeister Hans Schweigkofler aus Oberndorf und Paul Sieberer aus Hopfgarten. TT-Chefredakteur Mario Zenhäusern Rede und Antwort. Beide sind seit 1992 im Amt und haben schon so einiges erlebt. „Die Zeiten haben sich geändert, der Zusammenhalt ist nicht mehr so groß“, sagt Schweigkofler nachdenklich und zum Thema Freizeitwohnsitze haben beide dieselbe Meinung. „Das Land hat hier ein Ge-

setz gemacht, mit dem wir nicht zufrieden sind“, sagt Sieberer. Ob sie wieder kandidieren werden? „Ich habe noch viele Projekte im Kopf“, antwortet Sieberer. Schweigkofler: „Das entscheide ich 2021.“

Sportlich wurde es auf der Bühne mit dem 40-fachen Nationalteamspieler Michael Baur und dem Olympiasieger David Kreiner, der inzwischen als

Bergführer unterwegs „Am meisten geprägt ben mich die Niederla und mein schwerer K terunfall“, sagt Krei. Zum Thema Doping ha eine klare Meinung: „I es auch ohne geht, ze dass ich hier sitze.“ Es wichtig, schon den F dern zu zeigen, dass ni nur der erste Platz et wert ist. Bergsteigeri würde ihn noch der Ce



Gewinnerin Annemarie Fuchs, Manuel Koller (TT-Marketing), Moderatorin Denise Neher, Günter Neyer (Wedl/Testa Rossa), Gewinnerin Christl Kirchmair (v.l.) und die Glückseligen Laura und Anna

Ausstellung zum Kammermusikfest

Hofgartenl. 8r. – Heidi von Widmoser geboren in Meran, präsentiert ab 23. August im Kunstraum Hofgarten einen Querschnitt ihrer Werke.

Die Vernissage findet am 19.30 Uhr statt. Über die Künstlerin spricht Kunsthistoriker Günther Maschig, Kunststadterker, die Eröffnung erfolgt durch Bürgermeister Paul Sobene.

Die Künstlerin ist seit ihrem Kunststudium in Wien schöpferisch tätig und sucht ihre Beobachtungen und Reflexionen zum städtischen Lebensraum in Bildern zu verwandeln. Ausgangspunkt da-

für sind Fotografien aus Natur und Alltag, die sie zu einer Art „fotografischen Abs-

traktion“ weiterentwickelt. Das wiederkehrende Motiv der „Parkstraße“ ist Zeug-

nis der urbanen der Künstlerin, die auch deren Einfluss auf das Verhalten miteinleitet. Bei den Widmosers Werke hängen situativ parallel mit den Malerei. In ihnen, im Kunstraum, versucht Widmoser zeitliche und räumliche Zusammenhänge zu verdeutlichen.

Die Öffnungszeitung Dienstag bis Freitag 10 Uhr und von 15 bis 18 Uhr und Mittwoch und Samstag 10 bis 12 Uhr und den Sonntagen. (T



Ein Werk der Wiener Künstlerin Heidi von Widmoser.
TT 8.8.2019



Die Öko-Batterie von Hans-Jörg Weiskopf erobert die Welt

Solarstrom wird optimal

Tiroler Öko-B erobert ganz

„Österreicher sind immer noch da“, ist Mathematik-Genie Professor Weiskopf aus Hofgarten hat einen genialen, absolut innovativen Speicher erfunden. Dieser erobert

„In dieser Solarstrom Batterie gibt es weder Lithium noch Blei und schon gar keine toxischen Säuren. Und sie ist nicht brennbar, nicht explosiv“, so Professor der den Wirtschaftsuniversität Wien, eine Denkfabrik der Wirtschaftsuniversität Wien, welche Umwelttechnik „GreenTech“, an der treffende Name des kleinen Energie-Kraftwerks, ist absolut unglaublich und hoch innovativ. Die absolut umweltfreundliche Idee ist

er der w...
Sinn...
wenn...
mag...
die...
Nach...
egal...
eine...
ganz...
in...
Schrift...
Jener...
Herd...
wird...
steig...
Ökost...
die...

BÜHEL



Klassik abseits der Routine

Das 25. Kammermusikfest Hopfgarten feiert vom 22. bis 31. August Begegnungen der Kammermusik.

TT
6. P.
2019

Im Jubiläumsjahr stehen vor allem Begegnungen mit einigen der Musikern, die das Festival in diesen 25 Jahren geprägt haben, im Mittelpunkt. Allen voran natürlich Ramon Jaffé, großartiger Cellist und künstlerischer Leiter seit dem ersten Festival; der Geigenvirtuose Benjamin Schmid, ebenfalls „Mann der ersten Stunde“ mit seiner Frau, der Pianistin Ariane Haering; Hansjörg Albrecht,

Leiter des Bachorchesters und Bachchores München und „Hausorganist“ an „seiner“ Metzler-Organ in der Hopfgartner Pfarrkirche; Arkadi Marasch, 1. Konzertmeister der Staatskapelle Halle und langjähriger KMF-Stammgast; und Kontrabassist Johannes Gasteiger aus Kitzbühel – sie alle waren bereits oftmals beim Kammermusikfest zu Gast. Programmdetails unter www.kammermusikfest.com



In Hopfgarten zu sehen: Geigenvirtuose Benjamin Schmid mit seiner Frau, Pianistin Ariane Haering (linkes Bild) und Cellist Ramon Jaffé

Viele Besucher beim Dorffest

Hopfgarten, B. – Das Musikfest in der jährlichen Parade im Dorfgeschützen Hopfgarten. Am vergangenen Samstag war es wieder soweit: Die Vereine vereinten die heimischen Festbesucher mit kulinarischen Schmankerln. Das Fest begann um 14 Uhr mit dem Einsatz der Musikkapelle begann. Vor nach für die kleinen Gäste erlebten. Zum Festwochenende über über den gesamten Marktplatz. In der Überdachten Platz während des kurzen Regenschauer am Anfang des Festes.



Größerer Festzug (2) es wäre Feuerwehrleute, und über den Marktplatz in Dorf





Infos

10 Uhr: Feldmesse mit Weisenbläsern

ab 11 Uhr: kulinarische Köstlichkeiten vom Tiroler Jahrling

- Erfahren Sie alles rund um den Jahrling in Theorie und Praxis.
- Spiel, Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie
- Jahrlingsquiz mit tollen Preisen
- Auftritte der Hopfgoschta Goaßlschnoiza
- Bochne Nudln von den Hopfgartner Bäuerinnen
- tolles Kinderprogramm
- Livemusik

Adresse:
 Biobauernhof Schuster
 Lindrainweg 58
 6361 Hopfgarten im
 Brixental

Jahrlingsfest

Sonntag, 13. Oktober · Hopfgarten im Brixental

Vom Außerfern bis nach Osttirol verbringen die Mutterkühe mit ihren Jahrlingen den Sommer auf der Alm. So wächst der Jahrling artgerecht heran und wird neun bis zwölf Monate alt. Im Herbst kehren die Tiere wieder ins Tal zurück – und damit startet auch der Vermarktungsschwerpunkt vom Tiroler Jahrling.

Beim Jahrlingsfest am Hof der Familie Rabl dreht sich alles um dieses hervorragende Qualitätsfleisch. Dabei handelt es sich um etwas ganz Besonderes, denn es vereint alle positiven Eigenschaften von Kalbfleisch und klassischem Rindfleisch.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Beim Jahrlingsfest in Hopfgarten im Brixental erfahren Sie alles zum The-

ma Mutterkuhhaltung und können sich vor Ort selbst ein Bild von der artgerechten Tierhaltung machen. Genießen Sie ein Steak aus dem Holzofengrill und decken Sie sich bei den Marktständen mit bäuerlichen Produkten ein. Ein tolles Kinderprogramm und Livemusik machen das Fest zu einem idealen Ausflug für die ganze Familie.



Fleisch von bester Qualität kann beim Jahrlingsfest verkostet werden.



Ein Hauch von Schottland zieht in Hopfgarten ein, wenn die verschiedenen Clans den Hindemisparkours am Festplatz bewältigen müssen.

Foto: Jürgen

Kilt ist Kult in Hopfgarten

Alle zwei Jahre ist es so weit: Am 16. und 17. August treten bei den Highlander Games wieder Clans gegeneinander an. 3000 Fans und 320 aktive Teilnehmer werden erwartet.

Von Michael Mader

Hopfgarten i. Br. – Die riesigen Baumstämme für eine der spektakulärsten Aufgaben bei den Highlander Games am Festplatz in Hopfgarten sind schon aufgestellt. Baumklettern auf bis zu 30 Meter Höhe ist aber nur eine der Herausforderungen, welche auf die einzelnen Clans am 16. und 17. August warten. Einen Baumstamm über eine Wassergrube balancieren, Gewichtstemmen, Hinder-

nisrennen oder Bungee-Seil-Lauf gehören auch bei der 10. Veranstaltung zu den Aufgaben, die bewältigt werden müssen. Unter dem Motto „Kilt ist Kult“ werfen sich Viererteams in die „Schlacht“.

„Eine sehenswerte Mischung aus Sport, Spaß und Show. Über 3000 Fans und 320 aktive Teilnehmer werden auch heuer wieder erwartet“, heißt es seitens des Veranstalters, der „Salvenpass“. Was ursprünglich zur Aufbesserung der Vereinskassa gedacht war,

hat sich zu einem spektakulären und großen Event entwickelt. „Damit waren wir titolweit die Ersten“, sagt der jetzige Vereinsobmann Manuel Neuschwendter.

Traditionell findet am Freitag um 19 Uhr der Bewerb „Schlag den Salvenpass“ statt. Ein Team der Salvenpass legt eine Richtmarke in jedem Bewerb vor – allen Clans, die dieses Team schlagen, winkt ein Preis. Ab 20 Uhr findet dann die Warm-up-Party und das Live-Konzert mit *Skull-*

fire statt. Am Samstag geht es um 11 Uhr mit den eigentlichen Wettkämpfen weiter. Die After-Contest-Party mit Siegerehrung im Festzelt und Live-Konzert mit *Jabberwalky* startet gegen 18 Uhr. Für die Kleinsten unter den Fans gibt es einen tollen Spielplatz und eine Hüpfburg. Auch für Verpflegung ist gesorgt.

Noch können sich Clans unter www.salvenpass.at anmelden. Es gibt sowohl Frauen- als auch Männerteams bzw. gemischte Gruppen.

Zum Jubiläum haben sich die Veranstalter etwas Neues einfallen lassen: Erstmals wird „Der größte Highlander“ gekürt. In der so genannten Solo-Tour gibt es die Chance, vier Disziplinen als Einzelbewerb zu bestreiten.

Eintrittspreise für Spiele und Konzert für Samstag im Vorverkauf fünf Euro, an der Abendkasse sechs Euro. Am Freitag (drei Euro) gibt es nur die Abendkasse. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben Gratis-Eintritt.

Musikbezirk Brixental feierte in der Kelchsau:

Ein würdiger Jahreshöhepunkt mit hohen Auszeichnungen

Am ersten Juli-Wochenende regierte in der Kelchsau die Blasmusik. Beinahe das ganze Dorf war in irgendeiner Weise beim Bezirksmusikfest freiwillig im Einsatz. Nach intensiven Vorbereitungen präsentierte sich die Musikkapelle Kelchsau unter Obmann Kaspar Astner und einer großen Schar an Helferinnen und Helfern als perfekter Veranstalter der Großveranstaltung.

Ein Gastkonzert der Militärmusik Tirol und deren Big Band sowie die Gruppe „Stockhiatla“ sorgten am Freitag und Samstag für Stimmung. Zum Höhepunkt am Sonntag konnte Bezirksobmann Wolfgang Auinger neben Landesrätin Beate Palfrader zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Die Festmesse zelebrierte Dekan Sebastian Kitzbichler. Das Gesamtspiel der Bezirksmesse von Stefan Relter dirigierte Bezirkskapellmeister Anton Vötter. Die Schützenkompanie Hopfgarten glänzte mit gelungenen Ehrensalven. In ihren Grußworten gratulierten die Ehrengäste zur ausgezeichneten Jugendarbeit



Ehrungen (v.l.) Kaspar Astner, Wolfgang Auinger, I.R. Beate Palfrader, Anton Hausberger (75 Jahre MK Kelchsau), Gerhard Mader (50 Jahre MK Jochberg), Markus Schlenck, Peter Wäler

und dankten allen Funktionären und Mitgliedern für ihr Wirken. Zur Freude der vielen Zuschauer konnte der Festumzug

durch das Ortszentrum ohne Regen stattfinden.

Mehr Fotos auf www.ersi.at

-TW-



Der Blasmusikverband Tirol gratulierte der BMK Hopfgarten zum 225. Jahr Jubiläum



Marktfest Hopfgarten:

Fröhliches Treiben bis spät in die Nacht

Das Marktfest ist ein jährlicher Fixpunkt im Dorfgeschehen von Hopfgarten. Am vergangenen Samstag war es wieder so weit. Die Vereine waren bestens aufgestellt und verwöhnten die zahlreichen Festbesucher mit einigen kulinarischen Schmankerln. Da das Fest

bereits um 16 Uhr mit dem Einmarsch der Musikkapelle begann, war auch für die kleinen Gäste etliches geboten. Vom Feuerwehrhaus über den gesamten Marktplatz boten Überdachungen schützenden Platz während der kurzen Regenschauer am Anfang des Festes. -be-



Großer Andrang herrschte beim Mitfahren mit dem Feuerwehrauto



Gemütlich war's im Cafe des Sozialsprengels: Ingrid Dablander, Christl Wurzlraier und Kathi Schroll



Hopfgartner Schützen während einer kurzen Versorgungspause



Die Alpenrosen Buam sorgten am Marktplatz für Stimmung



Lose verkaufte das Team des Rodelvereins, den Gewinnern winkten tolle Preise



Die Bergrettungsmänner versorgten ihre Gäste mit frischen Bosna

Fotos: Eberharder

25. Kammermusikfest Hopfgarten (22. – 31. August 2019)

Klassikfestival abseits der Konzertroutine

Foto: Tittel

Ende August steht Hopfgarten im Brixental wieder ganz im Zeichen der Kammermusik, wenn einige der besten Musiker Europas in der Tiroler Marktgemeinde zu Gast sein werden. Im Jubiläumsjahr stehen vor allem

Begegnungen mit einigen der Musiker, die das Festival in diesen 25 Jahren geprägt haben, im Mittelpunkt. Allen voran natürlich Ramon Jaffé, Cellist und künstlerischer Leiter seit dem ersten Festival; Hansjörg Albrecht, Leiter des Bachorchesters und Bachchores München und Hausorganist an „seiner“ Metzler-Orgel in der Hopfgartner Pfarrkirche.

Das erfolgreiche Grundkonzept des Festivals ist seit 25 Jahren unverändert: Keine fixen Ensembles, keine Konzertroutine – großartige Musiker aus ganz Europa proben und erarbeiten unter der künstlerischen Leitung von Ramon Jaffé das Programm gemeinsam in Hopfgarten: eine sommerlich entspannte, aber intensive „Arbeitswoche“ in freundschaftlicher Atmosphäre, bei der jedoch Wert auf höchste musikalische Qualität gelegt wird.

Programm 22. – 31. August 2019

Junger Auftakt Donnerstag, 22. August, 20 Uhr, Salvana Hopfgarten: Benjamin Schmid, Artane Haering und ihre musizierende Familie.

Eröffnungskonzert Wiener Impressionen!

Samstag, 24. August, 20.15 Uhr, Pfarrkirche Hopfgarten, Musik von W.A. Mozart, G. Schedl, A. Bruckner, E. Horn, J. Haydn.

Kammerkonzert Apotheose der Romantik!

Dienstag, 27. August, 20 Uhr, Salvana Hopfgarten, Musik von F.T.A. Hoffmann, S. Rachmaninow, R. Schumann, A. Schönberg

Kammerkonzert Barockfest! Freitag, 30. August, 20 Uhr, Salvana Hopfgarten, Musik von A. Vivaldi, J.S. Bach, C.P.E. Bach, G.F. Händel.

Gipfelgenüsse! Samstag, 31. August: Ein feines Konzert mit den Musikern des KMF 2019 mit kulinarischem Vorprogramm am Gipfel der Hohen Salve (1.829 m).

Karten/Reservierungen: bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen, www.oeticket.com, Tel. +43 0 676 - 613 76 16, bei allen Raiffeisenbanken, unter tickets@kammermusikfest.com -red-

brixental bote

Die Zeitung für die Orte im Brixental, Aurach
Jochberg und die Wildschönau

Jahrgang 10

August 2019

Nr. 110

An einen Haushalt! Postentgelt bar bezahlt!
Kennzahl: 10A038604K
Verlagspostamt: 6393 St. Ulrich a. P.
Aufgabepostamt: 6370 Kitzbühel

TAIZELWURM Medien KG
Regio Tech Nr. 1
6395 Hochfilzen
TEL. 0535918822-1200
brixentalbote@hochfilzen.at



www.ersi.at


Strasser
Möbel-Montage
Roland Strasser
Mühlal 87
6363 Westendorf
Austria
+43 664 5162720
info@strasser-moebel.at
www.strasser-moebel.at

Planungsbüro • Möbel • Fixing • Aufstellung • Einbauarbeiten
Tisch • Stühle • Hocker • Stühle • Kleintische • Kaffee

Bau- und Kunstschlosserei

RESCH
TORE UND ANTRIEBE
A-6373 Jochberg
Kitzbüheler Straße 28
Tel. +43 (5355) 55 50
Fax. +43 (5355) 59 59
E-Mail: schlossereiresch@
torauf-torzu-resch.at

**Wir suchen Facharbeiter und
Lehrlinge für den Beruf
Metalltechniker/in**



Den regionalen
Stellenmarkt
finden Sie
auf den
Seiten 16
bis 19

BRIXENTALER BERGLEUCHTEN

AM 24. AUGUST 2019 LEUCHTEN DIE
BERGHÄNGE DES BRIXENTALS!
ÜBER 50.000 FACKELN FORMEN
EINDRUCKSVOLLE FEUERBILDER!



Foto: © Markus Müllerer

Mehr dazu auf Seite 27


WERNER Bolego
HAUSBESORGUNG
GARTENBETREUUNG
Mobil: 0699/116 704 22

Int. Transporte • Holzhandel
A. Unterer
A-6314 Niederau | Wildschönau
www.unterer.com
Tel.: 05339 8205

Bundemusikkapelle Hopfgarten: Unterstützung aus den Niederlanden

Es war vor 37 Jahren, als Pieter Bukkems aus Someren den Niederlanden erstmals nach Hopfgarten kam. Damals Ersatzmusiker einer Kapelle seines Heimatlandes. Allerdings lernte er hier die Schuhplattlergruppe von Hopfgarten kennen und holte er wenige Monate später in die Niederlande. Es war Beginn einer langen Freundschaft.

Drei bis vier Mal im Jahr reisen Jeannie und Pieter Bukkems nach Hopfgarten und verbringen dort insgesamt rund drei Monate. „Daheim spielte ich bei drei Kapellen“, sagt der begeisterte Musiker. Unter anderem musiziert er bei der bekannten „Pharmarmonie Eindhoven“. Aber auch hierzulande muss er nicht auf Musizieren verzichten, denn lange schon haben ihn die Kameraden aus Hopfgarten in ihre Reihen aufgenommen. Zudem spielt Pieter Bukkems bei der Tiroler Kaiserjägermusik, war mit denen 15-mal auf China-Tournee und hat mitgeholfen diese zu organisieren. „Wenn spezielle Konzerte sind, dann komme ich hierher mitzuspielen“, freut sich der Niederländer über diese besondere Kameradschaft. Viel dazu beigetragen hat Franz Widmoser, 20 Jahre lang Obmann des Brixentaler Blasmusikverbandes und der schon lange zum Freund geworden ist. Vier Mal brachte Bukkems niederländische Kapellen ins Brixental und so lang es gesundheitlich gut geht, will er weiterhin sein schönes Brixental besuchen, mit Freunden beisammen sein und das Tal mit dem Tal durchstreifen.



Pieter Bukkems in der Uniform der Tiroler Kaiserjäger mit Hansi Hinteregger



Maria und Franz Widmoser und Jeannie und Pieter Bukkems

MONATSMÄUSE



Foto: Wolfgang

Die feschen Mädels der Langjugend Kelchsau

Von links nach rechts: Stefanie Hausberger,
Johanna Huber, Angelina Riedmann und
Magdalena Cologna



Niederkaser Almfest 2019

Sonntag, 25. August 2019 ab 10:30 Uhr

Almfest mit Andacht

Musikalische Unterhaltung

Gutes vom Grill und Pressknödel

Selbstgemachte Kuchen

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

Auf ein Kommen freuen sich die Niederkaser
Almbauern mit ihrem Team!



August 2019



SkiWelt Hopfgarten-Itter: Modernisierung um 24 Mio.

Die Wintersportler werden begeistert sein – die SkiWelt Hopfgarten-Itter investiert 24 Mio. Euro in eine neue Gondelbahn, in ein Technikzentrum für Beschneidung, Pistemaschinen, Werkzeuge und Speichersees. Die Qualitätsaufwände in der SkiWelt Hopfgarten-Itter geht weiter.

Im Jahr 1986 wurde die Salvstbahn in Itter erbaut – die ersten beiden Jahre als Sesselfahrt, 1989 wurde eine 4er-Gondelbahn zur Kraftalm errichtet. Im Winter 2019/20 wird diese Bahn die letzte Saison in Betrieb sein und rechtzeitig 2020/21 wird nun mit einer topmodernen 10er Gondelbahn die Kleine Salve angeschlossen. Die Talstation der neuen Seilbahn befindet sich an derselben Stelle wie die alte Station, die Trassenführung zur Kraftalm wird ebenso dieselbe sein. An der Kraftalm wird eine Mittelstation mit Zu- und Abstieg errichtet, die neue Bahn wird gesamt um 650 m länger sein.

Moderne Infrastruktur

Im Talstationsgebäude wird die komplette Infrastruktur mit Sportgeschäft, Skiverleih und Skidepot komplett erneuert. Die Attraktivität der neuen Bahn wird durch die Verlängerung des Lifes, der Schaffung von neuen Pisten und auch durch den zukünftig durchgehenden Sommerbetrieb enorm gesteigert werden. Baubeginn: August 2019

Neuer Speichersee

Auf der Kleinen Salve – etwas unterhalb der Bergstation der neuen Salvstbahn – wird ein neuer Speichersee gebaut. Mit einem Fassungsvermögen von 30.000 m³ wird der neue See maßgeblich zur Schlagkräftigkeit der Beschneidungsanlage Hopfgarten-Itter beitragen. Die gesamte Umsetzung erfolgt nach den neuesten geologischen Maßstäben und wurde im Vorfeld mit Fachleuten ausgearbeitet und geplant.

Der See wird auch im Sommer als Wanderziel und als Platz der Erholung und Entspannung dienen. Baubeginn: 2019

-red-



Mit 20 Liften und Liften, 204 Pistenkilometern aller Schwierigkeitsgrade, davon 339 km bewalnet und 31 geneigten Liften ist die SkiWelt Itter-Kaserntal eines der größten und modernsten Skizentren weltweit.

www.skiwelt.itter.it

**Seniorenbund Hopfgarten im Brixental:
Von der Milch zum Käse**

Die Hopfgartner Senioren sind recht interessiert und reiselustig. Kürzlich informierten sie sich vor Ort, wie der Rohstoff Milch bei der Tirol Milch in Wörgl verarbeitet wird. Bei einer Führung durch das Unternehmen erfuhren sie alles, von der Anlieferung der Milch, über die Herstellung von Käse und anderen Milchprodukten bis hin zur Auslieferung. Danach durfte natürlich auch ausgiebig verkostet werden. Im Anschluss ging es nach Pertisau am Achensee, zu einem schönen Spaziergang am See. Bei der Retourfahrt vom Achensee stand noch ein Stopp auf dem Programm, von dem aus man einen wunderbaren Blick über das Inntal bis zum Kaisergebirge hat. -be-



Die Hopfgartner Senioren besichtigten das Werk der Tirol Milch in Wörgl
Foto: Seniorenbund

DÄMMERSCHOPPEN
Jeden Freitag
EINLASS AB 20.00/ Live Musik ab 21.00!
DORFSTUB'N

Niederau/ WILDSCHÖNAU

30. August – Die Schlossberger

6. Sept. – Trio Tirol

13. Sept. – Freddy Pfister Band

20. Sept. – Die Wildkogel Buam

27. Sept. – Die Westendorfer Buam

4. Okt. – Zillertaler Edelweiss Trio

11. Okt. – Volx Tirol

18. Okt. – Freddy Pfister Band

25. Okt. Die Fetziggen aus dem Zillertal

Donnerstag, 31. Okt. – Die Hinterlechner

Es gibt auch wieder Zillertaler Krapfen!

FUN PUB DORFSTUB'N im SOMMER

Mittwochs, Freitags & Samstags ab 21.00 geöffnet!



**Sieger der „Tischler Trophy 2019“ gekürt:
Doppelsieg für die NMS Hopfgarten Klasse 3b und 3c**

Die Landesinnung der Tischler und Holzgestalter der Tiroler Wirtschaftskammer hat heuer zum vierten Mal zur Teilnahme an der „Tischler Trophy“ eingeladen. Rund 200 Tiroler Schülertinnen und Schüler von zwölf Neuen Mittelschulen sind dem Aufruf gefolgt und haben vier Monate lang im Rahmen ihres Werkunterrichts an der Herstellung eines „Raumteilers in Farbe“ gearbeitet. - unterstützt wurden sie dabei von ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie Patronanz-Tischlern aus der Region.

In der Kategorie „Idee“ siegten die

Schülerinnen und Schüler der 3c der NMS Hopfgarten mit Unterstützung von Patronanz-Tischler Klaus Misslinger. Die Kategorie „Design“ entschieden die Schülerinnen und Schüler der 3c der NMS Hopfgarten mit Unterstützung von Patronanz-Tischler Markus Decker. Die Kategorie „Material“ gewannen die Klassen 4b und 4c der NMS Mieming. Beim Publikumsvoting landete die 4b der NMS Sillian auf dem ersten Platz.

Der Innungsmeister der Tiroler Tischler,

Klaus Buchauer, freute sich, dass auch die 4. Tischler Trophy ein voller Erfolg war: „Man kann nicht früh genug anfangen, unsere Kinder mit Werkstoffen wie Holz arbeiten zu lassen und ihr Interesse für das Handwerk zu wecken. Es ist toll zu sehen, wie sich die Schülerinnen und Schüler für das praktische Arbeiten begeistern und ihre handwerklichen Fähigkeiten entdecken.“ Bilder von den ausgezeichneten Werkstücken gibt's unter www.ihr-tiroler-tischler.at/schauraum/tischler-trophy-2019/. -red-



Klasse 3c: Sieger der Kategorie Design mit ihrer „Coolo Champions Couch“



Das Team der 3b holte Platz 1 in der Kategorie Idee

Fotos: WKT

Marktfest Hopfgarten:

Fröhliches Treiben bis spät in die Nacht

Das Marktfest ist ein jährlicher Fixpunkt im Dorfgeschehen von Hopfgarten. Am vergangenen Samstag war es wieder so weit. Die Vereine waren bestens aufgestellt und verwöhnten die zahlreichen Festbesucher mit einigen kulinarischen Schmankerln. Da das Fest

bereits um 16 Uhr mit dem Einmarsch der Musikkapelle begann, war auch für die kleinen Gäste etliches geboten. Vom Feuerwehrhaus über den gesamten Marktplatz boten Überdachungen schützenden Platz während der kurzen Regenschauer am Anfang des Festes. -be-



Großer Andrang herrschte beim Mitfahren mit dem Feuerwehrauto



Gemütlich war's im Cafe des Sozialsprengels: Ingrid Dablander, Christl Wurzlauer und Kathi Schroll



Hopfgartner Schützen während einer kurzen Versorgungspause



Die Alpenrosen Buam sorgten am Marktplatz für Stimmung



Lose verkaufte das Team des Rodelvereins, den Gewinnern winkten tolle Preise



Die Bergrettungsmänner versorgten ihre Gäste mit frischen Bosna

Fotos: Eberharder

Berufschallenge 2019 – Siegerprojekt der NMS Hopfgarten:

Mit Berufsbeschreibung Tablet gewonnen

28 Schüler der dritten Klassen der NMS Hopfgarten haben an der Berufs-Challenge der Wirtschaftskammer Kitzbühel teilgenommen. Drei Teams erhielten am letzten Schultag tolle Preise überreicht.

Die Aufgabe bestand darin, ein Berufsbild entsprechend zu recherchieren und zu beschreiben und diesen Beruf dann in Form eines Videos, einer gedruckten Beschreibung oder einer Powerpoint-Präsentation bestmöglich darzustellen. Neben den Hopfgartnern haben auch Schüler aus Kitzbühel und Fieberbrunn an der Berufs-Challenge teilgenommen. Eine hochkarätige Jury, der auch BH Michael Berger angehörte, hat dann darüber entschieden, wem es gelungen ist, das Berufsbild am besten zu präsentieren. Begleitet wurden die Schüler dabei von ihren Lehrpersonen, in erster Linie von Georg Lorek.

Die meisten Einreichungen gab es in der Sparte „Präsentation“. „Trotzdem ist eine dabei hervorstechend, weil diese sehr innovativ war und viel mit Bildern gearbeitet wurde“, erklärte WK-Obmann Klaus Lackner. Dafür wurde Moritz König und Guido Erharter ein Tablet überreicht.



Team Video: Luca Hölzl und Philipp Fuchs, Team Print: Christina Treichl und Maria Astner, Team Präsentation: Guido Erharter und Moritz König mit WK-GF Balthasar Exenberger, Lehrer Georg Lorek, Lehrerin Johanna Klingenschmied, WK-Obmann Klaus Lackner, Schulqualitätsmanagerin Bettina Ellinger und die scheidende Direktorin Maria Klingler

Foto: Erharter

In der Sparte Print galt es den Beruf des Koches oder der Köchin zu beschreiben und dabei gewannen Christina Treichl und Lucia Astner einen Preis. Ein lustiges Video über den Beruf des Einzelhandelskaufmanns gelang Luca Hölzl und Phillip Fuchs – ihnen

geling damit der Sieg über alle Teilnehmer. Schul-Qualitätsmanagerin Bettina Ellinger bedankte sich bei den Teilnehmern und den Lehrpersonen und betonte, dass nicht jede Schule ihre Schüler im Bereich der Berufsorientierung so gut betreut. -bc-

Marktfest Hopfgarten:

Fröhliches Treiben bis spät in die Nacht

Das Marktfest ist ein jährlicher Fixpunkt im Dorfgeschehen von Hopfgarten. Am vergangenen Samstag war es wieder so weit. Die Vereine waren bestens aufgestellt und verwöhnten die zahlreichen Festbesucher mit einigen kulinarischen Schmankerln. Da das Fest

bereits um 16 Uhr mit dem Einmarsch der Musikkapelle begann, war auch für die kleinen Gäste etliches geboten. Vom Feuerwehrhaus über den gesamten Marktplatz boten Überdachungen schützenden Platz während der kurzen Regenschauer am Anfang des Festes. -be-



Großer Andrang herrschte beim Mitfahren mit dem Feuerwehrauto



Gemütlich war's im Cafe des Sozialsprengels: Ingrid Dablander, Christl Wurzlauer und Kathi Schroll



Hopfgartner Schützen während einer kurzen Versorgungspause



Die Alpenrosen Buam sorgten am Marktplatz für Stimmung



Lose verkaufte das Team des Rodelvereins, den Gewinnern winkten tolle Preise



Die Bergrettungsmänner versorgten ihre Gäste mit frischen Bosna

Fotos: Eberharder



Das Eröffnungskonzert findet in der barocken Pfarrkirche in Hopfgarten im Brixental statt. Ramon Jaffé (oben rechts) ist seit 25 Jahren künstlerischer Leiter des KMF. Das „Generationskonzert“ mit Benjamin Schmid und Ariane Haering (unten rechts) ist eines der Highlights des Kammermusikfestes Hopfgarten.



Raiffeisen – großer Förderer der Kultur

25 Jahre im Zeichen der Kammermusik – zu diesem Jubiläum des Kammermusikfestes Hopfgarten hat der künstlerische Leiter, Ramon Jaffé, heuer ein ganz spezielles Programm zusammengestellt, welches sich von kammermusikalischer Barockmusik bis zur Musik des 20. Jahrhunderts erstreckt. Musikalisch stehen fünf in Hopfgarten von hochkarätigen internationalen Künstlerinnen erarbeitete Konzerte im Mittelpunkt.

Raiffeisen ist ein überzeugter Partner des Kammermusikfestes, denn wie bei Raiffeisen steht auch bei diesem Kulturereignis in Hopfgarten die Philosophie der Qualität im Vordergrund. Ramon Jaffé ist Mitbegründer und seit 1995 künstlerischer Leiter des Kammermusikfestes Hopfgarten. Ihm gelingt es Jahr für Jahr, international bekannte Musikerinnen und Musiker nach Hopfgarten zu bringen und diese garantieren auch heuer wieder für einen Musikgenuss auf höchstem Niveau. Die Tiroler Raiffeisenbanken wünschen allen Besuchern schöne Musikabende und den Veranstalterinnen sowie den Künstlern viel Erfolg.



Gipfelgenüsse beim Konzert auf der Hohen Salve.

25. Kammermusikfest Hopfgarten: Klassikfestival abseits der Konzertroutine

Das Kammermusikfest Hopfgarten feiert vom 22. bis 31. August Begegnungen der Kammermusik.

Ende August steht Hopfgarten im Brixental wieder ganz im Zeichen der Kammermusik, wenn Spitzenmusiker aus ganz Europa in der Brixentaler Marktgemeinde zu Gast sein werden. Im Jubiläumsjahr stehen vor allem Begegnungen mit einigen der Musiker, die das Festival in diesen 25 Jahren geprägt haben, im Mittelpunkt. Allen voran natürlich Ramon Jaffé, großartiger Cellist und künstlerischer Leiter seit dem ersten Festival, sowie der Geigenvirtuose Benjamin Schmid, ebenfalls

„Mann der ersten Stunde“, mit seiner Frau, der Pianistin Ariane Haering.

Begegnungen mit großen Werken der Kammermusik und vielen, vielleicht auch weniger bekannten Kompositionen versprechen die Konzerte, die jeweils unter einem thematischen Motto stehen.

Auftakt mit Benjamin Schmid

Den Auftakt am Donnerstag, 22. August, bilden die drei musizierenden Generationen der Familie von Benjamin Schmid. Er wird gemeins-

am mit seiner Frau Ariane Haering, seinen vier Kindern (sieben bis 13 Jahre) und seinem Vater Gerhard (79) auf der Bühne stehen.

Eröffnungskonzert

Ein Ereignis ist jedes Jahr das festliche Eröffnungskonzert in der barocken Pfarrkirche (Samstag, 24. August), diesmal mit „Wiener Impressionen“. Wie jedes Jahr spielt die große Metzler-Orgel op. 600 in der Pfarrkirche wieder eine Hauptrolle. Ein besonderer Höhepunkt im Programm

ist Mozarts Streichsextett nach der Sinfonia Concertante, KV 364.

„Apotheose der Romantik“ lautet der Titel des Dienstagskonzerts (27. August) mit Werken des Komponisten und Dichters E.T.A. Hoffmann, von Sergei Rachmaninow, Robert Schumann und Arnold Schönbergs berühmtem spätromantischen Streichsextett „Verklärte Nacht“.

Opulentes Barockfest

Ein Barockfest in Dur und moll wird am Freitag (30.

August) gefeiert: mit Werken von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und seinem Sohn Carl Philipp Emanuel. Den Abschluss des Kammermusikfestes bilden am 31. August wieder die „Gipfelgenüsse“: ein kleines, aber feines Konzert mit den Musikern des KMF 2019 und mit einem ebenso feinen kulinarischen Vorprogramm auf dem Gipfel der Hohen Salve in der höchsten Wallfahrtskirche Österreichs auf 1829 Metern Seehöhe.

25. Kammermusikfest Hopfgarten – 22. bis 31. August 2019 – Programmübersicht, KünstlerInnen und Ticketinformationen

JUNGER AUFTAKT
Geigenvirtuose Benjamin Schmid & 3 Generations
Donnerstag, 22. August, 19.30 Uhr, Salvana Hopfgarten. Den „Jungen Auftakt“ bestreiten der Geigenvirtuose Benjamin Schmid mit seiner Frau Ariane Haering und der „next generation Schmid“: den Kindern der Musikerfamilie plus Großvater Gerhard. Ein Familienkonzert der besonderen Art mit Werken von Vivaldi, Mozart, F. Gulda, Messiaen, u.v.a.

Pfarrkirche, W. A. Mozart: Kirchen-sonate C-Dur, KV 328/317c für Orgel & Streicher; Gerhard Schedl: Trio für Violine, Viola & Violoncello; Joseph Haydn: Konzert C-Dur für Orgel & Streicher Hob. XVIII; Anton Bruckner: Festmusik für Orgel, nach einer Improvisationsskizze Bruckners über Themen aus dem Finale der 1. Sinfonie, erstellt von Erwin Horn; W. A. Mozart: Grand Sottetto Concertante nach der Sinfonia Concertante, KV 364.

KAMMERKONZERT
Apotheose der Romantik
Dienstag, 27. August, 20 Uhr, Salvana Hopfgarten. E. T. A.

Hoffmann: Quintett für Harle & Streichquartett c-moll; Sergej Rachmaninow: Trio dialogique Nr. 1 g-moll; Robert Schumann: Fantasiestücke op. 73; Arnold Schönberg: Verklärte Nacht – Streichsextett op. 4.

KAMMERKONZERT

Barockfest
Freitag, 30. August, 20 Uhr, Salvana Hopfgarten. A. Vivaldi: Sinfonia zur Oper „Tamerlano“, RV 703; Joh. Seb. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 6 B-Dur, BWV 1051; C. Ph. E. Bach: Concerto für Cembalo, Klavier & Orchester Es-Dur, H. 479; Antonio Vivaldi: Con-

certo für 2 Violinen, 2 Violoncelli & Streicher G-Dur, RV 573; C. Ph. Händel Concerto B-Dur op.4 Nr. 6 für Harle und Streicher; Antonio Vivaldi: Concerto g-moll, RV 531 für 2 Violoncelli & Streicher und Concerto h-moll op. 3 Nr. 10 aus „L'istmo americano“ für 4 Violinen, Violoncello & Streicher.

GIPFELGENÜSSE

Konzert und Kulinarik auf der Hohen Salve (1829 m)
Samstag, 31. August, Hohe Salve (Gipfelkirche/Gipfelalm). Ein kleines, aber feines Konzert mit einem ebenso feinen kulinarischen Vorprogramm auf dem Gipfel der

Hohen Salve in der höchstgelegenen Wallfahrtskirche Österreichs auf 1829 Metern Seehöhe. Bergfahrt 16.30 Uhr, Konzertbeginn um 19 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung unter Tel. +43 676 – 6137616 oder unter tickets@kammermusikfest.com.

DIE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER DES KAMMER-MUSIKFESTES 2019

VIOLONCELLO: Ramon Jaffé, Sonja Lena Schmid, Bena Tlachenko. **VIOLINE:** Benjamin Schmid, Alexia Eichhorn, Ariadn Marasch, Friedemann Eichhorn, Agnieszka Kukowska. **VIOLA:** Asdr

Valdmarsson, Alexia Eichhorn. **KONTRABASS:** Johannes Gastinger, Alexandra Lechner. **KLAVIER:** Monika Cutman, Ariane Haering. **ORCEL, CEMBALO:** Hansjörg Albrecht. **HARFE:** Soralina Jaffé – und dazu die „Familienmusik“ Schmid und die Hopfgarter Kammerphilharmonie.

Kartenverkauf und Reservierungen
bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen, www.oeticket.com, telefonisch unter +43 676 – 6137616, bei allen Raiffeisenbanken und unter tickets@kammermusikfest.com, www.kammermusikfest.com



25. Kammermusikfest Hopfgarten
BEGEGNUNGEN
Hopfgarten
im Brixental
22. – 31. August 2019

Karten bei Ö-Ticket, bei allen Raiffeisenbanken und unter tickets@kammermusikfest.com
Info: +43 0 676 – 613 76 16

DO, 22. AUG – Benjamin Schmid & 3 Generations (Salvena, 19.30)

Der Stargeiger und seine musizierende Familie (W. v. Mozart, Gulda, Vivaldi...)

SA, 24. AUG – ERÖFFNUNGSKONZERT (PFARRKIRCHE, 20.15 Uhr)

Werke von W.A. Mozart, G. Schedl, A.Bruckner/E. Horn, J. Haydn

DI, 27. AUG – Apotheose der Romantik (Salvena, 20 Uhr)

Werke von E.T.A. Hoffman, S. Rachmaninow, R. Schumann, A. Schönberg

FR, 30. AUG – Barockfest (Salvena, 20 Uhr)

Werke von A. Vivaldi, J.S. Bach, C.P.E. Bach, G.F. Händel

SA, 31. AUG – GIPFELGENÜSSE. Musik und mehr auf der Hohen Salve

Kammermusik und Kulinarik auf 1.829 m Seehöhe!



Neues Lagerhaus Wörgl

Das Rathaus Lagerhaus Hopfgarten-Wörgl und Umgebung reg. Gen. steht sich in Wörgl neu auf. Es ist im Besitz von rd. 500 Genossenschafts-Mitgliedern aus der Region. Unter dem Motto aus der Region für die Region werden 4 Geschäftebereiche wie Mass-Gartenmarkt, Feige- & Rosoffel- & Agur für alle Kunden und die Wälder abgedeckt.

Mit der Eröffnung Ende Juli, der neuen Röhle im Wörgl (siehe Seite 2) auf dem sogenannten „Kleinen Acker“ konnte nun das drei-geschos-sige, neue Lagerhaus Wörgl in Betrieb genommen werden. Das Investitions-volumen beträgt rd. € 5 Mio. Grundsätzlich wurde ein modernes Lagerhaus-Markt mit einer Verkaufsfläche von rd. 1400m², einer ca. 700m² großen überdachten Lager- und Lade Zone, 100 Kunden-Boxen werden können sowie einer Lagerfläche für Baustoffe und landwirt-schaftliche Produkte. Teilungsbereich in LC für Kleinteile und Maschinen, Büro- und Be-ratungsbereich, Personalzone mit 1. DG, sowie eine Außenwaschanlage mit Spülmaschine er-gänzen das neue Lagerhaus in Wörgl. Ausserdem, zum Teil überdachte Parkplätze

sowie eine Teilgarage und eine überdachte Ladestelle auch für größere Fahrzeuge stehen den Kunden zur Verfügung.

Die ÖFFNUNGSZEITEN IM NEUEN LAGERHAUS WÖRGL:
Mo-Fr täglich 08:00 bis 18:00 Uhr bzw. Samstag von 08:00 bis 13:00 Uhr.

Für Stamm- und Neukunden aus der Region besteht ein spezielles Kunden-Angebot. Hierzu gehört das Lagerhaus Wörgl ist von der schnell und leicht erreichbar des neuen Lager-hauses in Wörgl von besonders großer Be-deutung.

Personal wurde von 2 Mitarbeitern am alten Standort auf 12 fachlich versierte/gut ausgebildete MitarbeiterInnen erhöht um den Kunden eine gute, fachlich qualifizierte Beratung in allen Sparten gewährleisten zu können.

Das Lagerhaus Wörgl wird nun verstärkt Haus-, Profi- und Gartenkunden mit einem Lagerhaus-Genussbereich ansprechen und bietet heute eine Produktbreite wie Lebensmittel, Gartengeräte und Boden- & Düngemittel, Haus- & Dekor, Gartenzubehör, Baustoffe, Schweiß- und Feinwerkzeuge sowie den gemeinsamen Freizeit- und Kleinfahrzeugbereich mit Kleinfahrzeugen, Hobby- & Camping-Programmen etc.

Werkzeug-, Haus- & Dekor, Gartenzubehör, Baustoff-, Schweiß- und Feinwerkzeuge sowie den gemeinsamen Freizeit- und Kleinfahrzeugbereich mit Kleinfahrzeugen, Hobby- & Camping-Programmen etc.

Qualität aus der Region wird auch im Bereich Lebensmittel- und Getränke angeboten. In einem kleinen Markt im Markt „LADEN AUS DER REGION“ werden Produkte von Herstellern aus der Region, sowie lokale Produkte wie Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Käse, Milchprodukte, Marmeladen, Wurstwaren, Süßwaren, etc. ... gelistet.

Ein ganz besonderes wichtiges Thema ist auch die Grundversorgung der Mitglieder und Kunden aus dem landwirtschaftlichen Bereich mit Maschinen, Werkzeug, Bekleidungs- & wie Düngemittel, Saatgut und Futtermittel in allen Varianten. Dazu wurde ein Bereich mit einer eigenen Lagerhalle für Futur- und Futtermittel errichtet, der großer Schwerpunkt ist auch der Bereich Energie und dabei besonders hervorzuheben wie Holz, Holzpellets und Holz-Spellets, wobei hier im Speziellen die Prozesse der h. Holz- aus- & Kund den

Kunden angeboten werden. Insbesondere überdachte Lagerflächen stehen dazu für eine hohe Verfügbarkeit, bester Wert und beste Qualität sorgen.

Ergänzend zum neuen Standort gibt es auch einen Dreifachhof auf dem unsere Kunden aus-greifen können und somit weitere Informationen und ein eventuelles Produktangebot zur Verfügung haben.
www.lagerhaus-hopfgarten.at

Es ist alles auf erneuerbare Energie gesetzt worden. Ansehen an die Regionalsolar-Wörgl, eine PV-Anlage für die Stromversorgung und die gesamte Beleuchtung wurde mit solarstromer-zeugten LED-Beleuchtung ausgestattet.

Das Lagerhaus Wörgl, ein Unternehmen aus der Region für die Region.

Kaufhaus Lagerhaus Wörgl
Innere Strasse 20, 6300 Wörgl
Tel. 05352 22279, Fax 05352 22279 30
Mail: Wörgl@lagerhaus-worgl.at
www.lagerhaus-hopfgarten.at



Kitzbühel
Alpen
www.kitbuehel.at

Aus der Ferienregion Hohe Salve Stammgästewoche

Im Rahmen der Stammgästewoche vom 20.08. bis 22.08.2019 laden wir wieder viele tolle Stammgäste bei uns in der Region begrüßen. Am Freitagabend werden wir eine tolle Show in der Kultur der Schlucht veranstalten. In der Region, eine großartige Mischung aus verschiedenen Gattungen der Natur, die Region ist ein fantastischer Ort für alle, die die Natur lieben. Die Region ist ein fantastischer Ort für alle, die die Natur lieben. Die Region ist ein fantastischer Ort für alle, die die Natur lieben.

Auch immer wieder ein wieder tolle Aktivitäten auf der Suche nach neuen und alten Aktivitäten. Die Region ist ein fantastischer Ort für alle, die die Natur lieben. Die Region ist ein fantastischer Ort für alle, die die Natur lieben. Die Region ist ein fantastischer Ort für alle, die die Natur lieben.



©: Stefan Hoyer (Vize-Geschäftsführer) und Stefan Hoyer (Geschäftsführer) im Rahmen der Stammgästewoche.

Wandertipp - Wandern zur Hundsalm Eishöhle



Die Hundsalm-Dr. & Trophäen-Museum ist ein Museum, das die Geschichte der Region erzählt. Die Hundsalm-Dr. & Trophäen-Museum ist ein Museum, das die Geschichte der Region erzählt. Die Hundsalm-Dr. & Trophäen-Museum ist ein Museum, das die Geschichte der Region erzählt.

Brixentaler Bergleue

Nicht nur bei der Sommerernte im Juli laden die Brixentaler Bergleue im Foto nach wie auf. Auch bei den Bergleue im Juli laden die Brixentaler Bergleue im Foto nach wie auf. Auch bei den Bergleue im Juli laden die Brixentaler Bergleue im Foto nach wie auf.

Zahlreiche Vereine werden auch bei den Bergleue im Foto nach wie auf. Auch bei den Bergleue im Juli laden die Brixentaler Bergleue im Foto nach wie auf. Auch bei den Bergleue im Juli laden die Brixentaler Bergleue im Foto nach wie auf.

August 2019

August 2019

Ehrgeizige Vermieter und Vermietercoaches in der Ferienregion Hohe Salve

70 Vermietercoaches wurden vom Verband der Tiroler Tourismusverbände in den Tiroler Regionen bereits ausgebildet. Drei davon arbeiten im Tourismusverband der Ferienregion Hohe Salve.

Die Vermieterakademie wurde 2012 durch eine Förderung des Landes Tirol ins Leben gerufen. Sie ist wiederum ein Teilstück vom VTT, der Verband der Tiroler Tourismusverbände. Ziel der Akademie soll natürlich sein, die Vermieter ständig durch z. B. aktuelle Seminare weiterzubilden und sie bestmöglich in der Unterkunftsvermittlung zu unterstützen. Daher gibt es für die Tourismusverbände auch die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter bei der Vermieterakademie Tirol bzw. VTT als Vermietercoach ausbilden zu lassen.

Ende Mai 2019 wurden gesamt 19 engagierte VermieterInnen, 28 Vermietercoaches und drei „5-Sterne-Betriebe“ vom Land Tirol im Innsbruck geehrt. Unter den Vermietern befinden sich auch zwei Betriebe aus der Ferienregion Hohe Salve, Christl Brandlbeck vom Dreifachhof in Angath und Martina Achinger vom Erhof Achinger-Moosener Wä-

den für ihre fleißige Teilnahme an den an-gebotenen Seminaren und Weiterbildungen der Vermieterakademie ausgezeichnet.

Auch die Tourismusverband-MitarbeiterInnen der Ferienregion Hohe Salve Desiro (Ingrid), Anna Schäffer und Christine Aufschneider nahmen ihr Diplom als Vermietercoach, überreicht von Landesrätin Beate Ralfeder, Mag. Evelyn Geiger-Arner - Direk-



Von links nach rechts: Beate Ralfeder - Landesrätin, Christl Brandlbeck - Dreifachhof Hohe Salve, Vermietercoach Anna Schäffer - Christine Aufschneider und Evelyn Geiger - Geschäftsführerin VTT, Arner - Leiterin der Ferienregion Hohe Salve.

tion der Wirtschaftsammer und Hof-Gerhard Röger - Amt der Tiroler Landes-regierung, entgegen. Von Jänner bis April konnten die Tourismus-MitarbeiterInnen drei Module, welche die Bereiche Tourismus, Recht und Marketing, Kommunikation und Statistik, sowie eCoach beinhaltet. Somit wurden die VermieterRegion mit noch mehr Wissen bester-stellt.



August 2019

15. 8. 2019 - Bezirkshe

Die Highlander Games in Hopfgarten sind zurück

HOPFGARTEN. Die Highlander Games in Hopfgarten bringen am Fr, 16. und Sa, 17. 8., wieder schotisches Flair ins Brixental. Es gibt am Festplatz eine sehenswerte Mischung aus Sport, Spaß und Show. Auch Kinderunterhaltung steht am Programm.

Mutige Frauen und Männer werden gesucht, wenn die Clans im Team um Spitzenplätze kämpfen. Neu ist eine Einzelwertung („Der größte Highlander“).

Programm: Fr, 16. 8., ab 19 Uhr „Schlag den Salvenpass“; ab 20 Uhr Warm-Up-Party mit „Skullfire“; Sa,



Die Highlander kämpfen wieder um den Sieg.

Foto: C. Berger

17. 8., ab 10 Uhr Anm., 11 Uhr Wettkampfstart, 18 Uhr After Contest Party, Siegerehrung, Jaberwalky live.

Anm.: Clans (F/H/Mixed – www.salvenpass.at)

Vorverk.: Salvenpass-Mitgl., Raiffeisenbanken.

Ausstellung zum Kammermusikfest

Heidrun Widmoser, geboren in Meran, präsentiert ab 23. August im Kunstraum Hopfgarten einen Querschnitt ihrer Werke. Die Vernissage findet am Freitag, 23. August, um 19.30 Uhr im Kunstraum Hopfgarten, Brixentalerstraße 8 (Glas Schneider) statt. Zur Künstlerin spricht Dr. Günther Moschig, Kunsthistoriker. Öffnungszeiten der Ausstellung: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr und Mittwoch und Samstag, von 10 bis 12 Uhr, sowie vor den Konzerten.

Kupf, aktuell



Kammermusikfest in Hopfgarten

Das 25. Kammermusikfest Hopfgarten feiert vom 22. bis 31. August Begegnungen der Kammermusik. Den Auftakt, am 22. August bilden die drei musizierenden Generationen der Familie von Benjamin Schmid. Ein Ereignis ist jedes Jahr das festliche Eröffnungskonzert in der barocken Pfarrkirche am 24. August – diesmal mit „Wiener Impressionen“. „Apotheose der Romantik“ so der Titel des Dienstagskonzerts am 27. August. „Verklärte Nacht“. Ein opulentes Barockfest in Dur und Moll wird am Freitag, 30. August, gefeiert. Den Abschluss des Kammermusikfestes bilden am 31. August wieder die „Gipfelgenüsse“.

22. 8. 2019

VERNISSAGE: **Freitag, 23. August, 19.30 Uhr**

HEIDRUN WIDMOSER

Eröffnung:
04 P30: Sabauer
Die Künstlerin ist anwesend

Zur Ausstellung spricht
Dr. Günther Moschig, Kunsthistoriker

Dauer der Ausstellung:
24. August bis 08. September 2019

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 10 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr
Mi und Sa: 10 - 12 Uhr
und vor den Konzerten

Kunstraum Hopfgarten
Glas Schneider
6361 Hopfgarten
Brixentalerstraße 8
Telefon: +43(0) 676 372 41-94
www.kunstraum-hopfgarten.at

kunstraum
hopfgarten

Glas Schneider Kunstraum
Brixentaler Straße 8, 6361 Hopfgarten
Österr. Post-Adresse, Mail-Adresse beachten

Familie Theresia und Franz Zernhöld
Sommerweg 24
6361 Hopfgarten

MONATSMÄUSE



*Die feschen Mädels
der Langjugend Kelchsau*

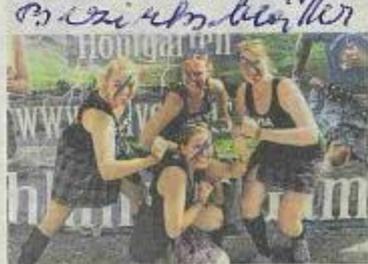
22. 8. 2019

Kilt war wieder Kult in Hopfgarten

HOPFGARTEN (niko). Schottisches Flair herrschte wieder in Hopfgarten – bei der 10. Auflage der Highlander Games am Festplatz. Sport, Spaß und Show wurden geboten, als sich 40 „Clans“ am Bungee Seil, an Baumstämmen, beim Hindernisrennen, über dem Wasserbecken und anderen Hindernissen maßen. Organisiert wurden die „Games“ in bewährter Weise vom Salvenpass. Die Klassensiege holten sich die Clans „Meiner Meinung nach die Besten“ (Damen, Wörgl/Söll/Hopfgarten), Landjugend Hopfgarten (Herren) und „INFTE“ (Mixed, Ebbs).

Mehr Fotos auf:

meinbezirk.at/3573390



Damen-Sieger „Meiner Meinung nach die Besten“.

Foto: C. Berger



Eine „Schottin“ balancierte über's Wasser...

Foto: Koglar



Geschafft! Ganz oben am Stamm angekommen!

Foto: Koglar

22.8.2019 Kuffstein aktuell



Theater unterLand gab auf der Neuhögen-Alm einen Vorgeschmack auf das moderne Mitterer-Mysterienspiel „Krach im Hause Gott“, ab 25. Oktober in der Zone Wörgl zu sehen.

Foto: Spielbichler

Almtheater in der Kelchsau begeisterte

Kunst, Kulturlandschaft & Kulinarik – zum dritten Mal begeisterte am 10. August die Kulturinitiative „Langer Grund“ in der Kelchsau mit einem außergewöhnlichen Erlebnis für alle Sinne – einem Almwandertag mit Stationentheater, bei dem u. a. das Theater unterLand in luftiger Höhe auf der Neuhögen-Alm der Wörgler Bio-Yak-Bäuerin Gabi Brunner einen Vorgeschmack auf die Herbstproduktion „Krach im Hause Gott“ von Felix Mitterer gab. Die Aufführungen des modernen Mysterien-Spiels finden im Herbst in der Zone Kultur. Leben.Wörgl statt, Premiere

ist am 25. Oktober und gespielt werden weitere zehn Aufführungen bis 23. November. vsg

Hopfgarten i. Br.

Kind. Seniorenbund Aug. 2019

6. Seniorenbund-Preiswatten

o/o

Kürzlich konnte Obmann Pepi Decker mit seinem Organisati-

onsteam Franz und Rosemarie Buchmayr, Ernst und Magdalena Unterberger sowie Simon und Irmgard Steindl im Seerestaurant „Salvenaland“ 24 wattbegeisterte Paare begrüßen. Die Verantwortlichen hatten wieder das Ziel, den „Wattern“ einen fairen

Tiroler Seniorenbund August 2019

Aus den Bezirken

Bezirk Kitzbühel

Ausflug der Obleute

Der 27. Obleuteausflug war vom 2. bis zum 4. Juli ins Böhmerland und zur Donauschlinge geplant. Das Interesse für diese Reise war nicht ganz so groß, da einige schon diese Gegend kannten. Es war eine ganz tolle Fahrt! Mit 46 Personen ging es über Salzburg zum Mondsee zu einer kleinen Pause. Dann fuhren wir weiter nach Kefermarkt, wo wir bei einer interessanten Führung den weltberühmten Flügeltart besichtigen konnten und anschließend nach Tschechien, nach Krumau, zum Mittagessen und einer sehr guten Stadtführung, bei der dieses Weltkulturerbe vorgestellt wurde. In Budweis bezogen wir schließlich unser sehr schönes Hotel. Nach einer kurzen Rast spazierten wir in ein nettes altes Bierlokal, zu einem gemütlichen Böhmischem Abendessen. Auf dem Nachhauseweg ist für viele in einem netten Gastgarten der schöne Abend bei einem „Absacker“ ausgeklungen. Tags darauf wurden wir von einem Stadtführer erwartet und besichtigten die wunderschöne Stadt mit dem bekannten Marktplatz. Anschließend erhielten wir eine Führung in der Budweiser Brauerei. Toll, wie viel Bier da jeden Tag gebraut wird. Nach dem Mittagessen im Brauereigasthof machten wir uns auf den Weg nach Hluboka nad Vltavou, zu Deutsch Frauenberg. Mit dem kleinen Bummelzug ging es hinauf zum Schloss - wunderschöne Gartenanlagen, ein Prunkpalast mit edlen Hölzern und Möbeln, kostbare Luster und Geschirr, alles aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Eine Führerin erzählte von den verschiedenen Besitzern - jetzt gehört es den Schwarzenbergern. Beeindruckt von diesem

schönen Schloss, ging es zurück ins Hotel, wo wir nach dem guten Abendessen noch gemütlich beisammengesessen sind. Wast spielte mit der Zugin, einige nette Geschichten wurden vorgelesen, Witze erzählt, kleine Spiele zum Lachen, und so verging der Abend schnell. Am nächsten Morgen fuhren wir nach Lipno, zum Moldaustausee. Eine kleine Rast in dem beliebten Urlaubsparadies, dann ging es über das Mühlviertel weiter zur Donauschlinge. Im Hotel Donauschlinge - einem wunderschönen Platz - wurden wir mit einem tollen Buffet verwöhnt. So konnten wir beeindruckt die Rückfahrt antreten. Im Grünauerhof wurden wir von unserem Bezirksobmann noch zu Kaffee und Kuchen oder einem Eisbecher eingeladen - vielen Dank, auch allen, die dazu beigetragen haben, dass wir diese drei Tage auf ganz nette kameradschaftliche Weise verbringen konnten. Es gibt immer einen regen Austausch zwischen Obleuten und Funktionären über Vorschläge, diverse Ausflüge usw..



Vor dem Stadtbrunnen in Krumau gab es noch ein Erinnerungsbild.

Bezirkswandertag



Groß war der Ansturm zum 23. Bezirkswandertag, dieses Jahr von Hopfgarten auf die Hohe Salve. Erfreulicherweise waren bei dem schönen Wanderwetter alle Ortsgruppen mit wanderfreudigen Senioren dabei. Die guten Geher sind von der Mittelstation zum Salvensee gewandert - ein wunderschöner Speichersee. Dort wurden sie von den Weisenbläsern empfangen. Nach kurzer Rast ging es dann weiter zur Hohen Salve. Die andere große Gruppe fuhr mit der Bahn direkt zum Gipfel und wanderte dort den Sonnenuhrenweg rund um den Gipfel. Den bestimmt ältesten Teilnehmer mit 95 Jahren, Georg Zass aus Kirchdorf, freute es, dass er so fit - sowohl geistig als auch körperlich - wieder dabei sein konnte. Auch am Gipfel wurden wir von einer Bläsergruppe empfangen. Eine kurze Einkehr in der Annakapelle, dann ging es zum gemütlichen Teil in der Gipfelalm Hohe Salve über, wo wir bestens bedient wurden. Die Musikgruppe spielte zur Unterhaltung. Erfreulicherweise war auch LGF

mitgewandert. Er überbrachte die Grüße unserer neuen Landesobfrau LRin Patrizia Zoller-Frischauf und zeigte sich wieder begeistert von diesem tollen Treffen. Er erwähnte auch kurz die bevorstehenden Nationalratswahlen - als Vertreterin des Bezirkes wurde Elisabeth Aigner von den Senioren nominiert. BO Martin Unterrainer freute sich über die rege Teilnahme - es ist schon toll, wie viele interessierte Wanderer dabei waren, unter ihnen auch ÖVP-Bezirkssekretär Bernhard Sturm und Hans Wirtenberger für die

Presse. Martin Unterrainer bedankte sich bei BO-Stv. Pep Decker für die ganze Organisation, den Bläsergruppen aus Hopfgarten und der Geschäftsführung der Bergbahn Hopfgarten für die günstigen Fahrkarten. Gott sei Dank ist der Wandertag unfallfrei verlaufen (eine Gruppe der Bergrettung war zur Sicherheit dabei). Unter dem Motto „Fit und g'sund beim Seniorenbund - gemeinsam ist besser als einsam, nur so sind wir stark!“ ist dieser schöne Bezirkswandertag zu Ende gegangen. *Schriftführerin Elisabeth Aigner*

mitgewandert. Er überbrachte die Grüße unserer neuen Landesobfrau LRin Patrizia Zoller-Frischauf und zeigte sich wieder begeistert von diesem tollen Treffen. Er erwähnte auch kurz die bevorstehenden Nationalratswahlen - als Vertreterin des Bezirkes wurde Elisabeth Aigner von den Senioren nominiert. BO Martin Unterrainer freute sich über die rege Teilnahme - es ist schon toll, wie viele interessierte Wanderer dabei waren, unter ihnen auch ÖVP-Bezirkssekretär Bernhard Sturm und Hans Wirtenberger für die

Presse. Martin Unterrainer bedankte sich bei BO-Stv. Pep Decker für die ganze Organisation, den Bläsergruppen aus Hopfgarten und der Geschäftsführung der Bergbahn Hopfgarten für die günstigen Fahrkarten. Gott sei Dank ist der Wandertag unfallfrei verlaufen (eine Gruppe der Bergrettung war zur Sicherheit dabei). Unter dem Motto „Fit und g'sund beim Seniorenbund - gemeinsam ist besser als einsam, nur so sind wir stark!“ ist dieser schöne Bezirkswandertag zu Ende gegangen. *Schriftführerin Elisabeth Aigner*

Wettkampf in freundschaftlicher Atmosphäre zu bieten. Ein besonderes Highlight war die Tombola, es wurden über 140 Sachpreise verlost. Am späten Nachmittag konnten sich folgende drei Teams durchsetzen: Der erste Platz ging verdient an Leni und Loisi Salcher. Der zweite Platz ging nach einer spannenden Partie an Lisi Laiminger und Anna Misslinger. Kampfbereit zeigten sich auch Pepi Decker und Rudi Pehaim, sie wurden mit dem dritten Platz belohnt - vielen Dank an Franz Buchmayr für das Organisieren der Preise und den Sponsoren für die Spendenbereitschaft.

Die siegreichen drei Paare



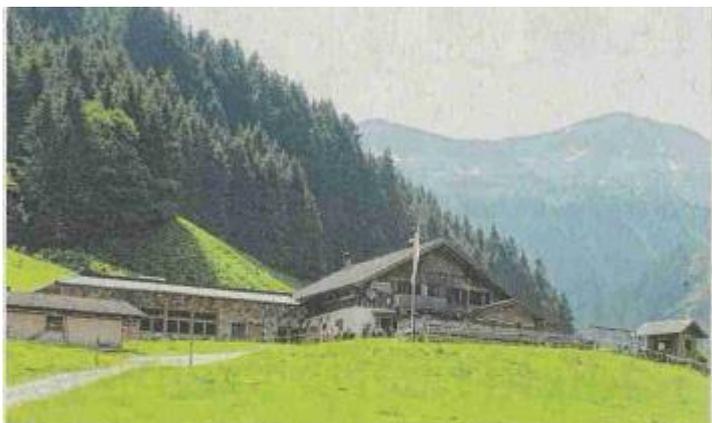
Nachbarland Bayern

Kurz nach dem Besuch beim Knappenmuseum „Rerobichl“ in Oberndorf stand wieder ein Tagesausflug auf dem Programm. Diesmal führte uns die Reise nach Landshut, in die größte Stadt Niederbayerns. Am gotischen Stadtplatz wurden wir bereits von zwei Stadtführerinnen erwartet.



Besichtigt wurde u. a. der Rathausprunksaal, der bekannt ist wegen seines Umlaufgemäldes, das die „Landshuter Hochzeit“ zeigt und mit 550 Sitzplätzen auch bestens für Konzerte und andere Veranstaltungen geeignet ist.

Bei unserer Führung durch die Altstadt war der gotische Turm der Martinskirche sehr beeindruckend. Mit einer Höhe von 130 Metern ist er der höchste aus Backsteinen errichtete Kirchturm der Welt. Nach viel Applaus für unsere beiden Stadtführerinnen war das Mittagessen im „Gasthof zur Insel“, direkt an der Isar gelegen, eingeplant. Die Heimreise führte uns über Rosenheim zum Erlensee, wo wir noch einen Spaziergang um den See genossen. Eine Kaffeepause im „Erlebnishof Erlensee“ bildete den Abschluss eines schönen Ausfluges.



Fest auf der Niederkaser Alm

Am kommenden Sonntag, den 25. August, findet auf der Niederkaser Alm wieder das alljährliche Almfest mit Almandacht statt. Für musikalische Unterhaltung sowie für Speis und Trank ist gesorgt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Beginn ist um 10.30 Uhr.

Foto: Schrot



Nächtlicher Brand in Lokal

Aus bislang noch unbekannter Ursache brach in der Nacht auf Montag in einem Lokal in Hopfgarten ein Brand aus. Ein Bewohner des Gebäudes bemerkte das Feuer und setzte die Rettungskette in Gang. Die Freiwilligen Feuerwehren Hopfgarten und Westendorf konnten den Brand nach einer Stunde löschen. Verletzt wurde niemand, die Höhe des Schadens ist noch unbekannt, dürfte aber beträchtlich sein.

Foto: zec/epi

27.8.2019 - T. T

1 Hopfgarten & Kammermusik

HOPFGARTEN. Der August steht Hopfgarten wieder im Zeichen der Kammermusik. Das Kammermusikfest Hopfgarten feiert am 22. bis 31. August Jubiläum. Der künstlerische Leiter, Cellist Simon Jaffé, hat zum Jubiläum ein Festival zusammengestellt, das sich kammermusikalisch wieder von der Rockmusik bis zur Musik des 19. Jahrhunderts erstreckt.

Das Programm:

KONTAKT – Benjamin Schmid & Generations. Do, 22. 8., 20 Uhr, Salvena: Benjamin Schmid, Ariane Haering und ihre musizierende Familie.

ÖFFNUNGSKONZERT – Wieder Impressionen. Sa, 24. 8., 20.15 Uhr, Pfarrkirche. Musik von W. A. Mozart, G. Schedl, A. Bruckner, E. T. A. Hoffmann, J. Haydn.

KAMMERKONZERT – Apotheose der Romantik. Di, 27. 8., 20 Uhr, Salvena. Musik



Gipfelgenüsse zum Abschluss des Festivals.

Foto: Altsch

mann, S. Rachmaninow, R. Schumann, A. Schönberg.

KAMMERKONZERT – Barockfest. Fr, 30. August, 20 Uhr, Salvena. Musik von A. Vivaldi, J. S. Bach, C. P. E. Bach, G. F. Händel.

GIPFELGENÜSSE – Sa, 31. 8.: Ein kleines, aber feines Konzert mit einem ebenso feinen kulinarischen

Vorprogramm auf der Höhen Salve.

VV/Reserv.: alle Ö-Ticket-Verkaufsstellen, www.oeticket.com, Tel. 0676-6137616, alle Raiffeisenbanken und unter tickets@kammermusikfest.com;

Mehr Info: www.kammermusikfest.com

H. Widmoser stellt im Kunstraum aus

HOPFGARTEN. Heidrun Widmoser präsentiert im Kunstraum Hopfgarten einen Querschnitt ihrer Werke. Die Vernissage findet am Fr, 23. 8. um 19.30 Uhr im Kunstraum statt (mit G. Moschig, Bgm. P. Sieberer). Die Künstlerin verwandelt Beobachtungen zum städtischen Lebensraum in Bilder. Ausgangspunkt sind Fotografien aus Natur und Alltag, die sie zur „fotorealistischen Abstraktion“ weiterentwickelt. Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr, 10 - 12 u. 15 - 18 Uhr, Mi, Sa, 10 - 12 Uhr und vor den Kammermusik-Konzerten.



Heidrun Widmoser, 90 x 130 cm, Eitempera.

Bild: Widmoser

Die Milchbuben und ihr Tiroler Kaiser Brie

Beziehblätter 22.8.2019

Schlemmen sözusagen wie ein Kaiser mit dem „Qualität Tirol“ Bio Kaiser Brie aus Hopfgarten.

HOPFGARTEN (niko). „Die Milchbuben“, zwei Brüder aus Hopfgarten, stellen in Handarbeit feinsten Tiroler Brie her. Den Kaiser Brie mit dem Gütesiegel „Qualität Tirol“ zeichnet seine typische weiße Rinde und sein geschmeidiger, cremiger Teig aus. Vor allem die schmackhafte Bio-Heumilch prägt den Käse und verleiht ihm zusätzlich eine feine, nussige Note.

„Wo immer es geht greifen wir bei SPAR auf regionale Hersteller zurück und sind damit einer der größten Partner der Tiroler Landwirtschaft. Es freut mich, dass wir unser Produktsortiment mit dem Bio Kaiser Brie erweitern können und damit ein weiteres qualitativ hochwertiges, regionales Produkt



Matthias Pöschl (GF AMTirol), Thomas und Markus Ehammer (Milchbuben), Barbara Moser (Ltg. Werbung SPAR).

Foto: AMTirol

nen“, freut sich SPAR-GF Christof Rissbacher. „Bei einem Brie denkt man wahrscheinlich zuerst an einen Käse, der aus Frankreich stammt. Die Milchbuben beweisen, dass auch die Tiroler Käser diese Art der Herstellung beherrschen“, so Rissbacher.

Zum Dahinschmelzen

„Wir produzieren regional, nachhaltig und frisch. Die Heumilch

reift zwei Wochen“, so Markus Ehammer.

„Die Herstellung von Camembert gilt als die Königsklasse der Käseherstellung. Passend zum Kaiser-Maximilian-Jubiläum in diesem Jahr benannten wir den Bio-Brie gemeinsam mit den Milchbuben auf Kaiser Brie. Ich freue mich sehr über die Zusammenarbeit mit den beiden jungen, dynamischen Käsern“, so AMTirol-GF

Gemeinsam für den sozialen Zweck

ir Weko Wohnen in Rosenheim : es seit vielen Jahren eine lbstverständlichkeit, soziale rrichtungen zu unterstützen, e es sich zur Aufgabe gemacht en, Bedürftigen oder in Not ratenen Menschen und Fami n zu helfen. So wurde für den /eko-Kinder-Rummel“ die Zu-

sammenarbeit mit drei sozialen Organisationen vereinbart. Im täglichen Wechsel halfen ehrenamtliche Mitarbeiter der Verei ne dabei, die kleinsten Besucher des Weko-Kinderfestes zu bet reuen. Der Erlös aus den drei Tagen wurde aus dem Helmut-Weber-Fonds auf einen runden

Betrag aufgestockt. So konnten Geschäftsleiter Helmut Greimel und Steffen Baumann, Leiter Ob jektkunden-Management, einen Scheck über die stolze Summe von € 3.500,- an die Vertreter der Einrichtungen übergeben. Unterstützt werden mit dieser Spende die Nachbarschaftshilfe Bad Feinbach, der Förderverein Jugendarbeit Rosenheim und

Schritt für Schritt Hopfgarten, ein Verein zur Förderung behin derteter Kinder.

Weko bedankt sich auf diesem Weg noch einmal bei allen Hel fern für den Einsatz und die rei bungslose Zusammenarbeit, die diese Veranstaltung erfolgreich gemacht haben und die finanzi elle Unterstützung für die guten Werke ermöglichten. - Anzeige -

Einfach und schnell zum schönen Bad mit Remailltechnik

a Schaden im Badezimmer ist anell passiert. Das ist für Jeder m gleichmaßen ärgerlich, es kaum Verfahren für eine zielte Reparatur gibt. Dann öbt oft als einzige Möglichkeit r aufwändige und teure Aus sch ganzter Sanitärobjekte er großer Fliesenflächen- und on stellt sich die Frage, wer n Schaden eventuell überneh n wird oder MUSS.

mailltechnik ist der Spezialist innovativere Reparatur- und demisierungsverfahren rund Ihr Bad. Damit können Sie t eine Menge Geld und Nerven ren. Ganz gleich, ob Sie einen inen Schaden an Badewanne, schtasse oder Fliesen haben, Ihre Sanitärobjekte durch nutzung stumpf und grau ge rden sind oder ob Ihnen viel ht Ihr gesamtes Badezimmer

unmodern und alt erscheint: Mit den bewährten Reparatur- und Beschichtungsverfahren bringt Ihnen das Remailltechnik-Team wieder Glanz in Ihr Bad. Und das ohne Austausch Ihrer Sanitärobjekte und ohne Beschädigung Ihrer Fliesen. Es entsteht fast kein Schmutz und Ihr Bad ist schon nach kurzer Zeit wieder benutzbar. Die kompetenten Mitarbeiter besuchen und beraten Sie kostenlos. Rufen Sie direkt an und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin. Sie erhalten bereits vor Ort ein unverbindliches Angebot.

Standort des Büros ist der Sonnwiesenweg 3 a in Hopfgarten. Bürozeiten von 8 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Infos unter Tel. 05335/4229 oder www.remailltechnik-tirol.at - Anzeige -



V. l.: Helmut Greimel (Weko), Organisation Nachbarschaftshilfe Bad Feinbach, Schritt für Schritt Hopfgarten, Förderverein Jugendarbeit Rosenheim und Steffen Baumann (Weko) Foto: WEKO

Immobilien-Tipp

Maklervertrag bei einer Immobilienverwertung!



Mario Tribus
Tiroler Immobilien

Wenn Sie als VerkäuferIn beabsichtigen, die Arbeit eines Immobilienmaklers in Anspruch zu nehmen, ist es ratsam, die Tätigkeit schriftlich festzuhalten. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten: Den „schlichten Maklervertrag“ und den sogenannten „Alleinvertmittlungsauftrag“. Im Wesentlichen unterscheiden sich die Aufträge darin, dass der Maklervertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen wird - ohne Angaben von Gründen jederzeit kündbar - und an mehrere Makler vergeben werden kann. Klingt erstmal positiv, aber gerade wenn

mehrere Personen an einem Objekt arbeiten, gilt oftmals das Sprichwort „viele Köche verderben den Brei“. Beim Alleinvertmittlungsauftrag gegen erldärt der Makler nach 1 ten tätig zu werden ansonsten seltens der VerkäuferIn der Ve gekündigt werden. In den V gen sind aber noch weitere w Punkte verankert, unter ander Provisionsvereinbarung und Informationspflichten zu Ene weis, anfallende Nebenkoste trittsrechte und der Widerr rell gilt, dass ein Immobili nur im Erfolgsfall zu bez Um Unstimmigkeiten vor empfiehlt sich die Reden schreibt, der bleibt!“ Gerne berate ich Sie in alle beim Thema Immobilien mich auf Ihre Kontaktauf

Tiroler Immobilien:
Bauträger und Immobilienmakler
Telefon 0664/5252294 (Mario Tribus),
E-Mail: office@tiroler-immobilien.at
Web: www.tiroler-immobilien.at
Weckaufstraße 14, 6330 Kufstein



Die „neue“ Badewanne oder Duschtasse in wenigen Stunden zum Sparpreis.



Remaill-Technik
Für alternative Sanitärlösungen

- Ohne Dreck und Lärm
- Zum günstigen Bestpreis
- Mit 8 Jahren Garantie

Vorbestellung bis Ende April
05335-4229
Rangschloßstraße 3a
6330 Kufstein, Tirol
www.remaill-technik-tirol.at

Ich habe mich für Sie nach Möglichkeit an den besten Preis bemüht und bin bereit, diesen zu überlassen.
Kufstein, Tirol, Remaill-Technik, Tirol

Der Untere Wildalmsee ist die erste Station oberhalb der neuen Bamberger Hütte.



Ungefähr eine Stunde beträgt die Gehzeit von dem Schutzhaus zum Mittleren See (links).

Geheimnisvolle Almseen

Die Wildalmseen oberhalb der Neuen Bamberger Hütte in Kelchsau sind Naturjuwelen. Bei diesen Kleinoden genießt man außerdem den Blick vom Koasa bis zu den Hohen Tauern.

Die grünen Kitzbüheler Alpen stehen für ihre Lieblichkeit. Die Neue Bamberger Hütte am Salzachjoch in Kelchsau duckt sich an der Grenze zu Salzburg regelrecht ins sanfte Gelände.

Wir fahren zunächst von Hopfgarten hinein in die Kelchsau und durch den Ort gleichbleibend hindurch bis zum Beginn der Mautstraße. Hier geht es links weiter in den Kurzen Grund zum

Gasthof Wegscheid. Hinter dem Parkplatz beginnt nach einigen Metern auf einem Forstweg ein urtümlicher, ideal ansteigender Steig. Der zieht im kühlen Wald über dem tosenden Wildbach, der sich mehr und mehr in eine Art Schlucht hineinfrißt, nach oben.

Immer wieder überquert er kleine Bäche, ehe die Route im freien Gelände in den Forstweg mündet. Darauf geht es ein paar Meter

weiter, wir nehmen aber gleich die nächste Steigabkürzung hinauf. Der Steig trifft mehrmals auf den Fahrweg, den man jedoch überwiegend meiden kann. Nur der letzte Abschnitt verläuft dann im freien Almgebirge auf dem Forstweg zur Neuen Bamberger Hütte.

Die Einkehr bildet bloß eine Zwischenstation. Von hier orientieren wir uns am Wegweiser „Wildalmseen“ und steigen in den Wiesenhängen zunächst empor zum Unteren Wildalmsee (1937 m), der fast wie aus dem Nichts auftaucht. Eine Geländestufe höher liegt der Mittlere Wildalmsee (2028 m). Um dorthin zu gelangen, heißt es einfach weiter



PETER FREIBURGER

Nix wie los

dem Steig zu folgen. Sein geheimnisvolle Farbe beeindruckt ebenso wie der Blick vom Wilden Kaiser zu den Hohen Tauern. Den Oberen Wildalmsee (2324 m) sehen wir uns dieses Mal.

Beim Abstieg auf derselben Route kehren wir auf der Bamberger Hütte ein. Schließlich geht's entlang der Aufstiegsstrecke ins Tal

HOHENUNTERSCHIED
ca. 900 Höhenmeter

LÄNGE
ca. 10 Kilometer
Parkplatz - Mittlerer Wildalmsee - Parkplatz

GEHZEIT
ca. 2 3/4 bzw. 2 1/4 Std.
Auf bzw. Abstieg
(ca. 1 3/4 Std. Gehzeit vom Parkplatz zur Neuen Bamberger Hütte)



Karte: Maps/News/CH/BE

WILDALMSEEN (KITZBÜHEL)

- **Talort:** Kelchsau (790 m), Gemeinde Hopfgarten
- **Ausgangspunkt:** Kostenloser Parkplatz beim bzw. oberhalb vom Gasthof Wegscheid (1148 m) im Kurzen Grund; Mautstraße in den Kurzen Grund, 5 Euro Mautgebühr
- **Strecke:** Fahrweg, Steig
- **Voraussetzung:** Kondition
- **Kinder:** ab 8 Jahren
- **Ausrüstung:** Festes Schuhwerk (mehrere feuchte Passagen)
- **Mountainbuggy:** nein
- **Einkehrmöglichkeit:** Neue Bamberger Hütte (1761 m), täglich geöffnet, ☎ 0664/4559469; Gasthof Wegscheid (1148 m), Dienstag Ruhetag ☎ 0664/5407111, www.gasthof-wegscheid.at
- **Besonderheit:** Selten liegen mehrere, in ihren Ausmaßen dermaßen große Bergseen so nah neben- bzw. übereinander
- **Anreise mit Öffis:** Für Wanderer nicht geeignet

„Sauwohl“ auf der Holzalm



Für die Holzalm-Besucher sind die Almschweine eine Attraktion. Dabei hat auf Sennalmen die Schweine-Haltung eine lange Tradition.

Zufrieden sind diese Schweine

in ihrer Sommerfrische allemal: Auf 1.440 Metern, hoch über der Kelchsau und der Wildschönau, genießen sie auf der Holzalm den Brixentaler Almsommer mit allem, was dazu gehört: Viel Auslauf, feinstes Futter und eine atemberaubende Aussicht.

Text: Alexandra Füssler
Fotos: KochArt/Kurt Tropper

Immer dann, wenn auf der Holzalm Futter in die Tröge geschüttet wird, ist ein lautes Schmatzen zu vernehmen: Die Schweine leben sich dann an einer Köstlichkeit, die die Sennereiwirtschaft tagtäglich für sie bereit hält. Es ist die bei der Käseerzeugung anfallende Molke, die den Tieren mundet. Die Jute, wie sich auch genannt wird, ist ein wahres Wellnessgetränk. Wie die Milch ist sie reich an wertvollen Aminosäuren, Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen, aber fettärmer und besser verträglich. Für die

Aufzucht der Almschweine, die als kleine Ferkel im Frühsommer auf die Alm kommen, reicht Molke allein freilich nicht aus; die Borstentiere erhalten auch Bio-Gerstenbruch (-Schrot), der wertvolle Kohlenhydrate und Vitamine liefert und sie bedienen sich an den frischen Gräsern und Kräutern, die der Almboden für sie bereit hält. Bestes Futter also, das den Almschweinen ganz offensichtlich gut bekommt. Denn so, wie sie sich nach beendetem Mahl mit einem zufriedenen Gurren zu einem Verdauungsnickerchen

„Das Fleisch von den Almschweinen ist eine Delikatesse, zart und aromatisch. Kein Vergleich mit dem Fleisch aus der Aufzucht von Mast-Schweinen.“

Kurt Tropper

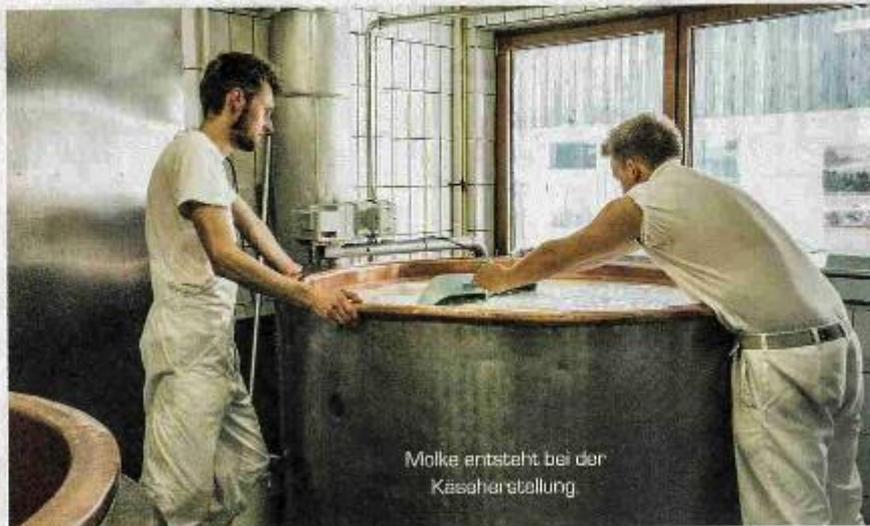
im Schatten niederlassen, fühlen sie sich in ihrer Sommerfrische ganz offensichtlich „süßwoh!“.

Artgerechte Aufzucht und stressfreie Schlachtung

Hier auf der Holzalm, einem Gemeinschaftsalm von 19 Landwirten, die geographisch zum Brixental gehört, aber von der Wildschönau aus erreichbar ist, haben die Tiere viel Bewegung in der frischen Luft und genügend Platz, um im Gelände nach Herzenslust zu suhlen und wühlen. „Bessere Bedingungen gibt's gar nicht“, ist Kurt Tropper, Projektinitiator der Vereinigung KochArt, felsenfest überzeugt. Denn alle Faktoren zusammen wirken sich äußerst positiv auf die Fleischqualität aus, und die, so schwärmt Tropper, sei sensationell: „Den Unterschied zum herkömmlichen Schweinefleisch sieht und schmeckt man. Das Fleisch von den Almschweinen ist eine Delikatesse. Feinfasrig, zart und aromatisch. Durch das hochwertige Futter ist es wohlriechend und überhaupt nicht zu vergleichen mit dem Fleisch aus der Aufzucht von Mast-Schweinen.“

Spezialitäten vom Brixentaler Almschwein ab 23. August in den KochArt-Betrieben

Die Schweine-Haltung auf Sennalmen ist eigentlich nichts Neues und hat in Tirol eine lange Tradition, die vor einigen Jahren neu belebt worden ist. Den Schweinen auf der Brixentaler Holzalm geht es gut. Das ist auch für die Mitglieder der KochArt-Betriebe wichtig, die gemeinsam mit der Landwirtschaft auf artgerechte Haltung, Aufzucht und Schlachtung achten. Letztere erfolgt so stressfrei wie möglich bei einem zertifizierten Fleischhauer unweit der Holzalm.



Molke entsteht bei der Käseherstellung

Ab 23. August 2019 werden die Wirt*innen der KochArt-Betriebe Köstlichkeiten vom Brixentaler Almschwein exklusiv bei speziellen Anlässen anbieten – so lange der Vorrat reicht. Und was noch interessant ist: Vom Brixentaler Almschwein werden nicht nur die Edelteile zubereitet. Das Fleisch der Tiere wird komplett verwertet, etwa in Form einer würzigen Salpiccia, einer g'schmackigen Kopfsulze nach den KochArt-Rezepturen oder auch eines traditionellen Beuschels.

Mehr Infos unter www.kochart.tirol



KochArt – Das Gute liegt so nah

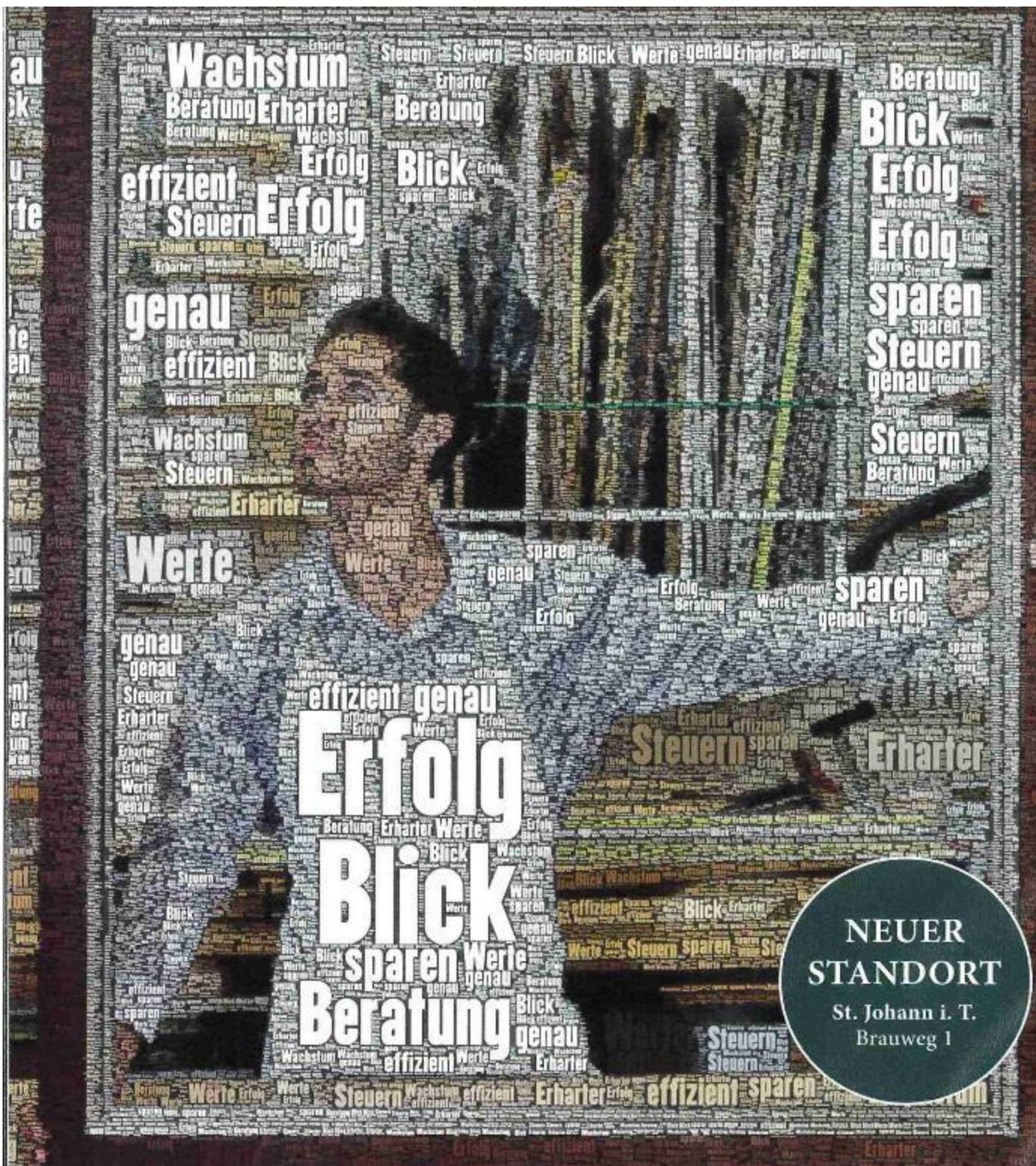
Der Verein KochArt ist eine Vereinigung von Wirt*innen, die Produkte von heimischen Bauern und Produzenten verarbeiten und besonders gekennzeichnet in ihren Speisekarten ausweisen. Die KochArt-Wirt*innen bieten ihren Gästen mehrmals im Jahr gemeinsame Spezialitätenwochen mit dem Schwerpunkt regionaler Erzeugnisse an.

In speziellen Kochworkshops bei ausgezeichneten Köchen werden traditionelle und innovative Zubereitungsmethoden trainiert. Besonders Augenmerk wird darauf gelegt, bereits vergessene Spezialitäten der regionalen und der österreichischen Küche wieder zu entdecken und anzubieten.

Die KochArt-Wirt*innen möchten einen wesent-

lichen Beitrag dazu leisten, die Region Kitzbüheler Alpen als kulinarische Region zu positionieren. Heimische Qualitätsprodukte und die Zusammenarbeit mit den Bauern vor Ort und dem Tourismus stehen dabei im Mittelpunkt. Die Transparenz der Herkunft der Produkte ist den KochArt Wirt*innen besonders wichtig. Kontrollen in den Betrieben finden laufend statt. Mitglied im Verein KochArt werden ausschließlich Betriebe, welche die Philosophie des regionalen Einkaufs leben und fördern.

KochArt
Köstliches aus den Kitzbüheler Alpen
Kurt Tropper, Projektmanagement
T: +43 664 2041645
E: info@kochart.tirol
www.kochart.tirol



**NEUER
STANDORT**
St. Johann i. T.
Brauweg 1

GLASKLAR, WORAN UNTERNEHMERISCHER ERFOLG ERKENNBAR WIRD: An Werten. Materiellen Werten, wie Profit, Anlagen und Gütern. Aber auch an ideellen, wie Engagement, Geradlinigkeit und Zuverlässigkeit. Für uns haben die Werte Ihres Unternehmens oberste Priorität. Genauso wie unsere Steuerberatung im vertrauensvollen Rahmen, die wertvolle Einsichten zu Tage fördert – und diese ermöglichen wir gerne auch Ihnen. *Mehr Informationen:* www.erharter.at



ERHARTER

WIRTSCHAFTSTREUHAND

Weil es um Werte geht.

HOPFGARTEN Brixentaler Straße 71 +43 5335/28 94
INNSBRUCK Innrain 102/5-6 +43 512/57 37 76

WÖRGL Wildschönauer Straße 4 +43 5332/70 290
ST. JOHANN I.T. Brauweg 1 +43 5352/216 28

mitgewandert. Er überbrachte die Grüße unserer neuen Landesobfrau LRin Patrizia Zoller-Frischauf und zeigte sich wieder begeistert von diesem tollen Treffen. Er erwähnte auch kurz die bevorstehenden Nationalratswahlen - als Vertreterin des Bezirkes wurde Elisabeth Aigner von den Senioren nominiert. BO Martin Unterrainer freute sich über die rege Teilnahme - es ist schon toll, wie viele interessierte Wanderer dabei waren, unter ihnen auch ÖVP-Bezirkssekretär Bernhard Sturm und Hans Wirtenberger für die

Presse. Martin Unterrainer bedankte sich für die ganze Organisation des Hopfgarten und der Geschäftsfeier. Der Wandertag verlief unfallfrei (Veranstaltung war zur Sicherheit dabei). Die Fahrt war sehr gesamt, nur so sind wir stark!" ist der Tag zu Ende gegangen. Sc



Tagesausflug „Steinbacher-Loferer-Alm“
 am Dienstag, 13. August 2019

Abfahrt: 8.00 Uhr Salvano Parkplatz
Zustieg: 7.45 Uhr Hirschmann, 7.50 Uhr Badessa, 8.05 Uhr Tirolerhof

Die Fahrt geht von Hopfgarten über Söll-St.Johann nach Erlendorf, wo wir die Firma „Steinbacher“ besichtigen dürfen. (Die Gruppe wird gefolgt, abwechselnd 1/2 Stunde Betriebsbesichtigung, andere Hälfte Besichtigung der „Italieniskirche“). Anschließend Mittagessen. Danach Fahrt mit der Gondel zur „Loferer Alm“. Am späten Nachmittag geht's wieder nach Hause.

Der Kostenbeitrag von € 29 pro Person wird im Bus kassiert und beinhaltet die Bus- und die Sonderfahrt (Besichtigung ist frei). Anmeldung bei Decker Marianne 0564/1999557

Operette „Die Fledermaus“
 Am Donnerstag 15. August 2019
 Preis Kat. II € 71,- inkl. Busfahrt!

Abfahrt: 15. August 2019 um 15.40 Uhr Salvano-Berglift.
 Ab sofort sind die Karten bei mir erhältlich!

Postamt-Traffic „Hornbacher“
 Bahnhofstraße 4, 6361 Hopfgarten Tel. 05335/90206
 Man bekommt alle Bahntickets und eine gute Beratung!

Musikreise-Oberkreiner „Sommer Fest“
 Rogitz-Resort/Slovenia
 von 23. Aug. bis 1. Sept. 2019
 Standard Doppelzimmer € 335/Person
 Es sind noch Plätze frei. Anmeldung bei Decker Marianne 0564/1999557

Herbstreise Piemont-Ligurien
 von 11. bis 15. 10. 2019
 im Doppelzimmer € 425,-
 Es sind noch Plätze frei. Anmeldung bei Decker Marianne 0564/1999557

Ortsgruppe A-6361 Hopfgarten im Eisental
 Josef Decker, Eisenstr. 93, tel. 0564 / 824 28 42 E-Mail: josef@decker.at

Hosbuan-Fest in St. Jakob
 Donnerstag 15. August 2019, Fahrt mit Privatauto
 Abfahrt um 11.00 Uhr Salvano Parkplatz
 Für Essen, Getränke und gute Musik ist gesorgt!

„Fahrt ins Blaue“
 Am Donnerstag 12. September 2019, Abfahrt 13.00 Uhr Salvano
 Zustieg: 12.45 Uhr Hirschmann, 12.45 Uhr Salvanoalpe, 13.05 Uhr Tirolerhof

ABANO - Theme
 5-Tagesreise von 16. bis 20. Oktober 2019
 Halbpension im Doppelzimmer € 459,-
 Im beigefügten Prospekt findet ihr sämtliche Leistungen!
 Anmeldung bei Decker Marianne 0564/1999557

Terminvorschau

Montag 30.09.	Törggelen-Sölleralpe
Samstag 5. Oktober	„Da Semino is auss“, 14.00 Uhr Salvano
Donnerstag 21. November	Runde und Halbrunde geburtsstagsfeier (persönliche Einladung)
Dienstag 10. Dezember	Adventfeier Senioren, 14.00 Uhr Salvano
12.-14. Dezember	Adventreise

Unsere wöchentlichen und monatlichen Veranstaltungen

KEGELN
 Jeden 1. Donnerstag im Monat, in der neuen Kegelhalle beim Badessa
 (Daxer Sepp 0564/73412307)
 (Stöckl Maria 0660/7619864)
 Jeden 3. Donnerstag (Holzboogbahn)

WANDERN
 Jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 8 Uhr Salvano-Parkplatz
 (Simon Steidl 05335/2372, Pockenuwer Klaus 0695/12147602)

KARTENSPIEL
 Jeweils am 3. Dienstag im Monat um 13.30 Uhr, in der Salvano
 (Buchmayr Franz und Rotmarie 0564/2487868)

COMPUTERKURS
 Ab 5. September wieder offen!
 Auf eine rege Teilnahme


 freut sich euer Obmann und sein Team!



Infos

1000er Festschmaus mit Qualitätsfleisch

ab 10 Uhr, kostenlose Kostproben vom Thaler Jahrling

Ordnung: Saal und im Freien (abhängig von dem Wetter)
 Musik: Liveband
 Eintritt: keine Gegenstände
 Adresse: Thaler Jahrling, 63011 Brunnenthal

Adressen:
 Festschmaus: Thaler Jahrling, 63011 Brunnenthal

Jahrlingsfest

Sonntag, 13. Oktober - Hagggarten in Brunnenthal

Vom Aufleben bis zum Gelingen verbindet die Naturfeste mit dem Jahrling den Sommer auf der Alm. So wird die Jahrling angebracht besonders wertvoll bis zum Herbst. Im Herbst bringen die Tiere wieder im Tazartisch – und damit steht auch die Veranstaltungsbereitschaft vom Thaler Jahrling.

Die Mutterkubikulation wird immer wichtiger. Die Mutter als Bild der artgerechten Tierhaltung werden. Consider die mit Stück der dem Haltungsstil und decken Sie sich bei dem Mutterkubikulation mit biochemischen Produkten ein. Es ist ein Kinderprogramm und Livestock machen das mit ein einem kleinen Ausflug für die ganze Familie.

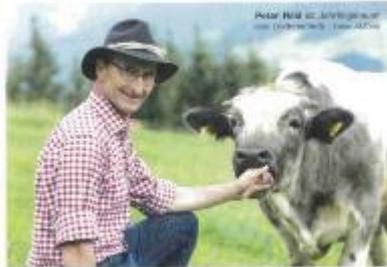


Das ist ein Foto Qualitätsschmaus Jahrlingfest vom 2019

Altenheimen im Rahmenprogramm
 Jedes Jahrlingfest in Hagggarten in Brunnenthal erleben Sie also zum Teil.

www.kochart.de 63011 Brunnenthal 13.10.2019

Qualitätsfleisch vom Jahrling



Peter Rühl als Jahrlingführer vom Jahrlingfest 2019

Jahrlingsfest
 Sonntag, 13. Oktober - Hagggarten in Brunnenthal

Das Jahrlingfest am Hof der Farm Rühl steht alles um das beliebteste Qualitätsfleisch. Sie erfahren viel über Thiere, Mutterkubikulation und können sich vor Ort selbst ein Bild von dem geschmacklichen Wert machen. Gehen Sie an den Stand von dem Jahrling und erleben Sie sich bei dem Meistertisch mit biochemischen Produkten + Familien Kinderprogramm und Lektüre machen das Foto in einem kleinen Foto für die ganze Familie.



Programm

- 10 Uhr: Frühstück mit Biofleisch ab 11 Uhr: Landwirtschaftliche Kostproben vom Thaler Jahrling
- 12 Uhr: Biofleisch vom Jahrling in Thaler und Pflanz
- 13 Uhr: Spital und Überführung/Spital für Familie
- 14 Uhr: Jahrlingfest mit allen Programmen
- 15 Uhr: Biofleisch vom Jahrlingfest
- 16 Uhr: Biofleisch vom Jahrlingfest
- 17 Uhr: Biofleisch vom Jahrlingfest
- 18 Uhr: Biofleisch vom Jahrlingfest

Das Fleisch vom Thaler Jahrling ist etwas ganz Besonderes. Es ist besonders zart und aromatisch, was auf die besonderen Eigenschaften von Kälber und Altschweine Fleisch. So ist außerdem sehr



Jahrling
 geschmacklich und zart wie in Thier

gig sowie durch den geringeren Fettanteil köstlich. Vor allem durch die hervorragende Mutterkubikulation und das besondere Fleisch vom Jahrling besonders hochwertig, sowie auch an Vitaminen und Eisen. Die Zubereitungsarten sind vielfältig. Vorzugsweise empfiehlt das Fleisch jedoch zum Braten, Anbraten und Garen, so für ein zünftiges Geschmackserlebnis.

Das Jahrlingfest ist ein ganz besonderes Erlebnis. Durch die hervorragende Mutterkubikulation ist das Fleisch vom Jahrling geschmacklich und zart wie in Thier. Das Jahrlingfest ist ein ganz besonderes Erlebnis. Durch die hervorragende Mutterkubikulation ist das Fleisch vom Jahrling geschmacklich und zart wie in Thier.

Das Jahrlingfest ist ein ganz besonderes Erlebnis. Durch die hervorragende Mutterkubikulation ist das Fleisch vom Jahrling geschmacklich und zart wie in Thier.

Adressen:
 Festschmaus: Thaler Jahrling, 63011 Brunnenthal

„Sauwohl“ auf der Holzalm



Die Holzalm ist ein Ort, an dem die Schweine in der Natur aufwachsen können.

Zufrieden sind diese Schweine
 in ihrer Sommerfrische allemal. Auf 1.440 Metern, hoch über der Kelchsau und der Wildschönau, genießen sie auf der Holzalm den Brunnenthaler Almsommer mit allem, was dazu gehört: Viel Auslauf, frisches Futter und eine atemberaubende Aussicht.

Das Almsommerhaus
 Brunnenthal, Kurt Trauer

Immer dann, wenn es auf der Holzalm nur in die Trübe geschüttet wird, ist es ein gutes Zeichen zu sehen. Die Schweine leben nicht dort an einer Kasse, sondern in der Natur. Sie sind bei der Naturerziehung in der Natur, die den Tieren nützt. Die Almsommer ist ein Ort, an dem die Schweine in der Natur aufwachsen können.

Auswahl der Almschweine, die sie immer wieder im Rahmen der Naturerziehung auf der Holzalm sehen. Die Schweine leben nicht dort an einer Kasse, sondern in der Natur. Sie sind bei der Naturerziehung in der Natur, die den Tieren nützt. Die Almsommer ist ein Ort, an dem die Schweine in der Natur aufwachsen können.

„Das Fleisch von den Almschweinen ist eine Delikatesse, zart und aromatisch. Kein Vergleich mit dem Fleisch aus der Aufzucht von Mast-Schweinen.“
 Kurt Trauer



KochArt
 Das Gute liegt so nah

Im Schmaus niederlassen. Mitten im Sommer, in der Natur, genießen sie auf der Holzalm den Brunnenthaler Almsommer mit allem, was dazu gehört: Viel Auslauf, frisches Futter und eine atemberaubende Aussicht.

KochArt – Das Gute liegt so nah

Die Schweinehaltung der Almschweine ist ein ganz besonderes Erlebnis. Durch die hervorragende Mutterkubikulation ist das Fleisch vom Jahrling geschmacklich und zart wie in Thier.

Das Jahrlingfest ist ein ganz besonderes Erlebnis. Durch die hervorragende Mutterkubikulation ist das Fleisch vom Jahrling geschmacklich und zart wie in Thier.

Adressen:
 Festschmaus: Thaler Jahrling, 63011 Brunnenthal



Die Untere Wildalmsee ist die erste Station oberhalb der Neuen Bamberger Hütte



Umgefahr eine Stunde benötigt die Gehzeit von dem Schutzhaus zum Mittlere See (links).

Geheimnisvolle Almseen

Die Wildalmseen oberhalb der Neuen Bamberger Hütte in Kalchau sind Naturjuwelen. Bei diesen Kleinodern genießt man außerdem den Blick vom Koasa bis zu den Hohen Tauern.

Die grünen Kitzbühler Alpen stehen für ihre Landschaft. Die Neue Bamberger Hütte im Salzkammergut in Kalchau duckt sich an der Grenze zu Salzburg möglichst ins sanfte Gelände. Wie immer zunächst von Hopfgarten ab zum Ort Kalchau und durch das Ortsgemeinschaftsgebiet bis zum Beginn der Mainstraße. Hier geht es links weiter in die Karren. Grund zum

Geisthof Wegscheid. Hinter dem Parkplatz beginnt nach einigen Metern auf einem steilen Pfad ein ursprünglicher, idyllischer Wanderweg. Der führt im stillen Wald über den saueren Wildbach, der sich mehr und mehr in eine Art Schlucht hineinführt, nach oben. Immer wieder überquert er kleine Bäche, die die Route im hohen Gelände in die Pforten rufen. Dort geht es für paar Meter

weiter, wir nehmen aber gleich die nächste Steigung an. Die Steig führt mehrmals auf dem Felsweg, den man jedoch überwinden kann. Nach der letzten Abzweigung führt dann in freien Almgebieten auf dem Bergweg zur Neuen Bamberger Hütte. Die Knieleite bildet hier eine Zwischenstation. Von hier orientieren wir uns im Wegweiser „Wildalmseen“ und steigen in den Wäldern weiter südlich weiter zum Unteren Wildalmsee (1977 m), der fast wie aus dem Nichts auftaucht. Eine Geoplatzform. Hier liegt die Mittlere Wildalmsee (2028 m). Um dort hin zu gelangen, führt es einfach weiter



PETER HOFBERGER
Nix wie los

den Berg zu klettern. Sehr schön ist die Aussicht über die Berge, ebenso wie der Blick vom Wilden Kaiser zu den Hohen Tauern. Das Obere Wildalmsee (2324 m) erreicht man wie immer über die Knieleite. Beim Abstieg auf dem Hauptweg leben wir auf die Bamberger Hütte ein. Schließlich geht es weiter über die Anstiegen zum Tal

JOHN FUCHS
von 100 Filmbildern



- WILDALMSEEN (KITZBÜHEL)**
- **Talort:** Wildalm (1920 m), Kalchau (1700 m)
 - **Ausgangspunkt:** Parkplatz bei der Neuen Bamberger Hütte
 - **Wegmarkierung:** Rote Pfeile
 - **Wasseranstieg:** Rote Pfeile
 - **Knoten:** 1977 m, 2028 m, 2324 m
 - **Anreise:** von Kalchau über die Mainstraße
 - **Informationen:** www.kitzbuehel.com



Foto: Thomas Trinkl

Am Hopfgartner Salvenberg warten wahre Köstlichkeiten.

Wandern mit kulinarischen Hochgenüssen Almwochen am Hopfgartner Salvenberg von 14. - 29.9.

Während der Almabtriebszeit gibt es bei den Hüttenwirten am Hopfgartner Salvenberg traditionelle Köstlichkeiten aus der Tiroler

Knödel und Kraut. Der Alpengasthof Rigi bietet Knödelvariationen, Bladl mit Kraut und sonntags Wild vom Salvenberg und ofenfri-

Tiroler Adler Forum schlägt Brücke zwischen Digital Natives, Wirtschaft und Politik

Zukunftsfragen in Unternehmen

Mit Themen, die den Unternehmern unter den Nägeln brennen, setzte die Tiroler Adler Runde bei der 3. Ausgabe des Wirtschaftsforums wieder starke Akzente.



Der Vorstand der Tiroler Adler Runde mit Referenten (v.l.): Peter Grüner, Klaus Mark, Philipp Riederle, Ingeborg Freudenthaler, Ali Mahlodji, Anton Pietzer und Fritz Unterberger.

Foto: Tiroler Adler Runde

Nur online erreichbar, stets das Smartphone vor Augen und in Social Media unterwegs, wählerisch, hypermobil und sprunghaft: Die Generationen Y (1980 – 1995) und Z (1995 – 2010) zeigen Verhaltensmuster, die Unternehmer bzw. Arbeitgeber, aber auch die Politik oft ratlos zurücklassen. Wie also findet man Wege, um als Unternehmen, als politische Organisation oder traditionelle Institution mit der Jugend auf Augenhöhe zu agieren?

Dazu gaben renommierte Referenten im Rahmen des

Wirtschaftsforums Anregungen. „Eine der größten Herausforderungen stellt das Finden geeigneter Mitarbeiter dar. Zahlreiche Unternehmen müssen Aufträge ablehnen, weil Mitarbeiter fehlen. Wir sehen in unseren Betrieben, dass es neue Strategien braucht, um gemeinsam mit den ‚Newcomern‘ aus der Digitalen Welt erfolgreich sein zu können. Und so haben wir für unsere Unternehmer Experten zu genau diesem Zukunftsthema eingeladen“, erklärt Ingeborg Freudenthaler, Sprecherin der Tiroler Adler Runde.

12.9.2019 3. Tiroler Adler-Forum mit hochkarätigen Referenten und prominenten Gästen

BTV-Tonhalle wurde zum Adlerhorst



Drei gewichtige Adler, die die Gäste willkommen hießen: Toni Pletzer, Ingeborg Freudenthaler und Fritz Unterberger (r.).

Foto: Hühniger



Es geht auch ohne Alkohol: BTV-Vorstand Michael Berger, Richard Hauser und „Tiroler“-Vorstandsdirektor Franz Mair (v. l.).



Handy ausschalten nicht vergessen: Peter A. Grüner, „Digital Native“ Philipp Riederle, Klaus Mark (v. l.).



Prost! WK-Direktorin Evelyn Geiger-Anker, Gerhard Stocker.



EU-Jugendbotschafter (und Referent) Ali Mahlodji, Karl (Speck-)Handl und Chirurg Wulf Glötzer (v. l.).

Innsbruck – „Wir sind ein Auslaufmodell – wir brauchen eine Jugend, die sich für die Wirtschaft interessiert!“ Mit diesem Satz leitete Toni Pletzer, der Präsident der Adler-Runde, das 3. Forum der gewichtigen Plattform ein. Motto: Wirtschaft – Jugend – Politik. Untertitel: die Chronik einer Entfremdung. „Die Sicherung bzw. Stärkung des Wirtschaftsstandorts Tirol ist unser wichtigstes Ziel. Wir stehen als Unternehmer im globalen Wettbewerb – und so heißt es trotz aktuell sehr guter Zahlen natürlich auch für uns, wachsam zu bleiben, wenn sich mögliche Anzeichen einer Konjunkturschwäche in Europa andeuten“, leitete Präsident Toni Pletzer zu den Gästen am Rednerpult über. Mit dem Jugendforscher Bernhard Heinzlmaier, Philipp Riederle (Digital Native der ersten Stunde) und dem EU-Jugendbotschafter Ali Mahlodji waren drei kompetente und wortgewaltige

Vortragende verpflichtet worden. Zu diesen gesellten sich nach deren Referaten noch Ex-Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, Josef Empl und Lena Stockinger, die Siegerin des Landes-Jugendbewerbes, zu einer von Anita Haubacher (TT) moderierten Podiumsdiskussion. Auf den Zuschauerrängen in der bis auf den letzten Platz gefüllten Tonhalle: Vordenker, Querdenker, Nachdenker, Macher, Gestalter ... Touristiker von Jack Falkner bis Joe

Blitzlichter



Von Peter Hühniger

Margreiter (Tirol Holding), eine geballte Ladung an Unternehmern (viele gehören ja der Adler-Runde an), Ärzte (Alois Schranz, Wulf Glötzer, Walter Kastlunger...).

Erfolgreicher Almsommer auf der Niederkaseralm

Nach einem schönen Almsommer wurde bei einem Besuch von Elisabeth Köstinger auf der Niederkaseralm der „junge“ Bergkäse erstmalig in diesem Jahr angeschnitten.

Mit dreimonatiger Reifezeit ist der Bergkäse noch sehr jung und daher im Geschmack mild-würzig. Unser Käser Andreas Steinbacher aus Retenschöss hat dieses Jahr seinen ersten Almsommer als Käser auf der Niederkaseralm verbracht. Das erste Ergebnis seiner Käsekünste ist ausgezeichnet.

Im Zuge ihres Tirol-Besuches hat Elisabeth Köstinger, begleitet von LK-Präsident Hechenberger, auch der Niederkaseralm einen Besuch abgestattet. Gemeinsam mit den Almbauern Michael Wurzlainer (Dritt) und Josef Schroll (Oberau) wurde der Bergkäse der diesjährigen Almsaison erstmalig angeschnitten und gemeinsam verkostet. „Der Bergkäse ist noch sehr jung, aber unser Käser Andreas Steinbacher hat ausgezeichnete Arbeit geleistet“, freuen sich Wurzlainer und Schroll über das Ergebnis des Almkäses und des Besuches von Elisabeth Köstinger unisono.

Produkte mit einem direkten Bezug zum Ursprung und zur Herstellung liegen voll im Trend. Produkte von der Niederkaseralm erfüllen beides: Die Kühe verbringen ihren Sommer auf



Beim Käseanschnitt (v. l.: Michael Wurzlainer, Elisabeth Köstinger, Käser Andreas Steinbacher, Alminger Anton, Almbauer Josef Schroll und LK-Präsident Josef Hechenberger).

der Alm, werden direkt dort gemolken und die Milch am kürzesten Weg auch dort zu Käse und Butter verarbeitet. Weiters ist die Alpung von Tieren eine Besonderheit auch in Bezug auf das Tierwohl. Diesen Effekt schmeckt man auch bei den Almschweinen, die die Molke in bestes Fleisch verwandeln. 42 Almschweine haben heuer den Almsommer auf der Niederkaseralm verbracht und sind in den kommenden Wochen bei Hörtnagl als Tiroler Almschwein erhältlich.

Die Niederkaseralm am Ende des Kurzen Grundes in der Kelchsau ist

eine der größten Milchalmen im Tiroler Unterland. 90 Kühe verbringen ihre Sommerfrische auf der Niederkaseralm. Seit jeher wird die Milch dieser Kühe direkt auf der Alm zu Käse und Butter verarbeitet. Die Niederkaseralm ist von Ende Mai bis Ende September bewirtschaftet. Seit 2017 gibt es eine Schaukäserei. Die Alm ist barrierefrei erreichbar und ein schönes Ausflugsziel für Jung und Alt.

Erhältlich ist der Bergkäse von der Niederkaseralm im Hopfgartner Bauernladen und bei den Niederkaserbauern.

12. 9. 2019 Bernerzeitung



Am Hopfgartner Salvenberg warten wahre Köstlichkeiten.

Wandern mit kulinarischen Hochgenüssen

Almwochen am Hopfgartner Salvenberg von 14. - 29.9.

Während der Almabtriebszeit gibt es bei den Hüttenwirten am Hopfgartner Salvenberg traditionelle Köstlichkeiten aus der Tiroler

Knödel und Kraut. Der Alpengasthof Rigi bietet Knödelvariationen, Bladl mit Kraut und sonntags Wild vom Salvenberg und ofenfr-

Sonntag, 15. September 2019

PANORAMA

| Seite 3

Tiroler Adler Forum schlägt Brücke zwischen Digital Natives, Wirtschaft und Politik

Zukunftsfragen in Unternehmen

Mit Themen, die den Unternehmern unter den Nägeln brennen, setzte die Tiroler Adler Runde bei der 3. Ausgabe des Wirtschaftsforums wieder starke Akzente.



Der Vorstand der Tiroler Adler Runde mit Referenten (v.l.): Peter Grüner, Klaus Mark, Philipp Riederle, Ingeborg Freudenthaler, Ali Mahlodji, Anton Pletzer und Fritz Unterberger.

Foto: Tiroler Adler Runde

Nur online erreichbar, stets das Smartphone vor Augen und in Social Media unterwegs, wählerisch, hypermobil und sprunghaft: Die Generationen Y (1980 – 1995) und Z (1995 – 2010) zeigen Verhaltensmuster, die Unternehmer bzw. Arbeitgeber, aber auch die Politik oft ratlos zurücklassen. Wie also findet man Wege, um als Unternehmen, als politische Organisation oder traditionelle Institution mit der Jugend auf Augenhöhe zu agieren?

Dazu gaben renommierte Referenten im Rahmen des

Wirtschaftsforums Anregungen. „Eine der größten Herausforderungen stellt das Finden geeigneter Mitarbeiter dar. Zahlreiche Unternehmen müssen Aufträge ablehnen, weil Mitarbeiter fehlen. Wir sehen in unseren Betrieben, dass es neue Strategien braucht, um gemeinsam mit den ‚Newcomern‘ aus der Digitalen Welt erfolgreich sein zu können. Und so haben wir für unsere Unternehmer Experten zu genau diesem Zukunftsthema eingeladen“, erklärt Ingeborg Freudenthaler, Sprecherin der Tiroler Adler Runde.

25.9. Firstfeier beim neuen Sozialzentrum 2019

Hopfgarten i. Br. – Als einen Meilenstein für die beiden Gemeinden Hopfgarten und Itter bezeichnete BM Josef Kahn das Sozialzentrum, bei dem kürzlich die Firstfeier stattfand: Fünf Hausgemeinschaften werden voraussichtlich ab November 2020 bezugsfertig sein und die Menschen sollten sich dort möglichst so wohl fühlen, wie sie es von daheim her gewohnt sind. 15,2 Mio. Euro werden dafür investiert, ein Großteil davon kommt vom Land Tirol. Waren es beim Spatenstich noch 70 Betten, die auf dem Plan standen, so

konnte mittlerweile auf 75 Betten erhöht werden, wofür sich BM Paul Sieberer bei LR Bernhard Tilg bedankte. Der Landesrat gab zu bedenken, dass es nicht nur wichtig sei,

dieses Kompetenzzentrum für Betreuung und Pflege zu errichten. Vielmehr müsse man nun darauf schauen, dass man mehr junge Menschen für einen Pflegeberuf begeistern kann.

„Im Februar 2019 starteten wir mit dem Bau und wussten, dass der Zeitplan für ein so großes Projekt ambitioniert ist“, erklärte Sieberer. Er bedankte sich bei allen beteiligten Baufirmen und Partnern für ihr unermüdliches Engagement und bei Roland Fuchs, dem neuen Bauhofleiter der Gemeinde, für die finanzielle Kontrolle. (be)



Landesrat Bernhard Tilg mit den beiden Bürgermeistern Paul Sieberer aus Hopfgarten und Josef Kahn (v. l.) aus Itter bei der Firstfeier. Foto: Eberharter

Kammermusikfest wurde 25

Zur 25. Auflage des Kammermusikfestes gab's fünf große Konzerte

HOPFGARTEN (jos). Großartige Konzerte gab's bei der 25. Auflage des Kammermusikfestes in Hopfgarten. Zum Auftakt begeisterte Benjamin Schmid mit seiner musizierenden Familie und sorgte bei den Besuchern für Begeisterungstürme.

Eröffnung

Am Samstag folgte das Eröffnungskonzert in der Kirche: Eingebettet zwischen Mozart und Haydn berührte vor al-

lem Gerhard Schedls Streichtrio das Publikum. Organist Hansjörg Albrecht zog bei Bruckners Festmusik sprichwörtlich „alle Register“ der Metzler-Orgel. Zauberhaft war der Abschluss mit dem Streichsextett Concertante von W.A. Mozart – mit Ramon Jaffé, Sonja Lena Schmid (Violoncelli), Friedemann Eichhorn, Arkadi Marasch (Geigen) und Asdis Valdimarsdottir und Alexia Eichhorn (Bratschen) – verstärkt

durch Johannes Gasteiger am Kontrabass.

Romantik & Barockfest

Der Dienstag war der Musik der Romantik gewidmet und reichte vom Komponisten E.T.A. Hoffmann (Harfenquintett c-Moll mit der Serafina Jaffé an der Harfe) bis zu Arnold Schönberg. Am Freitag folgte ein Barockfest, bei dem ein eigens für das Kammermusikfest zusammengestelltes Barockorchester Musik von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und dessen Sohn Carl Philipp Emanuel Bach (Konzert für Klavier und Cembalo mit Monica Gutman und Hansjörg Albrecht) erklingen ließ.

Den Abschluss des 25. Kammermusikfestes bildeten die ausverkauften „Gipfelgenüsse“ mit kulinarischen und musikalischen Hochgenüssen auf dem Gipfel der Hohen Salve.

Mehr dazu lesen Sie auf meinbezirk.at/3608520



Musikalische Hochgenüsse gab's beim Jubiläumsfestival des Kammermusikfestes Hopfgarten.

Foto: Ritsch

BEZIRKSBLATT - 26. 9. 2019

Die neue Volkspartei

Zukunftsgespräche

mit den Spitzenkandidaten zur Nationalratswahl aus unserem Wahlkreis

> Hopfgarten, Montag 23.09.2019 - Sunnseit Hütte (ab 19:30 Uhr)

> Kirchberg, Dienstag 24.09.2019 - Hotel Bechlwirt (ab 19:30 Uhr)

Mag. (Fh) Andrea Watzl

Roman Thaler

WIR für Kurz

29.09.2019 |  ÖVP



Kammermusikfest wurde 25

Zur 25. Auflage des Kammermusikfestes gab's fünf große Konzerte

HOPFGARTEN (jos). Großartige Konzerte gab's bei der 25. Auflage des Kammermusikfestes in Hopfgarten. Zum Auftakt begeisterte Benjamin Schmid mit seiner musizierenden Familie und sorgte bei den Besuchern für Begeisterungstürme.

Eröffnung

Am Samstag folgte das Eröffnungskonzert in der Kirche: Eingebettet zwischen Mozart und Haydn berührte vor al-

lem Gerhard Schedls Streichtrio das Publikum. Organist Hansjörg Albrecht zog bei Bruckners Festmusik sprichwörtlich „alle Register“ der Metzler-Orgel. Zauberhaft war der Abschluss mit dem Streichsextett Concertante von W.A. Mozart – mit Ramon Jaffé, Sonja Lena Schmid (Violoncelli), Friedemann Eichhorn, Arkadi Marasch (Geigen) und Asdis Valdimarsdottir und Alexia Eichhorn (Bratschen) – verstärkt

durch Johannes Gasteiger am Kontrabass.

Romantik & Barockfest

Der Dienstag war der Musik der Romantik gewidmet und reichte vom Komponisten E.T.A. Hoffmann (Harfenquintett c-Moll mit der Serafina Jaffé an der Harfe) bis zu Arnold Schönberg. Am Freitag folgte ein Barockfest, bei dem ein eigens für das Kammermusikfest zusammengestelltes Barockorchester Musik von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und dessen Sohn Carl Philipp Emanuel Bach (Konzert für Klavier und Cembalo mit Monica Gutman und Hansjörg Albrecht) erklingen ließ.

Den Abschluss des 25. Kammermusikfestes bildeten die ausverkauften „Gipfelgenüsse“ mit kulinarischen und musikalischen Hochgenüssen auf dem Gipfel der Hohen Salve.

Mehr dazu lesen Sie auf meinbezirk.at/3608520



Musikalische Hochgenüsse gab's beim Jubiläumsfestival des Kammermusikfestes Hopfgarten.

Foto: Ritsch

BEZIRKSBLATT - 26. 9. 2019

Die neue Volkspartei

Zukunftsgespräche

mit den Spitzenkandidaten zur Nationalratswahl aus unserem Wahlkreis

>> Hopfgarten, Montag 23.09.2019 - Sunnseit Hütte (ab 19:30 Uhr)

>> Kirchberg, Dienstag 24.09.2019 - Hotel Bechlwirt (ab 19:30 Uhr)

WIR für Kurz

29.09.2019 |  ÖVP

Mag. (FH) Andrea Watzl



Roman Thaler



Die neue Volkspartei



Margarete Schramböck.

Die 1. Wahl für Tirol.

ÖVP | Die neue Volkspartei

Amtlicher Stimmzettel
für die
Nationalratswahl am 29. September 2019
Regionalwahlkreis

So wählen Sie richtig!

Vorzugsstimme Bundeswahlvorschlag

Vorzugsstimme Landeswahlkreis

1	Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei
	ÖVP
	<input checked="" type="checkbox"/>
	KURZ
	Schramböck

facebook.com/Margarete.Schramboeck @sagsmargarete@tiroler-vp.at
instagram.com/margarete_schramboeck www.tiroler-vp.at

Sie machte in der vollbesetzten „Sunnsseit-Hütte“ eine gute Figur, VP-Obm. Paul Sieberer war voll zufrieden.

Einer für Kitzbühel.

8. Steindl, Wilhelm



Österreichische Post AG Info-Mail Entgelt bezahlt

Frau Therese Ziernhöld
Sonnwiesenweg 4
6361 Hopfgarten im Brixental

Liebe Frau Ziernhöld!

Am 29. September geht es um eine **Grundsatzentscheidung**: Wem wollen wir unser Land anvertrauen? Sebastian Kurz hat innerhalb von zwei Jahren eine echte Trendwende für Österreich geschafft. Mit ersten Entlastungsschritten wie dem Familienbonus wurden vor allem arbeitende Menschen und Familien entlastet. Jetzt geht es darum, die Steuern und Abgaben weiterhin konsequent zu senken und eine nachhaltige Lösung in der Pflegefrage zu schaffen. **Ihre Stimme entscheidet also darüber, ob Sebastian Kurz den für unser Land so notwendigen Weg der Veränderung weiter fortführen kann.**

Am Wahlsonntag entscheiden Sie aber auch, wer die Anliegen aus unserem Bezirk in Wien vertreten wird. Und diese Anliegen unterscheiden sich sehr von den Begehrlichkeiten anderer Regionen: Wie können wir zum Beispiel die Wohnungspreise für Einheimische senken, eine bessere Lebensqualität für Familien erreichen, weiterhin eine ausreichende Gesundheitsversorgung sicherstellen oder unseren Wirtschaftsstandort stärken.

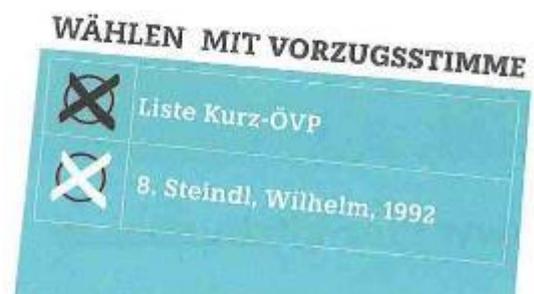
Wir haben bei dieser Wahl wieder die Chance, einen Vertreter aus unserem Bezirk in Wien zu bekommen, der unsere Anliegen und Standpunkte vertritt. Jemanden, der sich mit Kraft und Herzblut für die Menschen in der Heimat einsetzt und auf den wir uns verlassen können. Entscheidend dafür ist aber Ihre Vorzugsstimme. Denn wer ohne Vorzugsstimme wählt, verzichtet auf sein Wahlrecht und überlässt die Personalauswahl anderen.

Ich bitte Sie daher: Gehen Sie am kommenden Sonntag zur Wahl und unterstützen Sie mit Ihrer Stimme **Sebastian Kurz!** Und schenken Sie bitte auch mir Ihr Vertrauen durch Ihre **Vorzugsstimme**, damit ich mich für Sie und unseren Bezirk in Wien einsetzen kann.

„Einer, der für uns was macht – darum wähl die 8!“

Herzlichen Dank,
Ihr

Wilhelm Steindl
Kandidat aus Kitzbühel auf Listenplatz 8





Bauernbund

**Liebe Bauern, liebe Bäuerinnen, liebes Mitglied der TJB/LJ und von Forum Land!
Geschätzte Wählerinnen und Wähler!**

Am 29. September wählen wir den Nationalrat. Nur mit einer starken Vertretung aus unseren eigenen Reihen können wir für die Interessen der heimischen Landwirtschaft und des ländlichen Raumes bestmöglich eintreten. Nach reiflicher Überlegung hat sich unser Landwirtschaftskammerpräsident Ing. Josef Hechenberger dazu entschieden, für den Nationalrat zu kandidieren. Nachdem wir mit André Rupprechter eine starke bäuerliche Stimme in Wien verloren haben, will Hechenberger den Bergbauern im Westen ein Sprachrohr für ihre Interessen in Wien sein, wie es zahlreiche seiner Präsidentenkollegen aus östlichen Bundesländern bereits jetzt für die dortigen Bauern sind.

Jetzt geht es darum, auch im Nationalrat eine starke und gewichtige Stimme für unsere Anliegen zu positionieren. Damit uns das gelingt, müssen wir bei der bevorstehenden Wahl zusammenhalten, da lediglich die Wähler in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein über einen möglichen Einzug Hechenbergers in den Nationalrat entscheiden können. Hechenberger muss in diesen beiden Bezirken mindestens 6000 Vorzugsstimmen erreichen, damit ein Vorrücken auf der Liste und in weiterer Folge ein Einzug möglich wird.

Die Strukturen und Rahmenbedingungen haben sich im Lauf der Zeit wesentlich verändert. Umso wichtiger ist es, dass wir gerade bei der anstehenden Wahl alle zusammenstehen und zusammenhelfen, um ein eindrucksvolles Ergebnis zu erreichen. Dafür benötigt es aber jede einzelne Stimme, auch deine!

Josef Hechenberger hat in den vergangenen 12 Jahren als Präsident der Landwirtschaftskammer Tirol die Anliegen der heimischen Landwirtschaft vertreten. Er konnte sich in dieser Zeit ein umfangreiches Netzwerk aufbauen und viel Erfahrung sammeln. Nun haben wir die Möglichkeit, ihn auch als Vertreter in den Nationalrat zu wählen. Selbstverständlich wird Josef Hechenberger weiterhin mit Leib und Seele Präsident der Landwirtschaftskammer Tirol bleiben.

Wir ersuchen euch, auch im Familienkreis, bei Verwandten, Freunden, Nachbarn und in eurem sonstigen persönlichen Umfeld dafür zu werben, damit es uns gelingt, Josef Hechenberger in den Nationalrat zu wählen.

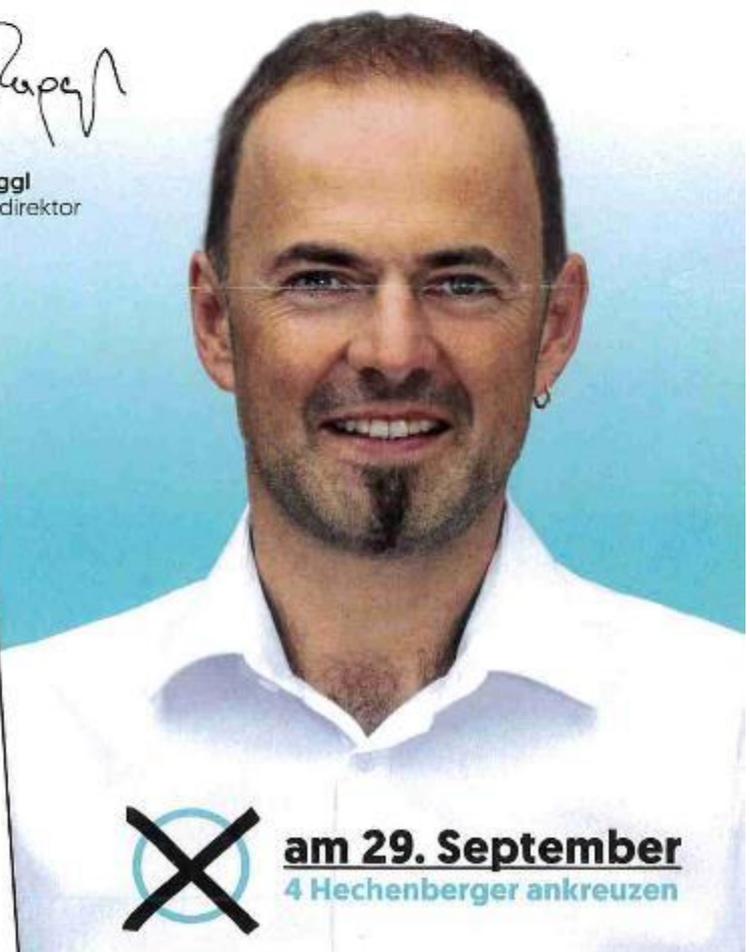
Es geht um viel. Nur gemeinsam können wir es schaffen.

LHStv. ÖR Josef Geisler
Obmann des Tiroler Bauernbundes

Dr. Peter Raggl
Bauernbunddirektor

Liste Nr.	1
Parteibezeichnung	Liste Sebastian Kurz - die neue Volkspartei
Kurzbezeichnung	ÖVP
Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	<input checked="" type="checkbox"/>
VORZUGSSTIMME - BUNDESWAHLVORSCHLAG <small>Für die Vorzüge einer Vorzugsstimme ist eine Bewerberin oder ein Bewerberin der Landwirtschaft der jeweiligen Partei die Wahlberechtigte oder der jeweilige Bewerberin der jeweiligen Partei anzugeben.</small>	Kurz
VORZUGSSTIMME - LANDSWAHLKREIS <small>Für die Vorzüge einer Vorzugsstimme ist eine Bewerberin oder ein Bewerberin der Landwirtschaft der jeweiligen Partei der jeweiligen Partei anzugeben.</small>	
VORZUGSSTIMME - REGIONALWAHLKREIS <small>Für die Vorzüge einer Vorzugsstimme ist eine Bewerberin oder ein Bewerberin der Landwirtschaft der jeweiligen Partei der jeweiligen Partei anzugeben.</small>	
	4 HECHENBERGER © Josef, 1974

So gibst du
Josef Hechenberger
deine Vorzugsstimme.



am 29. September
4 Hechenberger ankreuzen

Klarheit schaffen, Kurz wählen.

Damit weitergeht, was gut begonnen hat: Klarheit schaffen.

Damit positive Politik gestärkt wird: Klarheit schaffen.

Damit das Volk das letzte Wort hat: Klarheit schaffen.

29. September 2019

Österreich nach vorne bringen.

2017 hat Österreich die Veränderung gewählt. In einhalb Jahren hat unser Land die Trendumkehr geschafft:

Schuldenpolitik? Beendet.

Erstmals seit über 60 Jahren gibt der Bund weniger aus, als er einnimmt. Diese Trendumkehr darf sich nicht auf's Spiel gesetzt werden! Das schulden wir unseren Kindern und Enkelkindern.

Illegale Migration? Bekämpft.

Die schlichte Aspektik zeigt: Wählung 2018 wurden 85 Prozent weniger Asylbewerber gestellt als noch zwei Jahre zuvor. Unser Kampf gegen illegale Migration muss entschlossen fortgesetzt werden.

Steuersenkung? Begonnen.

Vom Familienbonus bis zur Steuerreform – wir haben wichtige Schritte für eine spürbare Entlastung gesetzt. Ganz ohne neue Steuern und Schulden. Dieser Weg wollen wir konsequent weitergehen!

Wer Kurz will, muss Kurz wählen!

Amtlicher Stimmzettel für die Nationalratswahl am 29. September 2019 Regionalwahlkreis



So wählen Sie richtig!

Vorzugsstimme Bundeswahlvorstand

Die neue Volkspartei

Damit weitergeht, was gut begonnen hat.

Klarheit schaffen. Für Österreich.

www.sebastian-kurtz.at

Mehr über unseren Kandidaten Wilhelm Steindl

Für unsere Heimat, für Kitzbüchel Ich wurde am 18. August 1982 in Kitzbüchel geboren und wohne schon mein ganzes Leben lang in Kitzbüchel. Ich war schon als Kind begeistert von der Natur und Kultur unserer Heimat. Und auch das Gemeinschaftsgefühl, das ich hier in meinem Heimatort erleben darf, hat mir immer schon viel Kraft gegeben.

Unser Familienbetrieb Im Familienbetrieb meines Eltern, dem Hotel Sonne, konnte ich meine unternehmerischen Stärken unter Beweis stellen und habe meine berufliche Lebensaufgabe gefunden. Ich bin gern ein perfekter Gastgeber und zeige unseren Gästen die Schönheit unserer Region. Neben meiner unternehmerischen Tätigkeit habe ich zusätzlich ein Studium absolviert und schreibe momentan auch an meiner Abschlussarbeit.

Meine wichtigsten Themen Politik was für mich immer schon ein wichtiges Thema. Es ist mir ein großes Anliegen, mich mit dieser Art und Weise für eine positive Entwicklung unserer Heimat einzusetzen. Themen wie Wirtschaft und Tourismus, Schaffung von leistbarem Wohnraum für Einheimische, die medizinische Versorgung oder die Pflege und Betreuung unserer älteren Mitmenschen liegen mir sehr am Herzen. Darüber hinaus möchte ich mich auch für einen nachhaltigeren Umgang mit unseren Naturressourcen stark machen.



Einer für KITZBÜHEL. STEINDL WILHELM

8 Fragen an Willi

- 1. POLITIK IST FÜR MICH ...** „daran zu arbeiten, dass unsere Welt etwas besser wird.“
- 2. DAS IST DAS WICHTIGSTE IN MEINEM LEBEN ...** „meine Familie und Freunde. Für sie würde ich alles geben.“
- 3. ENTPANNEN KANN ICH MICH ...** „bei einer Wanderung in unserer wunderschönen Natur.“
- 4. MEINE HOBBYS SIND ...** „Fußball und Skifahren. Ich engagiere mich aber auch in sozialen Vereinen. Denn es ist mir wichtig, dass Menschen in Not unkompliziert geholfen wird.“
- 5. MEINE ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT SIND ...** „Ich möchte dazu arbeiten, dass unsere Region nicht nur das schönste, sondern auch das lebenswerteste Land der Welt bleibt.“
- 6. KON VERSTÄNDNIS HABE ICH FÜR ...** „umweltliche und verständnislose Menschen.“
- 7. ICH GLAUBE AN ...** „die Fähigkeit jedes Einzelnen, etwas für die Gesellschaft beizutragen.“
- 8. UMWELT- UND TIERSCHUTZ ...** „sollten eine Selbstverständlichkeit sein.“



Ich keine WIR Steindl schon als kleinen Jungen. Er kennt die Herausforderungen unserer Zeit. Junge Menschen sollen seine Verantwortung für ihre Zukunft tragen dürfen. Genau dann können wir unterstützen und ich bin mir sicher, dass er gewissenhaft und ehrlich für Kitzbüchel.

in Wien arbeiten wird. Daher kann er mit meiner Unterstützung rechnen.

WILFRIED BRUCH, OBSTADTLEITER KITZBÜHEL

29. SEPTEMBER WÄHLEN MIT VORZUGSSTIMME

Lisa Kurz-ÖVP
 W. Steindl
 Kurtz

Aus der Region. Für die Region.



Michaela Kersch, Politikreferentin Margareta Schwarz, Mitglied

Die Veränderung muss weitergehen! Sebastian Kurtz und sein Team haben bisher bereits viel erreicht: die Beschäftigung der Schuldenpolitik, die Entlastung von Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen, sowie die größte Entlastung von Familien mit dem Familienbonus. Außerdem wurde eine Trendumkehr in der Migrationspolitik geschaffen und die illegale Migration bekämpft. Jetzt geht es darum, weitere Maßnahmen zu setzen, um unser Land wieder an die Spitze zu bringen.

MEINE 8 WICHTIGSTEN THEMEN FÜR KITZBÜHEL ...

- 1. Ein wirtschaftlich starkes Land** Wir wollen die Entlastung in unserem Land vorantreiben damit den Menschen wieder mehr zum Leben bleibt. Deshalb möchten wir weiter daran arbeiten, die Steuer- und Abgabengebühren in Richtung 40 Prozent zu senken.
- 2. Soziale Gerechtigkeit** In unserem Sozialstaat ist es wichtig, eine nachhaltige Lösung in der Pflegefrage zu finden. Deshalb soll die Pflegeversicherung als fünfte Säule der Sozialversicherung neben der Kranken-, Pensions-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung eingeführt werden.
- 3. Entbürokratisierung** Der Kampf gegen die überbordende Bürokratie muss fortgesetzt werden. Wir möchten wieder mehr Freiheiten schaffen, indem wir unnötige Regeln ersatzlos streichen.
- 4. Innovationen für den Klimaschutz** Um zukunftsfähigen Schülern zu unserem Klima und die Umwelt zu verhindern, braucht es einen breiten Schulerschluss in der Gesellschaft und eine groß angelegte Innovationskollaboration.
- 5. Keine neuen Vermögen- oder Erbschaftsteuern** Die Forderung der SPÖ nach einer Vermögens- und Erbschaftsteuer lehnen wir ab. In Österreich ist die Steuerlast schon jetzt zu hoch. Bereits versteuertes Eigentum erneut zu besteuern, würde die leistungsbereiten Mittelschicht treffen und Betriebsübergaben erschweren. Wir möchten Anreize schaffen

und die Menschen nicht mit Verbote, Bevormundung und neuen Steuern belasten.

6. Wohnen für Einheimische Wo Geldig ist und arbeitet, muss sich auch in Zukunft etwas aufbauen können! Mit einem Bündel an Maßnahmen – etwa in den Bereichen Baurecht, Raumordnung oder Wohnbauförderung – können die explodierenden Wohnkosten senken. Zudem wollen wir das erste Öpendheim (1) von staatlichen Gebühren machen.

7. Sicherheit Wer hier leben möchte, muss seinen Beitrag leisten, sich an die Regeln halten und unsere Werte akzeptieren. Der Kampf gegen den politischen Islam muss mit aller Härte fortgesetzt werden.

8. Hohe Lebensqualität im ländlichen Raum erhalten Wer im ländlichen Raum lebt, muss die gleichen Chancen haben wie in den Städten. Das heißt die Gesundheitsversorgung genauso wie die Infrastruktur, Arbeitsplätze oder Kinderbetreuung. Ebenso wollen wir die Herausforderungen der Digitalisierung auch in ländlichen umwandeln und sicherstellen, dass die Jobs der Zukunft auch in ländlichen Regionen entstehen. Bildung und Ausbildung sind dafür zentrale Voraussetzungen.


FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI
 Zugestellt durch Österreichische Post



WIR bewegen ÖSTERREICH.

Deine Vorzugsstimme für

Guido LEITNER
 /2 Wahlkreis ZC - KB / KU | #6 Landesliste | #66 Bundesliste

ÖSTERREICHS REFORMMOTOR

- Mehr Geld für unsere Familien**
 Der auf Initiative der FPÖ eingeführte Familienbonus Plus entlastet rund 950.000 österreichische Familien mit bis zu 1.500 Euro pro Jahr. Nicht alle Parteien sind damit glücklich, womit auch dieser familienpolitische Meilenstein nach der Wahl wieder zur Diskussion steht.
- Konsequente Asyl- & Sicherheitspolitik**
 Allein die FPÖ und vor allem Innenminister Herbert Kickl haben in den vergangenen Monaten im Asylbereich möglich gemacht, dass einerseits die Asylanträge massiv zurückgegangen und andererseits auch die Abschiebungen massiv gestiegen sind.
- 1.200 Euro im Monat für Mindestpensionisten**
 Die FPÖ hat in einem harten Kampf in den Koalitionsverhandlungen die Anhebung der Mindestpension auf 1.200 Euro möglich gemacht. Unsere politischen Mitbewerber stellen diese gerechte Errungenschaft für unsere Pensionisten jedoch wieder zur Diskussion.
- Leistung muss sich wieder lohnen**
 Dank der FPÖ konnten die Weichen für eine „Netto-Offensive“ gestellt werden, die der arbeitenden Bevölkerung mehr Netto vom Brutto verschafft, während mit der Mindestsicherungsreform ein erster Erfolg im Kampf gegen die Soziale Hängematte erzielt werden konnte.
- Kampf gegen den Politischen Islam**
 Extremistische Hetzer, die im Namen des Islam widerliche Tiraden gegen Andersgläubige absondern und damit die Gesellschaft radikalisieren, haben keinen Platz in unserem Land. Nur die FPÖ steht für diese längst notwendige Auseinandersetzung mit dem politischen Islam!

DAFÜR STEHEN WIR MIT UNSEREM NAMEN


FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI
www.fpoe.at

Die neue Volkspartei

Am 29. September zählt Ihre Stimme für die Zukunft Österreichs.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Bezirk Kitzbühel!

Am **29. September** entscheiden wir bei der Nationalratswahl über die Zukunft Österreichs. Wir sind fest davon überzeugt, dass **Sebastian Kurz** die beste Wahl für unsere Heimat ist.

Unser Land hat mit ihm als Bundeskanzler in den letzten einhelf Jahren eine echte Trendumkehr geschafft: Die jahrzehntelange **Schuldenpolitik wurde beendet**, der **Familienbonus eingeführt**, die Mieten und milderer **Einkommen arbeitender Menschen entlastet** und die **illegale Migration nach Österreich erfolgreich bekämpft**.

Für uns steht außer Frage, dass es richtig ist, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen – für uns und vor allem für die nächste Generation. Es geht um **Arbeit**, von der man leben kann, die **Sicherung eines Alters in Würde** durch neue Wege in der Pflege und die **Wahrung unserer österreichischen Identität**. Es geht aber auch um weitere steuerliche Entlastungen und den Ausbau der Anstrengungen beim **Klima- und Umweltschutz**.

MIT Bundesministerin a.D. **Margarete Schramböck** haben wir eine kompetente und ambitionierte **Tiroler Spitzenkandidatin**, die gemeinsam mit unseren Nationalräten, die Tiroler Anliegen in Wien vertritt. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Jede einzelne Stimme kann am Sonntag entscheiden, ob wir den begrenzten Erfolgsweg für unsere Heimat fortführen können. **Wer Sebastian Kurz wieder als Bundeskanzler will, muss ihn bei der Wahl auch unterstützen.**

Deshalb bitten wir am 29. September um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für die Volkspartei.

Mit den besten Grüßen

Wir für Kurz
im Bezirk Kitzbühel



WIR für Kurz

im Bezirk Kitzbühel



Armin Huber, Dagmar Köcher, Friedhelm, Hochleitner Elisabeth, Huber Lisa, Karl Stefan, Karl Josef, Karl Thomas, Lindner Leo, Othmar Otto, Peter, Philipp Krenn, Schöpflinger Andreas, Sebastian, Walter Bernd, Walter Erwin, Günther Peter Landesheimatrat

An alle Mitglieder unserer Gesinnungsgemeinschaft
AAB Orngruppe Hopfgarten und Löss des Bürgermeisters

Als Gruppe waren wir in den letzten Jahren, was die schriftlichen Informationen betrifft, leicht nachlässig, haben uns allerdings jährlich zu gewissen Veranstaltungen getroffen, wie z.B. dem „Sommerfest“ auf der Sunnest - Hütte.

Nun möchte ich wieder einmal über aktuelle Themen aus unserer Gemeinde und unserer Gemeindefachstellen informieren:

- Unser hauptsächliches Thema in Hopfgarten ist derzeit die Errichtung des neuen Pflegeheimes inkl. der Räumlichkeiten für den Sozialbereich. Der Bau wurde ja, wie alle schon sicherlich feststellen können, bereits begonnen und schreitet gut voran. Die Fertigstellung ist für 20.09.2019 geplant. Bis jetzt wurden die wesentlichen Gewerke alle vergeben, wobei sich die Gemeinde Hopfgarten zusammen mit der Partnergemeinde über entschieden hat, dies selber zu machen und nicht ein auswärtiges Baunehmerteam in Anspruch zu nehmen. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge muss man feststellen, dass es ganz schwierig sein wird die Kosten in dem gewünschten Ausmaß von € 15,2 Mio. zu halten. Dafür verantwortlich sind in erster Linie die Konjunktur und nicht eine schlanke Planung. Wir arbeiten aber nach wie vor daran dieses Ziel zu erreichen. Zur vollständigen Information darf ich nun noch erwähnen, dass nach langem Ringen mit dem Land Tirol schlussendlich weitere 5 Betten genehmigt worden sind, sodass insgesamt in Zukunft für beide Gemeinden 75 Pflegebetten in 5 Hausgemeinschaften zur Verfügung stehen. Die Arbeit wird natürlich auch im Winter vorgezogen, das Bauverfahren sollte bis dahin dichtgemacht werden, d.h. alle Fenster gesetzt und die Fassade soweit als möglich bereits fertig gestellt werden. Die weiteren Arbeiten sind wie geplant so programmiert, dass bis zum Herbst 2020 das Bauverfahren fertig gestellt und eine Übersiedlung ins neue Pflegeheim möglich wird. Auch bei den Räumlichkeiten für den Sozialbereich wird demersprechend gearbeitet und alles versucht, dass auch für die mobile Betreuung unserer Menschen in Itar und Hopfgarten gute Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen werden.
- Neben diesem Hauptvorhaben beschäftigen wir uns in mit der Verbesserung der Infrastruktur. Im heißen Sommer wurde die Verkehrssituation vor der Volksschule hin zum Kindergarten deutlich verbessert. Durch eine sinnvolle Vereinbarung mit Herrn Dr. Hans-Joachim Müller, der das angrenzende Nachbarhaus erworben hat und in Zukunft umbauen wird, war es möglich neue Stellplätze in überdachter Form zu schaffen und somit für beide Seiten eine Gewinnsituation herzustellen. Wir sind überzeugt, dass durch diese Maßnahme die Situation im Schulhof der Volksschule wesentlich verbessert werden konnte.
- Das Weiteren arbeiten wir daran, verschiedene Erschließungen dem neuesten Stand der Technik anzupassen. Geplant ist die **Neuerstellung der Inhabzufahrt Unterein**, die **komplette Sanierung des Güterweges Grafenweg-Drahtblech** und des **Vorstadtweges im Inneren Grafenweg**.

- Auch für die Familien konnte ein großer Erfolg mit dem RAUS-Ticket erreicht werden. Im ersten Jahr haben 167 Familien aus Hopfgarten dieses RAUS-Ticket in Anspruch genommen. Dies war nur deshalb möglich, weil alle Gemeinden der Skawelt und die Bergbahnen sich ein Modell einigen konnten. Dieses RAUS-Ticket geht nun in die Verlängerung und wird natürlich auch im nächsten Jahr angeboten. Die entsprechenden Informationen legen bei.
- Erfolgreich sind auch die Entwicklungen bei den Bergbahnen (Löss Salwa Hopfgarten-Itar-Kalchsaue Grösch & OO KG. Nach langen Verhandlungen konnte das Projekt Salwa-Itar-Itar-Itar auf die Kleine Salwa eingereicht werden und wurden sämtliche Genehmigungen für den Bau der drei Teile (der Gondelbahn NEU, des Speicherdrahtes und der Werksstraße bzw. Gröschentunnel) erteilt. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rd. € 25 Mio. und ist eine starke Herausforderung für die Bergbahnen Hopfgarten. Allerdings darf man sich darauf verlassen, dass die Entwicklung in den letzten Jahren als nicht erfolgreich bezeichnet werden kann und diese Investitionen in einem vernünftigen Zeitrahmen auch wieder abgearbeitet werden kann.

Am Ende dieses Monats steht uns noch ein neuer Nationalratswahltermin bevor. Der 20.05.2019 wird also wieder die Entscheidung bringen wie in den nächsten Jahren gearbeitet werden soll. In diesem Zusammenhang möchte ich alle Mitglieder herzlich zu einer Veranstaltung mit der ehrenwerten

Bundesministerin Margarete Schramböck,
am Montag, 23.09.2019 um 19:30 Uhr in die Sunnest Hütte

einladen.
Mit dabei sind auch die SpitzenkandidatIn des Wahlkreises 7C, also der Bezirke Kitzbühel und Kitzbühel, **Frau Andrea Walz** sowie weitere KandidatIn **Herr Roman Thaler** aus Itar. Wir würden uns freuen, wenn viele diese Möglichkeit der Kontaktaufnahme in Anspruch nehmen. Natürlich ersuche ich alle, nicht nur an der Veranstaltung teilzunehmen, sondern vor allem von dem **persönlichen Wahlrecht Gebrauch zu machen.**

Abschließend erlaube ich mir noch darauf hinzuweisen, dass wir in den letzten Jahren mit dem Mitgliedsbeitrag etwas älterer waren. Für 2019 ersuchen wir alle wieder ihren Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 24,- auf das Konto des AAB Hopfgarten zu überweisen.

Wir danken für diese Bereitschaft und versprechen, dass wir uns weiterhin voll für unseren Ort und unsere Gesinnungsgemeinschaft einsetzen werden.

Stellvertretend für unsere Gruppe verbleibe ich mit besten Grüßen

Dem bzw. Ihrer
Paul Stecher, Egm.

365 TAGE "RAUS" MIT DER FAMILIE.
Aktivitäten in der ganzen Region, mit nur einem Ticket.
RAUS - DAS FAMILIENTICKET ist eine Initiative
der Gemeinden und der Bergbahnen SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental.

Wie kommt es dazu, machen?

SCHIFFHAUSEN (Gemeinde Itar) - Bergbahnen Salwa-Itar - Familie SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental
WESTENDORF (OO) - Bergbahnen
BÄCKENBERG
Bergbahnen - Bäckenschwand - Westendorfer - Schwand - HOFBERG - Seiwand
ITAR - Schwand - ST. - Maria - BÄCKENBERG - Westendorfer - E. - J. - Brixental
(Der Sommer) - 0330 - 04000

Wie bekommen wir die Tickets?

1. Bei den Verkaufsstellen der SkiWelt Wilder Kaiser Brixental (09/12/2019 bis 09/12/2020)
2. Durch den "RAUS - DAS FAMILIENTICKET" beim zuständigen Gemeindeamt abholen
3. Auf dem Internetportal www.raus-ticket.at oder bei den Bergbahnen der jeweiligen Partnergemeinden & Skigebiet
4. Das Ticket ist die Zutrittskarte zu allen Liften der SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental und gilt als Eintrittskarte zu allen Sommerangeboten (Skiat).

Was kostet es und?

WICHTIGSTES FÜR FAMILIEN (je eine Person) **MIT HAUPTWONNORTZ IN EINER DER SKIWELT GEMEINDEN** (Itar, Löss, Brixental, Itar, Kalchsaue, Schorfa, St. Westendorf).

	ERWACHSENE	KIND	GESAMT
1 Person	€ 10,-	€ 5,-	€ 15,-
2 Personen	€ 18,-	€ 9,-	€ 27,-
3 Personen	€ 27,-	€ 13,-	€ 40,-
4 Personen	€ 36,-	€ 17,-	€ 53,-

* Alle Alterskategorien möglich mit dem Geld Fond und über 60 Euro
* Ticket, Lebenszeit 01/01/2019 - 31/12/2020
* In jedem Punkt für die zwei Bergbahnen, die weitere sind für
* Einzelne Bergbahnen sind für die jeweiligen Gemeinden und abgeben
* Die überragende SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental
* Alle Preise sind in Euro und sind jeweils für die Saison 2019/2020
* Bei der ca. 100 km der Strecke entspricht die bei der Saison 2019/2020

RAUS - Das Familienticket der Gemeinden - Bergbahnen SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental
365 Tage RAUS zum Preis RAUS auf die Preise RAUS auf den Berg
www.raus-dasfamilienticket.at

ELLMAL
KELCHSAU
GOING
BRIXEN IM THALE
HOPFGARTEN
ITAR
SCHIFFHAUSEN
WESTENDORF
SOLL

RAUS
DAS FAMILIENTICKET



RAUS - DAS FAMILIENTICKET
der Gemeinden - der Bergbahnen SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental
365 Tage RAUS zum Preis RAUS auf die Preise RAUS auf den Berg
www.raus-dasfamilienticket.at

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt
Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 5, 6020 Innsbruck

Franz Ziernhöld
Sonnwiesenwe 4
6361 Hopfgarten i. B.



Geschätztes Mitglied!

Am **29. September 2019** steht für **Österreich viel am Spiel**. Gemeinsam entscheiden wir, wer unsere Republik in die Zukunft führt. Mit **Sebastian Kurz** steht ein junger und zielorientierter Kanzlerkandidat zur Wahl, der unser Vertrauen genießt und eine moderne Reformpolitik für Österreich verfolgt.

Damit wir nach dieser historischen Wahl nicht wieder **politischen Stillstand** erleben, braucht es ein **starkes Ergebnis für Sebastian Kurz und unsere ÖVP**. Jede einzelne Stimme kann **entscheiden**, ob der erfolgreiche Weg für Österreich nach der Wahl fortgesetzt werden kann. Wir haben in den letzten Wochen erlebt: Rot-Blau ist jedes Mittel recht, um Sebastian Kurz zu verhindern.

Wir bitten daher am 29. September um **Ihre Stimme für einen Bundeskanzler Sebastian Kurz** und die **Österreichische Volkspartei**. **Damit es in unserem Land gut weitergeht!**

Mit herzlichen Grüßen

Patrizia Zoller-Frischauf
Landesobfrau

Günther Platter
Landeshauptmann



Gutschein
Kaffee & Kuchen mit
8. Steindl Wilhelm

Gerne auch mit
Begleitung!

WIR ICH für Kurz
KITZBÜHEL

Am 27. September
zwischen 14.00 und 16.00 Uhr

im Hotel Sonne

Seestraße 15
6365 Kirchberg in Tirol

8 /wilhelmsteindl

www.tuer-kitzbuehel.at



Marktgemeinde Hopfgarten
im Brixental

Hopfgarten, 23. September 2019

Schreibweise: Andrea Pöschl
Telefon: +43 (0)5336/2335-96, Fax: 00
E-Mail: gemeinde@hopfgarten.tirol.gv.at
183 ATU4924000

Marktgemeinde Hopfgarten | Kirchplatz 4 | 6360 Hopfgarten

Herrn
OSR Franz Ziemhöld
Sommerweg 4
6361 Hopfgarten

EINLADUNG

Am Sonntag, den 6. Oktober 2019, wird von der Pfarngemeinde

Hopfgarten wieder das traditionelle

Erntedankfest mit Prozession

gefeiert.

Auf besonderen Wunsch unseres Pfarrers, dem sich auch der Unterfertigte anschließt,
werden dazu die Behörden- und Amtvertreter sowie Vereine herzlich eingeladen.

Zusammenkunft: 08:30 Uhr beim Haus der Vereine

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:

Paul Sieberer, o. h.



Foto: Christoph Essmerer

Aus der Ferienregion Hohe Salve

30. ANGERBERGER ALMABTRIEB

Am Samstag, den 14. September findet zum 30. Mal der Angerberger Almabtrieb statt. Vom Kinderschminken bis zum Verkauf bäuerlicher Produkte ... die Angerberger Bäuerinnen und Bauern freuen sich über zahlreiche Gäste. Beginn um 11 Uhr. Kostenloser Eintritt und bei jeder Witterung!

KULINARISCHER WEINHERBST - FÜR ENTDECKUNGSFREUDIGE WEINGENIESSER

Das Restaurant „Zeitlos“ in Hopfgarten lädt recht herzlich am Samstag, dem 14. September ab 17 Uhr zu ihrem 10-jährigen Jubiläum ein. Gefeierte wird im Garten. Weinverkostungen, Weinplaudereien, köstliche Mahlzeiten, Musikgruppe „Old Flegl“ – all das erwartet Sie unter dem Motto: „Zeit, die man sich nehmen muss – um den Wein zu feiern, unser „Lebenselixier“, mit dem uns die Natur reich beschenkt.“



Foto: AP 1975

ALMABTRIEB UND BAUERNMARKT IN HOPFGARTEN UND DER KELCHSAU

Wenn Sie Tiroler Tradition hautnah miterleben möchten, dann sollten Sie sich diese Feste in Hopfgarten und der Kelchsau am 28. September ab 9 Uhr keinesfalls entgehen lassen. Traditionelle Handwerkskunst und Tiroler Schmankerl krönen dieses Highlight. Kostenloser Eintritt!



Foto: Hannes Diermög

€ 24 MILL. INVESTITION: NEUE GONDELBAHN, EIN SPEICHERSEE UND EIN TECHNOLOGIEZENTRUM FÜR BESCHNEIUNG UND PISTENMASCHINEN IN DER SKIWELT-ITTER

Die im Jahr 1986 gebaute Salvista Gondelbahn wird zu einer hochmodernen 10er Gondelbahn mit ferrariroten Panoramagondeln umfunktioniert. Ab Wintersaison 2020/21 wird man mit einer 10-minütigen-Fahrt die Kleine Salve erreichen, wobei die neue Gondelbahn gesamt um 650 Meter länger sein wird. Bei der Talstation wird die komplette Infrastruktur mit Sportgeschäft, Skiverleih und Skidepot erneuert. Zusätzlich errichten die Bergbahnen Hohe Salve einen neuen Speichersee mit einem Fassungsvermögen von 50.000 m³ für die Beschneigungsanlage Hopfgarten-Itter etwas unterhalb der Bergstation. wsburg





Aus der Ferienregion Hohe Salve

Vermietercoach Anna Schäffer mit 2 Vermieterinnen der Ferienregion Hohe Salve

Foto: Silke Seebacher

Vermieterakademie im Herbst

Seit einigen Jahren besteht für Vermieter der Ferienregion Hohe Salve die Möglichkeit, kostenlose Seminare im Rahmen der Vermieterakademie zu absolvieren. Ein gebündeltes Schulungs- und Informationsangebot in Zusammenarbeit mit der Tourismusabteilung des Landes Tirol, der Wirtschaftskammer Tirol, dem Verband der Tiroler Privatvermieter, der Tirol Werbung und dem Verein Alpine Gastgeber. Die Vermieterakademie motiviert und regt zum Nach- und Überdenken an, liefert Tipps und legt den Grundstein für eine höhere Auslastung in den kleinstrukturierten Betrieben. Das vielfältige Kursangebot deckt alle relevanten Themen ab und schult in betriebspersonlichen Bereichen.

AUCH DIESEN HERBST WERDEN WIEDER SPANNENDE THEMEN ANGEBOTEN:

VORTRAG EUROPÄISCHE REISEVERSICHERUNG

Dienstag, 22. Oktober 2019, 17:00-19:00 Uhr, Salvena Hopfgarten
Was sind meine Rechte, und Pflichten im Beherbergungsvertrag rund um das Thema Storno?
Wie bekomme ich den Vertrag mit dem Gast „rechtlich wasserdicht“?
Welche Stornobedingungen kann/soll/darf ich anwenden?

Wie funktioniert der Ablauf mit Stornierungen aufgrund von Straßensperren oder Schneemassen?

SOCIAL MEDIA PROFESSIONAL - SCHWERPUNKT FACEBOOK

Wie „überlebe“ ich im Dschungel der Sozialen Netzwerke?

Dienstag, 5. November 2019, 14:00-17:00 Uhr, Mariasteinerhof

Wie erstelle ich einen interessanten und funktionierenden Beitrag auf Facebook?

Wie betriebe ich eine Facebook Seite effizient und welche hilfreichen Werkzeuge können eingesetzt werden.

VON „HÄTTI-WARI-TATI“ ZUR ECHTEN LEIDENSCHAFT

Dienstag, 19. November 2019, 09:00-16:30 Uhr, Sportresort Hohe Salve

Ein gestärktes Selbstbewusstsein ermöglicht den erfolgreichen Umgang mit Herausforderungen, öffnet den Blick für neue Chancen und weckt frische Leidenschaft.

Teilnahme für alle Veranstaltungen für Vermieter der Ferienregion sind **KOSTENLOS!**

Anmeldungen unter T: +43 57507 7112 | schaeffer@hohe-salve.com

Termine im Oktober in der Region:

- 02.10. Andacht im Salvenkirchlein auf der Hohen Salve - Hopfgarten
- 06.10. Erntedank und Pfarrfest in Kirchbichl Pfarrgarten - Kirchbichl
- 06.10. Erntedank und Pfarrfest - Hopfgarten
- 06.10. Erntedank mit Frühschoppen - Itter
- 13.10. Hoffest Schusterhof Hopfgarten, Fam. Rabl - Hopfgarten
- 19.10. Oktoberfest BMK Angerberg - Angerberg
- 19.10. Herbstkonzert der BMK Bruckhäusl, Pfarrkirche Bruckhäusl - Kirchbichl
- 25.10. Swing Time Party, GH Strandbad - Kirchbichl

DIE KASSEN DER SKIWELT HOPFGARTEN-ITTER SIND FÜR DEN SAISONKARTENVORVERKAUF WIE FOLGT GEÖFFNET:

Kassa Hopfgarten bis 20. Okt. 2019 durchgehend von 8.00 bis 17.00 Uhr, ab 21. Okt. 2019 von 8.00 bis 12.00 Uhr

Kassa Sport Kecht ab 1. Okt. 2019 von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Kassa Itter ab 22. Nov. 2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Werbung

IRR SINNIG PREISWERT
10 LIFTS & BAHNEN - 204 KM PISTENPASS - 81 URIGE HÜTTEN
www.skiwelt.at

SkiWelt
WILDER KAISER BRIXENTAL

SAISONKARTENVORVERKAUF:
01.10. - 04.12.2019

GRATIS
Kauf ein SkiWelt Saisonkarte und bekommst gratis ein Skisportpaket (Skibindung, Skischuhe, Skistocke)!

Einmalige Teilnahme. Skisportpaket ist nur bei Kauf einer Saisonkarte bis 31.12.2019 möglich. Skisportpaket ist nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Skisportpaket ist nicht rückzahlbar.

Skisportpaket: Skis, Skibindung, Skischuhe, Skistocke
Preis: 299,- € (inkl. MwSt.)

Foto: M&S&T Photo, Kaiser-Brixental

SP und FP stürzen ab

für Türkis freuen und schickt einen zusätzlichen Mandatar ins Parlament
NEOS spielen künftig auch auf Bundesebene mit einem Nationalrat mit.



Für das Foto heißt es Schrein, einzig Chris Moser (2. v.l.) von der Liste JEI/ZEI spiegelt das Ergebnis seiner Partei wider. Für die Tiroler Spitzenkandidaten (v.l.) Johannes Margreiter (NEOS), Barbara Neßler (Grüne), Selma Yildirim (SPÖ), Hermann Gahr (ÖVP), in Vertretung von Margarete Schramböck, und Peter Wum (FPÖ) ging gestern ein wochenlanger Wahlkampf zu Ende.

Wahlsieger nach Bundesländern

Stimmenanteile der jeweils stärksten Partei in Prozent



ohne Briefwahl/Wahlkarten



Länderergebnisse im Detail

Stimmenanteile in Prozent, Veränderung zu 2017

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	NEOS	sonst.	Sonst.
Bglnd	38,6 +5,7	29,7 -3,3	17,9 -7,3	7,3 +5,3	4,6 +1,7	1,2 -1,6	0,8
Ktn	35,2 +8,4	26,3 -3,0	20,8 -11,0	8,5 +6,1	6,3 +2,0	1,7 -1,9	1,2
NÖ	43,0 +7,4	20,0 -4,7	17,1 -8,6	10,1 +7,3	7,2 +2,4	1,7 -2,4	1,0
ÖÖ	37,5 +6,0	22,5 -5,1	16,6 -8,3	12,3 +8,6	6,7 +1,9	1,5 -2,2	1,0
Sbg	47,5 +9,8	16,6 -5,7	14,7 -9,7	11,1 +7,0	7,7 +2,0	1,5 -2,1	1,0
Stmk	39,8 +8,3	19,3 -5,8	19,6 -8,6	11,6 +8,8	6,4 +1,4	1,7 -2,2	1,6
Tirol	47,4 +9,0	13,3 -7,5	15,6 -9,3	12,8 +8,4	8,0 +2,3	1,7 -2,1	1,1
Vbg	37,5 +2,8	13,8 -4,1	15,7 -6,7	16,4 +9,2	12,8 +3,8	2,2 -0,8	1,6
Wien	24,1 -2,5	28,9 -5,6	14,2 -7,1	19,0 +13,1	8,7 +2,3	3,2 -4,3	1,9

Vorläufiges Ergebnis, ohne Briefwahl/Wahlkarten

Quelle: Grafik: Markus Pesner Agency, APG

„Genugtuung“ für Hannes Margreiter

Innsbruck – Jubel brandet in dem kleinen, mit pinken Luftballons und Fähnchen vollgepflegten Lokal am Landhausplatz auf, als gestern kurz nach 17 Uhr die erste Hochrechnung über den Bildschirm flimmert. „Wow“, „grandios“, „unglaublich“ – solche Aussagen sollten an diesem Abend öfter zu hören sein.

„Ich will kritisch und lautstark die Anliegen der Tiroler vertreten.“

Johannes Margreiter (NEOS-Spitzenkandidat)

Die NEOS – vor sechs Jahren bei den Nationalratswahlen erstmals angetreten – gewinnen weiter an Stimmen dazu. In Tirol erreichten die Pinken laut vorläufigem Ergebnis und ohne Wahlkarten

8,03 Prozent, ein Plus von 2,31 im Vergleich zu den Wahlen im Jahr 2017. Hochgerechnet (mit Wahlkarten) sind es 8,5 Prozent (ein Plus von 2,9 Prozent). Mit Johannes Margreiter wurde auch erstmals ein Tiroler NEOS-Kandidat ins Parlament gewählt.

Dementsprechend zufrieden ist auch die Landesspitze der Partei. „Es ist für uns in Tirol sensationell gelaufen“, sagt Dominik Oberhofer, Landessprecher der Partei. Überraschend sei, dass die Tiroler NEOS „erneut sehr viel besser als die Partei im Bundesschnitt abgeschlossen haben“. Daraus gelte es nach einer genaueren Analyse zu schließen.

Von einer „riesigen Genugtuung“ sprach Spitzenkandidat und Neo-Parlamentarier Johannes Margreiter – bei den Nationalratswahlen 2017 und den EU-Wahlen 2019 er-

langte er kein Mandat. „Ich bin erfreut, dass unser Angebot so großen Anklang gefunden hat.“ Im Parlament wolle er sich „kritisch und lautstark zu Wort melden und die Anliegen der Tiroler vertreten“.

Massive Verluste fuhr auch in Tirol die Liste JEI/ZEI mit Landes-Spitzenkandidat Chris Moser ein. 5432 Wäh-

lerinnen und Wähler (1,73 Prozent, ohne Wahlkarten) stimmten für die Partei von Peter Pilz. Noch vor zwei Jahren waren es 15.746 (3,83 Prozent). Die KPÖ kommt – ohne Wahlkarten – auf 0,55 Prozent (minus 0,06 Prozent), GLT auf 0,22 Prozent (minus 0,58 Prozent) und WANDL (erstmalig angetreten) auf 0,33 Prozent. (bgl)



Zufriedenheit bei den NEOS: Mit Johannes Margreiter zieht erstmals ein Tiroler Pinker in den Nationalrat ein.

Beteiligung gering



Gestern diskutierten v.l. Dominik Oberhofer (NEOS), Ingrid Felipe (Grüne), Günther Platter (ÖVP), Markus Abwerzger (FPÖ) und Georg Domsauer (SPÖ) das Wahlergebnis. Diese Woche wird in den Partisgremien analysiert.



Kommentar

Platters Bewährungsprobe kommt erst

Von Peter Nindler

Was mussten sich die Grünen in Tirol in den vergangenen Jahren nicht alles anhören? Auf sie wurde politisch gezickelt, um vor allem ÖVP-Chef und Landeshauptmann Günther Platter sowie die Neuzugänge von Schwarz-Grün nach der Landtagswahl 2018 zu treffen. Und jetzt? Die Grünen sind auf Landes- und Bundesebene grandios zurück, die Nationalratswahl stand die Öko-Partei in Tirol und damit die schwarz-grüne Koalition. Im Gegensatz zu den Freiheitlichen, die nach belagert vom türkis-blauen Rückenwind beinahe im Wochenakt Attakken retten, sind die Grünen eine nahezu staubsaubere Partei. Erst-

bestäubt. Der Landeshauptmann lässt den Grünen in der Landesregierung Luft zum Atmen, das macht sich aus seiner Sicht bezahlt. Selbst zieht er mit seiner Partei auf und davon. Wen es meist weit weg, obwohl es in den nächsten Wochen durchaus turbulent werden könnte.

Das Ergebnis in Bund und Land. Best die ÖVP jubelt. Jetzt, da sich in der Bundesregierung neben Türkis-Blau und einer ungelebten schwarz-roten Koalition auch Schwarz-Grün aussagt, wird sich Platter nicht mehr durchkämpfen können und Farbe bekennen müssen. Sein Projekt in Tirol funktioniert, obwohl der Wirtschaftsflugel um Wirtschaftslandeshauptmann Franz Hörl ständig zündet. Die Arbeitnehmer dürften ebenfalls Druck empfinden, die Parteien öfter einzeln zu erörtern die

Umgebung für Europa verloren. Und das mit dramatisch höheren Verlusten als bundesweit. Tirols SPÖ-Vorsitzender Georg Domsauer ist in der gelagten Minus-Royalität der Sozialdemokratie angekommen. So „happy post“ und stets mit einem lockeren Spruch auf der Zunge – das muss sich Domsauer bald abschmecken. Nicht alle in der Partei hat er mitgenommen, manche zuletzt sogar richtig vor dem Kopf gestoben.

Die NEOS haben ihr großes Ziel erreicht und sind neben Landtag und dem Innsbrucker Gemeinderat künftig mit einem Pinken im Nationalrat vertreten. Das gibt ihnen einen Schub. Schon jetzt laufen sie der Liste Ritz im bündig-oberen Lager den Bund ab und gewinnen sich

Kurzmeldungen

Rattenberg ist anders: Trotz einem Plus von 6,7 Prozentpunkten und Platz eins konnte die ÖVP in Rattenberg lediglich auf 29 Prozent – das schwächste Ergebnis der Kurz-Partei in einer Tiroler Gemeinde. Mit 2,8 Prozent führt hier außerdem die KPO ihr stärkstes Ergebnis in Tirol ein.



Die Wahl brachte manche Überraschung. Foto: Oliver K.

Starke Wahlbeteiligung: Die zwei Gemeinden mit der höchsten Wahlbeteiligung (ohne Wahlkarten) sind Hinterhornbach (81,4 %), Schrim (76,3 %) und Oberberg a. Br. (75 %).

Freud und Leid für SPÖ: Während die SPÖ in Selrain 29 Prozent, Platz zwei und damit ihr Top-Ergebnis in Tirol verbucht, gibt es für die Sozialdemokraten in Gramais, Hornbach und Jurgholz keine einzige Stimme zu holen. Am stärksten legt die SPÖ mit plus 4,2 Prozent in Spiss zu. Die höchsten Verluste setzt es in Mollert am Brenner mit minus 14 Prozent.



Die ÖVP erreicht in allen Gemeinden Tirols Platz 1. Foto: Michael

NEOS im Oberland stark: In Mils bei Inns erreichen die Pinken mit 19,9 Prozent ihr bestes Tirol-Ergebnis. In Landeck schaffen sie mit 11 Prozent erstmals in einer Tiroler Bezirkshauptstadt ein zweistelliges Ergebnis. Ohne Stimmen bleibt NEOS jedoch in Gramais und Pfafflar.

Zwei Parteien in Gramais: In Gramais geben die Wahlberechtigten überhaupt nur der ÖVP und der Grünen ihre Stimme. Wer führt die ÖVP mit 95,8 Prozent ihr bestes Ergebnis in Tirol ein. Die Grünen kommen mit einer Stimme auf 4,2 Prozent. Abgegebene Stimmen insgesamt: 24.

Wahlplakate angezündet: In Reutte musste gestern die Feuerwehr ausrücken, weil mehrere FP-Plakate angezündet wurden.

Sistrans ist Grün: Mit ihrem größten Plus in Tirol (+16,3 %) fahren die Grünen in Sistrans ihr bestes Tirol-Ergebnis ein. Sie erreichen 23,9 Prozent. Keine Stimmen für die Grünen gibt es in Hinterhornbach und Spiss.



Künftige Tiroler Nationalratsabgeordnete im Parlament, wobei es noch zwei Fragezeichen gibt

ÖVP							FPÖ	
 Margarete Schramböck (Landesliste)	 Franz Riet (Landesliste)	 Elisabeth Pfurtscheller (Regionalliste)	 Hermann Gahr (Regionalliste)	 Rebecca Nivenhauser (Regionalliste)	 Josef Hechenberger (Regionalliste)	 Kim Grunberg (Bundesliste)	 Peter Wurm (Regionalliste)	
FPÖ		SPÖ	Grüne	NEOS		FPÖ – fraglich	SPÖ – fraglich	
 Gerald Hauser (Landesliste)	 Selma Yildirim (Landesliste)	 Barbara Neßler (Landesliste)	 Hermann Weratschnig (Regionalliste)	 Johannes Margreiter (Landesliste)	 Carmen Schimaneck (Bundesliste)	 Christian Kovacevic (Landesliste)		

Mandatare: Die Mandatare werden auf Wahlkreis-, Landes- und Bundesebene vergeben. Bei der Tiroler Volkspartei könnte sich noch etwas ändern. Sollte Margarete Schramböck wieder Ministerin werden, nicht die Innsbrucker Alexander Tancig für sie in das Parlament nach.

ÖVP holt sich den Sieg in Innsbruck

Die Grünen sichern sich Platz zwei in der Landeshauptstadt. Die SPÖ stürzte vom Thron.

Innsbruck – Die Wahlkarten werden am Ergebnis noch einiges verändern. Ob sich an den Platzierungen der Parteien in Innsbruck noch viel ändern wird, ist fraglich. Die ÖVP liegt nach dem vorläufigen Ergebnis in der Landeshauptstadt vorne – mit 29,7 Prozent der Stimmen (43.08 Prozent). Auf Platz zwei landen vorerst die Grünen – sie gewinnen 13,72 Prozent dazu und landen bei 21,72 Prozent. Mit der (wohl berechtigten) Hoff-

nung, dass sich das Ergebnis durch die Wahlkarten noch einmal deutlich steigert. Kartenstimmern dagegen bei der SPÖ. Die Roten stürzen von ihrer Spitzenposition (2017) und landen bei 10,27 Prozent. Ein „brutaler“ Absturz, wie NR Selma Yildirim befand. Auch die FPÖ (15,23 Prozent) verliert in der Landeshauptstadt mit minus 5,58 deutlich. Die NEOS landen bei 10,11 Prozent und gewinnen über 2,4 Prozent dazu.

Für die Innsbrucker ÖVP ein „unerwarteter“ Erfolg, wie Stadtparteieinwohner Christoph Appler erklärt. Mit dem Plus sei „nicht zu rechnen“ gewesen. Jubel auch bei Innsbrucks Bürgermeister Georg Willk (Grüne). „Ich freue mich riesig. Zum tollen Ergebnis in der Stadt hat vor allem natürlich der Bundesstimm gegetragen. Unsere Rolle in Innsbruck hat aber auch sicher mitgeholfen.“ Möglichen Spekulationen, er könnte nach Wien wechseln, erteilte Willk dann auch gleich eine Abfuhr. Ob er Bürgermeister bleibe? Ja!

Großer Wahlstieger im Regionalwahlkreis Innsbruck-Land ist die ÖVP. Mit 8,5 Prozent an Zugewinnen landet man (noch ohne Wahlkarten) bei 45,68 Prozent. Ein saftiges Minus muss die FPÖ auch hier verkraften – ein Minus von 10,01 Prozent. Auch die SPÖ landet nur noch bei 13,8 Prozent. Höchstwahrscheinlich verlieren damit sowohl Rot als auch Blau ihr Direktmandat. (fmo)



Partystimmung in der Innsbrucker Glasmanufaktur. Die Grünen freuen sich über ein saftiges Plus in der Landeshauptstadt. Foto: Vanessa Sachle



Margarete Schramböck darf sich über ein exzellentes Ergebnis in ihrem Geburtsort St. Johann freuen. Foto: Niki Wipf

Hechenberger überholte alle

Kufstein, Kitzbühel – Jubel bei der ÖVP auch im Regionalwahlkreis Unterland. Sie holte hier rund 52 Prozent (ohne Wahlkarten), satte zehn Prozent mehr als noch vor zwei Jahren. Der große Gewinner dürfte nach ersten Informationen Josef Hechenberger sein. Der Präsident der Tiroler Landwirtschaftskammer könnte die notwendigen Vorzugsstimmen erreicht haben, um in den Nationalrat einzuziehen. „Es waren tolle Erfahrungen, die ich beim Wahlkampf machen durfte“, kommentierte Hechenberger gegenüber der TT in einer ersten Stellungnahme. Die kam übrigens aus dem Kuhstall, der Vollblutbauer war gerade dabei, seine Tiere zu versorgen.

Niedergeschlagenheit hingegen herrschte bei der FPÖ. NR Carmen Schimaneck, sie muss um den neuerlichen Einzug zittern. „Das ist bitter“, fasste sie zusammen. Immerhin verlor die FPÖ im Wahlkreis über zehn Prozent und hielt bei knapp 16 Prozent. Für NR Christian Kovacevic (SPÖ) ist es wohl ebenfalls Abschied nehmen, die Partei verlor in den Bezirken Kufstein und Kitzbühel sechs Prozent und erhielt 12 Prozent. Die Grünen blieben mit elf Prozent unter dem Landes- und Bundesergebnis, wie auch die NEOS mit 6,8 Prozent. In St. Johann, Geburtsort von Ex-Ministerin Margarete Schramböck, legte die ÖVP um 11 Prozent auf 49 Prozent zu. (fmo)

Blanik hadert mit herber Niederlage

Lienz – Die Lienzer Bürgermeisterin Elisabeth Blanik formulierte nach dem Vorliegen des Wahlergebnisses in der Stadt ihre Enttäuschung so: „Wir haben eine herbe Niederlage erlitten. Gratulation an Sebastian Kurz.“ In Lienz verlor die SPÖ rund zehn Prozent gegenüber der Wahl 2017. „Diese Stimmen sind eins zu eins zu den Grünen gewandert.“ Für die ÖVP

ersten Analysen der Österreichweit beste Wahlbezirk. Das ist auch ein starkes Signal aus dem ländlichen Raum, das Gehör finden wird.“ Thomas Haidenberger, Spitzenkandidat der Grünen, vergleicht das Ergebnis mit der Wahl 2013. „Wir haben uns steigern können und liegen erstmals sogar über den Prognosen.“ Domenik Ebner von den NEOS freut sich bereits

Pfurtscheller gefällt Schwarz-Grün

Reutte, Imst, Landeck – Für Landtagspräsidentin Sonja Leidl-Rossmann war das VP-Wahlergebnis „ein Kraller“. Im Reuttenner VP-Büro freute

sich die Oberländer VP-Spitzenkandidatin NR Elisabeth Pfurtscheller über die Zugewinne ungemein. „Ich bin froh, dass so ein klarer Auf-

trag an uns ergangen ist, eine Regierung zu bilden. Ehrlicherweise gibt es auch mehrere Optionen für die Koalitionsgespräche.“ Auf die TT-Frage, was sie persönlich präferieren würde, sagt Pfurtscheller: „In diesem Punkt haben die Abgeordneten sicher nichts mitzureden, aber der Tiroler Weg mit Schwarz-Grün würde mir persönlich schon gefallen.“

Fabian Walch, der FP-Spitzenkandidat im Oberland zu den Vorhitzern: „Wir waren lat-



GILT	1	0,26 %
KPÖ	2	0,52 %
WANDL	0	0,00 %

Wattens

ÖVP	1.440	42,73 %
SPÖ	547	18,23 %
FPÖ	664	19,70 %
NEOS	239	7,09 %
JETZT	55	1,63 %
Grüne	380	11,28 %
GILT	10	0,30 %
KPÖ	17	0,50 %
WANDL	18	0,53 %

Wildermieming

ÖVP	208	44,92 %
SPÖ	39	8,42 %
FPÖ	58	12,53 %
NEOS	67	14,47 %
JETZT	11	2,38 %
Grüne	78	16,85 %
GILT	0	0,00 %
KPÖ	2	0,43 %
WANDL	0	0,00 %

Zirl

ÖVP	1.214	35,19 %
SPÖ	552	16,00 %
FPÖ	529	15,33 %
NEOS	405	11,74 %
JETZT	74	2,14 %
Grüne	628	18,20 %
GILT	8	0,23 %
KPÖ	21	0,61 %
WANDL	19	0,55 %

Kitzbühel

Kitzbühel gesamt		
ÖVP	15.310	56,69 %
SPÖ	2.943	10,90 %
FPÖ	3.723	13,78 %
NEOS	1.840	6,81 %
JETZT	294	1,09 %
Grüne	2.709	10,03 %
GILT	55	0,20 %
KPÖ	83	0,31 %
WANDL	51	0,19 %

Aurach bei Kitzbühel

ÖVP	328	66,67 %
SPÖ	38	7,72 %
FPÖ	69	14,02 %
NEOS	17	3,46 %
JETZT	3	0,61 %
Grüne	34	6,91 %
GILT	0	0,00 %
KPÖ	3	0,61 %
WANDL	0	0,00 %

Braxen im Thale

ÖVP	730	60,88 %
SPÖ	164	13,68 %
FPÖ	116	9,67 %
NEOS	70	5,84 %
JETZT	13	1,08 %
Grüne	90	7,51 %
GILT	7	0,58 %
KPÖ	8	0,65 %
WANDL	3	0,25 %

Teberbrunn

ÖVP	1.018	50,22 %
SPÖ	319	15,74 %
FPÖ	231	11,40 %
NEOS	164	8,09 %
JETZT	23	1,13 %
Grüne	257	12,68 %
GILT	6	0,30 %
KPÖ	6	0,30 %
WANDL	3	0,15 %

Aling am Wilden Kaiser

ÖVP	430	58,42 %
SPÖ	61	8,29 %
FPÖ	134	18,21 %
NEOS	30	4,09 %
JETZT	15	2,04 %
Grüne	64	8,70 %

Hochfilzen

ÖVP	283	52,04 %
SPÖ	126	22,38 %
FPÖ	64	11,37 %
NEOS	31	5,51 %
JETZT	9	1,60 %
Grüne	37	6,57 %
GILT	2	0,36 %
KPÖ	1	0,18 %
WANDL	0	0,00 %

Hopfgarten im Brixental

ÖVP	1.597	59,50 %
SPÖ	247	9,20 %
FPÖ	376	14,01 %
NEOS	172	6,41 %
JETZT	34	1,27 %
Grüne	241	8,98 %
GILT	9	0,34 %
KPÖ	4	0,15 %
WANDL	4	0,15 %

Itter

ÖVP	353	57,59 %
SPÖ	66	10,77 %
FPÖ	101	16,48 %
NEOS	33	5,38 %
JETZT	7	1,14 %
Grüne	47	7,67 %
GILT	3	0,49 %
KPÖ	3	0,49 %
WANDL	0	0,00 %

Jochberg

ÖVP	416	58,51 %
SPÖ	84	12,02 %
FPÖ	113	16,17 %
NEOS	33	4,72 %
JETZT	4	0,57 %
Grüne	48	6,87 %
GILT	0	0,00 %
KPÖ	1	0,14 %
WANDL	0	0,00 %

Kirchberg in Tirol

ÖVP	1.249	58,09 %
SPÖ	282	13,12 %
FPÖ	276	12,84 %
NEOS	145	6,74 %
JETZT	25	1,18 %
Grüne	160	7,44 %
GILT	5	0,23 %
KPÖ	5	0,23 %
WANDL	3	0,14 %

Kirchdorf in Tirol

ÖVP	976	55,87 %
SPÖ	148	8,47 %
FPÖ	294	16,83 %
NEOS	128	7,33 %
JETZT	13	0,74 %
Grüne	179	10,19 %
GILT	2	0,11 %
KPÖ	3	0,17 %
WANDL	5	0,29 %

Kitzbühel

ÖVP	1.546	53,31 %
SPÖ	329	11,34 %
FPÖ	433	14,93 %
NEOS	229	7,90 %
JETZT	43	1,48 %
Grüne	298	10,28 %
GILT	4	0,14 %
KPÖ	12	0,41 %
WANDL	6	0,21 %

Kössen

ÖVP	1.104	64,60 %
SPÖ	110	8,44 %
FPÖ	248	14,51 %
NEOS	81	4,74 %
JETZT	13	0,76 %
Grüne	134	7,84 %
GILT	3	0,18 %
KPÖ	11	0,64 %
WANDL	5	0,29 %

Oberndorf in Tirol

ÖVP	558	57,06 %
SPÖ	121	12,37 %
FPÖ	120	12,27 %
NEOS	65	6,85 %
JETZT	4	0,41 %
Grüne	104	10,82 %

Reith bei Kitzbühel

ÖVP	405	60,45 %
SPÖ	44	6,57 %
FPÖ	78	11,64 %
NEOS	56	8,36 %
JETZT	8	1,19 %
Grüne	75	11,19 %
GILT	0	0,00 %
KPÖ	2	0,30 %
WANDL	2	0,30 %

Schwendt

ÖVP	223	63,35 %
SPÖ	24	6,82 %
FPÖ	58	16,48 %
NEOS	17	4,83 %
JETZT	2	0,57 %
Grüne	28	7,95 %
GILT	0	0,00 %
KPÖ	0	0,00 %
WANDL	0	0,00 %

St. Jakob in Haus

ÖVP	225	60,48 %
SPÖ	45	12,10 %
FPÖ	27	7,28 %
NEOS	32	8,60 %
JETZT	7	1,88 %
Grüne	35	9,41 %
GILT	0	0,00 %
KPÖ	1	0,27 %
WANDL	0	0,00 %

St. Johann in Tirol

ÖVP	1.847	49,72 %
SPÖ	421	11,33 %
FPÖ	542	14,59 %
NEOS	314	8,45 %
JETZT	34	0,92 %
Grüne	528	14,21 %
GILT	6	0,16 %
KPÖ	13	0,35 %
WANDL	10	0,27 %

St. Ulrich am Pillersee

ÖVP	464	61,87 %
SPÖ	52	6,93 %
FPÖ	91	12,13 %
NEOS	58	7,73 %
JETZT	13	1,73 %
Grüne	66	8,80 %
GILT	2	0,27 %
KPÖ	3	0,40 %
WANDL	1	0,13 %

Waidring

ÖVP	514	52,56 %
SPÖ	99	10,12 %
FPÖ	177	18,10 %
NEOS	65	6,65 %
JETZT	8	0,82 %
Grüne	111	11,35 %
GILT	1	0,10 %
KPÖ	2	0,20 %
WANDL	1	0,10 %

Westendorf

ÖVP	1.034	61,77 %
SPÖ	163	9,74 %
FPÖ	175	10,48 %
NEOS	100	5,97 %
JETZT	16	0,96 %
Grüne	174	10,39 %
GILT	3	0,18 %
KPÖ	5	0,30 %
WANDL	4	0,24 %

Kufstein

Kufstein gesamt		
ÖVP	23.094	49,34 %
SPÖ	6.289	13,44 %
FPÖ	8.041	17,18 %
NEOS	3.013	6,44 %
JETZT	701	1,50 %
Grüne	5.182	11,07 %
GILT	157	0,34 %
KPÖ	192	0,41 %
WANDL	141	0,30 %

Alpbach

ÖVP	612	68,92 %
-----	-----	---------

NEOS	88	6,61 %
JETZT	9	0,68 %
Grüne	84	6,31 %
GILT	1	0,08 %
KPÖ	3	0,23 %
WANDL	1	0,08 %

Angath

ÖVP	238	53,60 %
SPÖ	46	10,36 %
FPÖ	87	19,59 %
NEOS	21	4,73 %
JETZT	12	2,70 %
Grüne	37	8,33 %
GILT	2	0,45 %
KPÖ	1	0,23 %
WANDL	0	0,00 %

Angerberg

ÖVP	488	50,31 %
SPÖ	100	10,31 %
FPÖ	147	15,15 %
NEOS	86	8,87 %
JETZT	14	1,44 %
Grüne	124	12,78 %
GILT	3	0,31 %
KPÖ	6	0,62 %
WANDL	2	0,21 %

Bad Häring

ÖVP	504	40,78 %
SPÖ	281	22,73 %
FPÖ	194	12,46 %
NEOS	73	5,91 %
JETZT	17	1,38 %
Grüne	197	15,94 %
GILT	1	0,08 %
KPÖ	7	0,57 %
WANDL	2	0,16 %

Brandenberg

ÖVP	458	61,10 %
SPÖ	101	13,19 %
FPÖ	113	14,75 %
NEOS	39	5,09 %
JETZT	5	0,65 %
Grüne	37	4,83 %
GILT	0	0,00 %
KPÖ	3	0,39 %
WANDL	0	0,00 %

Breitenbach am Inn

ÖVP	1.061	56,68 %
SPÖ	193	10,31 %
FPÖ	319	17,04 %
NEOS	99	5,29 %
JETZT	15	0,80 %
Grüne	160	8,55 %
GILT	13	0,69 %
KPÖ	9	0,48 %
WANDL	3	0,16 %

Brixlegg

ÖVP	594	45,52 %
SPÖ	173	13,26 %
FPÖ	252	19,31 %
NEOS	80	6,09 %
JETZT	24	1,84 %
Grüne	153	11,72 %
GILT	6	0,46 %
KPÖ	6	0,46 %
WANDL	7	0,54 %

Ebbs

ÖVP	1.410	55,29 %
SPÖ	238	9,33 %
FPÖ	469	18,39 %
NEOS	161	6,31 %
JETZT	36	1,41 %
Grüne	218	8,55 %
GILT	6	0,24 %
KPÖ	6	0,24 %
WANDL	6	0,24 %

Ellmau

ÖVP	664	57,39 %
SPÖ	78	6,74 %
FPÖ	209	18,06 %
NEOS	58	5,01 %
JETZT	17	1,47 %
Grüne	125	10,80 %
GILT	1	0,09 %
KPÖ	3	0,26 %
WANDL	2	0,17 %

FPÖ	85	11,66 %
NEOS	46	6,31 %
JETZT	10	1,37 %
Grüne	68	9,33 %
KPÖ	0	0,00 %
KPÖ	4	0,55 %
WANDL	5	0,69 %

Kirchbichl

Bauernzeitung

SONDERAUSGABE AN ALLE HAUSHALTE

NR. IX | 2. OKTOBER 2019 | AUFLAGE: 240.520 STÜCK

Land zum Genießen



INHALT



Markttage

Die Haiminger Markttage laden zum Besuch ein.

Seite 2



Aus der Region

„Der Grissemann“ vermarktet „Unsere Kostbarkeiten aus der Region.“

Seite 3



Hofschwein

Das Fleisch vom Tiroler Hofschwein überzeugt alle Genießer.

Seite 4 Agrarmarkt



Trachtenmode

Trachtenmode in großer Auswahl gibt es im Tiroler Heimatwerk in Innsbruck.

Seite 5

Agrarmarketing Tirol



Tirol Milch



Käsegenuss aus Tirol

Weichkäse in Spitzenqualität stellen „Die Milchbuben“ Markus und Thomas Ehammer aus Hopfgärten im Brixental her (mehr auf Seite 2 der Beilage Agrarmarketing Tirol).

Schlemmen wie ein Kaiser mit dem „Qualität Tirol“ Bio Kaiser Brie von den Milchbuben



V.l. Markus und Thomas Ehammer stellen aus bester Bio-Heumilch den einzigartigen „Qualität Tirol“ Kaiser Brie her.

Wer gerne die kulinarische Welt entdeckt, muss nicht unbedingt weit reisen. Denn auch in Tirol kann man feinsten Käse nach französischer Art genießen – das beweisen die Milchbuben aus Hopfgarten im Brixental. Aus bester Tiroter Bio-Heumilch stellen sie direkt am Hof den einzigartigen „Qualität Tirol“ Kaiser Brie her.

Der „Qualität Tirol“ Kaiser Brie ist eine kaiserliche Klasse für sich. Aus bester Bio-Heumilch hergestellt, zeichnet er sich durch seine typische weiße Edelschimmelrinde und seinen geschmeidigen Käseteig aus. In „jungem“ Reifestadium präsentiert sich der Kaiser Brie mild, fein säuerlich und mit zarter Rahmnote. Mit zunehmendem Alter wird er immer cremiger und bekommt eine fruchtige Note – der Käse schmilzt sprichwörtlich auf der Zunge.

Die Milchbuben

Markus und Thomas Ehammer sind am elterlichen Hof in Penning-

dorf aufgewachsen. 2017 haben die zwei Brüder ihre Milchleidenschaft zum Beruf gemacht. Und so entstand im uraltten Hof eine brandneue Milchammer. Seitdem sind sie mit ihrer Bio-Käserei als die Milchbuben bekannt.

Regional, nachhaltig frisch

„Wir stellen unsere Camembert-Spezialitäten unter dem Credo: Regional, nachhaltig, frisch her. Alles beginnt auf dem Feld, wo Biodiversität großgeschrieben wird. Nur das beste Heu wird an unsere Kühe verfüttert. Genügend Auslauf und Platz, fördern die Motivation unsere Mi-

arbeiterinnen“, erklärt Thomas Ehammer von den Milchbuben. „Nach dem sich die Kühe sattgefressen haben, kommt die Milch auf kürzestem Wege in unsere Käserei, wo sie dann von Meisterhand verarbeitet wird. Zwei Wochen reift der Kaiser Brie. In dieser Zeit bekommt er seine mattgelbe Farbe und entwickelt den typischen milden Geschmack. Der Käse ist schnittfest und köstlich cremig“, macht Bruder Markus Ehammer den Käse schmackhaft.

Erhältlich ist der „Kaiser Brie“ mit dem Gütesiegel „Qualität Tirol“ bei SPAR.

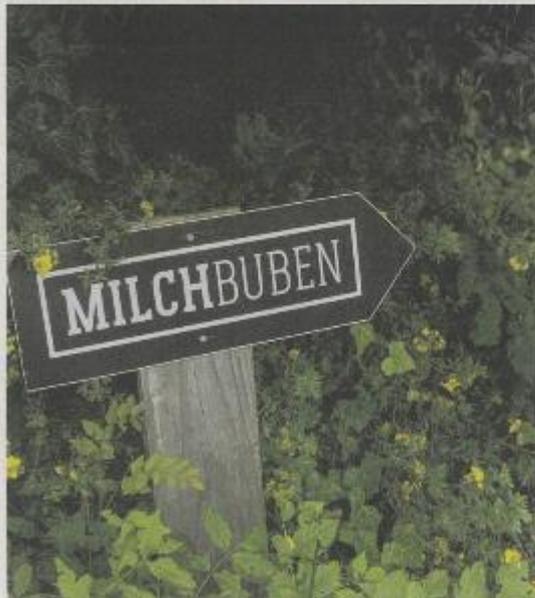
BRIE

Ursprünglich stammt der Brie aus Frankreich. Bereits im 15. Jahrhundert wurde dieser besondere Käse gerne und viel gegessen und später sogar am Wiener Kongress zum „König aller Käse“ gekürt. Doch nicht nur der Geschmack des Käses ist königlich, auch die Herstellung stellt die Käser vor eine wahre Herausforderung und ist eine Klasse für sich. Vielfach wird die Herstellung auch als Königsklasse der Käsekunst bezeichnet – so ist es nur passend, dass der Kaiser Brie im Jubiläumsjahr von Kaiser Maximilian nach ihm benannt wurde.

Brie ist ein klassischer Käse für eine gemischte Käseplatte, kann aber auch in der warmen Küche verwendet werden, da er nach dem Entfernen der Rinde in Suppen und Saucen gut schmilzt. Als Begleitgetränk bieten sich ein Chardonnay oder ein Dessertwein an.

DIE MILCHBUBEN

Die Milchbuben – das sind die Brüder Markus und Thomas Ehammer, die gemeinsam am Rehauer-Hof am Penningberg bewirtschaften und dort Bio-Camembert nicht nur klassisch, sondern auch in kreativen Geschmacksrichtungen wie Walnuss, Pistazie und Chili produzieren. Dieser Weichkäse ist ein Nischenprodukt, das am Markt besonders gut ankommt. Beim Tiroter Jungunternehmerpreis 2018 holten sich die Milchbuben den Sieg in der Kategorie „Moderne Tradition“.





Wandern zum Wildalmsee

Es Herbst ist. Das ist die beste Zeit zum Wandern in den heimischen Bergen – wie hier im Bild am idyllischen unteren Wildalmsee (1437 Meter) im „Karin Grund“ in der Kitzbühler Alpenregion.

25 Jahre Kammermusikfest: Erfolgreiches Jubiläumsfestival

Geliebte Kammermusik, geliebte Kammermusik, geliebte Kammermusik... Das ist die Devise für das 25. Jubiläum des Kammermusikfestes in der Kitzbühler Alpenregion. Das Festival hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Kulturereignisse in der Region entwickelt. In diesem Jahr wird das Jubiläum mit einer Reihe von besonderen Programmen gefeiert, darunter Konzerte von internationalen Stars und ein Festkonzert am 1. Oktober im Kulturzentrum Kitzbühler Alpenregion.



Drogerie Müller im M4 Wörgl erstrahlt in neuem Glanz

Die Drogerie Müller im M4 Wörgl hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Einkaufszentren in der Region entwickelt. Das Geschäft hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Einkaufszentren in der Region entwickelt. Das Geschäft hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Einkaufszentren in der Region entwickelt.

Das Geschäft hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Einkaufszentren in der Region entwickelt. Das Geschäft hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Einkaufszentren in der Region entwickelt. Das Geschäft hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Einkaufszentren in der Region entwickelt.

„Nur Diätologen beraten Gesunde und Kranke“

Zum Beruf von Diätologen halten sich viele Vorurteile. Die medizinische Ernährungswissenschaftlerin Angelika Kirchmaier klärt auf.

Sie sind klinische Ernährungsmedizinerin und Diätologin. Werden Sie in Ihrem Beruf oftmals auf Abnehmen reduziert, obwohl es dabei um weit mehr geht?

Kirchmaier: Ja, das passiert laufend, ist aber auch verständlich. Man verbindet Diätologe mit Diät und Diät mit abnehmen. Ursprünglich leitet sich das Wort Diät vom lateinischen *Dieta* ab und bedeutet so viel wie geregelte Lebensweise. Daher müsste man korrekt auch „Dietologe“ schreiben – macht aber kaum eilet.

Was welchem Grund kommt jemand zu Ihnen in die Beratung?

Kirchmaier: Diätologen beraten sowohl gesunde als auch kranke Menschen im Bereich der Ernährung. In meine Praxis kommen zum Beispiel Menschen, die ihr Essverhalten optimieren möchten. Sportler, Frauen in den Wechseljahren, Berufstätige, die mehr Energie aus ihrem Tag herausholen wollen. Kinder mit Lernschwierigkeiten oder Menschen, die aufgrund der vielen Berichterstattungen unsicher geworden sind, was denn nun tatsächlich gesund ist.

Ernährungsberater ist keine geschützte Berufsbezeichnung. Vor welchen Herausforderungen stehen Sie in Ihrer Branche?

Kirchmaier: Da der Wildwuchs Ausmaße angenommen hat, die der Patientensicherheit nicht mehr zuträglich gewesen wäre, gibt es mittlerweile strenge gesetzliche Regelungen. Kranke Menschen dürfen laut Gesetz ausschließlich von Ärzten und Diätologen beraten werden. Den Gewerbeschein für Ernährungsberatung (genauer Lebens- und Sozialberatung, eingeschränkt auf Ernährungsberatung) gibt es nur noch nach Vorlage des erfolgreich abgeschlossenen Ernährungswissenschaften- oder Diätologie-Studiums. Ernährungsberater mit Basis-Ernährungswissenschaftler dürfen Gesunde beraten, Diätologen gesunde und kranke Menschen.

Hat sich die Esskultur im Vergleich zu vor 30 Jahren verändert?

Kirchmaier: Ja, das merkt man ganz massiv. In der heutigen Zeit lassen sich viele Menschen von Trends leiten und fallen damit in Essstörungen oder in einseitige Ernährungsgewohnheiten, die zu multiplen Problemen führen können. Verordnungen, wie die Allergenverordnung, schärfen oft Ängste. Nicht selten hört man: „Das esse ich nicht, das



Diätologen beraten sowohl gesunde als auch kranke Menschen im Bereich der Ernährung.

Angelika Kirchmaier (Diätologin)

Ein Beispiel für die Lebensmittelrends?

Kirchmaier: Chiasamen: Man isst sie, weil deren Inhaltsstoffe so gesund sind. Aber unser Körper kommt an diese Stoffe nicht heran, denn rund um jeden Samen befindet sich eine kleine Holzschicht und die können wir Menschen nicht knacken, weil uns das entsprechende Enzym dazu fehlt. Chiasamen rutschen also wie Kirschkerne durch den Darm durch. Man müsste die Samen also schrotten, aber damit verderben sie in kürzester Zeit. Abgesehen davon muss man die Samen vor dem Verzehr immer mehrere Stunden einweichen, denn sie nehmen Unmengen an Wasser auf und

wenn man sie nicht einweicht, holen sie sich das Wasser aus dem Darm. Trinkt man zu wenig, kann dies zu einer ordentlichen Verstopfung führen.

Schnell essen, Junkfood, wenig Selbstgekochtes: Gehört dieses Essverhalten der Vergangenheit an oder ist immer noch das Gegenteil der Fall? Was sind hier Ihre Erfahrungen?

Kirchmaier: Es gibt eine wachsende Anzahl an Menschen, insbesondere junge Menschen, die wieder den Weg zurück suchen, den Weg in eine Ernährungsweise, die uns gut tut. Das heißt selbst kochen, achtsamer Umgang mit Lebensmitteln, Regionalität, Saisonalität etc. Aber es hält sich auch immer noch die Junkfood-Gruppe.

Das Gespräch führte Nina Zeckl

Kufstein aktuell: 2.10.2019

Neuerungen für € 73,4 Millionen SkiWelt investiert in Hi-Tech-Bahnen

Kein Jahr ohne Verbesserungen – kein Jahr ohne Investitionen. Und in diesem Jahr sind die Investitionen besonders hoch. Ganze € 73,4 Mio. Euro nimmt die SkiWelt in die Hand, um das Skigebiet noch moderner zu machen.

Die SkiWelt rüstet weiter auf. Gleich vier neue Bergbahnen werden derzeit im Skigebiet gebaut – zwei davon gehen noch in diesem Winter in Betrieb. Mit den Neubauten sollen Komfort, Service und Geschwindigkeit verbessert werden.

Erste Kombibahn der Kitzbüheler Alpen

Ab der Wintersaison 2019/20 ist in der SkiWelt Brixen im Thale eine neue Hi-Tech 8/10 CGD Kombibahn für € 15,5 Mio. in Betrieb, die die alte 4er-Sesselbahn ersetzt. Die neue Zinsbergbahn besteht dann sowohl aus 10er-Panoramagondeln als auch aus 8er-Sesseln mit Sitzheizung und Wetterschutzhauben. Damit ist die Kombibahn die erste ihrer Art in den gesamten Kitzbüheler Alpen. Die Bahn bietet zudem einen eigenen Zustieg für Kinderskischulen. Um dem ökologischen Anspruch nachzukommen, wird auf der Bergstation eine große Photovoltaikanlage angebracht. Zusätzlich



Die neue 10er-Gondelbahn in Hopfgarten-Itter wird die alte 4er-Gondelbahn ersetzen.
Foto: SkiWelt Hopfgarten-Itter, Seilbahnbüro Grübner

werden der Lift und die Piste um 400 Meter nach oben verlängert. Die neue Zinsbergbahn wird ab 2020 auch im Sommer in Betrieb sein und somit das Sommerangebot erweitern.

Westendorf

In Westendorf werden ebenfalls € 15,5 Mio. in den Neubau der Fleidingbahn investiert. Entstehen soll eine der modernsten 8er-Sesselbahnen der Welt mit Kofmortaufhängungen, Sitzheizung und Wetterschutzhauben. Bis Sommer 2020 soll zudem eine Aussichtsinszenierung an der Bergstation entstehen.

Söll

In Söll entsteht derzeit eine topmoderne 10er-Gondelbahn

mit ist Gondelfahren in Zukunft ein echtes Erlebnis mit interaktiver Inszenierung. Die Fahrt mit der „Hexenwasser-Gondel“ wird inszeniert als ein komfortabler Ritt auf dem berühmten Hexenbesen und erzählt unterhaltsame wie informative Geschichten.

Itter

In der SkiWelt Hopfgarten-Itter entsteht derzeit eine neue topmoderne 10er-Gondelbahn, die rechtzeitig zur Wintersaison 2020/21 die alte 4er-Gondelbahn ersetzen wird. Mit der Bahn geht es dann zu bisher unbekanntem Aussichten. 650 Meter länger als bisher wird die neue Salvistabahn mit Panoramagondeln sein und somit die Kleine Salve erschließen.

GEHEN SIE MIT UNS AN BORD - SHIP & CRUISE
im Seerestaurant Hechtsee, Donnerstag 17. Oktober ab 19 Uhr - ein informativer Abend mit TUI Cruises, AROSA Flusskreuzfahrten & dem TUI Team Kufstein

Anmeldung im:
TUI Das Reisebüro
050 884 270-0
Teilnahme:
kostenlos

GENUSS TRIFFT MODE
GEKOCHT GELACHT GESHAKED GESHOPPT

MODE KINK EBBS
Freitag, 11.10.2019
bis 22.00 Uhr geöffnet
ab 18.00 Uhr Models, Drinks und Italienisches Fingerfood

Erstmals live on stage
auf unserem Catwalk
Model Peter von
perfectman

Join us on facebook und instagram

Motorwelt

Kaufskin aktuell: 2. Oktober 2019 Seite 26, Nr. 40, 2. Oktober 2019

Herbstausstellung bei nimo Automobile in Hopfgarten



Entdecken Sie die eco-Modelle des Pioniers kennen. Foto: Hyundai

Herbstausstellung bietet die breiteste Modellauswahl mit den höchsten Reichweiten im Bereich E-Mobilität an und nimmt die Vorreiterrolle in Österreich ein. Bei der Herbstausstellung mit e-Mobilitätstagen,

von 30. September bis 5. Oktober, lernen Sie die innovativen Eco-Modelle des Pioniers bei nimo Automobile in Hopfgarten kennen. Informieren Sie sich über die vielfältige Modellauswahl von Hyundai und

entdecken Sie auf einen Blick die abwechslungsreichen Modellvarianten vom Einsteiger bis hin zum Top-Modell mit jeder Menge Mehr-Ausstattung. Also nichts wie hin, zur Herbst-

ausstellung bei nimo Automobile in Hopfgarten.

Mehr Informationen zu allen Modellen finden Sie auch unter www.auto-niedermoser.at

- Anzeige -



Entdecken Sie bei der Herbstausstellung auch die ausdrucksstarken Kleinwagen von Hyundai.

Herbstausstellung der Volvo XC60 mit riesigem Preisvorteil bei Schmidt Automobile



Entdecken Sie den schwedischen SUV. Foto: Volvo

Herbstausstellung hat fast dreimal so viele Teilnehmer wie im Vorjahr. Kein Wunder, dass es sie da hinauszieht, wo hinter jedem Berg das nächste Abenteuer wartet. Und wenn das Abenteuer nach uns ruft, ist das unsere Pflichtwort: Die Volvo Outdoor Edition. Mit seinem kühnen

Design und dynamischen Fahrwerk ist der XC60 R-Design ein SUV, das Selbstvertrauen ausstrahlt. Seine Präsenz ist beeindruckend dank exklusiver Außendesignmerkmale wie glänzend schwarzer Kühlergrilleinsatz und untere Außengitter, Seitenfenstereinfassungen

im Seidenmatt-Finish und integrierte Doppelendrohre. Den letzten Schliff verleihen die standardmäßigen R-Design-Leichtmetallfelgen in 19 oder 21 Zoll. Innen verbinden edle Bezüge aus perforiertem Nappaleder oder Nubuk-Textil und Intarsien aus Aluminium-

Metallgeflecht exklusiven Luxus mit sportlichem Stil, und die Contour-Sportsitze halten Sie beim sportlichen Fahren sicher fest. Der XC60 R-Design ist zum Fahren gebaut. Das tiefer gelegte Sportfahrwerk ermöglicht noch rascheres Ansprechen.

Zu den Neuwagen ist gerade aber auch der Gebrauchtwagenverkauf Vertrauenssache. Bei Schmidt Automobile werden alle Fahrzeuge genau untersucht und vor einem Verkauf gründlich inspiziert, gewartet und falls notwendig, etwaige Fehler behoben. Auch wird Ihr derzeitiges Fahrzeug bewertet und zu einem fairen Preis in Zahlung genommen. Infos erhalten Sie bei Oskar Schmidt GmbH, Jochbergerstr. 116, Kitzbühel, Tel. 05356/62800, rhauser@schmidtauto.at und unter www.schmidtauto.at

- Anzeige -

EINLADUNG

„DA SUMMA IS AUSSI“

Für Freunde der echten Volksmusik

Zum 3. Mal am Samstag, den 5. Oktober 2019
in Hopfgarten – Salvena, Beginn um 14.00 Uhr

Es singen und spielen :

Sepp Kahn – Mundartdichter,

„Oberauer Vierg`sang“,

„Tanzlmusig mit Strasser Julia

„Afelder Dreig`sang“

„Hopfgoschta - Goaßl Schnalzer“

„Weisen – Bläser“



Durch das Programm führt Sepp Kahn aus Itter,
der Eintritt beträgt € 8.00,

Es werden keine Platzreservierungen vorgenommen.

Der Seniorenbund freut sich auf Ihr Kommen!

Der Obmann mit seinem Team

Es sind alle Volksmusikfreunde, auch Nichtmitglieder, herzlich eingeladen

Auch im Bezirk Kitzbühel wurde eine beachtliche Anzahl an Betrieben gewürdigt

Anerkennung für „Bewusst Tirol“

Das Bewusstsein für regionale Lebensmittel in der Gastronomie steigt seit Jahren an. Das bestätigt auch die Zahl jener Gastronomen und Hoteliers, die kürzlich die Auszeichnung „Bewusst Tirol“ entgegennehmen durften. 191 Hotellerie- und Gastronomiebetriebe, 20 Sennereien, 23 Großhändler und 14 Fleischverarbeiter wurden geehrt.

Kirchberg, Bezirk | Seit vielen Jahren ist der heimische Gastrogroßhandel Partner der „Bewusst Tirol“ Betriebe und sorgt als wichtiger Baustein gemeinsam mit über 180 Direktvermarktern für die Belieferung der Gastronomen. Sie ermöglichen es der Hotellerie und Gastronomie, unkompliziert und ganzjährig regionale Produkte sowie saisonale Schmankerln anbieten zu können. „In Zeiten des Klimawandels sind Regionalität und Saisonalität ein Gebot der Stunde. Heimische Lebensmittel zeichnen sich nicht nur durch ihre hervorragende Qualität, sondern auch durch ihre naturnahe Produktion und kurze Transportwege aus. Das Wissen unserer ‚Bewusst Tirol‘ Betriebe und das schätzen auch unsere Gäste“, betont LH. Stv. Josef Geisler. Bewusst zu heimischer Qualität zu greifen, stärke neben der heimischen Landwirtschaft auch die regi-

onalen Wirtschaftskreisläufe. „Ein wesentlicher Baustein in diesem Kreislauf sind unseren Sennereien und Metzgereien. Hier werden Milch und Fleisch von unseren Höfen zu einzigartigen Spezialitäten veredelt, ohne vorher durch halb Europa gekarrt zu werden.“

Bewusst für Tirol entscheiden

Seit Beginn der Initiative ist die „Bewusst Tirol“ Familie stark gewachsen. 191 Hotellerie- und Gastronomiebetriebe, 20 Sennereien, 23 Großhändler und 14 Fleischverarbeiter konnten wir 2019 auszeichnen. Das sind 12 Betriebe mehr als im Vorjahr“, freut sich Matthias Pöschl, Geschäftsführer der Agrarmarketing Tirol. Die Betriebe geben mit der Teilnahme am Projekt ein Bekenntnis ab, vorwiegend Lebensmittel aus Tirol zu verwenden. Damit dies auch überprüft werden kann, erteilen sie den Zulieferern die Erlaubnis, die gelieferte Menge an Tiroler Milch und Milchprodukten, Fleisch, Fleischprodukten und Würstwaren bekanntzugeben, die dann von der Agrarmarketing Tirol kontrolliert und ausgewertet werden“, erklärt Pöschl die Richtlinien bzw. Grundlagen für die Auszeichnung.

Die prämierten Betriebe im Bezirk Kitzbühel

Den Bezirkssieg holte sich das Hotel „Die Sportalm“ in Kirch-



Zahlreiche Preisträger gibt es im Bezirk Kitzbühel.

berg. Die Unternehmen Sinnesberger und Josef Brugger GmbH gehören auch heuer zu den prämierten Gastrogroßhändlern. Die Kaiserwinkl Sennerei in Kössen, Sebastian Danzl's Sennerei in Schwendt, die Sennerei Westendorf sowie der „Wilde Käser“ in Kirchdorf gehören zu den „Qualität Tirol“-Sennereien 2019 im Bezirk. Die „Huber Tirol GmbH“ in St. Johann wurde als Fleischverarbeiter vor den Vorhang geholt. Besonders stark Flagge zeigen die Hotellerie- und Gastrobetriebe des Bezirkes: Geehrt wurden das Hotel Crystal (St. Johann), das Alpenhotel Kitzbühel, die Alpenresidenz Adler in Kirchberg, die Angerer Alm in St. Johann sowie das Hotel Tiroler Adler in Waidring. Zu den „Bewusst Tirol“-Betrieben zählen zudem die Gamskogel-

hütte in Westendorf, der Gasthof Eisernen-Hand in Fieberbrunn, der Gasthof Steinberg (Westendorf), die Alte Post in Fieberbrunn, das Hotel Elisabeth (Kirchberg), das Gasteiger Jagdschlössl (Kirchdorf), der Penzinghof in Oberndorf, der Peterhof in Kössen, der Tirolerhof in Hopfgarten das „Seebichl“ in Kitzbühel ebenso wie das Hotel Tiefenbrunner (Kitzbühel), der Waidachhof in Kössen und das Hotel Neuwirt in Oberndorf. Ausgezeichnet wurden darüber hinaus der Strasserwirt in St. Ulrich, Rosi's Sonnbergstuben in Kitzbühel das Hotel Brunner in Kössen, der Schweizerhof Kitzbühel sowie das Hotel Klausen in Kirchberg, der Stanglwirt in Going, die Staudachstub'n in Kirchberg und das Hotel Schermer in Westendorf.

Kühl- und Gefriergeräte der führenden Qualitätsmarken



RADIO • ELEKTRO • FERNSEHEN • HAUSHALTSELEKTRONIK

HINTERHOLZER KG

EURONICS

3670 Kitzbühel • Hornweg 2 • Tel. 0 53 56 / 62 21 8 • FAX 0 53 56 / 72 76 7
Fachmännische Montagen • Eigene Reparaturwerkstätte • Kabel-Satelliten-Fernsehen

Das Land Tirol würdigt herausragende Leistungen von Tirols Lehrlingen

Begabtenförderung des Landes

29 Lehrlinge wurden vergangene Woche in der Tourismusschule St. Johann auf die Bühne geholt. Alle Auszubildenden erhielten von Landesrätin Beate Palfrader, WK-Bezirksstellenobmann Klaus Lackner und Christian Pletzer (Leiter AK Kitzbühel) eine Begabtenförderung.

St. Johann | Sie sind die Aushängeschilder der Lehrberufe, die 29 Lehrlinge die vergangene Woche in der Tourismusschule mit der Begabtenförderung ausgezeichnet wurden. Die Förderungen wurden an Lehrlinge ab dem zweiten Lehrjahr übergeben, die außerordentliche schulische und besondere Leistungen im Betrieb erbrachten.

Über die Begabtenförderung

Bereits seit 28 Jahren wird mehrmals jährlich eine Begabtenförderungsfeier abgehalten. Prämiert werden Erfolge in der Berufsschule (ab dem zweiten Ausbildungsjahr), beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer sowie bei der Lehrabschlussprüfung, ergänzt durch die Beurteilung durch den Lehrbetrieb. Abhängig von ihren Leistungen erhalten die ausgezeichneten Lehrlinge zwischen 50 und 340 Euro. Im Jahr 2018 belief sich die Begabtenförderung insgesamt auf rund 220.000 Euro.

Die Lehre ist im leichten Aufwind

Landesrätin Beate Palfrader unterstrich in ihrer Ansprache die Bedeutung der Lehre: „Die duale Ausbildung ist ein Erfolgsmodell. Diese Kombination zwischen Berufsschule und betrieblicher Ausbildung ist ein Modell, um das uns fast ganz Europa beneidet. Die Wahl zur Lehre ist eine gute Entscheidung, denn es bleiben alle Wege offen.“ Das Modell der Lehre sichert dem Land eine geringe Jugendarbeitslosigkeit



Christian Pletzer mit Landesrätin Beate Palfrader und Fabian Fohringer, der die höchste Förderung erhielt sowie Klaus Lackner (v.l.). Foto: Pöll

betont Palfrader und fügt hinzu, dass die Zahl der Lehrlinge im Steigen ist.

In gesamt Bundesland Tirol befinden sich derzeit 11.000 Menschen in der Ausbildung durch eine Lehre. Im Bezirk gibt es 405 Ausbildungsbetriebe und 1.037 Lehrlinge. Im Vergleich zum Jahr 2017 gab es bei den Lehrbetrieben einen leichten Rückgang und bei den Lehrlingen ein leichtes Plus. Die stärksten Sparten bei den Lehrlingen sind „Gewerbe und Handwerk“, mit 55 Prozent, gefolgt von „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ mit 15 Prozent und dem Handel mit zwölf Prozent.

Die Ausgezeichneten

Anna Decker, Raumausstattung Buchmayr, Hopfgarten; Anna-Lena Waltl, Steuerberatung Dr. Oberrauch, Seiwald und Partner, St. Johann; Jonas Backofen, Aufschneider Einrichtungshaus, St. Johann; Lukas Millinger, Raiffeisenbank, Fieberbrunn; Markus Sommergerger, Raiffeisenbank, St. Johann; Michael Soder, Energietechnik GmbH, St. Ulrich; Jasmin Dold, Sportalm GmbH, Kitzbühel; Barbara Zelger, Unterlechner Sabine Maria, St. Jakob; Carina Brandstätter, Eitz KG Schuhe und Sport, Kirchberg; Lukas Zelger, Holzbau Oberleitner GmbH, Waidring; Christian Mitterer, Holzbau Oberleitner

GmbH, Waidring; Christian Prader, Prader Hannes, St. Ulrich; Lisa Deutsch, Herbis Sport- und Mode GmbH, Kitzbühel; Isaac Antonik, Andreas Müller Bau GmbH, St. Johann; Filip Jovic, WLS Bad & Heizungs-Interieur GmbH, Kitz-

bühel; Lukas Müller, Johann Knoll, Kössen; Marcel Moser, Fuchs Installationen GmbH, Westendorf; Marie-Theres Kühleleitner, Manzl Manfred, Westendorf; Sonja Brugger, dm Drogerie Markt GmbH, Kitzbühel; Fabian Fohringer, Tischlerei Decker GmbH, Itter; Damir Srebric, ETEC Elektrotechnik GmbH&CoKG, Kirchberg; Rene Endstraßer, Porsche Inter Auto GmbH&CoKG, St. Johann; Natalie Wallner, Apotheke Zum Wilden Kaiser, St. Johann; Simon Beihammer, Elektro Moser GmbH, Kirchberg; Sarah Monitzer, Stanglwirt GmbH, Goring; Stefanie Hausberger, API Apparatebau GmbH, Hopfgarten; Marina Grandler, Huber Josef, Oberndorf; Johanna Lapper, Rösslwirt Schiessl GmbH & CoKG, Kirchberg; Stefanie Rieder, Wagermaier Thomas, Brixen. Elisabeth M. Pöll

OUTLET-Aktionstage schon nächste Woche

ab Do. 07. bis Mo. 11. November 2019

LACKNER

SCHUH-OUTLET

zusätzlich

-30%

auf die gesamte
bereits reduzierte
Outletware

Eingang rechte Seite - 1. OG
St. Johanner Str. 15, Kitzbühel
05356/042 90 -20
ÖZ Do.-Fr.+Mo. 9-18 Uhr
& Sa. 9-17 Uhr

Angebot gültig bis 11.11.2019

TT - 12.10.2019

19.-25. OKTOBER 2019

KRIMI FEST TIROL

DAS MAGAZIN

ALLE VERANSTALTUNGEN
ALLE AUTORINNEN UND AUTOREN
ALLE HINTERGRÜNDE

Jahrlingsfest bei Familie Rabl in Hopfgarten i. Br.



V. L. Alexander Jeschow (Mitte), Peter Rabl und Michael Wurm (rechts) mit Vizepräsidentin Elisabeth Ullrich (links) und dem zehnjährigen Gewinnerkind Maximilian Lechner.

Beim Jahrlingsfest am kommenden Sonntag, dem 13. Oktober, am Hof der Familie Rabl in Hopfgarten im Brixental dreht sich alles um das hervorragende Qualitätsfleisch.

Es freut uns, dass das Tiroler Jahrlingsfest heuer bei uns in Hopfgarten stattfindet. Besucher können an diesem Tag unseren offenen und großzügigen Stall und die Jahrlinge auf der Weide besichtigen. Natürlich können auch die Rindern bei dem Fest nicht zu kurz kommen. Peter Rabl lädt auf den Besuch vom Jahrlingsfest.

Das Fest startet um 10:00 Uhr mit einer Feldmesse durch Pfarrer Peter Rabl. Im Anschluss erwartet Sie ein abwechslungsreiches Kinderprogramm. Die Aufsicht der Hopfgartner Gastwirtschaft, ein Jubiläumskonzert mit tollen Preisen sowie Livemusik, weist Familie Rabl auf das Rahmenprogramm hin. Die Firma MPRIS be-

kennt sich stark zu regionalen Produkten und der heimischen Landwirtschaft. Es ist uns wichtig, dass wir unseren Kunden auch im Fleischbereich höchste Qualität anbieten können", so Alexander Jeschow von der Firma MPRIS und betont: „Als Partner der Tiroler Landwirtschaft ist für uns ein faires Preis für Anerkennung der Leistungen der Tiroler Landwirte selbstverständlich.“

Das Erfolgsrezept

„Erfolgsrezept für dieses Qualitätsfleischprogramm ist das perfekte Zusammenspiel von Produzenten, Verarbeitern und dem Handel. So kommt der Konsument in den Genuss eines

hervorragenden Produktes mit Höchstwertgarantie „gewachsen & verarbeitet in Tirol“, erklärt Mag. Michael Wurm, Geschäftsführer der Landwirtschaft Tirol. „Der Tiroler Jahtling hat höchste Qualität. Er beerdigt durch seine Zartheit und Saftigkeit am Gaumen und lässt seine Wässerchen schmelzen.“ Der Jahtling wächst in artgerechter Mastkühllagerung auf Tiroler Bauhöfen heran. Einer dieser Betriebe ist der Hof der Familie Rabl, Julia Schell und von der Rinderzucht Pinok. „Ich zeige den Besuchern selbst von der richtigen Haltung der Tiere sowie dem natürlichen Geschmack des fleischlichen Qualitätsfleischs.“

Das Tiroler Jahrlingsfest findet jedes Jahr am Sonntag, 13. Oktober 2019, ab 10 Uhr am Hof der Familie Rabl in Hopfgarten statt.



RINDERZUCHT

Tiroler Jahrlingsfest – ein Tag zum Genießen!

Zur neunten Auflage des „Tiroler Jahrlingsfest“ lädt Familie Rabl vom Schusterhof in Hopfgarten ein.

CHRONIK

Beim Jahrlingsfest am 13. Oktober am Hof der Familie Rabl in Hopfgarten dreht sich alles um das hervorragende Qualitätsfleisch. Mit seinen Wässerchen, dem Tiroler Jahrlingsfleisch, ist das Fleisch ein Genuss für alle Sinne. Die Jahrlinge werden in artgerechter Mastkühllagerung auf Tiroler Bauhöfen heran- und aufgezogen. Durch die großzügige Unterstützung der Agrarberatung Tirol, die in Hopfgarten, im Rahmen des „Tiroler Jahrlingsfest“ und der „Tiroler Jahrlingsfleisch“-Kampagne, wird die Jahrlingsfleisch-Produktion gefördert.

Jahrlingsfest beim Schusterhof

Die neunten Auflage des „Tiroler Jahrlingsfest“ wird am Sonntag, dem 13. Oktober, am Hof der Familie Rabl in Hopfgarten stattfinden. Das Fest wird von der Familie Rabl in Hopfgarten organisiert. Die Familie Rabl ist ein Rinderzucht-Betrieb in Hopfgarten im Brixental. Die Familie Rabl ist ein Rinderzucht-Betrieb in Hopfgarten im Brixental. Die Familie Rabl ist ein Rinderzucht-Betrieb in Hopfgarten im Brixental.



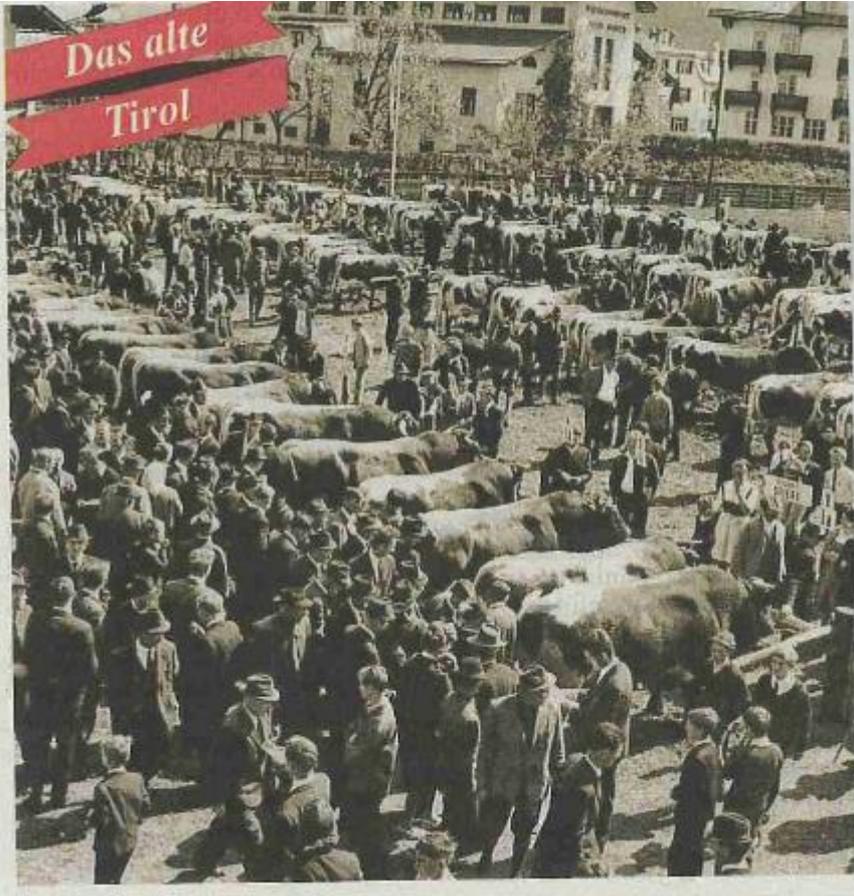
Die Familie Rabl am Hof der Familie Rabl in Hopfgarten im Brixental.

Qualitätsfleisch bei MPRIS

Die Firma MPRIS betont sich stark zu regionalen Produkten und der heimischen Landwirtschaft. Es ist uns wichtig, dass wir unseren Kunden auch im Fleischbereich höchste Qualität anbieten können“, so Alexander Jeschow von der Firma MPRIS und betont: „Als Partner der Tiroler Landwirtschaft ist für uns ein faires Preis für Anerkennung der Leistungen der Tiroler Landwirte selbstverständlich.“

Artgerechte Haltung

Das Tiroler Jahrlingsfest findet jedes Jahr am Sonntag, 13. Oktober 2019, ab 10 Uhr am Hof der Familie Rabl in Hopfgarten statt.



Das alte Tirol

Eindrucksvoll ist diese Aufnahme aus St. Johann. Viel los war 1968 auf der ersten Landesausstellung für Pinzgauer Rinder. Wie man sieht, wurden viele prächtige Tiere vorgestellt. Danke für diesen tollen Beitrag an Einsender Franz Zierhöld. Wenn auch Sie ein interessantes Foto in unserer Serie veröffentlichen möchten, bitte an: „Tiroler Krone“, Schusterbergweg 86, 6020 Innsbruck (Originalfotos werden retourniert). E-Mail an: tiroler@kronenzeitung.at



Bürgermeister Georg Willi, Ministerin Iris Rauskala, Uni-Rektor Tilmann Märk und Landeshauptmann Günther Platter (v. links).



Sabina Kasslatter Mur, Eduard Fröschl, Carina Schiestl-Swarovski, Barbara Schöbi-Fink & Manfred Pletzer (v.l.).



Beim Festakt zum Uni-Jubiläum: Wolfgang Fleischhacker mit Anke Bockreis und Ulrike Tanzer (rechts).

Jubiläumsfeier in fünf Akten

Ein Höhepunkt im Rahmen des 350-Jahr-Jubiläums der Universität Innsbruck ging gestern im Landestheater über die Bühne

FESTAKT „Um den 15. Oktober 1669, den historischen Gründungstag der Universität Innsbruck, besonders hervorzuheben, haben wir, in Kooperation mit der Uni und dem Landestheater, eine außergewöhnliche Inszenierung in fünf ‚Festakten‘ auf die Beine gestellt“, strahlten Landeshauptmann Gün-

ther Platter und Innsbrucks Bürgermeister Georg Willi anlässlich des 350-Jahr-Jubiläums unisono. Auch Bundesministerin Iris Rauskala, Vorarlbergs Landesrätin Barbara Schöbi-Fink, die Uni-Rektoren Tilmann Märk und Wolfgang Fleischhacker, die Vize-Rektorinnen Anke Bockreis und Ul-



RECKA HAMMANN
Tirol dabei
reckahammann@me.com

rike Tanzer, sowie die Unternehmer Eduard Fröschl, Carina Schiestl-Swarovski und Manfred Pletzer ließen sich die „Jubiläumsfeier in fünf Akten“, nicht entgehen.

CD-Präsentation in der Salvena, 2. 11.



Die Klarinetistin Johanna Gossner (21) aus Westendorf ist ein außergewöhnliches und vielseitiges Talent. Gemeinsam mit dem Vorarlberger Akkordeonisten Damian Keller bildet sie das „Duo Minerva“. Am 2. 11. präsentieren die beiden in der Salvena in Hopfgarten ihre erste CD im Rahmen ihres Programms „Danse Macabre“. Beginn: 20 Uhr, Karten unter info@kammermusikfest.com, bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen und unter www.oeticket.com

Hopfgarten i. Br.

Gipfelmesse auf der Hohen Salve

Viele Mitglieder folgten der Einladung, in der höchstgelegenen Wallfahrtskirche Österreichs gemeinsam mit Pfarrer Peter Rabl die Hl. Messe zu feiern. Musikalisch umrahmt wurde die Bauernmesse von den Hopfgartner Sängern, begleitet von Musikschuldirektor Sepp Gandler auf der Steirischen Harmonika. Anschließend stand noch ein gemütliches Beisammensein im Gipfelrestaurant Hohe Salve auf dem Programm, bevor es wieder talwärts ging.



Obmann Pepi Decker, Direktor Sepp Gandler und Pfarrer Peter Rabl mit den Hopfgartner Sängern



AUSGABE 5 - OKTOBER 2019

ORTSGRUPPEN

HORIZONTe 39

Lofer im Pinzgau

Unzweifelhaft lud die Ortsgruppe Hopfgarten zu einem Tagesausflug die Almenwelt Lofer im Pinzgau. Den ersten Stopp gab es in Erfendorf, dort stand eine Betriebsbesichtigung der Firma Steinbacher auf dem Programm. Eduard Steinbacher gründete die Firma im Jahr 1962 und ist heute einziger Komplettanbieter und auch Problemlöser für alle Dämmfragen am Bau. 320 Mitarbeiter sind am Standort Erfendorf beschäftigt. Anschließend war eine Besichtigung mit Führung der Dorfkirche in Erfendorf eingeplant. Nach den Plänen von Prof. Clemens Holzmeister entstand 1954 - 1957 das der Hl. Barbara geweihte Gotteshaus. Im Inneren der Kirche dominiert die Kreuzgruppe am Chorbogen, die Sepp Baumgartner aus Schwarz schnitzte. Nach dem Mittagessen ging die Fahrt weiter nach Lofer zur Talstation der Almbahn. Die zwei Bahnen führen auf ein Hochplateau, mitten in ein Alm- und Wandergebiet. Für Wanderer stehen neben Rundwanderwegen und vier herrliche Aussichtspunkten

Panoramablick parat. Nach einer gemütlichen Wanderung und Einkehr beim „Soderkaser“ ging die Heimreise über Kitzbühel und Schwarzsee wieder nach Hopfgarten.



Die Hopfgartner Seniorinnen sind immer gut gelohnt und für jeden Spaß zu haben.

Bezirk Kitzbühel

Der Bezirksvorstand gratuliert

Die Vorstandsmitglieder des Bezirkes trafen sich in St. Ulrich bei der Forellenranch, um ihrem Bezirksobmann Martin Unterrainer zum 80. Geburtstag zu gratulieren. Nach einem gemütlichen, guten Mittagessen wurden noch einige kleine Geschichten, die so in der letzten Zeit vorgekommen sind, erzählt. So möchten wir nochmals im Namen aller Obleute die besten Glückwünsche an Martin weiterleiten.

SF Elsbeth Aigner



*Unser Bezirksobmann
(4. v. r.) wurde 80
– wir gratulieren
nochmals herzlich!*

EINLADUNG

EINLADUNG ZUM KRIMIFEST am 23. OKTOBER 2019 IN DER TISCHLEREI BIEMBACHER

Es freut uns, dich zu einer besonderen Veranstaltung in unsere Tischlerwerkstatt einladen zu dürfen. Gemeinsam mit der KULTURBANDE HOPFGARTEN laden wir zum KRIMIFEST am Mittwoch, 23. Oktober 2019 ein. Das KRIMIFEST ist eine tirolweite Veranstaltungsreihe mit den besten Krimiautoren aus dem deutschsprachigen Raum. Zu uns nach Hopfgarten kommen Thomas Buchner, Bernhard Barta und Thomas Baum. Diese 3 Autoren werden uns aus ihren aktuellen Werken spannende Auszüge vorlesen und natürlich bietet sich auch die Möglichkeit, etwas von der Entstehungsgeschichte der Werke und dem Autor zu erfahren. Ein weiteres Highlight ist die musikalische Umrahmung des Abends mit einer Musikerin aus Hopfgarten.

Einlass ist ab 19:00

Beginn der Lesung ist um 19:30 Uhr

In der Pause werden kleine Leckereien angeboten (im Preis inkludiert)

Die Tischlerei Biembacher-Misslinger stellt für seine Kunden 50 Eintrittskarten (max. 2 Karten pro Einladung) im Wert von 8 Euro kostenlos zur Verfügung. Schicke mir einfach bis zum 15. Oktober ein E-Mail mit deiner Kartenreservierung an tischlerei@biembacher.at

Wir freuen uns auf einen spannenden und geselligen Abend.

Bitte bis 15.10.2019 reservieren und diese Einladung zur Veranstaltung mitnehmen

KRIMI FEST HOPF GARTEN

THOMAS
BUCHNER

BERNHARD
BARTA

THOMAS
BAUM

23.10.2019 / 19:00 Uhr

Tischlerei Biembacher

Vorverkauf und Reservierung nur über info@kulturbande.at

www.kulturbande.at

WWW.KRIMIFEST.AT



BIEMBACHER
TISCHLEREI, INNENAUSBAU
INH. KLAUS MISSLINGER

BIEMBACHER

TISCHLEREI INNENAUSBAU



An
Ziernhöld Franz und Therese
Sonnwiesenweg 4
6361 Hopfgarten im Brixental

EINLADUNG ZUM KRIMIFEST am 23. OKTOBER 2019 IN DER TISCHLEREI BIEMBACHER

Es freut uns, dich/euch zu einer besonderen Veranstaltung in unsere Tischlerwerkstatt einladen zu dürfen. Gemeinsam mit der KULTURBANDE HOPFGARTEN laden wir zum KRIMIFEST am Mittwoch 23. Oktober 2019 ein. Das KRIMIFEST ist eine tirolweite Veranstaltungsreihe mit den besten Krimiautoren aus dem deutschsprachigen Raum. Zu uns nach Hopfgarten kommen Thomas Buchner, Bernhard Barta und Thomas Baum. Diese 3 Autoren werden uns aus ihren aktuellen Werken spannende Auszüge vorlesen und natürlich bietet sich auch die Möglichkeit, etwas von der Entstehungsgeschichte der Werke und dem Autor zu erfahren.

Einlass ist ab 19:00 Uhr

Beginn der Lesung ist um 19:30 Uhr

In der Pause werden kleine Leckereien angeboten (im Preis inkludiert)

Die Tischlerei Biembacher-Mißlinger stellt für seine Kunden 50 Eintrittskarten (max. 2 Karten pro Einladung) im Wert von 8 Euro kostenlos zur Verfügung. Schicke mir einfach bis zum 18. Oktober ein E-Mail mit deiner Kartenreservierung an tischlerei.biembacher@aon.at

Wir freuen uns auf einen spannenden und geselligen Abend.

Klaus Misslinger

Bitte bis 18.10.2019 reservieren und diesen
Gutschein zur Veranstaltung mitnehmen!

**KRIMI
FEST
HOPF
GARTEN**

23.10.2019 /19:00 Uhr
Tischlerei Biembacher

THOMAS
BUCHNER
BERNHARD
BARTA
THOMAS
BAUM

Gutschein für 2 Personen

Thomas Baum

Thomas Baum ist ein erfolgreicher Tausendsassa. Aus seiner Feder stammen etwa der Kinohit „In 3 Tagen bist du tot“, zahlreiche Theaterstücke, Tatorte sowie viele Folgen für die beliebte Sendung „Die Rosenheim-Cops“. Außerdem ist er als psychologischer Berater tätig und unterrichtet an der Kunstuni Linz. 2018 erschien bei Haymon sein Kriminalroman „Tödliche Fälschung“ rund um den oberösterreichischen Kommissar Robert Worschädler.



Bernhard Barta

Bernhard Barta, geboren in Oberösterreich, Kunsthistoriker, lebt und schreibt im Salzkammergut und in Wien. Mehrere Veröffentlichungen, darunter Bestseller wie „Künstler & Kaiser im Salzkammergut. Anekdotisches zur Sommerfrische“ (2008) und „... da kann man gut lustig sein“. Neue Geschichten von Künstlern und Kaisern im Salzkammergut“ (2010). Bei HAYMON erschienen „Sissis Tod“ (2013), „Sissis Gold“ (2014) und zuletzt „Sissis Gift“ (2015), die ersten drei Teile seiner Salzkammergut-Krimireihe rund um das Gmundner Original Inspektor Gustl Brandner. „Sissis Kopf“, der vierte Teil, erscheint 2019.



Thomas Buchner

Thomas Buchner, geboren 1974, lebt in Linz. Er studierte Geschichte und Politikwissenschaft in Salzburg und ist seit 2014 in Amstetten als Archivar tätig. Als Historiker, der bereits zahlreiche wissenschaftliche und literarische Publikationen veröffentlicht hat, ist er Spezialist für Streifzüge durch die Vergangenheit Österreichs. Nach „Der Fall Schinagl“ (2016) erschien 2018 sein historischer Kriminalroman „Donaudämmerung“. Ein Krimi aus dem Jahr 1939.



Sara Schroll

Die 20-jährige, heimische Sängerin Sara Schroll präsentiert im Anschluss an die Lesungen ihr facettenreiches Soloprogramm, welches mit viel persönlichem Flair und Leidenschaft auf die Bühne gebracht wird. Neben schwungvollen R&B Hits, werden auch gefühlvolle, ruhige Jazzballaden zum Besten gegeben.



BIEMBACHER
TISCHLEREI, INNENAUSBAU
INH. KLAUS MISSLINGER

LFI

Kräuterpädagogik: Zertifikatslehrgang abgeschlossen

Vierzehn neue
Kräuterpädagoginnen
und -pädagogen freuen
sich über ihre Zertifikate.

Im Rahmen einer kleinen Feier gratulierte LFI-Obfrau Resi Schiffmann kürzlich im Fritznerhof den Absolventinnen und Absolventen des Zertifikatslehrganges „Kräuterpädagogik“. Beim Lehrgang wurden in 144 Unterrichtseinheiten fachliche und methodische Kompetenzen in unterschiedlichen Themenschwerpunkten erworben - mit dem Ziel, dieses Wissen weiterzugeben. Weitere Infos: tirol.lfi.at



Maria Haller/LFI, Michael Hofer, Angelika Kirchmaier, Priska Baumann, Karolina Seiringer, Cornelia Norz-Föger, Astrid Kluckner, Anna Held, Julia Moretti, Gabi Strickner und Resi Schiffmann/LFI. Nicht im Bild: Carmen de Pedro, Vorena Eder, Simone Kettenmayr, Marina Peskoller und Katrin Wittmann.

FOTO: KAROLINA SEIRINGER



EINLADUNG

Sportverein Penningberg

zu der am **Sonntag, dem 3. November 2019** um **14.30 Uhr**
beim **Sportplatz** stattfindenden

A 6361
Hopfgarten
Penningbergstr. 70 **Telefon 05335 3421**
www.sv-penningberg.com
familie.fuchs@aon.at

Penning, am 15.10.2019

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Wir entzünden gemeinsam je eine Kerze für unsere verstorbenen Mitglieder und sagen Danke für das vergangene Vereinsjahr um **14.00 Uhr im Penninger Kircherl.**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesung des Protokolles der letzten Jahreshauptversammlung
3. Bericht des Obmannes
4. Bericht **Sportplatz Penningberg**
5. Kassabericht
6. Anträge und Allfälliges

Die Hauptversammlung beginnt PÜNKTLICH um 14.30 Uhr und ist beschlußfähig, unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder.

Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich bis zum 31. Oktober 2019 beim Obmann Johann Fuchs, Penningbergstraße 70, 6361 Hopfgarten einzubringen – Tel. 05335-3421, email: familie.fuchs@aon.at.

Gleichzeitig bitten wir Sie, den **Mitgliedsbeitrag lt. beiliegendem** Erlagschein einzuzahlen.

Raika IBAN AT93 3624 5000 0004 5666 BIC RZTIAT22245
 Sparkasse IBAN AT64 2050 5006 0000 0921 BIC SPK1AT2KXXX
 Volksbank IBAN AT38 4239 0009 3052 2575 BIC VBOEATWWINN

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren	Euro 5,-	pro Jahr
Erwachsene	Euro 10,-	pro Jahr

Mit freundlichen Grüßen
Obmann
e.h. Johann Fuchs

RINDERZUCHT TIROL

Großes Interesse bei „Fleckvieh vor Ort“ in Schwendau

Am 17. Oktober luden die Rinderzucht Tirol und die Familie Neuner „Kiendler“ interessierte Züchter zur Veranstaltung Fleckvieh vor Ort nach Schwendau im Zillertal ein.

CHRISTIAN STRAIF/HANNES LEITNER

Zahlreiche Fleckviehzüchter nutzten die Gelegenheit, sich über das aktuelle Besamungsprogramm zu informieren und den Zuchtbetrieb Neuner zu besichtigen.

Betriebsentwicklung mit drei Standbeinen

Der Kiendlerhof in Schwendau öffnet seine Türen für die Tiroler Fleckviehzucht und der Betriebsführer Hannes Neuner jun. stellte die Entwicklung des Familienbetriebes vor. Mit der Aussiedelung des Hofes in den Ortsteil Schornis drei Generationen zuvor wurde der Grundstein für den Auf- und Aus-

bau des Kiendlerhofes gelegt. Alle Bewirtschafter konnten seit dieser Zeit den landwirtschaftlichen Betrieb erweitern und bei der Veranstaltung das Erfolgsrezept mit drei Standbeinen ausführlich vorstellen:

- ▶ Tourismus mit Appartmentvermietung
 - ▶ Haflingerzucht mit Fahr- und Reitbetrieb
 - ▶ Rinderzucht mit Heumilchproduktion und Almwirtschaft
- Die Erfolge in der Fleckviehzucht können sich schon lassen. Mit besten Ergebnissen auf Ausstellungen bis zur nationalen Ebene, die Zuchtarbeit brachte in den letzten Jahren insgesamt fünf Stiere auf Besamungsstationen. In Gesprächen mit der Familie wurde sofort klar, dass eigentliche Erfolgsrezept ist der Zusammenhalt über Generationen und der gemeinsame Einsatz für den Betrieb.

Neue Genetik mit Schwerpunkten

Fleckvieh-Zuchtleiter Christian Straif konnte einige aktuelle Themen im Zuchtprogramm ansprechen und stellte das aktuelle Besamungsprogramm vor. Die positiven Entwicklungen in



Hannes Neuner sen., Hannes Neuner jun., Kathrin Kaltenhauser, Andrea Neuner, Zuchtleiter Christian Straif, Fleckvieh-Obmann Kaspar Ehanuner (v.l.)

FOTOS: HANNES LEITNER

Fitness und Lebensleistung der vergangenen Jahre zeigen, dass man sich bei Fleckvieh auf dem richtigen Weg befindet. Trotzdem heißt es laufend die kleinen Schrauben im Zuchtprogramm zu drehen, um den maximalen Erfolg für die Mitgliedsbetriebe zu erreichen. So legte der Rassenausschuss Fleckvieh bei der Zusammenstellung des Besamungsprogrammes zwei übergeordnete Schwerpunkte im heurigen Jahr:

▶ Inhaltsstoffe

Der genetische Trend der Kühe zeigt, dass vor allem bei den Fett-% der Zuchtfortschritt aktuell bei Null ist, natürlich begründet in der Weiterentwicklung in Milchmenge und vielen anderen Merkmalen. Um hier keinen negativen Trend in der Zukunft zuzulassen wurde beim aktuellen Programm ein Schwerpunkt auf Vererber mit positiven Inhaltsstoffen gelegt.

Friedenheit dokumentiert werden, bei den Fundamenten ist man auch weiterhin auf dem richtigen Weg, um hier nochmal mehr Nachdruck zu geben, wird bereits beim Stierankauf vermehrt auf die Fundamentvererbung geachtet. Weitere Themen wie die Erhaltung der Doppelnutzung als wichtiges Rassemerkmal und die stetige Weiterentwicklung der natürlich hornlosen Genetik bei Fleckvieh, finden im aktuellen Besamungsprogramm ihren Platz. Die Stierkataloge sind bereits auf den Betrieben, das gesamte Portfolio kann auf www.rinderzucht.tirol abgerufen werden incl. Samenbestellung.

Regionale Verpflegung durch die Jungzüchter

Abgerundet wurde die von der Familie Neuner sehr gut vorbereitete Veranstaltung, mit bester Verpflegung heimischer Produkte durch die Jungzüchter



AKTUELLES

NEUHEITEN,
TIPPS &
TRENDS

KLAFS-EVENT ZUM START IN DIE WOHLFÜHLSAISON

Die Sauna- und Wellness-Spezialisten von KLAFS luden am 22.10. zum Afterwork-Get-together in Spa-Atmosphäre. Wenn die Tage kürzer werden, wird auch der Wunsch nach Entspannung größer. Das weiß kaum jemand besser als die Sauna- und Wellness-Spezialisten von KLAFS, deren Daily Business sich schließlich um genau diese Themen dreht. Eben weil die Hochsaison für Sauna, Spa und Seele-Baumeln-Lassen gerade angebrochen ist, lud das KLAFS-Team am 22.10. zu einem Networking-Event der etwas anderen Art in den weitläufigen Wiener Showroom in der Dresdner Straße 91, 1200 Wien (im Bild: Andreas Jenewein, Leadersnet, Monika Kober, GF Klafs, Jürgen Klingenschmid, GF Klafs). „Der Herbst ist bekanntlich die Zeit, in der man sich verstärkt nach Wärme, Geborgenheit und Wohlfühl schenkt. KLAFS schafft Möglichkeiten der Entspannung und Gesundheitsvorsorge dort wo man sich eben am wohlsten fühlt - in den eigenen vier Wänden“, so KLAFS-Geschäftsführerin Monika Kober.

Infos unter www.klafs.at



Foto: © Lacemmer / I. Ornat

KURIER 30.10.2019

Vernetzung und Informationsaustausch beim alljährlichen Bezirkschronistentag

Bezirkschronistentreffen in Waidring

Die Chronisten des Bezirkes vernetzen sich regelmäßig. Heuer führte sie der Bezirkschronistentag in das Archiv Waidring.

Waidring | Ein dichtes Programm und ein entsprechend reger Informationsaustausch kennzeichneten den diesjährigen Bezirkschronistentag in Waidring. Nach einer Führung durch das vorbildlich erschlossene Gemeindearchiv Waidring durch Hans Steiner überreichten Landeschronist Ossi Wörle und Bernhard Mertel-

seder gemeinsam mit Bezirkschronist Wido Sieberer die Urkunden für die Beteiligung an der Tiroler Flurnamendokumentation, die inzwischen als immaterielles Weltkulturerbe ausgewiesen ist.

Blick auf's neue Museum

Im Anschluss referierten Hans Bacher und Sebastian Eder zu den Themen Internetrecherche und Publikationen in regionalen Medien. Den Abschluss der Tagung bildete die Besichtigung des neu eröffneten Glockenmuseums Waidring.



Die Chronisten des Bezirkes erhielten eine Führung durch das Waidringer Gemeindearchiv.

Foto: Schiessl

Kaspar Ehammer, „Gemeinde-Goschpa“ in Hopfgarten im Brixental

Graue Eminenz durch Jahrzehnte

Der junge Kriegsinvalide wurde in der Marktgemeinde eine prägende Persönlichkeit.

Hopfgarten | Kaspar Ehammer gehörte der Generation an, die der Zweite Weltkrieg sehr hart traf. Er war in der großen Bauernfamilie von Maria und Peter Ehammer, Rehaber, am Penningberg aufgewachsen und arbeitete in der Landwirtschaft. 14 Tage nach dem Erreichen des 17. Lebensjahres musste er einrücken. Bei der Invasion der Alliierten in Frankreich wurde er von Kameraden unter Einsatz ihres Lebens vom Schlachtfeld auf den Verbandplatz geschleppt, dort musste ein Unterschenkel amputiert werden. Nach diesem Erlebnis fühlte er sich zeitlebens zu Kameradschaft und zur Einsatzbereitschaft im öffentlichen Leben verpflichtet.

Vom Lazarett in die Gemeindeverwaltung

Ehammer wurde Mitbegründer des Kameradschaftsbundes, betreute durch Jahrzehnte seine Kameraden und wurde Ehrenmitglied. Im Tiroler Kriegsopferverband stieg er zum Landesobmannstellvertreter auf,

im Landesinvalidenamt wirkte er als Senatsmitglied.

Der strebsame 18-jährige Invalide erhielt eine Verwaltungsaufgabe in der damaligen Landgemeinde, besuchte die notwendigen Kurse und wurde 1952 Sekretär in der vereinigten Marktgemeinde. Er erwies sich bald als engagierter, ausgeglichener und diplomatischer Netzwerker in der Amtsstube und notfalls rund um die Uhr. Dank seiner persönlichen Kontakte, nicht zuletzt zu entscheidenden Hofräten in der Landesregierung, erhielt er ungewöhnliche Bedeutung.

Ansprechpartner mit Kompetenz

Vom „Gemeinde-Goschpa“ wurde lange behauptet, dass er fast jeden Gemeindegänger beim Namen kennt, ihm in der bäuerlichen Bevölkerung aber auch die Besitz- und Verwandtschaftsverhältnisse vertraut sind. Er war die Anlaufstelle im Gemeindeamt in sozialen Fragen und bei Infrastrukturproblemen. Die Bemerkung „Schauen wir amal“ deutete die weitere Verfolgung eines Anliegens an, „Reden wir noch einmal“ musste meist als Ablehnung akzeptiert



Gemeindeamtsdirektor i. R. Kaspar Ehammer war fast 70 Jahre tätig.

werden. Unter mehreren Bürgermeisterern war er die „graue Eminenz“.

Mitgründer der „Salvena“

Nach fast vier Jahrzehnten leitete er die Übergabe der Amtsgeschäfte ein, setzte aber andere Aufgaben fort. Er war lange Obmann des Arbeiter- und Angestelltenbundes und zuletzt Ehrenobmann, danach Obmann des Seniorenbundes.

Im Verkehrsverein bzw. Fremdenverkehrsverband wirkte Ehammer sehr lang im Vorstand und als Kassier. Er setzte sich besonders für einen Ver-

anstaltungssaal ein und war lange und mit Umsicht „Manager“ der Salvena.

Für seinen Einsatz wurde der „Gemeinde-Goschpa“ mit dem Ehrenring der Marktgemeinde, vom Land Tirol mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet. Er erhielt hohe Auszeichnungen des Österreichischen Kameradschaftsbundes und des Kriegsopferverbandes.

Im 94. Lebensjahr verstorben

Dem seit 1956 glücklich verheirateten Paar Maria und Kaspar wurden zwei Kinder und drei Enkel geschenkt. Auf der Berghütte der Familie im Langen Grund erlebte er Arbeit und Entspannung. Das letzte Lebensjahr war von Krankheit gezeichnet, er wurde liebevoll von der Tochter gepflegt, bis die Vollzeitpflege im Alterheim notwendig wurde. Wenige Tage nach Vollendung des 93. Lebensjahres starb Ehammer. 16 Fahnen von Kameradschaften und Vereinen verneigten sich nach dem Seelengottesdienst in der Pfarrkirche vor seinem Sarg.

Seine Treue und sein Einsatz für die Öffentlichkeit bleiben in dankbarer Erinnerung. H. W.

Raiffeisen Spartage

„Ein Post für unsere Kunden“

Weltspartage vom 28.10.2019 - 31.10.2019

Programm Sparwoche 2019 - Bankstelle Hopfgarten

Montag 26.10.2019
 ☐ Tolle Spargeschicke für Kinder und Jugendliche

Dienstag 29.10.2019
 ☐ Tolle Spargeschicke für Kinder und Jugendliche

Donnerstag 31.10.2019
 ☐ Durchgehend geöffnet von 06.00 Uhr - 16.00 Uhr
 ☐ Weltwurst, Brezen, Eier, Käse und Kuchen
 ☐ Sumo Bowl
 ☐ Bummeltag von 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Mittwoch 30.10.2019
 ☐ Tolle Spargeschicke für Kinder und Jugendliche

Ponyreiten
 Dienstag, 29.10.2019,
 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
 ☐ Tolle Spargeschicke sind das Highlight
 ☐ Auf Mittwoch, 31.10.2019 verschoben!

Rummel Fotostation
 28.10.2019
 von 10.00 Uhr - 15.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

www.rbf.at

November 2019:

Gefeierte Neuerungen am Wifi-Campus

Innsbruck – Zahlreiche bekannte Gesichter aus Politik und Wirtschaft gaben sich jüngst am Wifi-Campus ein Stelldichein, um die neuen Bildungs-

Wifi ergibt sich aus der enormen Fülle von Aus- und Weiterbildungen, die hier alle auf dem neuesten Stand der Technik durchgeführt werden können",



Kompetenzcenter des Wifi, die erweiterte BAU-Akademie sowie das neue Parkhaus zu besichtigen.

Diese Gelegenheit nutzte WKT-Präsident Christoph Walsch, um sich bei Martin Felder zu bedanken, der seine Funktion als Wifi-Beiratsvorsitzender demnächst zurücklegen wird: „Die überaus positive Entwicklung des Wifi als Erwachsenen-Bildungsinstitut Nummer 1 ist untrennbar mit deinem Namen verbunden. Dafür ist dir die Anerkennung der Tiroler Wirtschaft stets gewiss.“

„Die Einzigartigkeit des

erklärte Wifi-Institutsleiter Paul Vyskovsky.

LR Patrizia Zoller-Frischaut betonte in ihrer Festansprache die Bedeu-



WKT-Präsident Christoph Walsch, BM Georg Willi und LR Patrizia Zoller-Frischaut im Kompetenzcenter Hörakustik (v.l.).



Bischof Gletler machte sich mit dem Tischfußball-Roboter.

tung der beruflichen Weiterbildung für den Wirtschaftsstandort und BM Georg Willi freute sich

über die erfolgreiche Vereinigung von Bildung und Gemeinschaft, die „hier am Wifi absolut gelungen

ist.“ Zufrieden sah man u.a. Innungsmeister Anton Rieder, Franz Fröschl und Peter Huter.



Der scheidende Wifi-Beiratsvorsitzende Martin Felder (r.) mit Nachfolger Manfred Plotzer (l.), Institutsleiter Paul Vyskovsky.



Freuen sich über bessere Ausbildungsmöglichkeiten: Innungsmeister Anton Rieder, Franz Fröschl, Anton Larcher, Peter Huter (v.l.).

Rund 60 Vermieter der Hohen Salve versammelten sich zu einem „Gipfeltreffen“

Ferienregion sprach ihren Dank aus

Rund 60 Vermieter der Ferienregion Hohe Salve versammelten sich am vergangenen Dienstag zu einem geselligen Beisammensein mit dem Tourismusverband auf dem Gipfel der Hohen Salve.

Hopfgarten | Bereits zum zweiten Mal traf sich das Team des Tourismusverbandes Ferienregion Hohe Salve mit den Vermietern der Region. Zunächst wurde begleitend mit Christine Weigand von der Bergbahn das Skidepot in Hopfgarten besichtigt. Die Mitarbeiter des Tourismusverbandes Ferienregion

Hohe Salve informierten die Vermieter am Gipfel über aktuelle Themen aus der Region. Technologien, wie die Online Buchbarkeit und die dazugehörigen Vorteile wurden erklärt und diskutiert. Besonders im Vordergrund stand die Information zu Vermieter Seminaren im Herbst und die Aktionswochen in der SkiWelt. Die Vermieter zeigten sich mit sehr guten Feedbacks zufrieden. TVB-GF Stefan Astner: „Wir haben das Glück, dass wir sehr viele Stammgäste haben. Dies hat eine Studie ergeben. Es sind Gäste, die wegen eurer Gastfreundschaft wiederkommen.“



„Gipfeltreffen“ der Vermieter der Hohen Salve.

Foto: Ferienregion

Hauptschuldirektor Oberschulrat Alfons Plattner (90) zum Gedenken

Umtriebig, fleißig und hartnäckig

Enorme Einsatzfreude über Jahrzehnte war sein Markenzeichen.

Kitzbüchel | Alles, was er anpackte, verfolgte er mit unglaublicher Energie und positiver Hartnäckigkeit. Er scheute auch Konfrontationen nicht, in vielen Bereichen bestätigten sich sein Mut und sein Organisationstalent.

Mangelnde Unterstützung und Rückschläge bremsen ihn kaum. Das Eigenheim für die Familie in Kitzbühel errichtete der geschickte Handwerker mit unglaublichem Einsatz. Das Gemeinschaftsleben des Chorgesangs, der Sieg über Bergwände und viele Segelurlaube mit der Gattin Rita bestärkten seine Lebensfreude.

Die Gattin Rita, geb. Möltner, eine geschätzte Volksschullehrerin und Chorsängerin und Mutter der drei Kinder, verstarb schon 2003. Nun ist ihr der „Alf“ nach langem Leiden im 91. Lebensjahr nachgefolgt.

Gespür für Wesentliches und Praktisches

Plattner wurde in die zutiefst christlich geprägte, große Familie eines Kunstschlamermeisters in Stans bei Schwaz hineingeboren und wuchs in einer Notzeit auf. Seine musische und künstlerische Begabung wies ihm den Weg zum Lehrberuf. Seine Schwerpunkte waren Knabenhandarbeit, Mathematik und Geometrisches Zeichnen. Der Junglehrer war schon an der Volksschule Kirchberg kurz Vertreter des Leiters, dann beim Aufbau der Hauptschule in Hopfgarten Stellvertreter des Direktors. Plattner hatte das Gespür für das Wesentliche, Lebenspraktische, er sah Üben und Wiederholen als Basis für das weitere Vorankommen im schulischen Alltag.

Kirchberg, Hopfgarten und Kitzbühel



Oberschulrat HD Alfons Plattner (1929 – 2019). Foto: Nessizius

gruppe auch sein enormes soziales Empfinden, gewann viel Erfahrung für die Berufsarbeit und begründete lebenslange Freundschaften.

Nach 18 Jahren in Hopfgarten, wo er auch in Pfarre und Chorwesen engagiert mitarbeitete, wurde Plattner zum Direktor der Knabenhauptschule Kitzbühel (später HS I) ernannt. 1984 erhielt er den Auszeichnungstitel Oberschulrat, nach 19 Jahren im Amt trat er den Ruhestand an, der nicht für seine außerschulischen Aufgaben galt.

Jugendrotkreuz und Lehrerverein

Alfons Plattner wurde 1949 zum Bezirksleiter des Jugendrotkreuzes berufen. „Dienen und helfen“ wurde zum Motto des ehrenamtlichen Einsatzes. Materielle Hilfe für Familien nach Schicksalsschlägen und die Grundausbildung für Schulabgänger in Erster Hilfe und im Rettungsschwimmen, unterstützt von umfassend ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern, und die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz wurden bei einer von ihm organisierten gesamtösterreichischen Tagung in Kitzbühel als vorbildliche Struktur gewürdigt. Plattner wurde der erste Eh-

nen Ehrenzeichen und der Henri-Dunant-Medaille des Roten Kreuzes ausgezeichnet.

Im Katholischen Tiroler Lehrerverein wurde Plattner 1959 Bezirkssobmann und blieb durch Jahrzehnte einer der führenden Funktionäre in Tirol. Dafür wurde er mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Katholischen Lehrerschaft Österreichs bedankt.

Bezirkslehrerchor und Lehrersenioren

Einer großen Aufgabe stellte er sich mit der Gründung und organisatorischen Leitung des Bezirkslehrerchors, der zuerst bei Lehrerbegräbnissen auftrat, dann aber von ihm organisierte Chorreisen in die USA, nach Malta, Spanien, Italien, Deutschland und selbstverständlich im Inland gestaltete. Der Ehrenobmann und langjährige Bezirkssobmann wurde mit dem Oswald von Wolkenstein Ehrenzeichen in Gold mit Brillant des Tiroler Sängerbundes ausgezeichnet.

Plattner initiierte die Seniorenrunde der Pflichtschullehrer und leitete auch diese durch 16 Jahre.

Renovierung der Salvenkirche

Im kirchlichen Dienst wirkte er als Büchereileiter, Mitglied des Pfarrausschusses und Chorleiter des Männergesangsvereins „D' Engelsberger“ sowie im

Kirchenchor. Er gewann für die umfassende Renovierung der Kirche auf der Hohen Salve planerische Hilfe von Prof. Clemens Holzmeister.

In Kitzbühel trat das Ehepaar in den Kirchenchor ein, im Pfarrgemeinderat waren „Ehe und Familie“ die Hauptaufgaben für den Direktor, der auch den Tausch- und Verkaufsmarkt einführte und lange begleitete.

Über 70 Jahre in Kirchenchören

Durch viele Jahre führte er umsichtig die Zweigstelle der Volkshochschule.

Viel Energie verwendete er für die Errichtung und Begleitung eines „Offenen Jugendraumes“ in der Stadt.

OSR Plattner wurde mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol und mit der Johann-Michael Haydn-Verdienstmedaille für Kirchenmusik der Erzdiözese Salzburg für über 60 Jahre in Kirchenchören ausgezeichnet. Geworden sind es schließlich über 70 Jahre. Der Begräbnisgottesdienst wurde daher vom Kirchenchor und vom Bezirkslehrerchor besonders feierlich gestaltet.

Das Lebenswerk Alfons Plattners erreichte einen ungewöhnlichen Umfang. Dankbar erinnern sich seine Weggefährten und Schüler an die gemeinsame Wegstrecke und werden sein Andenken bewahren. H.W.

Vermerkt

Infoabend Hospizverband

Kössen | Ehrenamtliche Begleiter gesucht: Die Hospizbewegung – ohne sie wäre es, um es vielleicht kitschig, aber wahr zu formulieren, wie ein Himmel ohne Sterne. Ihr unbezahlbares Geschenk ist

Stück Alltag und Normalität, das sie zu den Schwerkranken, Sterbenden sowie deren Familien und Nahestehenden bringen. Daher bildet die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft regelmäßig neue Begleiter und Begleiterinnen aus.

Am Dienstag, 12. November, sind Interessierte von 19 bis 21 Uhr zu einem Informations-



Bürgermeister Paul Sieberer (5. v. r.) und Alpenländische-GF Markus Lechleitner (4. v. l.) mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Alpenländischen und der ausführenden Baufirma beim Spatenstich.

Foto: Angerer

Integriertes Wohnen in Hopfgarten

In Hopfgarten entsteht eine Wohnanlage der Alpenländischen, in der Menschen mit und ohne Beeinträchtigung eine Bleibe finden.

Von Harald Angerer

Hopfgarten i. Br. – Leistbares Wohnen ist für alle Gemeinden im Bezirk ein sehr wichtiges Thema, so auch für Hopfgarten. Gestern konnte sich nun Bürgermeister Paul Sieberer über den Spatenstich für eine neue Wohnanlage im Ortsteil Elsbethen freuen. Die Alpenländische errichtet dort 25 Eigentumswohnungen, dazu kommen noch weitere sieben Einheiten für das Diakoniewerk Tirol. Die Anlage verfügt über 36 Tiefgaragen-einstellplätze sowie 32 Keller-

hier nun bauen können“, sagt Markus Lechleitner, Geschäftsführer Alpenländische. Der Wohnbauträger hat einen entsprechenden Wettbewerb gewonnen. Auch Bürgermeister Sieberer war sehr erfreut. „Besonders freut es mich, dass hier integriertes Wohnen entsteht. Es ist ein sehr schönes und wichtiges Projekt für

„*Besonders freut es mich, dass hier integriertes Wohnen entsteht.*“

Paul Sieberer

Garagentor kam über Nacht

Mit einem ungewöhnlichen Schwarzbau ist die Gemeinde Hopfgarten in ihrem geschützten Ortskern beschönigt.

von Hans Jäger
Hauptstraße 18. Das Grundstück war in der Vergangenheit als „Landschaftlich geschütztes Baugebiet“ ausgewiesen. Die Gemeinde Hopfgarten hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden. Die Gemeinde hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden. Die Gemeinde hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden.

Die Gemeinde Hopfgarten hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden. Die Gemeinde hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden. Die Gemeinde hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden.

Die Gemeinde Hopfgarten hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden. Die Gemeinde hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden. Die Gemeinde hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden.

Die Gemeinde Hopfgarten hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden. Die Gemeinde hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden. Die Gemeinde hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden.



Das Garagentor wurde in der Nacht eingebaut und ist nun in Betrieb. Die Gemeinde Hopfgarten hat sich für die Umwandlung dieses Gebietes in ein „Geschütztes Baugebiet“ entschieden.

Bäuerinnentag im Zeichen des Weltklimas

Hopfgarten i.Br. – Die Schwerpunkte beim Bezirksbäuerinnentag am Sonntag in der Salvana Hopfgarten waren Bewusstseinsbildung, selbstkritische Gewissensforschung, die Klima-Problematik hinterfragen, der Jugend zuhören und Teil der Lösung sein

Bezirksbäuerin Helga Brun Schmid eröffnete den

Bäuerinnentag mit einem klaren Bekenntnis: „Es ist an der Zeit zu handeln, der Klimawandel macht sich auch in der Landwirtschaft bemerkbar (Trockenheit, Überschwemmungen, Spätfröste). Die Mahnungen der Wissenschaft werden seit Jahrzehnten nicht gehört, der Jugendbewegung rund um Greta Thunberg ist dies gelungen.“

Aus aktuellem Anlass bat die Bezirksbäuerin dann drei engagierte Schülerinnen und Mitglieder der „Friday for future“-Bewegung auf die Bühne. Leila Kriechbaum aus Kufstein, Valentina Kitzbichler aus Walchsee und Karin Seidner aus Patsch gaben Einblicke in die Arbeit und die ersten Erfolge der Klimabewegung.

Beraterin Marie-Theres Filzer informierte im Rückblick über sehr gut besuchte und bevorstehende Veranstaltungen der Bezirksbäuerinnen. Ihr Dank galt allen Funktionärinnen und Bäuerinnen für das gute Miteinander. Abschließend begeisterten die Brixentaler Bäuerinnen mit ihrer Aufführung des „Klimaraps“. (rw)

TT - 13. 11. 2019

TT - 13. 11. 2019 - *Über Pepes Lebenswerk*



Das Tischlerei in Itter und ein Bauernhaus in Häselgehr (rechts) brannten am Montagabend bzw. in der Nacht auf Dienstag lichterloh.

Foto: www.berlitz.com

Unternehmen ging in Flammen auf

Die Großbrände in einer Tischlerei in Itter und einem Bauernhaus in Häselgehr sorgen für Betroffenheit.

Von Harald Angerer und Simone Tschol

Itter, Häselgehr – Dem Itterer Bürgermeister Josef Kabn fehlen noch immer die Worte. „Ich bin selbst bei der Feuerwehr und wurde auch in der Nacht alarmiert. Das ist ein großer Schlag für die Betreiberfamilie und den Ort“, erklärte er in einer ersten Stellungnahme. Die betroffene Familie Decker betreibt mit der Tischlerei „einen Familien- und Leitbetrieb für die ganze Branche in Tirol“, ist der Bürgermeister überzeugt.

Die Arbeit für die Einsatzkräfte wasserschwierig. Insgesamt 18 Feuerwehren aus der gesamten Region kämpften am Dienstag ab 2.30 Uhr gegen die Flammen. Da Itter an der Bezirksgrenze liegt, wurden auch Wehren aus dem Bezirk

Kufstein alarmiert. Zeitweise standen bis zu 25 Atemschutztrupps im Einsatz. 350 Feuerwehrleute versuchten, den Brand einzudämmen. Vergeblich, wie Itters Feuerwehrkommandant Alois Hechenblaikner berichtet: „Als wir mit unseren drei Fahrzeugen angekommen sind, stand das Gebäude im Erdgeschoss bereits im Vollbrand.“ Es sei schnell klar gewesen, dass es wohl wenig zu retten gibt.

Zur Brandursache konnte Hechenblaikner gestern nichts sagen, hier würden erst die Brandermittler zum Einsatz kommen. Noch am Nachmittag war er mit seinen Männern damit beschäftigt, letzte Glutnester zu bekämpfen. „Für die Nacht werden wir eine Brandwache aufstellen“, sagt der Kommandant. „Für uns ist das natürlich



18 Feuerwehren der Region kämpften in Itter gegen die Flammen.

eine Katastrophe“, sagt Firmenchef Markus Decker. Erst 2014 hatte er den Betrieb erneuert und vergrößert, inzwischen arbeiten 40 Personen in dem Unternehmen. „Ich habe die Verantwortung für einige Familien, es wird auf jeden

Fall irgendwie weitergehen“, zeigte sich der bekannte Unternehmer der TT gegenüber vorsichtig optimistisch: „Wie es weitergeht, ist jetzt aber noch nicht klar. Zuerst muss die Ursache geklärt werden.“ Die Schadenshöhe kann

Decker noch nicht beziffern, sie wird aber in die Millionenhöhe gehen. Dazu kommt noch, dass die Auftragsbücher so kurz vor der Wintersaison voll sind. „Wir haben aber schon von einigen Kollegen Hilfe angeboten bekommen, in der Tischlerei-Branche ist der Zusammenhalt sehr gut“, betont Decker. Unterstützung hat auch Bürgermeister Josef Kabn zugesagt: „Wir helfen natürlich, wo wir können. Ich bin auch schon in Kontakt mit dem Landeshauptmann und der Wirtschaftskammer.“

Auch in der Lechtalgemeinde Häselgehr ist die Betroffenheit groß. Montagabend kurz vor halb acht war im Wirtschaftstrakt eines ehemaligen Bauernhauses ein Brand ausgebrochen. Ein Nachbar hatte das Feuer bemerkt und die beiden Bewohner (85 und 79

Jahre) rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Sechs Feuerwehren mit 80 Mann kämpften zweieinhalb Stunden gegen die Flammen. „Die größte Herausforderung war sicher, das Ausbreiten des Feuers auf Nachbarobjekte zu verhindern“, meint Romeo Larcher, Kommandant der Feuerwehr Häselgehr.

Das erst vor wenigen Jahren generalsanierte Haus ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Einzelne Glutnester sorgten dafür, dass auch am Dienstag immer wieder Rauchschwaden aus der Brandruine aufstiegen.

Die beiden Bewohner kamen inzwischen bei ihrer Tochter unter. Die Ursache für das verheerende Feuer ist noch unklar. Die Brandermittler der Polizei haben ihre Arbeit aufgenommen.



Traurig geben wir bekannt, dass unsere Verena nicht mehr mit uns lachen kann.

Dr. Verena Petzer

* 29. 8. 1966 † 6. 11. 2019

In Liebe:
Dein Ehemann
Deine Eltern
Deine Geschwister

Dr. Markus Schlatter & dein Sohn Paul
Dr. Georg und Mag. Helga Petzer
Dr. Katrin Petzer
mit **Mag. Johannes Ungar**
Dr. Peter Petzer
mit **Mag. Sonja & Anton & Julius**
Mag. Anne Götzendorfer
mit **Ludwig & Leopold & Luisa**
Alois und Marianne Schlatter
Dr. Monika Schlatter

Deine Schwiegereltern
Deine Schwägerin

Auf Wunsch von Verena findet die Verabschiedung im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Hopfgarten i. Br., Wörgl, Angerberg, Kitzbühel, Innsbruck, am 11. November 2019

TT-13.11., Weitere Todesanzeigen auf Seite 44 2019

Tirols Krippeler kehren Verband den Rücken

TT-13.11.2019

Die Wogen bei den Krippenfreunden haben sich noch nicht geglättet. Nach einer vermuteten Veruntreuung des Verbandsvermögens gehen die Tiroler ihren eigenen Weg.

Kramsach – Bei der Tagung des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs in Zirl konnte vor wenigen Wochen die Revolution noch gestoppt werden. Nachdem eine ungeliebte Veruntreuung von rund einer halben Million Euro aus der Verbandskasse jahrelang unbemerkt geblieben war, sollte der Vorstand abgesetzt werden. Der Antrag wurde aber zurückgezogen.

Maßgeblich an diesen Umstrukturierungen waren Tiroler beteiligt gewesen. Vorerst, so glaubte man im Bund, könnten die Wogen geglättet werden, aber die Antwort liegt nun am Sonntag beim Landeskrippentag in Kramsach. Obmann Oswald Gapp bestellte gegenüber der TT, dass sein Antrag des **Junfgartner Ortsvereins** zum Austritt aus dem Bundesverband vorliegt. Und, so der abesetzte Tiroler

Krippeler, es werde vermutlich eine Mehrheit dafür geben. Damit vollzieht der Landesverband praktisch den Austritt, der bereits seit 2017



Es gibt aufgrund der Vorfälle keine Vertrauensbasis zum Vorstand des Dachverbandes mehr.

Oswald Gapp (Landesobmann)

In den Statuten verankert ist. Bislang habe man aus Solidarität weitergemacht und an die 25.000 Euro jährlich überwiesen, sagt Gapp, „aber wir

brauchen den Dachverband nicht. Tirol steht auf guten Beinen. Es gibt aufgrund der Vorfälle keine Vertrauensbasis mehr“, erklärt der Obmann. Man hilft immer wieder auf Ungerechtigkeiten hinzuweisen, „wir sind aber hintergedrückt wurden“. Und es sei „nicht erkennbar, dass man im Dachverband etwas ändern will“.

Die Auswirkungen auf den Verband der Krippenfreunde Österreichs dürften groß sein. Immerhin stellen die Tiroler rund die Hälfte aller Mitglieder im Land. Gibt es 0? Ortsvereine mit rund 6000 Krippelern. Es sei ein starker Adressatz, so Verbandsvorsitzender Franz Grischhofer. „Wir sind nicht sehr erbanig darüber, aber wenn sich die das einbilden, können wir das nicht verhindern“, fällt sein Kommentar knapp aus. (wz)

Wohnungsdeal ist weiterer Scheidungsgrund für Krippeler

200.900 Euro Aufschlag bei Kauf und Verkauf innerhalb von fünf Stunden

Imst – In schnell kesseln gahren. In nur fünf Stunden verlor im 2016 die beiden Wohnungen des Verbands der Krippenfreunde Österreichs in der Innsbrucker Silgasse die Summe mit 100.000 Euro Aufschlag je Einheit. Die Gewähr, die für den Tiroler Krippenverband noch immer einen direkten Bezug hat, über die bei der voranschreitenden Trennung neben der Kommunikation von fast einer halben Million Euro ein weiterer Scheidungsgrund ist. „Vor allem ist die Gewähr über die Höhe der Summe in späteren Jahren eine Sache“, spricht Oswald Gapp, Obmann des österreichischen Tiroler Krippenverbandes, von einem Vertrauensverlust.



Oswald Gapp ist sehr frage.

Die Begründung im März 2016 betraf die auf die damalige Geschäftsleitung des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs. In der Zwischenzeit gab es eine 200.900 Euro Gewinnzweckung.

Im Kaufvertrag der beiden Wohnungen im Sommer 2016 stand wurde die Gewähr, die von der gemeinsamen Besichtigung erfolgt worden sei. Die Wohnungen in der Innsbrucker Silgasse wurden innerhalb von fünf Stunden gekauft werden.

Erkauft wurden die Immobilien von der Verbandskasse, die nach der ursprünglichen Voraussetzung eines Währungsverlustes der Krippenfreunde Österreichs ein Fortan an den die Supportvereine Österreichs und der Tiroler Krippenvereine die Wohnungen des Landesverbandes lang abfiel.

Als vor etwa fünf Jahren eine ungeliebte Summe entstand, wählten sich die Verantwortlichen zum Verkauf. An der Abwicklung war beteiligt die Geschäftsleitung, die möglichst schnell zu verkaufen sollte. Die Tiroler Krippenvereine von etwa 90.000 Euro pro Wohnung im Ausmaß gekauft haben. Ein Krippenverein in Innsbruck hat so etwa – der Aufschlag bei 200.000 Euro die erste Wohnung.

Im Jahr 2018 über die Immobilien. Wie ein Mitglied des Tiroler Krippenvereins nach dem Auftrag der Verbandsvereine bestätigen, haben die Immobilienhändler die Wohnungen nach ein oder zwei Tagen einen Gesamtpreis von 90.000 Euro an ein Ehepaar verkauft. Es war ja eine Kommunikation nötig, um zu sehen, wie der Markt ist. Anwalt Markus Oberwieser hat sich den Deal an Auftrag des Krippenvereins nachprüfen. „Es war ja eine Kommunikation nötig“, um zu sehen, wie der Markt ist. Anwalt Markus Oberwieser hat sich den Deal an Auftrag des Krippenvereins nachprüfen. „Es war ja eine Kommunikation nötig“, um zu sehen, wie der Markt ist.

Die Obmann Oswald Gapp hat das Geschäft. Die nach dem Scheitern der Verhandlungen an die Landesvereine der Krippenfreunde Österreichs über die Hälfte der Summe für die Verbandsvereine des Landesverbandes gegeben. „Es war ja eine Kommunikation nötig“, um zu sehen, wie der Markt ist.

Martin Felder erhält höchste Auszeichnung der WK Tirol

Goldene Ehrenmedaille. Martin Felder übergibt die Funktion als WiFi-Beiratsvorsitzender an Manfred Pletzer. Felder hat die Führungsposition des WiFi Tirol entscheidend geprägt und ausgebaut.



WK-Präsident Christoph Waleer (r.) dankte Martin Felder für sein jahrelanges Engagement für die Tiroler Wirtschaft – vor allem was die Aus- und Weiterbildung anbelangt. Vizepräsident Manfred Pletzer (l.) übernimmt die Aufgabe als Kurator des WiFi Tirol.

Im gestrigen Wirtschaftsparlament, der halbjährlich stattfindenden Vollversammlung der WK Tirol, wurde der langjährige Beiratsvorsitzende und Vizepräsident Martin Felder verabschiedet und mit der Goldenen Ehrenmedaille der Tiroler Wirtschaftskammer geehrt. Jürgen Bodenseer strich in seiner Laudatio die Leistungen hervor, die Martin Felder für die Tiroler Unternehmerschaft erbracht habe. Felder war in zahlreichen Funktionen innerhalb der Tiroler Wirtschaftskammer tätig, unter anderem als Landesinventionsmeister, Vorsitzender der Lehrabschluss- und Meisterpro-

funktionskommissionen und Vizepräsident. Vierzehn Jahre prägte er als Beiratsvorsitzender des WiFi den Bildungsbereich und wurde zum Impulsgeber für zahlreiche Neuerungen.

Erwachsenenbildner Nr. 1
Martin Felder hat als bildungspolitisch Verantwortlicher die Führungsposition des WiFi als Erwachsenenbildner Nummer 1 in Tirol ausgebaut. In den letzten Jahren ist das WiFi ständig gewachsen und hat das Service für die Kursmitnehmer verbessert – vom Campus-Garten über das Veranstaltungszentrum WiFi Event bis hin zum brandneuen

Parkhaus. Martin Felder hat das Qualitätsmanagement im Bildungsinstitut der Wirtschaft auf ein neues Niveau gehoben und sichergestellt, dass bei allen Neuerungen der Kundennutzen im Fokus steht. Die duale Ausbildung und neue Lernformen sind ihm ein besonderes Anliegen.

Felder ist auch ein Treiber der Neuen Dualen Berufsbildung. Dieses von Tirol forcierte Modell stellt die Gleichwertigkeit zwischen dem beruflichen und schulisch-akademischen Bildungssystem her und ist eine deutliche Aufwertung der Lehre. Das Wirtschaftsparlament hat sich klar für diese Weiter-

entwicklung ausgesprochen und die gestrige Aktuelle Stunde diesem Anliegen gewidmet. Kornelia Haugg, Abteilungsdirektorin für berufliche Bildung im Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin, sorgte als Gastrednerin für den Blick über die Grenze. Jetzt geht es um die Umsetzung auf nationaler Ebene und den Schulabschluss mit den Nachbarländern, um die internationale Anerkennung zu verankern. Die Funktion als WiFi-Beiratsvorsitzender wird zukünftig von Vizepräsident Manfred Pletzer übernommen, der die Neue Duale Berufsbildung weiter vorantreiben wird.

TT - 14.11.2019 Wirtschaft Tirol

Bezirksbäuerinnentag in Hopfgarten stand im Zeichen von Klimawandel und Umweltschutz

Die Bezirksbäuerinnen „for Future“

Der 61. Bezirksbäuerinnentag in Hopfgarten stand ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Hopfgarten | Die Bäuerinnen sind bekannt dafür, dass sie sich nicht scheuen, brisante Themen anzufassen und auch entsprechend aufzubereiten. Unter dem Motto „Wir sind nicht nur verantwortlich, für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun“ holte Bezirksbäuerin Helga Bruntschmid mit ihrem Team drei Vertreterinnen der „Fridays for Future“-Bewegung nach Hopfgarten, um vom Kampf für den Klimaschutz zu berichten. Denn, wie Bruntschmid klar festhielt: „Die Landwirtschaft ist der Bereich, der den Klimawandel am meisten zu spüren bekommt“. Starkregen und andere extreme Wetterereignisse, Insektenplagen, Fröste und Dürren prägen zunehmend die Arbeit der Bauern.

Vom Landwirt zum Energiebauern

Aber nicht nur vor diesem Hintergrund lohnt es sich, einen genaueren Blick auf nachhaltige Methoden zu werfen. Denn die heimische Landwirtschaft hat es in der Hand, Ressourcen zu

schonen, regional und mit kurzen Lieferwegen zu produzieren und darüber hinaus noch über den Tellerrand hinaus zu denken. Klaus und Matthias Brandtner aus Waidring waren an diesem Vormittag ebenfalls zu Gast und erzählten vom Werdegang ihres Biomasse-Heizwerks, das 2016 aus kleinen Anfängen heraus entstanden ist, und nun mittlerweile 50 Wohneinheiten beheizt. „Dadurch werden in Waidring 85.000 Liter Heizöl eingespart“, zeigt sich Klaus Brandtner stolz, und in einem sind sich die Brüder einig: „Wir Bauern haben für die Energiewende die richtigen Instrumente zur Hand“. Nebenbei lässt sich dadurch noch die Zukunft einer Hofstelle zusätzlich absichern.

Hand in Hand mit der Jugend

Die Hauptrednerinnen beim diesjährigen Bezirksbäuerinnentag sind allesamt noch im Teenager-Alter: Laila Kriechbaum, Valentina Kitzbichler und Karin Seidner kämpfen und brennen für „Fridays for Future“. Diese Bewegung entstand durch das Vorbild der Aktivistin Greta Thunberg. Schüler aus aller Welt streiken dabei u.a. freitags regelmäßig für mehr

Klimaschutz. „Es ist faszinierend, was ihnen gelungen ist – Aufmerksamkeit zu erzeugen“, lobte Helga Bruntschmid im Vorfeld. „Seit der industriellen Revolution gab es in Österreich eine Erwärmung um 2,3 Grad“, führte Karin Seidner aus. Größtes Anliegen der Jugendbewegung ist es, das Fortschreiten der Klimaerwärmung zu stoppen. Dazu benötigt es einerseits den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, aber natürlich auch den Beitrag jedes Konsumenten, genauso wie jedes Produzenten. Der einzelne Verbraucher kann sich selbst an der Nase nehmen und das Prinzip Reduce-Reuse-Recycle (Reduzieren, Wiederverwerten, Recyclen) beherzigen.

Auch die Landwirtschaft sei ein wichtiger Sektor. Bauern können dementsprechend einen großen Beitrag leisten. Am Ende rechnet sich das ohnehin für die heimische Landwirtschaft: Schließlich lassen sich zunächst einmal Transportwege einsparen, wenn man regionale Produkte konsumiert. Der hohe Lebensmittelstandard in Österreich ist zusätzlich ein Pluspunkt, warum das „Gute nahe liegt“. Direktvermarktung zu fördern ist hier beispielsweise ein Denkanlass.

Aber auch Konzepte der solidarischen Landwirtschaft (z.B. wie das Projekt „I hob an Vogl“ – Hühnerpatenschaft in Brixlegg) sind überlegenswerte Modelle. „Der Konsument hat die Macht“, unterstreicht das Jugendtrio abschließend.

Wo das Essen herkommt

Um die Konsumenten von morgen auch in dem Sinn zu bilden, was gutes Essen ist, und wo es überhaupt herkommt, sind die Bezirksbäuerinnen ja schon lange die besten Botschafterinnen. Mit der Aktion „Bäuerinnen gehen in die Volksschule“ erreichten die Teilnehmerinnen 1.112 Schüler. Zusätzlich gab es einen großen Aktionstag für 28 Schulen bzw. 43 Klassen. Beraterin Maria Theresa Filzer konnte nicht nur diese beeindruckenden Zahlen des Bäuerinnen-Jahres präsentieren. Auch Wohltätigkeit, gesellschaftliche Höhepunkte sowie zahlreiche Bildungsfahrten zeugen vom großen Einsatz der Damen. Großes Lob dafür sprach u.a. Landwirtschaftskammer-Präsident Josef Hechenberger aus. Zum Abschluss begeisterten die Brixentaler Gastgeberinnen noch mit ihrem „Klima-Rap“.

Elisabeth Galehr



Bezirksbäuerin Helga Bruntschmid (2.v.r.), Landesbäuerin Rest Schiffmann (r.), Beraterin Maria Theresa Filzer (l.) und Maria Burgmann (2.v.l.) begrüßten die Referenten und erinnerten daran, dass jeder seinen Beitrag leisten kann. Mehr Fotos finden Sie unter www.kitzanzeiger.at

Foto: Galehr

13 Feuerwehren aus der Region waren bei den Löscharbeiten im Einsatz

Großbrand in Tischlerei in Itter

In der Nacht zum Dienstag, 12. November, kam es zu einem Großbrand in einer Tischlerei in Itter. 13 Feuerwehren waren bei den Löscharbeiten im Einsatz.

Itter | Gegen 2.35 Uhr habe man laut Polizei in einer Tischlerei in Itter Rauch und einen roten Schimmer bemerkt. Schließlich stellte sich heraus, dass ein großes Industriegebäude in Vollbrand steht. 13 Feuerwehren aus der Region um Itter waren mit den Löscharbeiten beschäftigt. An die 310 Feuerwehrleute mit 37 Einsatzfahrzeugen, zwölf Sanitäter und Polizeibeamte waren vor Ort. Aufgrund des Einsatzes kam es auch zu Behinderungen auf der Loferer Straße.



Großeinsatz für die Feuerwehren beim Brand der Tischlerei in Itter.

Foto: ZOOM.Tirol

21. NOVEMBER 2019 [AUSGABE 47]

LANDWIRTSCHAFTLICHE BLÄTTER

Bezirkssieger Kitzbühel



Bezirk Kitzbühel: Hermann Bichler/Going, Familie Fahringer und Hetzenauer/Kössen, Georg Lindner/Hopfgarten, Familie Schörgerer (Lindner)/Oberndorf, Gerhard Resch/St. Johann i.T., Christine Treffer/Fieberbrunn, Melanie Treffer/Fieberbrunn, Leonhard Trisl/Fieberbrunn, Eveline Weingartner/Kössen

FOTOS: DIT FOTOGRAFEN

Transparente machen in Hopfgartens Ortszentrum auf das Anliegen der Wirtschaft aufmerksam

Parkfrage verärgert die „Marktler“

Ihren „Wunsch an das Christkind“ machen einige Kaufleute in Hopfgartens Ortszentrum im wahrsten Sinne des Wortes transparent. Mit Plakaten wollen sie erreichen, dass die Parkzeiten in der Begegnungszone ausgeweitet werden.

Hopfgarten | „45 Minuten Parken, so lange es uns noch gibt“ – relativ drastisch fällt das Bild aus, das die Plakate im Marktkern aufzeigen. Christina Riedmann, die Obfrau der „Wirtschaft in Hopfgarten“ und selbst betroffene Unternehmerin, leidet sehr unter der Thematik, wie sie dem Kitzbüheler Anzeiger schildert: „Wir wollen den Markt beleben und so werden die Leute ausgegrausigt.“ Hintergrund ist eine Regelung, nach der im direkten Ortskern nur 10 Minuten lang „gehalten“ werden darf. Zu kurz für entsprechende Frequenz in den betroffenen Geschäften, sagt Riedmann. Die Begegnungs-



Plakativer Wunsch der Hopfgartener Marktler.

Foto: Galehr

zone in Hopfgarten habe aus Sicht der ansässigen Betriebe „keine Belebung gebracht“, beklagt die Wirtschafts-Obfrau. Die Rahmenbedingungen für die Geschäftstreibenden im Markt sieht Riedmann also als einschränkend an – zusätzlichen Druck übt noch die mas-

sive Konkurrenz durch den Onlinehandel aus. Bürgermeister Paul Sieberer führt gegenüber dem Anzeiger aus: „Wir haben

gemeinsam die Vereinbarung, die existiert, gemacht.“ Sieberer verweist auf die Parkplätze rund um das Zentrum. Daher sieht er es auch nicht als zielführend an, der „Begegnungszone die Schuld zu geben – die wird gut angenommen.“ Darüber hinaus gibt es Bestrebungen in der Marktgemeinde, die Wirtschaft weiter zu stärken. Sieberer nennt ein Ortskernimpulsprogramm als Beispiel, aber auch „Befreiung von der Kommunalsteuer, Förderung für Investitionen und für Lehrlinge.“ Weitere Überlegungen – nicht zuletzt hinsichtlich der Parkplatzfrage – sind noch in der Planungsphase. Er werde auf jeden Fall „das Gespräch suchen. Es braucht einen Austausch zwischen der Gemeindeführung und der Wirtschaft“, erläutert Sieberer.

Elisabeth Galehr

Vollversammlung



Viele tolle Eindrücke nahmen die Hopfgartener Pensionisten von ihrer gelungenen Törggelefahrt Ende Oktober mit nach Hause.

Foto: PV Hopfgarten

Hopfgartener PV-Ortsgruppe unternahm eine Reise nach Südtirol

Pensionisten auf Törggelefahrt

Die Hopfgartener Pensionisten unternahmen Ende Oktober eine „Törggele-fahrt“ nach Glaning bei Bozen.

Hopfgarten | Am Vormittag erfolgte die Abfahrt Richtung Brenner und dann ging es weiter Richtung Bozen. Von dort führte eine kurvenrei-

che Bergstraße die PV-Ortsgruppe zu der auf 1.100 m gelegenen Ortschaft Jenesien, wo die Hopfgartener eine Rast einlegten. Die Gruppe nutzte die Zeit zur Besichtigung des malerischen Ortes, mit dem einen oder anderen Gläschen Wein wurde sich schon auf den Törggele-Nachmittag eingestimmt. Kurz nach Mittag ging es dann

weiter zum eigentlichen Zielort, dem Messnerwirt in Glaning. Gutes Essen, guter Wein und flotte Musik – die auch zum Tanzen animierte – sorgte für beste Stimmung unter den Teilnehmern.

Die vielen tollen Eindrücke konnten die Hopfgartener Pensionisten dann in aller Ruhe bei der Rückfahrt verarbeiten.



Bezirksobmann Peter Seiwald (r.) und LR Beate Palfrader gratulierten dem neugewählten AAB-Bezirksobmann Vize-OB Ramon Thaler und OB Paul Sieberer (l.) für seine jahrzehntelange Arbeit.

77 Kitzbüheler AAB schwängt Neuwahl ^{23.11.2019}

Kitzbühel – Zweieinhalb Jahrzehnte lang stand Hopfgartens Bürgermeister Paul Sieberer an der Spitze des Arbeitnehmer- und Angestelltenbundes (AAB) im Bezirk. 1983 wurde er erstmals in diese Funktion gewählt, kürzlich erfolgte in Kitzbühel im Beisein von AAB-Landesobfrau LR Beate Palfrader und VP-Bezirksobmann Peter Seiwald die Übergabe. „Es war eine schöne Zeit, in der wir einige Wahlen geschlagen und viele Themen gemeinsam erfolgreich bearbeitet haben“, so Sieberer in seiner Abschiedsrede. Die beiden Ehrengäste

bedankten sich beim scheidenden Obmann für das jahrzehntelange Engagement in der Arbeitnehmervertretung.

Einstimmig zum Nachfolger wurde Roman Thaler, Vizebürgermeister von Tiers, gewählt. Ihm zur Seite stehen als Stellvertreter Georg Seidl aus St. Jakob in Haus sowie Veronika Widmoser aus Waidring. „Es freut mich, dass mit Roman Thaler ein erfahrener Kommunalpolitiker mit so einem eindrucksvollen Ergebnis gewählt wurde. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im AAB Tirol“, so LR Palfrader.

Doch ganz unumstritten war die Neuwahl nicht, denn eine wichtige Gruppe fehlte: Die AAB-Ortsgruppe ist der Wahl geschlossen ferngeblieben. Der Grund: Nicht nur Thaler wurde im Vorfeld als Nachfolger gehandelt, auch die Kitzbühelerin Andrea Watzl war im Gespräch. Das bestätigt sie auch auf Anfrage der *Tiroler Tageszeitung*. „Ich wollte aber, dass der AAB gestärkt aus der Wahl hervorgeht, und das wäre bei einer Stichwahl nicht der Fall gewesen. Leider war es aber im Vorfeld nicht möglich, ohne gemeinsame Lösung zu fin-

den, also habe ich zurückgezogen“, sagt Watzl.

Deutlicher auf den Punkt bringt es Kitzbühels AAB-Stadtobermann Gerhard Eilenberger: „Nachdem wir nicht berücksichtigt wurden, sahen wir keinen Grund, mit dabei zu sein.“ Man habe bei den letzten Wahlen in Kitzbühel immer hervorragende Ergebnisse eingefahren, zuletzt eben mit Watzl. „Da hätten wir uns erwartet, dass wir mehr Gehör finden“, sagt Eilenberger, und weiter: „Um Thaler ein gutes Wahlergebnis zu ermöglichen, sind wir nicht hingegangen.“ (aha, TT)



Der Altiplano ist eine Hochebene in Peru und Bolivien. Die Region wird vom Staat vernachlässigt, es gibt keine Arbeitsplätze.

Bauern in der Einöde

Wer im Advent Gutes tun will, dem gibt die Stiftung „Bruder und Schwester in Not“ heuer einen besonderen Anreiz: In Bolivien bilden Lamas für viele Indigene die Lebensgrundlage.

In Bolivien, 4000 Meter über dem Meeresspiegel, liegt das karge Hochland, der Altiplano. Die Durchschnittstemperatur liegt bei 8 Grad, die Trockenzeit dauert jährlich neun Monate. Auf-

grund der abgeschiedenen Lage gibt es in der Region keine Arbeitsplätze.

Eine gute Lebensgrundlage für die indigenen Familien im Altiplano bietet die Haltung von Lamas. Die Tiere

sind perfekt an das raue Klima und die extreme Höhenlage angepasst. Die Wolle oder das Fleisch der Lamas dienen den Familien zur Selbstversorgung und durch den Verkauf von Wolle oder Tieren ist das Familieneinkommen gesichert.

In der Adventzeit helfen

„Bruder und Schwester in Not“ fördert zusammen mit der lokalen Partnerorganisation CIPCA Altiplano diese Art der kleinbäuerlichen Lebensweise. Die Familien erhalten Unterstützung, etwa in Form von Saatgut zum Futteranbau oder Stallungen zum Schutz der Tiere.

Zum Start der 59. Adventsammmlung der Diözese Innsbruck bat Bischof Hermann

Glettler um großzügige Unterstützung: „Jetzt ist die Zeit, Wege der Versöhnung und des Miteinanders zu beschreiten – im eigenen Lebensumfeld und weltweit.“

20 Euro reichen aus

Mit einer Spende von 20 Euro unterstützt man eine indigene Familie mit einem Kilo Alfalfa-Saatgut, womit sie über Jahre hinweg Lamafutter produzieren können. 160 Euro reichen, um eine überdachte Stallung anzuschaffen. Durch die Adventsammmlung kommen jedes Jahr um die 800.000 Euro an Spenden zusammen. mm

Spenden Sie direkt an das Konto:
AT59 3600 0000 0066 8400
Oder auf der Webseite: bsin.at



Bio-Bäuerin und Lamahalterin Maria Nißl (li.), Magdalena Wiesmüller und Bischof Hermann Glettler gaben den Starschuss zur Adventsammmlung (oben). Heuer kommen die Spenden Kleinbauern im Bolivianischen Hochland zugute. Viele Indigene leben von der Lamahaltung.



Tiroler Schnapsprämierung 2019

Vierteljahrhundert: Die Schnapsprämierung feiert Jubiläum!

Das zum 25. Mal werden bei der Tiroler Schnapsprämierung die besten Schnapsbrenner und Hersteller des Landes ausgezeichnet. Die Prämierung fand im Hoaldl Haus in der Axau zum statt.

Liköre und Schnäpse sind über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Kein Wunder, dass die heimischen Brennereien stellen hochprozentige Produkte von besonderer Qualität her. Das beweisen die Ergebnisse der 25. Tiroler Schnapsprämierung. Das Jubiläum bietet die Gelegenheit, auf die atemberaubenden Entwicklungen rund um das Schnapsbrennen der letzten Jahrzehnte zurückzublicken.

Noch nicht allzu langer Zeit galt das Schnapsbrennen in der Verwertung von ungenießbarem Obst zu hochprozentigem Alkohol zum Ziel. Ganz anders heute: Aus besten, baumreifen Früchten werden sortenspezifische, fruchtige Schnäpse mit einem niedrigeren Alkoholgehalt hergestellt. Einen wesentlichen Anteil an dieser sensationellen Entwicklung der Qualität bilden die intensiven Weiterbildungen sowie der Wettbewerb der Brennereien untereinander. Die Tiroler Schnapsprämierung hat über die Jahre für Tirol eine wichtige Rolle gespielt.

Verwertung und Veredelung

„In keiner anderen Sparte der Tiroler Landwirtschaft hat es in den letzten Jahrzehnten einen derartigen Aufschwung gegeben wie bei den obstverarbeitenden Betrieben. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung im qualitativen wie im technischen Bereich sowie im Marketing wurden tolle Entwicklungen am Absatzmarkt erreicht, auf die jeder zurecht stolz sein kann. Die Schnapsprämierung ist ein wichtiger Baustein dieser Erfolgsgeschichte und nach einem Vierteljahrhundert sind die Auszeichnungen begehrter denn je“, ist sich Fachbereichsleiter Wendelin Juen sicher. Von speziell eingerichteten Gäräumen mit Fußbodenheizungen bis hin zu hochmodernen Brenngeräten wurden viele Maßnahmen gesetzt, um die Schnapsqualität ständig zu verbessern“, berichtet Juen von Neuerungen in den letzten 25 Jahren.

Früher wurde die Maische weiterverarbeitet, sobald man Zeit dafür hatte. Durch monatelange Stehzeiten der Maische kam es häufig zu Fehlgärungen, die für so manchen ungenießbaren Schnaps verantwortlich waren. Ganz anders heute: Die Profis brennen in der „abgehenden Gärung“, damit werden geschmacklich die besten Ergebnisse erzielt. Früher wurden Brände unter anderem in Maresi- oder Goldana-Flaschen abgefüllt, was heute völlig undenkbar ist! Die Qualität und Güte eines edlen Destillates soll natürlich auch nach außen gut sichtbar sein. Formschöne Flaschen mit



Landessieger: Helmut und Gabriele Mair (Landessieger Brände), Herbert und Josef Schimpfössl (Landessieger Brände), Franz Benedikt und Beatrix Nöbl (Landessieger Likör), Markus Spitaler (Landessieger Brände), NR Ing. Josef Hechenberger, DI Wendelin Juen, Mag. Ferdinand Grüner, Ing. Ulrich J. Zeni



Tiroler Edelbrände und Liköre sind Qualitätsprodukte mit langer Tradition

ansprechenden Etiketten gehören mittlerweile zum Standard und widerspiegeln die hohe Qualität der Brände.

Mehr Einreichungen denn je

Das ungebrochene Interesse an der Tiroler Schnapsprämierung spiegelt sich auch in den Zahlen der eingereichten Produkte wider. Noch nie gab es so viele Einreichungen wie heuer. 721 Brände und Liköre von 135 Brennereien aus dem ganzen Land stellten sich der strengen Prüfung der Fachjury.

Diese Jury hatte die schwierige Aufgabe die Erzeugnisse zu bewerten und zu reihen. Besonders auf die Fruchtigkeit und auf die Ausprägung des Geschmacks wurde Wert gelegt. Dieses Jahr konnten rund 70 % der Schnäpse und Li-

köre ausgezeichnet werden. 502 Produkte dürfen das begehrte Etikett „Prämierter Tiroler Edelbrand 2019“ tragen. WERBUNG

DIE SIEGER 2019

Bezirkssieger Kitzbühel:

- Hermann Bichler, Going
- Familie Fahringer und Hetzenauer, Kössen
- Georg Lindner, Hopfgarten
- Familie Schörgerer / Lindner, Oberndorf
- Gerhard Resch, St. Johann i.T.
- Christine Treffer, Fieberbrunn
- Melanie Treffer, Fieberbrunn
- Leonhard Trixl, Fieberbrunn
- Eveline Weingartner, Kössen

WERBUNG



Prämierten Betriebe aus dem Bezirk Kitzbühel bei der Siebahrung

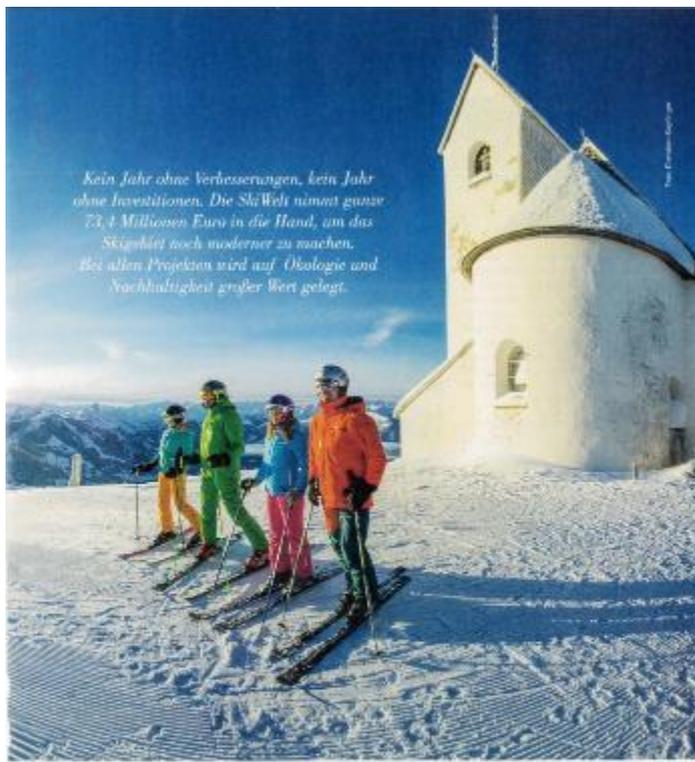
Fotos: Die Fotografen



Die SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental rüstet gewaltig auf



Die Tribüne der neuen Zinsbergbahn in Ötztal. Foto: © Axel Huber/geron



Kein Jahr ohne Verbesserungen, kein Jahr ohne Investitionen. Die SkiWelt nimmt ganze 73,4 Millionen Euro in die Hand, um das Skigebiet noch moderner zu machen. Bei allen Projekten wird auf Ökologie und Nachhaltigkeit großer Wert gelegt.

Foto: Axel Huber/geron

Die SkiWelt rüstet gewaltig auf und wird dank ihrem Ruf als einer der größten und modernsten Skigebiete der Welt nicht nur ganz leicht, sondern auch dauerhaft ein Erfolg im Skisport, auch wenn genau in Ötztal im Thale und in Westendorf eben im heutigen Winter in Betrieb. Die Neubauten stehen damit für die neue Dimension an Komfort, Service und Gastfreundschaft. Die gesamte Umsetzung aller Projekte an

früht nach den modernsten ökologischen Maßstäben.
SkiWelt Brixen im Thale: Die erste Kombibahn führt auf den Zinsberg

Ab der Winter Saison 2019/20 ist in der SkiWelt Brixen im Thale eine neue H-Tech 8/10 GSD Kombibahn für 15,5 Milio-

nen Euro in Betrieb, die die alte 4er-Besetzung nach 22 Betriebsjahren ersetzt. Die neue Zinsbergbahn ist aufwendigste. Die Investition besteht aus großzügigen 1700m² Rekonstruktionsarbeiten, die nach dem bisherigen Bau-Stand mit Skizug und Wasserschutthauben. Dank es die erste Kombibahn in den gesamten Kitz bühler Alpen. Die Bahn setzt zudem einen eigenen Zubehör für Kistenabfuhr. Um dem ökologischen Anspruch der



Die neue 10er-Gondelbahn wird im Juli 2020 in Betrieb genommen und die bisherige Gondelbahn nach Hochtal ersetzt. Die Zeit mit der heutigen Hosenwaschanlage wird die komfortable Zeit auf dem berühmten Hosenwaschanlage modernisiert und unterhalten wie ein modernes Geschick. Unter dem Arbeit

SkiWelt Soll: Interaktive Hosenwasser-Gondelbahn ab Juli 2020

es an sich wie ein Flug auf dem Hosenwasser-Gondelbahn wird die ab dem kommenden Jahr Sommer eine Winter 10er Gondelbahn sein wird. Die neue 10er-Gondelbahn wird im Juli 2020 in Betrieb genommen und die bisherige Gondelbahn nach Hochtal ersetzt. Die Zeit mit der heutigen Hosenwaschanlage wird die komfortable Zeit auf dem berühmten Hosenwaschanlage modernisiert und unterhalten wie ein modernes Geschick. Unter dem Arbeit

SkiWelt Hohegarterlatter: Saftislabahn neu ab 2020

In der SkiWelt Hohegarterlatter entsteht eine neue 10er-Gondelbahn, die nachhaltig mit Beginn der

Winter Saison 2020/21 die alte 4er-Gondelbahn aus dem Jahr 1999 ersetzt wird. Die Trasse der neuen Saftislabahn wird mit 850 Meter so lang, um die kleine Saite mit neuen Rollen zu erneuern. An der Kräfte wird eine Mittelstation für Zu- und Abstieg einrichtet. Im Gebäude der Talstation wird die Infrastruktur mit Sportgeschäft, Skiverleih und Skibuspark modernisiert. Auf der kleinen Saite - etwas unterhalb der Bergstation der neuen Saftislabahn - wird ein neuer Skischnee mit einem Fassungsvermögen von 30.000 Kubikmeter angelegt, der maßgeblich zur Schneesicherheit der Beschäftigten anlage Hohegarterlatter beitragen wird.

Pressebericht - 27. April 2019



Grenzenloser Pistenpaß

Datum & Fakten
234 präparierte Pistenkilometer aller Schwierigkeitsgrade, 21 Talskifahrer, 90 Seilbahnen und Lifts, 31 Jungskilisten und ein Parawasserskiabstuf auf mehr als 700 Drahtseilstützen der hohen Tauern. Dazu kommen noch die ALPENSTUFE, die Funpark, Erlebnisrouten, schulische RoboRennen. Der reichste größte Nachholbedarf ist ein vielfältiges Angebot an Events. Das ist, zusammenfassend, die SkiWelt Wilder Kaiser Brixental. Die Winter Saison startet am 7. Dezember 2019 und endet am 13. April 2020.

Angebotene SkiWelt-Zur
Erleben Sie die großen Skigebiete weltweit auf den Spuren der ausgehenden SkiWelt. Ihre Folge ist im Vordergrund der Umgestaltung und führt dabei

keinen Lift oder Piste doppelt, außer natürlich es ist gewünscht. Erwerbbar mit 21 möglichen Teilabfahrten.

Saisonzurückführung
Die 4. Dezember 2019 kann es auch die wichtigsten Saisonzurückführungen sein.

Bergurlaub in der SkiWelt Brixental
Hochgelegener Wellnessurlaub im Saftis auf 1.550m. Adventmarkt in Brixen im Thale vom 5./7./13./14./20. und 21. Dezember 2019, jeweils von 10:00 - 22 Uhr, mit vielen Stationen rund um das Programmrestaurant Bergkaiser.

Nacht-Touren am Donnerstag
Die SkiWelt Brixental öffnet donnerstags die Talstation ab 22 Uhr (09. Dezember 2019 bis 5. März 2020).

SkiWelt Pistenpartys
Vom 01.-03. Jänner 2020 ist Partyzeitung in der gesamten SkiWelt angesetzt. Täglich im Markt, 21k, werden Partyveranstaltungen und Events alle Angebote.

Pistenpaß für Morgenmenschen
Jahresfrist-Angebot für sportliche Frühwahrer ab 20. Jänner jeden Donnerstag in Brixen im Thale und Westendorf. Die SkiWelt bietet, per Sommer, die Drahtseilbahn, die Abfahrtsbahn 1 & 2 sowie der Talskifahrer, über um 7:30 Uhr.

www.skiwelt.at
+43 5333 400-0 office@skiwelt.at



Die Bergstation der neuen Zinsbergbahn in Ötztal - Groß-Kitzkomplexplan

SkiWelt nachkommen, wird ein der Bergstation eine große Photovoltaikanlage angebracht. Zusätzlich werden die Lift- und die Platz um 400 Meter nach oben bis zur Hüttenbahn verlängert, was die Anwesenheit der viel frequentierten Verbindungsbahn innerhalb der SkiWelt stark erhöht. Die neue Zinsbergbahn wird ab 2020 großartig in Betrieb sein und somit das Sommerangebot der gesamten Region erweitern.

SkiWelt Westendorf: In fünf Minuten zum höchsten Punkt der SkiWelt

Die SkiWelt Westendorf erweitert ihren Großprojekt auf und investiert 15,5 Millionen Euro in den Neubau der GSD-1/8 Bergbahn, die den 1800m erreichbaren Drei-Seckelkessel ersetzt und mit Beginn der Winter Saison 2019/20 die Bergbahn aufnimmt. Es entstand eine der weltweit modernsten Berg-Seckelbahnen mit Kon-



Neue Pisten Bergstation auf 1.550 Metern Höhe. © Axel Huber/geron

fortschaffung, Skizug und Witterschutzhaube. Durch die neue Trassenführung erwartet Fahrer eine bessere Piste für noch mehr Pistenpaß. Am höchsten Punkt der SkiWelt entsteht ab Sommer 2020 eine Ausweichsicherung

an der Bergstation mit Ausweichpiste und dem Abfahrts-Anschlußpunkt. Die neue Piste wird die Skifahrer zu einem der besten Skigebiete der Welt machen. Die Skifahrer werden die Skifahrer zu einem der besten Skigebiete der Welt machen. Die Skifahrer werden die Skifahrer zu einem der besten Skigebiete der Welt machen.



Die Drahtseilbahn und die Seckelbahn sind Skigebiete in der SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental. Foto: Axel Huber/geron

73,4 Mio. € in SkiWelt

Die SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental investiert in Hi-Tech-Bahnen; in Brixen entsteht die erste Kombibahn der Region, Westendorf erhält neue Sesselbahn zum höchsten Punkt des Ski-großraums, in Itter wird die Salvistabahn neu gebaut.

Von Nikolaus Kogler



73,4 Millionen Euro nimmt die SkiWelt in die Hand, um das Skigebiet noch moderner zu machen. Gleich vier neue Bergbahnen werden im Skigebiet gebaut – zwei davon gehen noch in diesem Winter in Betrieb.

Zinsbergbahn Brixen

Ab der Wintersaison 2019/20 ist in der SkiWelt Brixen eine neue Hi-Tech 8/10 CGD Kombibahn für 15,5 Mio. € in Betrieb, die die alte 4er-Sesselbahn ersetzt. Die neue Zinsbergbahn besteht dann sowohl aus großzügigen 10er Panoramagondeln als auch aus bequemen 8er-Sesseln mit Sitzheizung und Wetterschutzhauben. Damit ist die Kombibahn die erste ihrer Art in den gesamten Kitzbüheler Alpen. Lift und Piste werden um 400 Meter nach oben verlängert, was die Attraktivität der viel frequentierten Verbindungsbahn innerhalb der SkiWelt stark erhöht. Die neue Zinsbergbahn wird ab 2020 auch im Sommer in Betrieb sein.

Neue Fleidingbahn

Die SkiWelt Westendorf investiert 15,5 Mio. € in den Neubau der 8CLD/B Fleidingbahn. Es entsteht eine der weltweit modernsten 8er-Sesselbahnen. Durch die neue Trassenführung erwartet Skifahrer auch eine längere Piste. Oben angelangt eröffnet sich den Skifahrern am höchsten Punkt der SkiWelt ein einzigartiges Panorama. Dazu entsteht bis Sommer 2020 eine Aussichtsinszenierung an der Bergstation mit Aussichtsplattform und dem Alpinorama, bei dem besondere Plätze im Ski- und Wandergebiet in Westendorf inszeniert werden.



Neue Zinsbergbahn für das Gebiet Brixen, erweiterte Salvistabahn in Itter, schlagkräftige Fleidingbahn in der SkiWelt Westendorf: neue, moderne, attraktive Anlagen.



Neue Salvistabahn

In der SkiWelt Hopfgarten-Itter entsteht derzeit eine neue topmoderne 10er-Gondelbahn, die rechtzeitig zur nächsten Wintersaison 2020/21 die alte 4er-Gondelbahn ersetzen wird. 650 Meter länger als bisher wird die neue Salvistabahn mit Panoramagondeln sein und somit die Kleine Salve erschließen. An der neuen Mittelstation mit neuer Kraftalm können Gäste zu- und aussteigen. Im Zuge des Neubaus können auch neue Pisten geschaffen werden. Durchgehender Sommerbetrieb steigert die Attraktivität der Salvistabahn zusätzlich. Im Gebäude der Talstation wird die Infrastruktur mit Sportgeschäft, Skiverleih und Skidepot runderneuert.

Auf der Kleinen Salve – etwas unterhalb der Bergstation der neuen Bahn – wird ein neuer Speichersee mit einem Fassungsvermögen von 50.000 Kubikmetern angelegt, der maßgeblich zur

Schlagkräftigkeit der Beschneigungsanlage Hopfgarten-Itter beitragen wird. Die gesamte Umsetzung erfolgt nach den neuesten ökologischen Maßstäben. Am Fuße des Speicherteiches entsteht nach dem modernsten Stand der Technik ein Technikzentrum für die Wartung und Garagierung der Pistengeräte und die Beschneigungsanlage.

Wanderpass erweitert

Die SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental erweitert zudem das Angebot für Winterwanderer, Genießer und Panorama-Liebhaber. Den Winter Wanderpass gibt es ab diesem Winter zusätzlich auch schon für 3 und 4 Tage und nicht, wie bisher, nur für 5 und 6 Tage – ideal um die bezaubernde Winterlandschaft auf den Bergen zu genießen, die zahlreichen Winterwanderwege zu erkunden und echte regionale Schmankerl auf den vielen familiengeführten Hütten und Bergrestaurants zu probieren.

FARBEN
EISENMANN
DECKER

Marktplatz 12
A-6361 Hopfgarten
Telefon & Fax
+43 / (0)5335 2436

Wir führen außer
Farben und
Malerbedarf
sämtliches
Nähzubehör,
Handarbeits- und
Bastelmaterial
sowie viele
trendige und
günstige
Geschenkartikel.

Schauen Sie
unverbindlich vorbei.
Ich freue mich
auf Ihr Kommen.

Krippenfiguren



Eine Riesenauswahl an Krippenfiguren haben alle Krippenfreunde bei Farben Eisenmann Decker in Hopfgarten. Von groß bis klein, alle Arten. Auch sämtliches Zubehör für den Krippenbau wie beispielsweise Schafe, Eichkatze, Kochgeschirr, Lagerfeuer, Engel, Brunnen, Mini Werkzeuge, Tonkrüge, Minideko, u.v.m. sind im Geschäft erhältlich. Infos unter Tel. 05335/2436. - Anzeige -



Die Engel ziehen am 1. Dezember wieder in die Schmiede ein.

Foto: Christian Berger

Besinnlicher Markt-Advent Hopfgarten

Der Markt-Advent Hopfgarten, stimmt mit einer Vielfalt von Programmpunkten alle Besucher bis zum 24. Dezember auf die Weihnachtszeit ein. Am 30. November findet die Premiere des Weihnachtsprogramms „Cherubim“ statt - eines der innovativsten jungen Musikensembles Österreichs, ALMA ist in Hopfgarten in der Salvena ab 20 Uhr zu Gast. Am 1. Dezember werden in der Engelswerkstatt in der Schmiede ab 13.30 Uhr die Pforten zur Bastelwerkstatt geöffnet. Hoch zu Ross wird der Engel in die Schmiede einziehen und am offenen

Feuer Geschichten erzählen. Ab 19 Uhr findet in der Schmiede wieder die schon traditionelle Adventstimmung statt - diesmal einmal anders - und doch ein bisschen gleich. Im Rahmen der „Kunstweihnacht“ finden am 1. Dezember im Kunstraum Hopfgarten, um 15 Uhr und in der Galerie APEX, um 16.30 Uhr, die Eröffnung der Jahres- bzw. Weihnachtsausstellungen statt. Ab 16 Uhr trifft Handwerk auf Design. Weitere Infos finden Sie unter www.hohe-salve.com, www.hopfgarten-tirol.gv.at und www.wirtschaft-hopfgarten.at

- Anzeige -

Adventausstellung von Déesse

Tauchen Sie ein in die Welt Déesse. Am 4. Dezember, 15 bis 18 Uhr, im Modegeschäft Schoela Buchmayr Hopfgarten. Entdecken Sie eine Vielfalt an tollen Geschenkeideen, weihnachtlichen Angeboten und Tipps und Tricks rund um die Schönheit, Gesundheit und erleben Sie mit Déesse ein Pflegerlebnis der besonderen Art. Déesse Beraterin Elke Buchmayr freut sich auf Ihr Kommen. Ihr unter Tel. 05335/20583 oder el.buchmayr@gmx.at

- Anzeige -



Déesse-Adventausstellung bei Schoela Buchmayr Foto: Déesse

Alles hat seine Zeit

Adventbasar
Weihnachtskonzert
Engelswerkstatt

Markt-Advent
HOPFGARTEN

24. Nov. - 24. Dez. 2019

Adventstimmung
in der Schmiede
Kunstweihnacht
Nikolauszug
Krippenweg
Wein-Nacht
Christkindmarkt
Handwerksschau
Kinderbuch-Lesung
Country-Weihnacht
Eintreffen
Friedenslicht
Rorate

Marktevents
Hopfgarten 3 aktiv

Info: www.hohe-salve.com
www.hopfgarten.tirol.gv.at
www.wirtschaft-hopfgarten.at

Kopie: Josef Christian Berger • Hopfgarten

„Mit' nand in Advent einisinger

Im Rahmen des Mariastift Adventmarktes wird mit dem Tiroler Volksmusikverein Sonntag, 1. Dezember, ab 19 Uhr, im Schlosshof musikalisch auf den Advent eingestimmt. Begleitet von Kathrin Witsnig und Joch Weißbacher sieht man aus dem kostenlosen Lichterfest die schönsten Lichter der Vorweihnacht. Freiwillige Spenden können Hilfsprojekten zugute, die der Hof Reinhold Stecher immer unterstützt hat - wie die Aktion Licht ins Dunkel.



Foto: Bischof Stecher Verein

TAXI

Strenge Auflagen in Ischgl

Taxis sollen nur noch über eine spezielle App bestellt werden dürfen, um das Verkehrschaos zu bekämpfen. Seite 46

45

TT-27.11.2019

Immer mehr Gäste reisen mit der Bahn

Hopfgarten i. Br. – Die Ferienregion Hohe Salve wird bei den Urlaubern immer beliebter. Dies zeigen die Nächtigungszahlen. So war der Winter 2018/19 mit 312.420 Nächtigungen der stärkste Winter seit Aufzeichnungsbeginn. Dies war einer der Punkte, von denen GF Stefan Astner bei der Hauptversammlung berichtete. Er gab einen erfreulichen Ausblick: Erstmals könnte heuer die Nächtigungszahl von 600.000 überschritten werden. Vor etlichen Jahren galt dies als unerreichbares Ziel.

Beim TVB führt man diese erfreuliche Entwicklung auf Aktivitäten der letzten Jahre zurück. Im Bereich der Bergbahnen wird auch derzeit wieder stark investiert. Wie Bergbahnen-Geschäftsführer Friedl Eberl berichtete, wird die Gondelbahn auf die Kraftalm erneuert und die Alm ist dann Mittelstation auf die Kleine Salve. Dort wird auch ein Speicherteich errichtet und der Rohbau für ein Tech-

nikzentrum steht bereits, überdies wird neues Gerät angekauft. Durch die 24-Mio.-Investition kann der Skiwinter früher begonnen werden.

Was die Mobilität der Gäste anbelangt, strebte man eine Kooperation mit den ÖBB an. Diese trage durchaus Früchte, berichtete Obmann Hans-Peter Osl. Immer mehr Gäste nutzen die Anreise mit der Bahn. Erfreulicherweise konnte die Kooperation mit der Bahn kürzlich bis zum Jahr 2024 verlängert werden.

Ein wunder Punkt ist die zunehmende Kritik der Bevölkerung am Tourismus. „Vielen geht der Verkehr auf die Nerven, aber man sollte sich schon darüber im Klaren sein, dass wir uns viele infrastrukturelle Einrichtungen ohne Tourismus nicht leisten könnten“, so Osl.

Wirtschaftsprüfer Kurt Braito versicherte den Anwesenden, dass der Verband finanziell sehr gut aufgestellt ist und die Eigenkapitalquote bei 92 Prozent liegt. (be)



Alma – über die Tradition in die Gegenwart

Foto: Dallah Spiegel

Alma: Premiere Weihnachtsprogramm

Am Samstag, 30. November, ist Alma in Hopfgarten zu Gast – eines der spannendsten, innovativsten, erfrischendsten jungen Ensembles Österreichs. Spätestens seit ihren Auftritten zur Eröffnung der Wiener Festwochen sind die fünf Musiker österreichweit bekannt. Die Gruppe rund um Mastermind Julla Lachersdorfer bewegt sich wie selbstverständlich zwi-

schen neuer Volksmusik, neuer Klassik, Improvisation und Weltmusik und präsentiert in Hopfgarten als Tirol-Premiere ihr neues (erstes) Weihnachtsprogramm „Cherubim“. Karten im Vorverkauf erhalten Sie unter info@kammermusikfest.com, 0676/6137616, sowie bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen, www.oeticket.com und im TVB Hopfgarten.

Motor & Mobilität 55

Kollision von zwei Autos an Kreuzung in Hopfgarten

HOPFGARTEN. An einer Kreuzung kam es zu einer Kollision einer Pkw-Lenkerin (Ö, 62) mit einem weiteren Auto (Lenker 22, Ö). Der 22-Jährige wurde mit Ver-

letzungen unbestimmten Grades ins BKH Kufstein eingeliefert. Die Frau blieb unverletzt. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden.

Adventsammlung: Lamas als Lebensgrundlage

Die Stiftung „Bruder und Schwester in Not“ der Diözese Innsbruck unterstützt seit fast 60 Jahren notleidende Menschen in Lateinamerika und Ostafrika. Die Spenden der heutigen Adventsammlung fließen unter anderem in die Förderung der Lamahaltung im Hochland von Bolivien.



Stiftung Adventsammlung Bruder und Schwester in Not: U. S. B. Bismarck und Larahubere Maria Hill, Rochel Heuser, Gertlin und Magdalena Oberdorfer (rechts) sind Initiator von Bruder und Schwester in Not.

Bruker Heuser-Gleber erklärt diese: „Die Aktion Bruder und Schwester in Not ist eine bewährte, aber weiterhin notwendige Arbeit, die uns bewegt macht, dass wir Menschen weltweit unterstützen werden und in einer überhöhten Adventszeit hilft aus dieser Aktion, die unsere Dimension des Wohlstandes nicht zu erfassen, Advent heißt, also auch gut unterstützen auf dem Weg der Geburt Jesu und in den Lebewelt einzuweisen, dass wir Verantwortung übernehmen können.“

Wiesenthaler: 39 Jahre Solidarität von Tinkerinnen und Tinkerinnen.

Die internationale LebensMagdalena Wiesenthaler mit Aktion „Bruder und Schwester in Not“ unterstützt seit 39 Jahren Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Ostafrika und Lateinamerika. Das bedeutet auch eine langjährige Solidarität von Tinkerinnen und Tinkerinnen, die sich nicht nur großer Dankbarkeit.“

Wiesenthaler weiter: „Die Spenden der diesjährigen Aktion können unter anderem kinderbewährten Familien im Hochland von Bolivien zugute kommen und unserer Partnerorganisation CIPCA unterstützen wir die Familien bei der Bildung von Lamas, die eine wichtige Lebensgrundlage darstellen.“ Auch Projekte zum ökologischen Gewässerschutz und die Erziehung von Bewusstseinsprojekten sowie zur Verbesserung der sozialen Lage der indigenen Bevölkerung werden mit Spendenmitteln aus Tinkl unterstützt.

Sponsoring: Bruder und Schwester in Not zur po-

lischen Situation in Bolivien, Wiesenthaler: „Wir beobachten die angespannte politische Lage in Bolivien sehr genau und stehen in engem Kontakt mit unseren Partnerorganisationen im Land.“

NIS: Lamas bilden Lebensgrundlage in Bolivien

Die Spendenaktionen fließen in die Förderung der kinderbewährten Bildung von Lamas. Es sind oft einfache Mittel und Wege, die wir in

„Bruder und Schwester in Not ist eine bewährte Achse weltweiter Zusammenarbeit.“

Zusammenarbeit mit unseren bewährten Partnerorganisationen vor Ort ermöglichen. Die Wirksamkeit ist jedoch offensichtlich und nachhaltig.

Welche Bedeutung Lamas für Menschen haben können, erzählt Maria Hill aus Hopfgarten im Interview. „Als Missionar und Pädagoge versuche ich an unseren Begünstigten im kleinen

Belastung zu einer besseren Welt beizutragen. Wir versuchen, nachhaltig und geschichtlich zu unterstützen und unsere zwei Lamas helfen uns dabei in unserer Arbeit.“

NIS weiter: „Mit der Aktion Bruder und Schwester in Not verbindet uns der Einsatz für Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen und die nicht so viel Glück im Leben haben. Annehmen wir arbeiten wir mit Kindern und Jugendlichen, die sich in der Schule schwer tun. Der Umgang mit Themen, speziell auch mit Lamas, hilft ihnen dabei, positive Reaktionsmöglichkeiten zu machen und neue Vertrauen in sich und das Leben zu schöpfen.“ Bruder und Schwester in Not arbeitet auf den Hochschulen im Westen Boliviens mit der Partnerorganisation CIPCA Alltagsprojekte zusammen. Neben der Vermittlung der Menschenrechte ist die Arbeit auf landwirtschaftliche Entwicklung in anderen Regionen. Im Speziellen auf die Förderung der kinderbewährten Ökonomie, fokussiert.

Die Stiftung Bruder und Schwester in Not der Diözese Innsbruck unterstützt seit 1961 an Advent Spenden. Darunter sind Lateinamerika und Ostafrika. Projekte der Entwicklungszusammenarbeit mit den Schweizerinnen lokale und nachhaltige Entwicklung sowie Förderung der Menschenrechte zusammen.

1 Markt-Advent in Hopfgarten

HOPFGARTEN. Mit dem Markt-Advent, der mit einer Vielfalt von Programmpunkten alle Besucher bis zum 24. 12. auf die Weihnachtszeit einstimmt, beginnt in Hopfgarten eine besondere Zeit.



Beliebt Der Markt-Advent in Hopfgarten.

Nikolausinzug am Marktplatz
Am 6. 12. um 17 Uhr zieht der hl. Nikolaus in einer Kutsche am Marktplatz ein und wird an alle Kinder kleine Geschenke verteilt. Nikolaus-Geschichten werden erzählt, die Bläsergruppe der Musikkapelle Hopfgarten wird die Veranstaltung musikalisch umrahmen. Im Anschluss gibt es ab 18.30 Uhr Auftritte von Kinder-Perchten-Passen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Rundgang und Umtrunk
Am 7. 12. um 18 Uhr ist an der Freikrippe im Marktzentrum Treffpunkt zur Eröffnung und Einladung zum Rundgang, im

mit Kinderprogramm. Exklusive Buchlesung für Kinder, Ponyreiten, Strehelzoo, Christbaumverkauf, Anklöpfer uvm. Ebenfalls am 8. 12. veranstaltet die Seniorenstube von 9 bis 16 Uhr einen Adventbasar im Altmehlwirt. Es gibt Selbstgebackenes und Geschenkideen. Für Verpflegung ist gesorgt.

Friedenslicht aus Bethlehem
Am 13. 12. ab 17 Uhr wird das Friedenslicht aus Bethlehem von Staffeldäusern des Lauffreies Westendorf im Wohn- und Pflegeheim übergeben. Für weihnachtliche Stimmung sorgt die Bläsergruppe der Musikkapelle Hopfgarten. Zum „Aufwärmen“ gibt es Kinderpunsch und Glühwein. Freiwillige Spenden für den Sozialfonds der Pfarrgemeinde. Am 24. 12. von 8 bis 12 Uhr wird das Friedenslicht bei der Feuerwehr Hopfgarten ausgegeben.

Anschluss lädt der Krippenweihnachten Hopfgarten zum Umtrunk im neuen Krippendekal.

Christkindmarkt im Zentrum
Am 8. 12. findet von 13 bis 20 Uhr am Marktplatz und im Bräuhaus wieder der Christkindmarkt statt. Rund 40 Stände laden zum Bummeln und Kaufen bei weihnachtlichen Klängen ein. Zusätzlich gibt es eine Handwerkschau

VERSTEIGERUNGEN
MST, 10.12.2019
RINDERZUCHT
RUTSCH, 11.12.2019

Historische Malerwerkstätte in Hopfgarten
am 08. Dezember, von 10.00 - 18.00 Uhr
im Hopfgarten Christkindmarkt am Bräuplatz

Zeit um in
Markt-Advent Hopfgarten bis 24. Dezember 2019
Mit dem Markt-Advent, der mit einer Vielfalt von Programmpunkten alle Besucher bis zum Heiligen Abend (24. Dez.) auf die Weihnachtszeit einstimmt, beginnt in Hopfgarten im Ortsteil wieder eine besondere Zeit.

Frühe Weihnachtszeit
historische Stunden und die besten Wünsche für das neue Jahr

MAHLERHÖRSTER
Zweck Rupert
Mit unseren aus für Sie ausgelegten Weihnachtskarten wünschen allen Frühweihnächtlern und Glückseligkeit im neuen Jahr 2020!

Frühe Weihnachtszeit
historische Stunden und die besten Wünsche für das neue Jahr

MAHLERHÖRSTER
Zweck Rupert
Mit unseren aus für Sie ausgelegten Weihnachtskarten wünschen allen Frühweihnächtlern und Glückseligkeit im neuen Jahr 2020!

KFZ Jimmy
Karosserie - Lack
6305 IFFER MÜNITAL 18
064 73 59 29 94 kfz-lackjimmy.at

Wir wünschen unseren Kunden und Lieferanten gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Danke zu sagen Hopfgarten/Itter...
Veranstaltung mit besonderer Musik umrahmt. In Ausübung gibt es ab 18.30 Uhr Auftritte von Kinder-Perchten-Passen. Für Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt.

Fliessen Hölzl
Mit Freude und bei all seinen Freunden und wünscht allen glücklichen Weihnachten und ein gesundes Jahr.

Alles hat seine Zeit
Adventbasar Weihnachtskonzert Eaggelweihnacht
Markt-Advent HOPFGARTEN
bis 24. Dez. 2019

Adventsammlung in der Schweiz
Christkindmarkt
Krippenweg
Weihnachtsmarkt
Handwerkmarkt
Malerwerkstatt
Country Weihnachtsmarkt
Eggelweihnacht
Höratz

Krippenweg - eine unverzichtbare Besinnung
Am Sonntag 8. Dezember findet von 13 bis 20 Uhr am Marktplatz & Bräuhaus wieder der Christkindmarkt statt. Ca. 40 Stände mit Lebkuchen, Gebäckwaren und weiteren Angeboten für Weihnachtsfeier. Es gibt auch Schokolade und Kekse bei Adventsverkäuf. Außerdem gibt es weihnachtliche Klänge mit Musikinstrumenten und Musikgruppen - traditionelle und moderne Musik wird präsentiert und für die kleinen Besucher gibt es Handarbeiten. Es findet auch Buchlesung für Kinder, Perchten, Sockenverkauf, Christbaumverkauf, Anklöpfer und vieles mehr. Adventsfeier mit!

Wir wünschen unseren Kunden und Lieferanten gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2020 und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Holzbau Feller



Musikkapelle Hopfgarten im Brixental

lädt zur
Christbaumfeier

DO 26. Dezember 2019
20 Uhr
Festsaal der Salvana

Konzert mit
Christbaum- und Marschversteigerung

Auf euer Kommen freut
sich die Musikkapelle
Hopfgarten

Dezember-1-2019

bele

**Dickonierwerk Hopfgarten – Brennerer Encher Brixen/Thale:
Hier brennt man auch für das soziale Miteinander**

Die integrative Beschäftigung von Arbeitslosen ist nicht nur die Sache von weiteren Sozialorganisationen. Welche Bedeutung die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung hat, hat Maria Birbamer Zott, Geschäftsführerin der Brennerer Encher, im Gespräch mit Journalistinnen aus dem Mitarbeiter der integrativen Beschäftigung Hopfgarten, er kommt einmal pro Woche in das Dickonierwerk, das seit 2010 in der Gemeinde Brixen/Thale in der Nähe von Thaur. Das Dickonierwerk hat seit 2010 mit 1000 und produziert Holzleiste, Schrauben, Sperrholz und Lärche. Zusätzlich gibt es eine Schraubenwerkstatt, einen Gottesdienstraum sowie eine Spielplatzanlage. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Produktion und den Versand in der Region sowie nach Deutschland. Seit 2016 arbeitet die Firma Brixen/Thale mit dem Integrativen Beschäftigung Hopfgarten zusammen.



Christine Steiner und Mitarbeiterinnen der Firma der Integrativen Beschäftigung Hopfgarten.

**Ausstellung Maria Birbamer-Zott:
Spiegelungen rund um die Hohe Salve**



Lehrer Prof. Josef Reisinger, Schulleiterin Maria Birbamer-Zott, Direktorin Andrea Aichinger und die Gäste Prof. Hans-Joachim Zippert und Prof. Dr. Hubert.

Im Rahmen der Ausstellung in Hopfgarten wurde am 1. Adventsonntag die Ausstellung der Schüler Maria Birbamer-Zott in Hopfgarten eröffnet. Die Künstlerin stellt vornehmlich auf Holz, auf dem sie ihre Werke und Skulpturen aus Holz und auf der ganzen Welt eine Natur gestaltet. Die Landkarte der Ausstellung zeigt Prof. Josef Reisinger, SS in der Technik, die sie gemeinsam mit Maria Birbamer-Zott auf die Kunst des Mittelalters ansetzt. Die Bilder werden auf Holz gemalt, der Hintergrund wird dann verändert oder verändert, was die Bilder eine besondere Tiefe verleiht. Diese Technik von der Bilder auch ganz anders aussehen, wenn man sie nicht betrachtet oder frontal betrachtet. Ein weiteres Merkmal ist die Tatsache, dass die gekannte, kugelförmige, röhrenförmigen, röhrenförmigen oder röhrenförmigen sind – jedoch nicht röhrenförmig. Die Ausstellung, die am 1. Adventsonntag in der Hohe Salve von Maria Birbamer-Zott bis 10. Januar 2020 im Kunsthaus Hopfgarten zu sehen.

**Sean Pox in Niederösterreich:
12. Hexentanz in der Wildschönau**

Ein traditionell bühnenreifer Hexentanz findet im Lagerplatz in der Wildschönau statt. Die Hexen sind in der Wildschönau seit 12 Jahren. Sie sind seitdem ein fester Bestandteil der Kultur der Wildschönauer. Die Hexen sind in der Wildschönau seit 12 Jahren. Sie sind seitdem ein fester Bestandteil der Kultur der Wildschönauer.



**Bergadvent im Museum z'Boch in der Wildschönau:
Kleine Geschenke, viele Köstlichkeiten und harmonische Stimmen**

Einmalig und unvergesslich wird sich der Wildschönauer Bergadvent im Museum z'Boch in der Wildschönau. Am Sonntag, dem 14. Dezember, wird das Museum z'Boch in der Wildschönau zum Advent. Am Sonntag, dem 14. Dezember, wird das Museum z'Boch in der Wildschönau zum Advent.

Am Sonntag, dem 14. Dezember, wird das Museum z'Boch in der Wildschönau zum Advent. Am Sonntag, dem 14. Dezember, wird das Museum z'Boch in der Wildschönau zum Advent.

Am Sonntag, dem 14. Dezember, wird das Museum z'Boch in der Wildschönau zum Advent. Am Sonntag, dem 14. Dezember, wird das Museum z'Boch in der Wildschönau zum Advent.



Die Advenstropen der Wildschönau.



Stimmungsvoller Adventmarkt im Museum z'Boch.



Die Advenstropen der Wildschönau.



Die Advenstropen der Wildschönau.



Die Advenstropen der Wildschönau.



Die Advenstropen der Wildschönau.

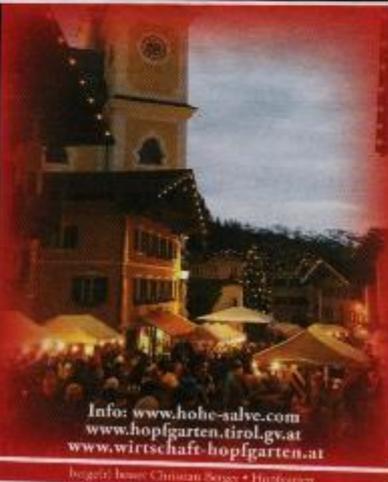
Alles hat seine Zeit

Adventbasar
Weihnachts-
konzert
Engelswerkstatt

Markt-Advent HOPFGARTEN

bis 24. Dez. 2019

Adventstimmung
in der Schmiede
Kunstweihnacht
Nikolauszug
Krippenweg
Wein-Nacht
Christkindlmarkt
Handwerksschau
Kinderbuch-Lesung
Country Weihnacht
Eintreffen
Friedenslicht
Rorate



Info: www.hohe-salve.com
www.hopfgarten.tirol.gv.at
www.wirtschaft-hopfgarten.at

hopfg. Ines Christian Serge • Hopfgarten

& LEUTE



Die Gelehrten Theresia Homgacher, Elisabeth Agner, Josef Aschaber, Kathi Holub, Martin Unterwiesinger, Michael Lechner, Josef Decker und Helene Demmer.

Seniorenbund-Versammlung schloss wieder mit „Martiniganst“-Essen Viel Einsatz für die Senioren

Bezirksobmann Martin Unterwiesinger erklärte nach Vollendung des 80. Lebensjahres den Rücktritt.

St. Johann | Das „Martiniganst“-Essen, seit Jahren Abschluss der Jahresarbeit und Auftakt für die nächsten Aktivitäten, war diesmal der Schlussstrich für Obmann Martin Unterwiesinger (80) und den ebenfalls freiwillig zurücktretenden Bezirksausschuss. Landesobfrau LR Patricia Zoller, Frischschäuf, LR Beate Palfrauer und Bezirksparteiobermann Peter Seiwald würdigten ihren intensiven Einsatz und die Erfolge der Obleute und Ausschussmitglieder in den 13 Ortgruppen.

Viele interessante Veranstaltungen

Der Tätigkeitsbericht erinnerte an viele Aktivitäten der Landesgruppe Tirol, an denen die Ortgruppen trotz weiter Anführerwage teilgenommen haben, dann aber an diese fünf Jahre selbstverständlichen Veranstaltungen: Bezirksregeln in Hopfgarten (13 Mannschaften aus zehn Ortgruppen), Bezirkswanderung auf der Hohe Salve (über 200 Teilnehmer, davon viele mit ausgedientem Wanderprogramm), Volksmusikveranstaltungen in Hopfgarten

und Hochfilzen (rund 650 Besucher), Operettensommer auf der Postung Kufstein, mehrtägige Retsche der Obleute und Ausschussmitglieder, gemeinsame Kulturfahrten und Flaggreisen.

Die Ortgruppen verfolgen eigene Konzepte, unternehmen Halbtag- und Tagausflüge, mehrtägige Kultur- und Gaumenzugfahrten, Fahrten ins Blaue, Wallfahrten, Adventfahrten, Geburstagsfeiern und laden ihre Ältesten zu besonderen Ausflügen ein. Zum Programm gehören regelmäßige Wanderungen, Gymnastik, Skitouren, Kapseln, Radnachtsfahrten, Wassergymnastik in Gruppen oder regelmäßige Heimbesuche. Alle Gruppen verfügen über Internetanschluss, manche über eine Homepage, und können in einer Computerstunde.

Im Vorjahr fanden 13 lokale Adventfeiern statt.

Ehrungen für langjährige Funktionäre

Martin Unterwiesinger, damals Stellvertreter, folgte 2008 der plötzlich verstorbenen ersten Obfrau Cornelia Priglinger nach. Er dankte dem Ausschuss und den Obleuten für die Zusammenarbeit, namentlich auch Lisa Wimmer für 20 Jahre Volksmusikveranstaltungen, dem ausgedienten Nationalrat Jo-

sef Lettenbichler als Gönner, Landesrätin Beate Palfrauer als Mandatarin aus dem Bezirk, und dem heiligen Landesgeschäftsführer Christoph Schmitz. Die neue Landesobfrau LR Zoller-Frischschäuf verlieh dem scheidenden Obmann das Silberne Ehrenzeichen des Österreichischen Seniorenbundes.

Die Silberne Ehrenmedaille des TSB erhielten die scheidenden Bezirksausschussmitglieder Helene Demmer, Josef Aschaber und RR Josef (Pap) Decker, die Schriftführerin und Obfrau in Kirchdorf-Ennsdorf, Elisabeth Agner, und die langjährigen Obleute Kathi Holub (Wessendorf), Theresia Homgacher (Schwend), Michael Lachner (St. Jakob) und Alfred Riedlberger (Hochfilzen).

Landesrätin Palfrauer und Bezirksobmann Peter Seiwald überbrachten mit dem Dank Geschenke für den scheidenden Obmann, aber auch dem Wunsch, das seit zehn Jahren übliche Martiniganst-Essen – ein Zeichen des Dankes für die Ortsfunktionäre – möge trotz des Ausscheidens von Martin Unterwiesinger (Hofrat Dipl. Ing. Martin Aschaber, langjähriger Landesobmannstellvertreter, hält als Obmann in Brün den die Martin-Stellung) weiter durchgeführt werden. H.W.

Auszeichnung für langjährige Verdienste sowie Verabschiedung in den Ruhestand

Sparkasse-Mitarbeiter gewürdigt

„Was zählt, sind die Menschen“ – das Credo der Sparkasse Ritzbühel stand auch im Mittelpunkt des diesjährigen Ehrenabends für langjährige Mitarbeiter.

Ritzbühel | Ausgewählt wurden dabei zwei Dienstleistungs- und einen Mitarbeiter wurden in den vergangenen Jahren als verdienstvollste Mitarbeiterin der Sparkasse Ritzbühel ausgezeichnet. „Jede und jedes Einzelne hat viel zum Aufschwung der Sparkasse Ritzbühel in den letzten Jahrzehnten beigetragen“, betonen die beiden Direktoren, Manfred Kienbacher und Franz Seidl, in ihrer Laudatio. Anlässlich des 40-jährigen Dienstjubiläum wurde Manfred Haue mit der goldenen Ehrenmedaille des österreichischen Sparkassenverbands ausgezeichnet. Mit der silbernen

Ehrenmedaille für 25 Jahre wurde Andrea Steinbacher geehrt. Wirtschaftsreferent Obmann Klaus Lachner überreichte den Jubilären die Ehrenspinde der Wirtschaftskammer Tirol. Die Sparkasse Ritzbühel ist nicht nur ein verlässlicher Arbeitgeber in der Region, sondern bietet auch zahlreichen Mitarbeitern eine Beschäftigungsgarantie bis zur Pensionierung. Auf geschätzte 270 Jahre im Dienst der Sparkasse betrug es das Sprichwort Maria Gattlitz, Maria Garschler, Doro Unterperstinger, Herbert Dorenberger, Martin Huber, Josef Söbner und Hubert Weingerger für das Jahr ein neues „Amen“ abschließen beginnt. „Sparkassenwirtschaft und Investitionen haben den Unternehmenserfolg stark gewandelt. Unverändert ist die Vereinfachung



Zwei Dienstleistungen erhalten eine Ehrung: oben wurde Peter Albrecht überreicht den Ehrenspindel, unten die Mitarbeiterin Maria Gattlitz.

ung und hohe Wertehaltung gegenüber unseren Kunden und Mitarbeitern. Sie sind die Basis unseres Erfolgs“, würdigte das Direktorium Manfred Kienbacher und Franz Seidl die Leistungen der Mitarbei-



Weit tolle Eindrücke nahmen die Hopfgartener Pensionisten von ihrer gelungeneren Törggellefahrt Ende Oktober mit nach Hause.

Hopfgartener PV-Ortsgruppe unternahm eine Reise nach Südtirol

Pensionisten auf Törggellefahrt

Die Hopfgartener Pensionisten unternahm Ende Oktober eine „Törggellefahrt“ nach Glining bei Bozen.

Hopfgarten | Am Vormittag erfolgte die Abfahrt Richtung Brenner und dann ging es weiter Richtung Bozen. Von dort führte eine kurvenrei-

che Bergstraße die PV-Ortsgruppe zu der auf 1.100 m gelegenen Ortschaft Glining, wo die Hopfgartener eine Rast einlegten. Die Gruppe nutzte die Zeit zur Besichtigung des malerischen Ortes, mit dem ein oder anderen Gläsern Wein wurde sich schon auf dem Törggelle Nachmittag eingestimmt. Kurz nach Mittag ging es dann

weiter zum eigentlichen Zielort, dem Messnerwirt in Glining. Gutes Essen, guter Wein und flotte Musik – die auch zum Tanzen animierte – sorgte für beste Stimmung unter den Teilnehmern. Die vielen tollen Eindrücke konnten die Hopfgartener Pensionisten dann in aller Ruhe bei der Rückfahrt verarbeiten.

Die **Bürgermeister**
und **Gemeinderäte**
wünschen allen Kunst-
liebenden eine
friedvolle Adventzeit
gesegnetes Weihnachtsfest,
sowie viel **Glück**
im **neuen** Jahr 2020!

BEFERSMIDEN **KIRCHBICHL**
KUNDL **LANGKAMPFEN** **MARIASTEIN**
BLADFELD **RATTENBERG** **REITH I. A.** **SCHIEFFAU**

© 2019 Medien- und Kommunikationsagentur für die Gemeinden der Region Kufstein

Meister
einderäte
wünschen allen Kunst-
liebenden eine
Adventzeit und ein
Weihnachtsfest,
Glück & Erfolg im
Jahr 2020!

KRAMSACH **KUFSTEIN**
MÜNSTER **OBERAUDORF**
SCHWOICH **SÖLL** **THIERSEE** **WÖRGL**

© 2019 Medien- und Kommunikationsagentur für die Gemeinden der Region Kufstein

Debatte um Anzeigen bei Schwarzbau

Schwarzbau auf Hoteldorf-Areal: FPÖ will Ortschefs zur Anzeige bei BH verpflichten, NEOS-Jurist sieht Anzeigepflicht schon jetzt gegeben.

Kelchsau – Nach der Schwarzbau-Debatte im Zuge eines geplanten Hoteldorfs in Hopfgarten/Kelchsau will die FPÖ nun die Bürgermeister bei Schwarzbauten stärker in die Verantwortung nehmen. Wie berichtet, liegen auf einem Freiland-Areal in Kelchsau, auf dem ein Hoteldorf mit 15 Häusern als Investorenmodell geplant ist, seit Jahren betonierete Bodenplatten in Hausgröße. Laut BM Paul Sieberer (ÖVP) sind es Schwarzbauten von einem früheren Projekt, das nichts mit dem nun geplanten zu tun hat. Einen Weiterbau habe er einst unterbunden. Bei der BH angezeigt hat er den Schwarzbau damals aber nicht – der BH war die Sache bis vor Kurzem unbekannt.

Die Tiroler Bauordnung sieht keine Anzeigepflicht für Bürgermeister vor. FPÖ-LA Alexander Gamper orte daher Handlungsbedarf. „Wir werden im Landtag thematisieren, dass künftig Bürgermeister, die in Ausübung ihres Amtes von verwaltungsstrafrechtlich relevanten Vorkommnissen erfahren, dies unverzüglich der übergeordneten Behörde mitteilen müssen – auch deshalb, um sich nicht selbst dem Verdacht eines Amtsmissbrauchs auszusetzen“, so Gamper.

Laut dem Nationalratsabgeordneten und Anwalt Johannes Margreiter (NEOS) sind Bürgermeister aber schon jetzt verpflichtet, größere Schwarzbauten anzuzelgen. Er bezieht sich auf ein OGH-Urteil und auf das Verwaltungsstrafgesetz. Daraus

lasse sich ableiten, dass Verwaltungsübertretungen über der Geringfügigkeitsgrenze bei der BH angezeigt werden müssen. Und mehrere betonierete Bodenplatten im Freiland seien eine Übertretung jenseits der Geringfügigkeitsgrenze, so Margreiter. In Kelchsau sei es zudem offenbar unterlassen worden, den rechtmäßigen Zustand wiederherzustellen, also rückbauen zu lassen.

Was das nun von der Wiener Raiffeisen Wohnbau geplante Hoteldorf in Kelchsau betrifft, dürfte die Anlage künftig von der Kitzbüheler Alps Residence Holidayservice betrieben werden. „Es ist nichts unterschrieben, aber wir sind als Betreiber im Gespräch“, erklärte Firmenchef Gerhard Brix auf 77-Anfrage. Das Projekt würde eine „enorme Belebung bringen und Infrastruktur sichern und verbessern“. Versteckte Zweitwohnsitze seien ausgeschlossen, meint er. Solche Anlagen seien „für Interessenten von Zweitwohnsitzen unattraktiv“.

Bei Investorenmodellen kaufen Anleger Wohnungen oder Chalets und stellen sie einem Hotelbetreiber zur Verfügung. Die Kontrolle, ob Anleger die Wohnungen nicht doch selbst nutzen, ist in der Regel schwierig. „Wenn den Investoren der Tourismus so am Herzen liegt, sollten sie Gesellschafter eines Hotelbetriebs werden, statt Chalets zu kaufen. Bauträgern und Investoren geht es aber in erster Linie um Betongold und Spekulation“, kritisiert dagegen Gamper. (mas, jazz)



Diese Betonplatten auf grüner Wiese haben eine Debatte über Bürgermeistertpflichten bei Schwarzbauten ausgelöst. Auf diesem Areal soll ein



Für die Pendler am Innsbrucker Kitzbühel gibt es einige Verbesserungen, aber nicht für alle.

Pendler sind zufrieden – es bleiben aber Wünsche

Mit dem Fahrplanwechsel gab es auch für die Zugpendler aus dem Bezirk Kitzbühel einige Verbesserungen, aber nicht für alle.

Von Harald Aigner

Kitzbühel – „Die Situation hat sich entspannt, aber es ist noch nicht optimal“, so kommissarischer Maschinist Eberhart dem neuen Fahrplan von VVT und ÖBB. Eberhart ist der Obmann des Pendlerforums Bezirk Kitzbühel und damit schon seit Längerem mit der Entwicklung der Fahrpläne beschäftigt. Für ihn gehe es ganz klar eine positive Entwicklung über die vergangenen Jahre. Auch würden die Wünsche der Pendler aus dem Bezirk bei VVT und ÖBB ernst genommen.

Positiv sei zum Beispiel, dass die Anknüpfstelle in Wörgl zwischen 7:01 Uhr und 7:47 Uhr gefüllt wurde. Ein neuer Regionalexpress (REX) kommt aus dem Brenner um 7:18 Uhr in Wörgl an. Der Zug fährt in der Früh jeweils über von Wörgl nach St. Johann, wo er dann um 8:05 Uhr startet und alle REX-Halte akkurat wie Kitzbühel-Hohentauern bedient. „Leider fährt dieses Zug erst ab St. Johann. Hier wäre zu wünschen, dass er schon ab Hochfilzen fährt“, schlägt Eberhart.

Eine Anleihe gibt es zudem beim REX 1300, ebenfalls ein Fußweg, der bisher um 7:47 Uhr in Wörgl angekommen ist. Mit dem Wechsel ist die Anknüpfung mit

„Da sollte alles durchgesetzt werden, diese Misere baldigt zu bereinigen.“

Johann Köhler (Pendlerforum)

7:42 Uhr. Damit können zwei Fernverkehrszüge erreicht werden. „Aber leider bleibt der REX 1300 dann fünf Minuten in Wörgl stehen, bevor er nach Innsbruck weiterfährt“, sagt Eberhart. Vor allem für Pendler von Hopfgarten nach Kundl wird dadurch die Fahrzeit enorm verlängert. Johann Köhler, ebenfalls vom Pendlerforum, hat hier eine klare

Forderung: „Da sollte alles durchgesetzt werden, diese Misere baldigt, nicht erst im Jahr 2021, zu beseitigen.“

Eine Verbesserung, die Umsetzung gebe es dafür am Nachmittag bei einem Kuljour mit Anfahr in Innsbruck um 15:14 Uhr. „Dieser ist besonders an Zeittagen stark frequentiert. Hier gibt es nun in Wörgl einen halbstündlichen Umstieg zum REX 1523 nach Ströbschen um 15:32 Uhr. Auch für Fahrgäste, die um 15:46 Uhr mit dem REX 5224 aus Kufstein-Schafbrunn ankommen, verkürzt sich der Weg entsprechend“, schildert Eberhart. Nach dergekon-

nen sind zwei Halbe am Hahnenkamm um 20:40 Uhr und um 21:40 Uhr.

Nach wie vor keine Bewegung gibt es bei den Verbindungen am Abend. „Im Abendverkehr bestehen nach wie vor gravierende Fahrplanlücken. Nach 21 Uhr fahren nur zwei Schnellbahnen von Wörgl ins Brixental“, sagt Köhler und macht in Sachen Kolnerberg, einer Spätabendverbindung, um 23:34 Uhr ausbrechend, auf sich aufmerksam.

Das Pendlerforum trifft sich am Montag, 16.12., ab 18:45 Uhr im Clubraum des Hotels Hohe Salve in Hopfgarten zur Vollversammlung.

70 internationale Marken

FOTOSHOOTING für ALLE!

Heute und morgen

Ihr Profi-Weihnachtsfoto GRATIS
sofort gedruckt und zum Mitnehmen

bis zu **30% OFF**

Sonn- und Feiertage von 9:00 bis 19:00 Uhr geöffnet!

R 6317 Brenner Nord
 R 6307 Brenner Süd
 Direkt an der Autobahn

Wirbel um neues Hoteldorf und alten Schwarzbau

FPÖ kritisiert Hoteldorf-Pläne und fordert Aufklärung zu Bodenplatten, die bereits auf der Wiese liegen. Laut Ortschef ein alter Schwarzbau, BH prüft.

Von Max Strozi

Hopfgarten – In Kelchsau in der Gemeinde Hopfgarten will die Wiener Raiffeisen Wohnbau Eins GmbH auf 10.000 Quadratmetern grüner Wiese ein Hoteldorf errichten. Geplant sind 15 Häuser mit insgesamt 180 Betten. Dabei handelt es sich um ein Investorenmodell – das heißt, die Häuser bzw. Wohnungen sollen an reiche Anleger verkauft werden und dann als Unterkunft für Touristen dienen. Über einen Tiroler Immobilienmakler können sich die Anleger bereits vormerken lassen. Wer das Hoteldorf betreiben soll, welche Verpflegungsform es geben wird und wie viele Jobs entstehen – dazu wollten gegenüber der *TT* weder Raiffeisen noch Bürgermeister Paul Sieberer (ÖVP) Auskunft geben. Kolportiert werden rund 10 Jobs. Zum Vergleich: Ein herkömmliches Viersternehotel mit dieser Bettenzahl bräuchte etwa 40 Mitarbeiter. „Ich stehe positiv zu diesem Hoteldorf und bin zusammen mit dem Gemeinderat bemüht, die touristische Entwicklung voranzutreiben“, sagt Sieberer. Ein Raumordnungsvertrag mit dem Errichter würde „sicherstellen, dass hier keine neuen Freizeitwohnsitze entstehen“.

Für das Hoteldorf muss jedenfalls ein Areal herhalten, das derzeit als Freiland gewidmet ist, teils als landwirtschaftlich wertvolle Freihaltefläche gilt, zum Teil auch Waldfläche ist. Um das Investorenmodell zu ermöglichen, hat der Gemeinderat nun das Raumordnungskonzept und den Flächenwidmungsplan ändern müssen und das Freiland als Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb umgewidmet.

„Ein Chaletdorf ist kein Hotelbetrieb und bringt langfristig keine touristische Wertschöpfung. Mit diesem Chaletdorf verbauen wir nur Grund und Boden und treiben die Preise für Einheimische künstlich in die Höhe“, kritisiert FP-GR Guido Leitner: „Ich bin ganz klar für eine touristische Entwicklung in der Kelchsau, aber dieses Chaletdorf und wie es betrieben werden soll, ist der falsche Ansatz.“ Er stimmte gegen die Umwidmung. Und zwar auch wegen bereits bestehender Bodenplatten auf dem Projektareal, was im Zuge des Umwidmungsbegehrens ans Licht kam und bei der jüngsten

Gemeinderatssitzung thematisiert worden sei, erklärte die FPÖ.

Denn auf dem Freiland, auf dem das Hoteldorf geplant ist, stünden bereits zahlreiche betonierte Bodenplatten in Haus- bzw. Doppelhausgröße, wie auch Fotos sowie Tiris-Luftbilder zeigen. Und zwar seit Jahren, sagen Insider. Dass es sich um Schwarzbauten handelt, räumt BM Sieberer ein. Vor einigen Jahren, konkret 2011, habe es bereits einen Anlauf zur Errichtung eines Hoteldorfes gegeben – nicht durch Raiffeisen, betont er. Der damalige Errichter habe die geforderten Unterlagen nicht gebracht und

damit keine Bewilligung erhalten. „Als ich auf seine konsenslose Bautätigkeit aufmerksam gemacht worden bin, habe ich diese sofort unterbunden und jede weitere Bautätigkeit eingestellt“, erklärte Sieberer bezüglich besagter Bodenplatten diese Woche gegenüber der *TT*: „Der Errichter muss den ursprünglichen Zustand wiederherstellen.“ Wann genau er von den Bodenplatten Kenntnis erlangte, warum sie noch da sind, wer der Errichter war und warum er von einer Anzeige bei der BH abgesehen hat, erklärte Sieberer auf Nachfrage nicht. Raiffeisen teilte mit, der aktuelle Zustand der Liegenschaft sei ihr bekannt, die Raiffeisen Wohnbau habe dort bisher aber nichts gebaut.

„Die Umstände zur Widmung sind genau zu prüfen. Ich erwarte mir ein Tätigwerden der Aufsichtsbehörde“, sag LA Alexander Gamper (FPÖ) zum Thema Bodenplatten. Er kritisiert auch das Investoren Hoteldorf: „Das hat mit Tourismus, wie wir ihn verstehen nichts zu tun. Hier verpasst die Gemeinde die Chance, mögliche versteckte Freizeitwohnsitze zu verhindern.“ Die Belege, dass Gemeinderat in Widmungssachen zu Großbeherbergungsbetrieben und Chalets oft überfordert seien.

Von den Bodenplatten auf Freiland höre man zum ersten Mal, erklärt die BH Kitzbühel. „Dieser Sachverhalt war der BH Kitzbühel nicht bekannt. Die BH werde „eine Stellungnahme der Baubehörde einholen. Nach Abklärung des Sachverhalts kann beurteilt werden, ob und allenfalls welche Schritte erforderlich sind. Eine Anzeigepflicht des Bürgermeisters an die BH scheidet Tiroler Bauordnung nicht vor



Auf Freiland, wo höchstens etwa Holzstadel errichtet werden dürfen, liegen betonierte Bodenplatten in Hausgröße – laut dem Ortschef konsenslos aus einem früheren Projekt. Auf diesem Areal ist ein Hoteldorf geplant. Foto: Privat

Brixentaler Touristiker ziehen positive Bilanz

Bei der Vollversammlung des Tourismusverbandes Brixental gab es ein Plus zu vermelden. In den nächsten Jahren soll investiert werden.

Von Harald Angerer

Kirchberg – Das Jahr neigt sich dem Ende zu und damit ziehen auch die verschiedenen Tourismusverbände in der Region Bilanz über das abgelaufene Jahr. Am Dienstagabend war nun der TVB Brixental mit den drei Orten Brixen, Kirchberg und Westendorf an der Reihe. Die Vollversammlung in der arena365 war aber nur mäßig besucht, auch wenn TVB-Geschäftsführer Max Salcher eine positive Bilanz zum Jahr 2019 ziehen konnte. „Vor allem der Sommer hat mit einem hervorragenden Ergebnis mit einem Plus von 2,5 Prozent

„Es sind keine Gratis-Fahrten, der Gast zahlt die Nutzung mit der Kurtaxe.“

Max Salcher
(Geschäftsführer)

dazu beigetragen. Und das bei sinkenden Bettenzahlen“, wie Salcher betonte.

Ein wichtiger Punkt sei die Digitalisierung. Sie wird den Verband noch länger beschäftigen. Sehr erfolgreich entwickelt sich der KAT-Walk,



der Weitwanderweg durch die Kitzbüheler Alpen. Über 3100 Personen haben das Angebot genutzt. Ein besonders großer Erfolg ist die Zusammenarbeit mit den ÖBB, die den Gästen mit der Gästekarte die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zwischen Wörgl und Hochfilzen ermöglichen. „Es sind keine Gratis-Fahrten, der Gast zahlt die Nutzung mit der Kurtaxe“, stellt Salcher dazu klar.

Im Jahr 2016 wurde eine Zählung der Gäste durchgeführt, welche die ÖBB in der Region nutzen, damals waren es 236 Personen in einer Woche. Hieser wurde erneut eine Zählung vorgenommen, nun

„Natürlich ist mit dem Winter-Woodstock auch ein Risiko verbunden.“

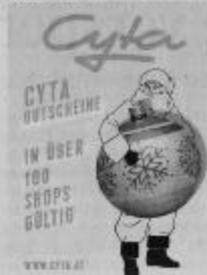
Alexander Aigner
(Obmann)

waren es 5448 Gäste. „Das sind pro Tag 500 Autos weniger auf unseren Straßen“, sagte Salcher. Es galt nun, den Vertrag mit den ÖBB zu verlängern, keine einfache Angelegenheit, wie Salcher betonte. Es ist aber gelungen und somit wurde das Angebot bis 2024 verlängert.

Angekündigt wurde auch eine Qualitätsoffensive bei den Wanderwegen. Hier hätte man Aufholbedarf. Für Investitionen sollen Rücklagen in Höhe von 1,2 Millionen Euro aufgelöst werden. Ein großer Teil davon fließt in das Winter-Woodstock der Blasmusik, das im kommenden März das erste Mal stattfinden wird. Die Hauptbühne wird zwar in Brixen stehen, aber es gibt Veranstaltungen in allen drei Orten. Ziel ist es, mit dem Event die Saison zu verlängern. Im kommenden Winter findet das Winter-Woodstock der Blasmusik vom 20. bis 22. März statt. „Es wird dann in

den kommenden Jahren immer um eine Woche zurückrücken“, erklärte Salcher.

Dazu gab es eine kritische Frage eines Mitglieds, ob es stimme, dass der Verband 300.000 Euro jährlich auf drei Jahre an den Veranstalter zahlt, und ob sich die Investition lohne. „Natürlich ist mit dem Winter-Woodstock auch ein Risiko verbunden,



aber wenn es aufgeht, dann wird niemand mehr nach den 300.000 Euro fragen“, sagte dazu TVB-Obmann Alexander Aigner. Auch sei das Winter-Woodstock über Blasmusik im Vergleich zu Saisonverlängerungsevents anderer Regionen äußerst günstig.

nur dem Tourismus selbst, sondern auch den derzeit viel diskutierten Freizeitwohnsitzen.

Diese sieht er kritisch, aber er sieht in ihnen auch eine Chance, im Speziellen für Kitzbühel. Für ihn geht die neue Abgabe des Landes für gemeldete Freizeitwohnsitze nicht weit genug. Ein Höchstbetrag bei 2500 Euro pro Jahr pro gemeldetem Freizeitwohnsitz sei viel zu wenig. „Kitzbühel sollte 100.000 Euro verlangen, das wäre eine Schlagzeile“, schlug Braun vor. Er wünsche sich aber auch einen Dialog mit den Zweitwohnsitzlern. Er könnte sich einen Kongress vorstellen, der die Lösung des Problems ausarbeiten soll.

Von Seiten der Politik habe man viel zu lange gewartet. „Bis dato hat man gehofft,

gelte also wirkliche Lösungen zu finden und nicht ‚Pseudopolitik zu betreiben‘, wie es Braun bezeichnet.

Auch im Tourismus würde er sich mehr Innovation wünschen. „Kitzbühel sollte ab und zu die ausgetretenen Pfade verlassen“, ist Braun überzeugt.



Andreas Braun sparte bei seinem Referat nicht mit Kritik. Foto: Angerer

Hopfgarten gibt sich im Advent besinnlich

Hopfgarten – Mit der Veranstaltungsreihe Markt-Advent hat sich Hopfgarten bereits einen Namen gemacht, ruhig und besinnlich geht's dabei durch den Advent. Am 6. Dezember um 17 Uhr zieht der Nikolaus in einer Kutsche und von Engeln begleitet am Marktplatz ein. Im Anschluss gibt es ab 18.30 Uhr Auffritte. Es folgt am Samstag, 7. Dezember, um 18 Uhr der „Krippenweg“. Treffpunkt ist an der Freikrippe im Marktzentrum, bevor es auf einen besinnlichen Rundgang geht. Am Sonntag findet dann von 13 bis 20 Uhr am Marktplatz und im Bräugassl wieder der Christkindmarkt

statt. Ca. 40 Stände laden zum Schauen, Bummeln und Genießen ein. (TT)



Advent in der Ferienregion Hohe Salve

WEIHNACHTLICHE TERMINE IM ÜBERBLICK

01.12. MARIASTEINER ADVENTMARKT, AB 13:00 UHR

01.12. ADVENTSTIMMUNG IN DER SCHMIEDE
in Hopfgarten, ab 19:00 Uhr

08.12. HOPFGARTNER CHRISTKINDLMARKT, AB 13:00 UHR

15.12. KIRCHBICHLER VORWEIHNACHT, AB 14:00 UHR

13. UND 14.12. WEIHNACHTSKONZERT SOALTEBA CHOR, 19:30 UHR
Der gemischte Chor SoALTeBa aus Itter lädt unter dem Motto:
„Durch d'stade Zeit zur Holy Night“ zum Advent- und Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Itter ein.

26.12. WEIHNACHTSPFAD IN ITTER, AB 18:00 UHR

30.12. JAHRESAUSKLANG KIRCHBICHL

Feiern Sie schon einen Tag früher Silvester – am Kirchbichler Dorfplatz.

Ab 19:00 Uhr verwöhnen Sie die Kirchbichler Vereine mit kulinarischen Genüssen. Höhepunkt ist das große Feuerwerk um 22:00 Uhr.

31.12. BERGSILVESTER HOPFGARTEN

Was gibt es schöneres als den Jahreswechsel auf den Bergen zu verbringen? Von 19:00 - 2:00 Uhr fährt die Gondelbahn Hopfgarten zur Mittelstation. Das Team der Salvenalm und des Tenner Stadl freuen sich.

31.12. TRADITIONELLER JAHRESAUSKLANG IN MARIASTEIN

Seit einigen Jahren findet im Mariasteiner Schlosshof der schon traditionelle Jahresausklang statt. Beginn ist um 21:00 Uhr mit einer Silvesterandacht. Anschließend wird mit einer Fackelwanderung, Glühweinausschank sowie ein stimmungsvolles Feuerwerk das bevorstehende neue Jahr begrüßt.

01.01. NEUJAHRSFEUERWERKE HOPFGARTEN UND ITTER

In Hopfgarten (ab ca. 20:30 Uhr) und Itter (ab ca. 17:30 Uhr) wird das neue Jahr mit einem großen Klang-Feuerwerk begrüßt. Ab 17:00 Uhr spielt in Itter die Liveband "Lauch 3000".

Wörgler Stadtreise der 2019

Vermieterfrühstück am Gipfel der Hohen Salve

Über 60 Vermieter der Ferienregion Hohe Salve fanden sich am Freitag, den 18. Oktober zu einem geselligen Beisammensein mit dem Tourismusverband auf dem Gipfel der Hohen Salve zum zünftigen Frühstück am Berg ein.

Bereits zum zweiten Mal fand dieses „Gipfeltreffen“ mit Vermietern der Region und dem Team des Tourismusverbandes Ferienregion Hohe Salve statt. Zunächst wurde vom Team der Bergbahnen Hohe Salve das Schidepot in Hopfgarten vorgestellt, im Anschluss gab es die Möglichkeit zur Besichtigung der modernen Kinderbetreuungseinrichtung in der Talstation. Mit der Salvenbahn ging es anschließend zum Gipfel der Hohen Salve. In der „Umadum Stubn“ des drehbaren Gipfelrestaurants wartete ein reichhaltiges Frühstück, sowie ein traumhaftes Herbstpanorama der Kitzbüheler Alpen bis hin zum Wilden Kaiser. Die Mitarbeiter des Tourismusverbandes informierten die Vermieter über aktuelle Themen und Neuigkeiten aus der Region. Technologien, wie die Online Buchbarkeit und die dazugehörigen Vorteile wurden dis-



Informations- und Erfahrungsaustausch bei bestem Wetter auf der Hohen Salve.

kuliert. Besonders im Vordergrund stand die Information zu Vermietereminaren im Herbst und die Aktionswochen in der SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental. Die Vermieter zeigten sich mit sehr guten Feedbacks auch zur abgelaufenen Sommersaison sehr zufrieden. Stefan Astner, Geschäftsführer des Tourismusverbandes, teilte seine Dankbarkeit wie folgt mit: „Wir haben das Glück, dass wir

sehr viele Stammgäste in unserer Region begrüßen dürfen. Es sind immer wiederkehrende Gäste, die wegen euch - unseren Vermietern - eurer Gastfreundschaft und dem hervorragenden Angebot der Region wieder kommen.“ Der TVB bedankt sich nochmals bei allen Vermietern die teilgenommen haben und freut sich bereits auf das nächste Treffen.



Das alte

Tirol

Ob er die Tschinellen auch beim kürzlichen 90er schlug? Jakob Manzl aus Hopfgarten im Brixental ist nicht nur Musikant, er war Holzschuhmachermeister, späterer Öl- und Kohlehändler und langjähriger Mesner in der Kirche. Die Bunteste der vielen Aktivitäten ist aber die Papageinzucht.

bruck: Mieter brach auf der Flucht zusammen

Feuer! Rettung in letzter Sekunde

BERICHT SEITEN 14/15

September 2019 € 1,20

Entscheidung
hängig
der Krone

Ausgabe Nr. 21.432
Bergweg 86, Redaktion:
Tel., Abo: 05 7060-600

LUFT
gipfel der
in Madrid

EFERSFELDEN
rtly wegen
-Befreiung

UNDESLLIGA
hängt rote
n Wattens!



Foto: ZOOM/TIROL

Anrainer wurden zu Schutzengeln

IN EISIGER KÄLTE lag ein schwer verletzter Jäger (28), der in der Kelchsau bei Hopfgarten im Brixental mit seinem Pick-up über einen Abhang gestürzt war. Die Straße führt zu einem einzelnen Bauernhof von Dominik Schwab. Zufällig fuhr er mit seiner Familie (re.) an der Unfallstelle vorbei, bemerkte Reifenspu- ren und wurde zum rettenden Engel. SEITEN 14/15



DIE „KRONEN“ HAT NACHGEFRAGT

Tiroler Bestseller für Weihnachten

Das „Innsbrucker Wimmelbuch“ ist laut Markus Renk sehr gefragt

THEMA DES TAGES, SEITEN 12/13

Die Krone und ich.

Tolle Advent-Preise zu gewinnen!

Heute in Ihrer Kronen Zeitung

ANZEIGE

Alpinaweiß
Das Original
entspr. 4,50/l
10218898

Sondereinkauf
solange der Vorrat reicht

4495
10 l



HORN BACH

61. Bezirksbäuerinnentag in der Salvana Hopfgarten:

Schwerpunkt „Erde-Klima-Mensch“

Bewusstseinsbildung, selbstkritische Gewissenserforschung, die Klima-Problematik hinterfragen, der Jugend zuhören und Teil der Lösung sein – so die Schwerpunkte des traditionellen Bäuerinnentages in der Salvana Hopfgarten. Den Festgottesdienst, musikalisch umrahmt von Romana und Eva, in der Pfarrkirche Hopfgarten zelebrierte Pfarrer Sebastian Kitzbichler, die Brixentaler Bäuerinnen sorgten für die herbstliche Dekoration im Saal sowie für die stärkende Begrüßungsjause und das große Kuchenbuffet.

Bezirksbäuerin Helga Brunschmid begrüßte eingangs zahlreiche Ehrengäste und eröffnete den Bäuerinnentag mit einem klaren Bekenntnis: „Es ist an der Zeit zu handeln, der Klimawandel macht sich auch in der Landwirtschaft bemerkbar (Trockenheit, Überschwemmungen, Spätfröste). Die Mahnungen der Wissenschaft werden seit Jahrzehnten nicht gehört, der Jugendbewegung rund um Greta Thunberg ist dies gelungen – Klimawandel, Klimaschutz und die geforderte Klimapolitik ist in aller Munde.“ Aus aktuellem Anlass bat die Bezirksbäuerin dann drei engagierte Schülerinnen und Mitglieder von „Friday for future“ auf die Bühne. Leila Kriechbaum (Kufstein), Valentina Kitzbichler (Walchsee) und Karin Seidner (Patsch) gaben Einblicke in die Arbeit und die ersten Erfolge der Klimabewegung. Das Fazit vieler Bäuerinnen: „Wir befassen uns seit längerer Zeit mit Nachhaltigkeit im Rahmen unserer Möglichkeiten. Gerade solche Beiträge rufen vieles wieder in Erinnerung, Klimaschutz fängt im eigenen Umfeld an, immer andere in die Pflicht zu nehmen ist eine bequeme Ausrede, wir alle können und müssen einen Beitrag leisten.“ Ein positives Beispiel für Heizen mit „Erneuerbarer Energie“ präsentierten die Brüder Klaus und Matthias Brandtner von der BIO-Wärme Waidring. Im dritten Betriebsjahr werden über 50 Wohneinheiten, zwei Hotels und Geschäfte mit Fernwärme einer Hackschnitzelheizung versorgt.

Beraterin Marie-Theres Filzer informierte über sehr gut besuchte und bevorstehende Veranstaltungen. Ihr Dank galt allen Funktionärinnen und Bäuerinnen für das gute Miteinander, abschließend begeisterten die Brixentaler Bäuerinnen mit einem aussagekräftigen „Klima-Rap“.

-FW-



Beraterin Marie-Theres Filzer, Bezirksbäuerin-Stv. Maria Burgmann, LK-Vizepräsidentin/BZ-Bäuerin Helga Brunschmid und Landesbäuerin Resi Schiffmann mit den Referenten (v.l.)



Auch die Brixentaler Bäuerinnen fanden mit ihrem „Klima-Rap“ klare Worte
Foto: Würgötter

Hopfgartner Kabelfernseh-Gesellschaft Biedermann KG

Glasfaser Internet oder Kabel-TV? Welches Angebot für Sie das Richtige ist, erfahren Sie vom kompetenten KTV-Mitarbeitern – Ihrem regionalen Servicepartner – jederzeit für Sie erreichbar!

In den Gemeinden Hopfgarten, Itter und Brixen im Thale ist die Kapazität des Glasfasernetzes sehr gut. Im Zuge von Neu- oder Umbauten wird laufend Glasfaser verlegt – sowohl in Itter, Hopfgarten als auch in Brixen im Thale. Viele der gewerblichen Kunden wie Gemeinden, Hotels oder Unternehmen sind bereits mit Glasfaser erschlossen.

Ihr Kabel-TV Anschluss liefert bereits ultraschnelles Internet!

Aber auch das Kabelnetz Ihres regionalen Anbieters ist für die Zukunft absolut ausreichend und wettbewerbsfähig, es verfügt über viel mehr Kapazitäten, als die nächsten Jahre erforderlich sind. Wer einen **Kabel TV Anschluss hat, der hat auch bereits ultraschnelles Breitband Internet** im Haus.

Weitere Vorteile vom Kabel-Netz:

- Kabelfernsehen und Internet stehen an jeder TV-Dose zur Verfügung (keine Umbauarbeiten)
- bei einem Umstieg auf Glasfaser können aufwendige Installationsarbeiten im Haus/der Wohnung erforderlich sein
- Fernsehen über Glasfaser erfordert je nach Anbieter die Anschaffung

von IP-tauglichen Fernsehgeräten oder zusätzlichen Receivern und eventuelle Installationsarbeiten für ein Computernetzwerk

Neuerungen nach dem Umbau der Zentrale im Herbst 2019:

- 500 Mb/s Geschwindigkeit (Gesamtkapazität über 5 Ggabit/s!)
- Alternativ Angebot mit 200 Mb/s Geschwindigkeit

Eine Stärke von uns ist der persönliche Service mit kurzen Reaktionszeiten!

Unser Unternehmen versorgt seit 40 Jahren an die 1500 Kunden mit Fernsehsignal und seit knapp 20 Jahren an die 700 Kunden mit Breitbandinternet.

KTV Hopfgarten hat viel zu bieten: 31 Programme in HD-Qualität! Insgesamt werden 125 digitale Sender, 25 analoge Programme, 83 Radioprogramme empfangen. Weiters sind die Sender Tirol-TV, BTV-BrixentalTV sowie die Panoramakamera Hopfgarten in digitaler Qualität verfügbar. **Nähere Informationen auf der Rückseite!**



Wir sind Ihr kompetenter Partner in Sachen Kabel TV, Internet und Telefonie! www.ktvhopfgarten.at

Adventbasar im Pfarrzentrum Hopfgarten:

Seit 1968 für den guten Zweck

Rechtzeitig vor dem ersten Adventsonntag fand im Pfarrzentrum in Hopfgarten der Adventbasar statt. Die Adventkränze gingen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Viele nahmen aber einfach die Gelegenheit wahr, um im Pfarrsaal mit anderen ein paar nette Stunden zu verbringen. Das Team des Pfarrgemeinderats sorgte für die köstliche Bewirtung der Gäste. Die Erlöse des Adventbasars werden für die Renovierung der Kirche verwendet, versichert Alois Leitner, Obmann des Pfarrgemeinderats.

Bestens erinnern sich Loisi Salcher und Margreth Manzl an den ersten Basar im Jahr 1968. Die damals noch aktive geistliche Schwester kam aus Tamsweg und schwärmte vom dortigen Basar. Schließlich tat sich eine Runde junger Frauen zusammen und bastelte das ganze Jahr über. Es wurden Polster bestickt, Strohsterne angefertigt und vor allem sollten Salzburger Gewürzsträußchen angeboten werden. Dafür waren Gewürze, Zuckerstücke und spezielle Papiermanschetten, die man extra in Salzburg bestellt hatte. Manzl's Vater

arbeitete auf der Bank und im dortigen Archiv stellte man den Bastlerinnen Platz zum Lagern dieser Schätze zur Verfügung. Doch der Schreck war groß, als man ein paar Tage vor dem Basar feststellte, dass die Mäuse alles Fressbare von den Sträußchen gefressen hatten. In nächtlichen Stunden wurden die kunstvollen Kräuterensembles auseinandergenommen und mit neuen Kräutern und Zuckerstücken aufgefüllt und auch die Manschetten aus Salzburg trafen noch rechtzeitig ein.

-be-



Das Kuchenteam: Petra Edner, Kathi Steindl, Johanna Misslinger



Erinnern sich an den ersten Basar: Margreth Manzl und Loisi Salcher



Das Basarteam mit Obmann Alois Leitner (3.v.l.)



Süßes oder Klares – ein Schnäpschen gehörte dazu

Fotos: Eberharter

Kunsthilfender Hopfgarten
Selber basteln oder betrachten

Am Samstagabend wird die Stadtkirche in Hopfgarten im Gotteshaus für ein Fest der Kunst und Kreativität umgestaltet. In der Pfarrkirche werden von 18 bis 22 Uhr Kunstwerke aus Holz, Stein, Glas und Papier ausgestellt. Am Sonntag, den 11. Dezember, wird die Stadtkirche im Gotteshaus um 10 Uhr mit einem Fest der Kunst und Kreativität umgestaltet. In der Pfarrkirche werden von 18 bis 22 Uhr Kunstwerke aus Holz, Stein, Glas und Papier ausgestellt.



Einmal Kunst machen - Kunstwerk schaffen
 www.hopfgarten.at

KANN VIEL MEHR GEGENHÄRTIG

Die Polizei hat eine große Menge an Gegenständen, die in der Pfarrkirche in Hopfgarten gestohlen wurden, beschlagnahmt. Die Gegenstände sind unter anderem ein Kreuzstab, eine Heiligenfigur und ein Tabernakelkreuz.

WARTUNGSGEMEINSCHAFT
 Die Mitglieder der Hopfgarten-Wartungsgemeinschaft sind eingeladen, an der Instandhaltung der Kirche teilzunehmen. Die Arbeiten werden am Samstag, den 14. Dezember, durchgeführt.

TELEVISORISCHES DRUCKFRAGEN
 Die Hopfgarten-Wartungsgemeinschaft wird am Samstag, den 14. Dezember, im Fernsehen übertragen. Die Übertragung wird um 18 Uhr im ORF-Fernsehen zu sehen sein.

SONNENLEUCHTER - TELEVISORISCHES DRUCKFRAGEN
 Die Hopfgarten-Wartungsgemeinschaft wird am Samstag, den 14. Dezember, im Fernsehen übertragen. Die Übertragung wird um 18 Uhr im ORF-Fernsehen zu sehen sein.

PLETZER

Der neue Hyundai KONA Hybrid
Ein SUV, der nachhaltig begeistert!



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen!

nimo Automobile
 Markt Niedermaier
 www.nimo.at

Marktplatz 14, 6761 Hopfgarten, Telefon +43 (0)302 242, www.nimo.at

NACHRICHTEN AUS DEM BEZIRK KITZBUHEL

NEOS wollen Verbände zerschlagen

NEOS-Konzeptions-Direktor überbringt in der TVR-Höhe Salve aufteilen. Hopfgarten soll zum Brixentaler Verband wechseln.

Was heißt Energie?
 Die Energie der Hopfgarten-Verbandsmitglieder ist ein wichtiger Bestandteil der Energieversorgung. Die Energie wird durch die Hopfgarten-Wartungsgemeinschaft erzeugt und an die Mitglieder weitergegeben.

Die Kirche St. Johann
 Die Kirche St. Johann in Hopfgarten ist ein wichtiges kulturelles Erbe. Die Kirche wurde im 18. Jahrhundert erbaut und ist ein Beispiel für die Barockarchitektur. Die Kirche ist ein beliebtes Ziel für Touristen und wird regelmäßig für Veranstaltungen genutzt.

Die Heiligenfiguren
 Die Heiligenfiguren in der Kirche St. Johann sind ein wichtiges kulturelles Erbe. Die Figuren wurden im 18. Jahrhundert geschaffen und sind ein Beispiel für die Barockskulptur. Die Figuren sind ein beliebtes Ziel für Touristen und werden regelmäßig für Veranstaltungen genutzt.

Die Tabernakelkreuz
 Das Tabernakelkreuz in der Kirche St. Johann ist ein wichtiges kulturelles Erbe. Das Kreuz wurde im 18. Jahrhundert erbaut und ist ein Beispiel für die Barockarchitektur. Das Kreuz ist ein beliebtes Ziel für Touristen und wird regelmäßig für Veranstaltungen genutzt.

Die Weihwasserbecken
 Die Weihwasserbecken in der Kirche St. Johann sind ein wichtiges kulturelles Erbe. Die Becken wurden im 18. Jahrhundert erbaut und sind ein Beispiel für die Barockarchitektur. Die Becken sind ein beliebtes Ziel für Touristen und werden regelmäßig für Veranstaltungen genutzt.

Cyber
LEBET NEU
orsay

➤ Gotteshaus in Hopfgarten verwüstet ➤ In St. Johann Heiligenfiguren bestohlen

Vandalen und Diebe in Kirchen

Großen Schaden richteten Vandalen Samstag Nachmittag in der Pfarrkirche in Hopfgarten an. Die Täter wüteten im Gotteshaus und beschädigten Heiligenfiguren, Kerzenständer, das Tabernakelkreuz und das Weihwasserbecken. In St. Johann waren ebenfalls am Samstag Diebe in der Pfarrkirche am Werk.

Wer hat das getan? Diese Frage beschäftigt die Polizei und den Pfarrer von Hopfgarten im Brixental. Samstag kurz nach 13 Uhr war in der Kirche noch alles in Ordnung. Vier Stunden später bot sich ein Bild der Verwüstung. Vom Haupt- und einem Nebentafel hatten die Täter mehrere Heiligenfiguren, Kerzenständer und das Tabernakelkreuz auf den Boden geworfen. Auch in der Marienkapelle gingen die Vandalen ans Werk. „Die Gegenstände wurden

zum Teil erheblich beschädigt“, so ein Ermittler. Ebenfalls beschädigt ist der Weihwasserbehälter. Die Polizei bittet um Hinweise zur Tat, die zwischen 13.15 Uhr und 17.30 Uhr begangen wurde: 059133/7203.

Diebe hatte es auf Heiligenstab abgesehen

Auch in St. Johann war am Samstag – wie gestern kurz berichtet – die Kirche Ziel von Gaunern. Diese waren aber nicht auf Zerstörung aus, sondern auf Diebs-



Die Kirche St. Johann: Im Bild Johannes noch mit Kreuzstab.

beute. Gestohlen wurde ein 70 Zentimeter langer Kreuzstab, den eine Johannes-Figur am Taufbecken in der Hand gehalten hat. Von

einer Marienstatue wurde ein 60 Zentimeter langes Zepter entwendet. Hinweise an die Polizei St. Johann: 059133/7208. c.t.

Foto: ZOOM/TIROL

77 1101 5

11. 12. 2019 -



Der Sattelschlepper stürzte in den Haselbach, der Pkw in die Kelchsauer Ache. Foto: zorn/ltv

Auto und Lkw landeten in Bächen

Waidring, Hopfgarten – Ein 59-jähriger Rumäne lenkte am Montag gegen 20.15 Uhr einen Lkw auf der Pillerseestraße im Gemeindegebiet von Waidring in Richtung Fieberbrunn. In einer Rechtskurve geriet er auf der winterlichen Fahrbahn ins Rutschen, schlitterte über die Brücke des Schöttlwwegs und kam auf der Seite liegend im Haselbach zum Stillstand. Der Lenker konnte sich selbst befreien, er blieb unverletzt.

Ebenfalls mit einem Fahrzeug in einem Bach landete Montagabend eine 21-jährige Österreicherin auf der Kelchsauer Landesstraße in Hopfgarten im Brixental. Auch hier kam die Lenkerin auf der winterlichen, Fahrbahn von der Straße ab und stürzte in die Kelchsauer Ache. Die Frau wurde unbestimmten Grades verletzt und ins BKH Kufstein eingeliefert. (77)

Spiegelungen rund um die Hohe Salve

HOPFGARTEN (be). Im Rahmen des Kunstadvents in Hopfgarten wurde am 1. Adventsonntag die Ausstellung der Sölllerin **Marla Birbamer-Zott** im Kunstraum eröffnet. Die Künstlerin malt vorwiegend auf Holz und mit ihren Polimentversilberungen hat sie sich international einen Namen gemacht. Die Laudatio hielt Prof. **Josef Weimann**. „Es ist die Technik, die sie unverwechselbar macht. Sie greift dabei auf die Kunst des Mittelalters zurück.“

Die Ausstellung „Spiegelungen – rund um die Hohe Salve“ ist bis 6. Jänner im Kunstraum Hopfgarten zu sehen.



M. Birbamer-Zott, A. Achorner, P. Ainberger, P. Sieberer. Foto: Eberharter

12. 12. 2019
Berickste

Friedenslicht ist in Hopfgarten erhältlich

12. 12. 2019 Berickste.
HOPFGARTEN. Am 23. 12. ab 17 Uhr wird das Friedenslicht von Staffelläufern des Lauftreffs Westendorf im Pflegeheim übergeben. Für weihnachtliche Stimmung sorgt die Bläsergruppe der MK Hopfgarten. Freiw. Spenden für den Sozialfonds der Pfarrgemeinde.

Am 24. 12. von 8 bis 12 Uhr wird das Friedenslicht bei der Feuerwehr Hopfgarten ausgegeben.

Täter randalierten in Pfarrkirche, 7. 12.

HOPFGARTEN (jos). Am 7. 12. warfen Unbekannte in der Pfarrkirche in Hopfgarten mehrere Heiligenfiguren, Kerzenständer und das Tabernakelkreuz auf den Boden. Zudem schütteten die Täter einen großen Weihwasserbehälter aus, wobei dieser beschädigt wurde. Die Höhe des Schadens kann derzeit nicht beziffert werden. Hinweise an die PJ Hopfgarten (059133 7203) erbeten.

12. 12.

20 19

Berickste

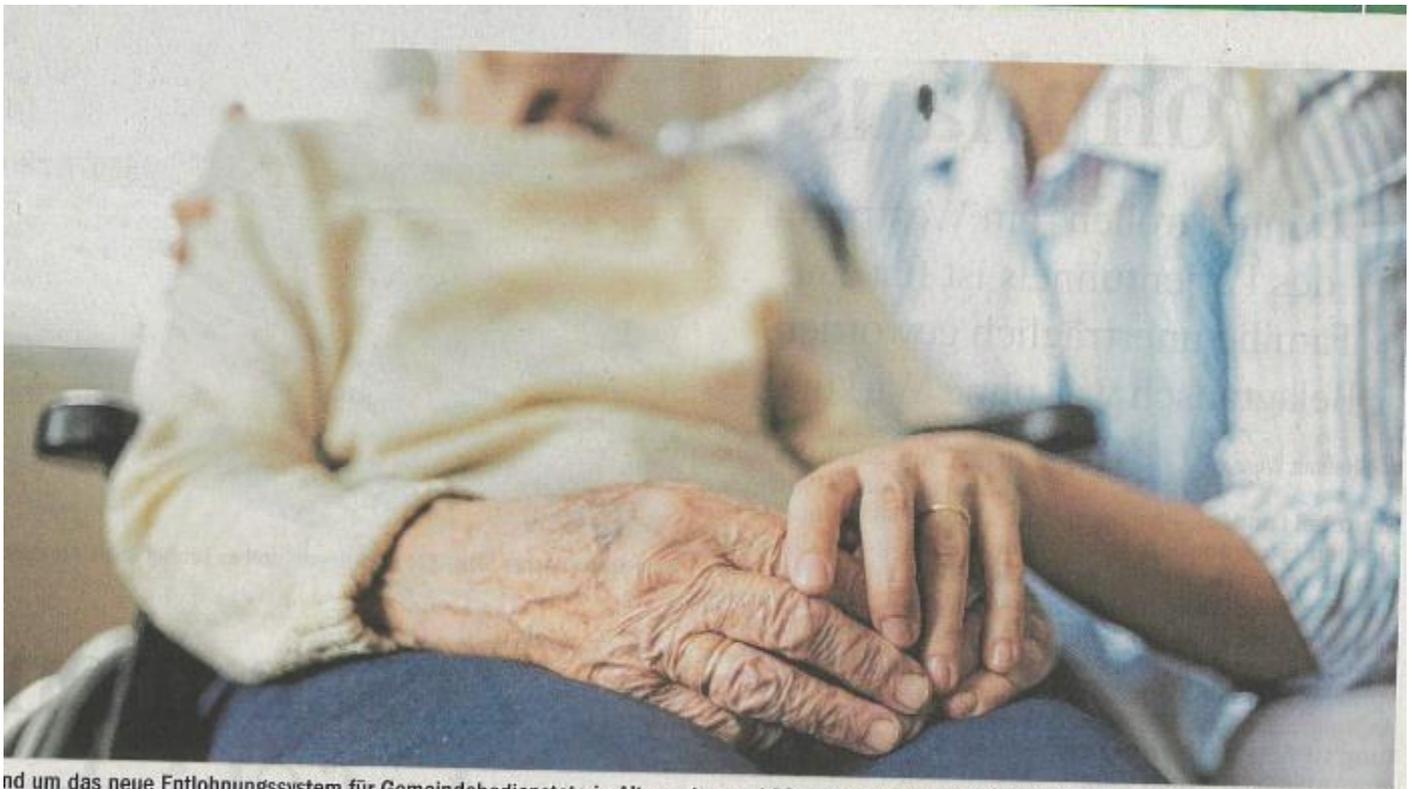
11./12. DEZEMBER 2019 / MEINBEZIR

Galerie Apex: Textil, Schmuck, Keramik

HOPFGARTEN. Im Rahmen der Jahresausstellung zeigt die Galerie Apex in Hopfgarten bis 20. 12. Arbeiten der österreichischen Schmuckkünstlerin **Haldis Scheicher** – und Neues aus den Bereichen Schmuck, Textil und Keramik. Die Ausstellung ist jew. Freitag, 16 bis 18 Uhr, geöffnet (bzw. nach telef. Vereinbarung, 0676-3316783). Info: www.apex-tirol.at



Arbeiten der Schmuckkünstlerin Haldis Scheicher. Fotos: Apex



nd um das neue Entlohnungssystem für Gemeindebedienstete in Altenwohn- und Pflegeheimen ist eine Diskussion entbrannt.

Foto: iStock/Halpoint

TT 10.12.2019

Neue Pfleger-Entlohnung für Liste Fritz eine „Frechheit“

Auch im Bezirk Kitzbühel würden zahlreiche Gemeindebedienstete in Altenwohnheimen ab nächstem Jahr plötzlich weniger verdienen.

Michael Mader

Johanni. T. – Seit Wochen ist das neue Entlohnungssystem für Gemeindebedienstete in Altenwohn- und Pflegeheimen sowie Sozial- und Gesundheitsprengeln im Land. Liste-Fritz-Landtagsabgeordnete Maria Haselwanter-Schneider läuft gegen das neue Gehaltsschema Sturm und benennt die ab 1. Jänner 2020 eintretende Regelung sogar als „lose Frechheit“. Ziel der Novelle zum Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz war es, den Grundlohn gleiches Geld für gleiche Arbeit umzusetzen und die Löhne besserzustellen. Nachdem die meisten Gemeinden Beratungen abgeschlossen sind, stellt sich die

Besserstellung für einzelne Berufsgruppen als leere Versprechung heraus. Pflegeassistentinnen, Pflegeassistenten, Heimehelferinnen und Heimehelfer werden im neuen Entlohnungssystem weniger verdienen als im alten. Sie sind die großen Verlierer“,

sagt Haselwanter-Schneider. Pflegeassistenten und Heimehelfer würden zwar im alten Entlohnungssystem verbleiben, müssten jedoch beim Wechsel der Einrichtung auch ins neue Gehaltsschema wechseln.

Von den insgesamt 92 Altenwohn- und Pflegeheimen in Tirol wären 57 Heime betroffen. Im Bezirk Kitzbühel betrifft dies Einrichtungen in Hopfgarten/Itter, Westendorf, Brixen, Oberndorf, St. Johann, Pillerseetal und Kössen. Die genaue Anzahl der betroffenen Personen wurde der Liste Fritz nicht bekannt gegeben. Täglich würden sich aber betroffene Pflegemitarbeiter aus allen Bezirken bei der Liste Fritz melden.

„Wir werden jedenfalls alle möglichen Schritte setzen

und alle möglichen Maßnahmen unterstützen, die zu einem Umdenken in der schwarz-grünen Landesregierung führen. Eine Petition für die Reparatur des neuen Gehaltsschemas hat bis heute bereits mehr als 6800 Unterschriften erzielt, das ist höchst erfreulich“, berichtet Haselwanter-Schneider. Das sei ein starkes Zeichen, das die Liste Fritz ansporne, keine Ruhe zu geben, bevor nicht jede Pflegeperson in Tirol wertschätzend und fair entlohnt werde. „So kann es mit der Pflege in Tirol nicht weitergehen. Betrachtet man die demografische Entwicklung, sehe ich schwarz, wenn wir jetzt noch die letzten motivierten Pflegepersonen verschrecken“, ärgert sich Haselwanter-Schneider.

Cyta
CYTA GUTSCHEINE
IN OBER 100 SHOPS GÜLTIG
WWW.CYTA.AT



MARKUS GASSLER

Tiroler Politik kurz notiert

Adlerrunde-Präsident Klaus Mark (2. v. li.) mit Peter Grüner, Ingeborg Freudenthaler, Vize-Präsident Alois Schranz und Manfred Pletzer (v. li.).

Adlerrunde stellt sich neu auf

➤ Klaus Mark ist neuer Präsident, Alois Schranz sein Vize ➤ Die Runde versucht im Hintergrund, die politischen und wirtschaftlichen Fäden zu ziehen ➤ LH Günther Platter traf neue EU-Verkehrskommissarin

Die renommierte Tiroler Adlerrunde, die seit Jahren im Hintergrund mit die politischen und wirtschaftlichen Fäden in diesem Land zieht, stellt sich neu auf. Die Runde setzt sich aus 41 Tiroler Unternehmerinnen und Unternehmern unterschiedlicher Branchen zusammen. In erster Linie setzt sich die Adlerrunde für bestmögliche Rahmenbedingungen für die Tiroler Wirtschaft ein.

Neuer Präsident ist **Klaus Mark**, der Eigentümer des international erfolgreichen Beleuchtungsspezialisten MK Illumination. Neuer Vizepräsident ist Medalp-Gründer und Multi-Unternehmer **Alois Schranz**. Neu im Vorstand ist auch Manfred Pletzer (Geschäftsführung Pletzer Gruppe). Weiterhin im Team: Entsorgungsspezialistin **Ingeborg Freudenthaler** – sie agiert als Pressesprecherin – und der Oberländer Steuerberater **Peter A. Grüner** (Kassier).

Präsident Klaus Mark freut sich über das Vertrauen, das die Mitglieder in ihn setzen: „Es ist für mich eine große Ehre, in den nächsten zwei Jahren als ‚Aushänge-

schild‘ der Tiroler Adlerrunde fungieren zu dürfen.“ Sein Vorgänger **Anton Pletzer** wird übrigens Ehrenmitglied. „Hier anschließen zu dürfen, ist natürlich eine große Herausforderung, die ich aber sehr gerne annehme.“ Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen will sich Mark in den kommenden Jahren mit voller Kraft da-

für einsetzen, die Anliegen der Tiroler Adlerrunde im Sinne eines befruchtenden Miteinanders von Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben. „Wir stehen für offene, sachliche Dialoge, um eine positive Wirtschaftsentwicklung im Einklang mit sozialpolitischen Themen und Herausforderungen und im Einverneh-

men mit allen relevanten Institutionen für unser Land voranzutreiben“, beschreibt Mark die Ziele für die kommenden Jahre.

Anlässlich eines Brüssel-Besuches traf **LH Günther Platter** zusammen mit der Tiroler EU-Parlamentarierin (MEP) **Barbara Thaler** nun die neue EU-Verkehrskommissarin **Adina Ioana Valean**. „Es war mir ein persönliches Anliegen, ehestmöglich das Gespräch mit der neuen EU-Verkehrskommissarin zu suchen, um die Problematik und die starke Belastung, welcher die Menschen in Tirol durch den steigenden Transitverkehr ausgesetzt sind, aufzuzeigen“, betonte Platter.

Einmal mehr hat er dabei verdeutlicht, dass in Tirol die Belastungsgrenze für Mensch, Natur und Infrastruktur überschritten ist und man den Lkw-Zuwächsen nicht länger tatenlos zusehen könne. „Deshalb habe ich der Verkehrskommissarin vorgeschlagen, nach den Zielen des EU-Weißbuchs zum Verkehr eine Lkw-Obergrenze umzusetzen“, so Platter. Er unterstrich auch einmal mehr, dass die Blockabfertigungen und Lkw-Fahrverbote Notmaßnahmen sind, an denen man festhalte. „Das sind wir der Bevölkerung schuldig!“



Treffen in Brüssel: LH Günther Platter mit EU-Verkehrskommissarin Adina Ioana Valean und MEP Barbara Thaler (Mitte).

Hopfgartener „Johann Georg Angerer“-Kompanie lud zur Versammlung

Ereignisreiches Schützenjahr

Ein reges Ausrückungsjahr haben die „Johann Georg Angerer“-Schützen aus Hopfgarten hinter sich. Schützenhauptmann Josef Erharter konnte zur jüngsten Hauptversammlung Anfang November zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Hopfgarten | Die Kompanie kann wieder auf ein sehr aktives Jahr zurückblicken. Sechsmal rückte eine Fahnenabordnung aus, zwölfmal die gesamte Kompanie, darunter auch als Ehrenkompanie beim Bezirksmusikfest in Kelchsau. Auch zu den Hochzeiten der Kameraden Andreas Fhammer und Michael Bucher wurde ausgerückt. Leider gab es auch einen äußerst traurigen Anlaß für eine Kompanieausrückung. Mitte Mai galt es, den langjährigen und äußerst verdienstvollen Kameraden Johann Astner zu Grabe zu tragen, der am 8. April in Ausübung seines geliebten Radsportes bei einem Verkehrsunfall in den USA ums Leben gekommen war. Der Tod von Johann Astner hinterlässt eine schmerzliche personelle Lücke in der Kompanie. Auch vier unterstützende Mitglieder (Johann Tanzer, Johann Astner, Andrä Sammer und Peter Achraier) verstarben im abgelaufenen Jahr und wurden von einer Fahnenabordnung auf ihrem letzten Weg begleitet.

Umgestaltung des Vereinslokals

An sonstigen Aktivitäten sind die Teilnahme am Marktfest, die Überdachung des Festplatzes beim Bierfestival sowie einmal der Ausschank bei einem Platzkonzert zu erwähnen. Auch für die interne Kameradschaftspflege wurden zahlreiche Aktivitäten gesetzt. Insgesamt gab es im Laufe des Jahres rund



Die Schützenkompanie Hopfgarten blickt wieder auf ein aktives Jahr zurück.

50 Aktivitäten. Sehr erfreulich war der Bericht des Kassiers. Die Kompanie steht finanziell sehr solide da. Das ist auch notwendig, denn die Kompanie hat sich vorgenommen, das Vereinslokal im Haus der Vereine umzugestalten. Man wird zwar versuchen, möglichst viel Eigenleistung einzubringen, trotzdem wird es zu einer entsprechenden Belastung der Kompaniefinanzen kommen. Betroffen von den Umbaumaßnahmen sind auch die im gleichen Stockwerk untergebrachten Vereine, nämlich der Kaiserjägerbund, der Kameradschaftsbund und der Trachtenverein. Dazu bedankte sich Hauptmann Erharter ausdrücklich für das verständnisvolle Ertrgegenkommen der genannten Vereine.

Eine Jahreshauptversammlung ist immer wieder eine würdige Gelegenheit, langjährige Mitglieder auszuzeichnen. Heuer wurde Ehrenoberleutnant Josef Fhammer (Gast) für 55 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Leider war der Genannte an der Teilnahme verhindert. Die Überreichung der Urkunde und Medaille wird daher zu einem späteren Zeitpunkt

nachgeholt. Einige Mitglieder erhielten kleine Geschenke zu runden Geburtstagen.

Historischer Rückblick

Wie schon in den vergangenen Jahren hielt auch heuer wieder Josef Pockenauer ein Referat zu einem aktuellen Thema.

Er wählte heuer als Thema die sogenannte Option 1939 für die Südtiroler Bevölkerung, derzufolge die Südtiroler im Jahr 1939 vor die Wahl gestellt wurden, mehr oder weniger freiwillig ins deutsche Reich auszuwandern oder daheim zu bleiben und vollkommen italienisiert zu werden.

Bis 1943 wanderten rund 80.000 Südtiroler in verschiedene Regionen des damaligen deutschen Reiches aus, die meisten davon nach Nordtirol. Davon zeugen heute noch die sogenannten Südtiroler Siedlungen in verschiedenen Gemeinden Tirols, darunter auch in Hopfgarten.

In den Ansprachen der Ehrengäste brachten diese der Kompanie ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Bürgermeister Paul Sieberer überbrachte den Dank der Gemeinde für die diversen Ausrückungen.



Erzbischof Franz Lackner überreichte Ehrenamtlichen aus den Pfarren ihre Rupert- und Virgil-Orden.

TT-12.12.2019

Auszeichnung für Ehrenamt

Itter, St. Ulrich a. P., Aurach, Hopfgarten – Sie sind in Pfarrgemeinde- oder Pfarrkirchenräten aktiv, singen im Kirchenchor und leisten unzählige Stunden ehrenamtliche Arbeit: Erzbischof Franz Lackner zeichnete kürzlich in Salzburg 25 Frauen und Männer mit dem Rupert- und Virgil-Orden in Silber aus. „Sie haben diese Auszeichnung verdient, weil Sie ein

stabiles Element in unserer Kirche sind“, sagte der Erzbischof den einsatzfreudigen Freiwilligen aus den Pfarren. Die Geehrten aus dem Bezirk: In Itter ist Johann Astner seit 2007 Obmann des Pfarrgemeinderates. Seit 1992 ist Sebastian Engel im Pfarrkirchenrat seiner Pfarre St. Ulrich, seit 2002 steht er ihm als Obmann vor. In der Pfarre Aurach ist Michael

Foidl in der dritten Periode im Pfarrkirchenrat. Als Mesner unterstützt Johann Neuschwendter die Pfarre Hopfgarten. Johann Pletzer aus der Pfarre Aurach ist seit 1989 Mesner. Maria Rabl aus Pfarre Itter war 20 Jahre lang im Pfarrgemeinderat, davon eine Periode lang als Obfrau, und Anna Schipflinger war 20 Jahre lang ebenfalls in Itter im Pfarrgemeinderat aktiv. (TT)

Skiclub Hopfgarten:

Konditionswettkampf

Bevor es mit den Bezirkscuprennen auf Schnee losgeht startete die Saison 2019/20 am Samstag, 23.11.2019 mit einem Konditionswettkampf in der Turnhalle in Hopfgarten.

Die Kinder konnten an fünf Stationen ihre Kondition, Geschicklichkeit und Koordination unter Beweis stellen.

Insgesamt 235 Teilnehmer (U8- U12) bewältigten einen Rumpfltest, Standweitsprung, Agility Run, Kasten-Parcours und einen Gleichgewichtstest auf der Reckstange. Sie meisterten die Aufgaben mit viel Eifer und Geschick.

Der Skiclub Hopfgarten konnte gemeinsam mit Itter und Kelchsau ein hervorragendes Gesamtergebnis erzielen. Emily Sieberer und Samuel Fuchs wurden jeweils Steger in ihren Klassen. Weiters konnten Moritz Kirchmaier, Philipp Sandbichler und Moritz Wojutycki den 2. Platz und Paul Friedle den 5. Platz in ihren Altersklassen erreichen. Wir gratulieren allen Teilnehmern und bedanken uns herzlich bei den zahlreichen freiwilligen Helfern, Eltern, Besuchern und Sponsoren des Skiclubs!

-red-



Fotos: SC Hopfgarten

35 Jahre 1984 - 2019 Holzbau Hetzenauer GmbH & Co KG

Wir danken unseren Kunden, Mitarbeitern und Freunden für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2020.

Familie Hetzenauer



Holzbau Hetzenauer GmbH & Co KG | Boxentaler Straße 60 | 6361 Hopfgarten
Tel: +43 (0)5335 2790 | Fax: DW 30 | office@hetzenauer.at | www.hetzenauer.at
Planung | Bau | Zimmerer | Tischlerei | Spenglerei | Dachdeckererl

Netzwerk Naturraum Brixental:

Lob für jahrelange Lenkungsarbeit

Bei vielen Jahren seiner Arbeit im Netzwerkbüro für den Brixental hat sich der Leiter des Netzwerkes, Hans-Joachim Schmitt, verdient gemacht.

Seit seiner Berufung zum Leiter des Netzwerkes im Jahr 2007 hat er die Arbeit des Netzwerkes in den Bereichen Natur, Kultur und Landschaftspflege erfolgreich geleitet. Er hat die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren im Brixental gefördert und die Qualität der Arbeit verbessert.

Seine Arbeit hat dazu beigetragen, dass der Brixental ein attraktiverer Ort geworden ist. Er hat die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren im Brixental gefördert und die Qualität der Arbeit verbessert.



Netzwerk Naturraum Brixental

Wir suchen ... Landschaftsgärtner/in und Pflasterer/in



LAIMINGER
www.laiminger.com



zur Verstärkung unseres Teams ab Frühjahr 2020.

Absgeschlossene Ausbildung und B-Führerschein Voraussetzung
Wir sind spezialisiert von der Gartenpflege bis zur Gartenkomplettanlage.
Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsklima – leistungsgerechte Entlohnung über Kollektiv.

Bewerbungen an Hannes Laiminger
6361 Hopfgarten, Bahnhofstraße 30
Telefon 0664/4301213
oder per E-Mail: info@laiminger.com

Made in Austria
Leica 2050 00

IRRINNIG ÖKOLOGISCH

SkiWelt
WILDER KAISER BRIXENTAL

www.skiwelt.at



UMWELTPROJEKTE

- ★ Alle 90-Lifte werden zu 100% mit Öko-Strom betrieben
- ★ Irrsinnig effizient: Über 20% Ersparnis bei der Beschneigung durch den flächendeckenden Einsatz des einzigartigen GPS Pistenschnee-Messsystems in den SkiWelt Pistenraupen
- ★ Wärmerückgewinnungsanlagen zur Unterstützung des Heizsystems (Beheizung der Berg-, Tal- und Liftstationen bzw. Bergrestaurants)

DAS SKIWELT SCHNEEREZEPT

Man nehme:

- ★ das SkiWelt Beschneier Profiteam
- ★ die modernsten und effizientesten technischen Schneeerzeuger
- ★ Wasser in Trinkwasserqualität von unseren 15 Beschneigungsseen, die sich im Sommer automatisch füllen
- ★ 100% Ökostrom von der Tiroler Wasserkraft
- ★ passende Temperaturen, wobei die Luftfeuchtigkeit eine große Rolle spielt und erhalte technisch erzeugten Schnee, der bei der Schneeschmelze in den Wasserkreislauf der Natur wieder zurückgeführt wird.

www.skiwelt.at/oekologie

Tagsüber träumen
Nachts skifahren

DIE NACHT IST
SÖLL

NACHTBETRIEB MI-SA 18:30-21:30

- ★ 2 Gondelbahnen
- ★ 6er Sesselbahn mit Sitzheizung und Haube
- ★ 1. beleuchteter Skiparcours Hans im Glück
- ★ Beleuchtete Skipisten bis 22:00

RODELBAHN bei Tag & Nacht:

- ★ Hexenritt-Rodelbahn bis 24:00 beleuchtet
- ★ Mondrodelbahn bis 22:30 beleuchtet



Berg- & Skilift Hochsöll GmbH & Co KG - Stampfanger 21 - A-6306 Söll

www.skinacht.at

& LEUTE



Die Geehrten Theresia Horngacher, Elsbeth Aigner, Josef Aschaber, Kathi Holub, Martin Unterrainer, Michael Lechner, Josef Decker und Helene Demmer.

Foto: Seniorenbund

Seniorenbund-Versammlung schloss wieder mit „Martinigansl“-Essen

Viel Einsatz für die Senioren

Bezirksobmann Martin Unterrainer erklärte nach Vollendung des 80. Lebensjahres den Rücktritt.

St. Johann | Das „Martinitreffen“, seit Jahren Abschluss der Jahresarbeit und Auftakt für die nächsten Aktivitäten, war diesmal der Schlussstrich für Obmann Martin Unterrainer (80) und den ebenfalls freiwillig zurücktretenden Bezirksausschuss. Landesobfrau LR Patrizia Zoller-Frischauf, LR Beate Palfrader und Bezirksparteiobmann Peter Seiwald würdigten ihren intensiven Einsatz und die Erfolge der Obleute und Ausschussmitglieder in den 15 Ortsgruppen.

Viele interessante Veranstaltungen

Der Tätigkeitsbericht erinnerte an viele Aktivitäten der Landesgruppe Tirol, an denen die Ortsgruppen trotz weiter Anfahrtsweg teilgenommen haben, dann aber an die seit Jahren selbstverständlichen Veranstaltungen: Bezirkskegeln in Hopfgarten (23 Mannschaften aus zehn Ortsgruppen), Bezirkswandertag auf der Hohen Salve (über 300 Teilnehmer, davon viele mit ausgedehntem Wanderprogramm), Volksmusikveranstaltungen in Hopfgarten

und Hochfilzen (rund 650 Besucher), Operettensommer auf der Festung Kufstein, mehrtägige Reise der Obleute und Ausschussmitglieder, gemeinsame Kulturfahrten und Flugreisen.

Die Ortsgruppen verfolgen eigene Konzepte, unternehmen Halbtags- und Tagesausflüge, mehrtägige Kultur- und Gourmetfahrten, Fahrten ins Blaue, Wallfahrten, Adventfahrten, Geburtstagsfeiern und laden ihre Ältesten zu besonderen Ausflügen ein. Zum Programm gehören regelmäßige Wanderungen, Gymnastik, Skitouren, Kegeln, Radausfahrten, Wassergymnastik in Gruppen oder regelmäßige Heimbesuche. Alle Gruppen verfügen über Internetanschluss, manche über eine Homepage, und lernen in einer Computera.

Im Vorjahr fanden 13 lokale Adventfeiern statt.

Ehrungen für langjährige Funktionäre

Martin Unterrainer, damals Stellvertreter, folgte 2008 der plötzlich verstorbenen ersten Obfrau Cornelia Priglinger nach. Er dankte dem Ausschuss und den Obleuten für die Zusammenarbeit, namentlich auch Lisi Wimmer für 20 Jahre Volksmusikveranstaltungen, dem ausgedehnten Nationalrat Jo-

sef Lettenbichler als Gönner, Landesrätin Beate Palfrader als Mandatarin aus dem Bezirk, und dem fleißigen Landesgeschäftsführer Christoph Schultes. Die neue Landesobfrau LR Zoller-Frischauf verlieh dem scheidenden Obmann das Silberne Ehrenzeichen des Österreichischen Seniorenbundes.

Die Silberne Ehrennadel des TSB erhielten die scheidenden Bezirksausschussmitglieder Helene Demmer, Josef Aschaber und KR Josef (Pep) Decker, die Schriftführerin und Obfrau in Kirchdorf-Erpfendorf, Elsbeth Aigner, und die langjährigen Obleute Kathi Holub (Westendorf), Theresia Horngacher (Schwendt), Michael Lackner (St. Jakob) und Alfred Riedlsberger (Hochfilzen).

Landesrätin Palfrader und Bezirksobmann Peter Seiwald überbrachten mit dem Dank Geschenke für den scheidenden Obmann, aber auch den Wunsch, das seit zehn Jahren übliche Martinigansl-Essen – ein Zeichen des Dankes für die Ortsfunktionäre – möge trotz des Ausscheidens von Martin Unterrainer (Hofrat Dipl. Ing. Martin Aschaber, langjähriger Landesobmannstellvertreter, hält als Obmann in Brixen die Martini-Stellung) weiter durchgeführt werden. *H. W.*



Wir laden dich ein zum
HOPFGARTEN
BERGSILVESTER
 RIESEN FEUERWERK
 SKIDOOSHUTTLE

31. DEZ.
 Tenner Stadt & Salvenalm
 Gondelbetrieb von 19:00 - 02:00 Uhr
 Keine Reservierungen notwendig.
 Gondelfahrt € 17,-

www.salvenalm.at www.hopfgarten.at

Kitschbüheler Alpen
www.kit-alpe.com

Einfach bärig!

NEUJAHRSFEUERWERK HOPFGARTEN
 DI, 1. JANUAR 2020 | HOPFGARTEN | ÜBUNGSSKOWIESE HÖGERFELD

18:30 Uhr: Neujahrs-Messe in der Pfarrkirche Hopfgarten
 19:45 Uhr: Fackellauf der SKISCHULE ALPEN und SKISCHULE HOPFGARTEN mit Erleuchtung der Jahreszahl 2020
 20:30 Uhr: Großes Klangfeuerwerk

FACKELLAUF **2020 JAHRESZAHL** **20:30 UHR GROSSES KLANGFEUERWERK**

Für Ihr leibliches Wohl ist besondere gesorgt.

Yingel **Schneber** Hopfgarten - Her - Kelchsee - Winkl - Angerberg - Kirchbichl - Mariastein - Asgath
 Hochalpine Hotel Salva | Innsbrucker Str. 5 | 64600 Hopfgarten | Tel. +43 5200 7000 | info@hopsalva.com | www.hopsalva.com